

**Freistaat Bayern**

**Haushaltsplan  
1991/1992**

**Einzelplan 13**

**Allgemeine Finanzverwaltung**



# Inhalt

	Seite
<b>Vorwort</b> .....	4
Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 1991 und 1992 .....	15
Kapitel <b>13 01</b> Steuern .....	16
Kapitel <b>13 03</b> Allgemeine Bewilligungen für den Gesamthaushalt .....	22
Kapitel <b>13 04</b> Allgemeines Grundvermögen .....	52
Kapitel <b>13 05</b> Wirtschaftliche Unternehmen .....	62
Kapitel <b>13 06</b> Kapital und Schulden .....	82
Kapitel <b>13 10</b> Allgemeine Finanzausweisungen und Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände, soweit nicht in anderen Kapiteln des Haushalts- plans veranschlagt .....	108
Kapitel <b>13 20</b> Zivilversorgung .....	126
Kapitel <b>13 21</b> Übrige Versorgung .....	134
<b>Abschluß</b> .....	138
<b>Übersicht</b> Verpflichtungsermächtigungen .....	139
 <b>Anlagen:</b>	
A. Übersichten über die Leistungen an und für Gemeinden, Gemeinde- und gemeindliche Zweckverbände, die in anderen Kapiteln des Haushaltsplans veranschlagt sind ..	141
B. Nachweisung der Rücklagen und Sondervermögen im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO .....	165
C. Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO .....	181
D. Verzeichnis der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO) .....	215
E. Ausweis der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse für die Aktivkapitalien des Frei- staates Bayern — Haushaltsjahr 1991/1992 .....	235
F. Übersicht über die Schulden des Freistaates Bayern und den Bedarf für Tilgung und Zinsen — Haushaltsjahr 1991 — .....	249
— Haushaltsjahr 1992 — .....	255
S. Sonderausweis der staatlichen Hochbaumaßnahmen mit mehr als 750 000 DM Gesamtkosten im Einzelfall für den Bereich des Epl. 13 .....	261
<b>Stellenplan</b> .....	271

# Vorwort zum Einzelplan 13

## Allgemeine Finanzverwaltung

### A. Aufgaben und Aufbau des Einzelplans 13 in den wichtigsten Grundzügen

Der Haushalt der Allgemeinen Finanzverwaltung enthält in der Hauptsache die Einnahmen und Ausgaben, die nicht einen bestimmten Verwaltungszweig, sondern die Gesamtheit der Staatsverwaltung betreffen. Bei den Einnahmen sind es insbesondere die Steuern und Abgaben. Seine Gestaltung ist maßgebend beeinflusst durch die Verteilung der Lasten und der Deckungsmittel (Steuerquellen) zwischen dem Bund und den Ländern, durch den kommunalen Finanzausgleich sowie durch die Verpflichtung des Freistaates Bayern gegenüber dem Lastenausgleichsfonds. Er enthält ferner die Erträge des allgemeinen Grundvermögens und der einen wirtschaftlichen Zweck verfolgenden eigenen Unternehmen des Staates und der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Staat beteiligt ist, sowie die Einnahmen aus den Aktivkapitalien des Staates, ferner die Einnahmen aus Schuldenaufnahmen im öffentlichen Bereich und die damit zusammenhängenden Ausgaben für die Bedienung mit Tilgung und Zinsen sowie die Nettokreditaufnahme am Kreditmarkt und die für die Schuldentilgungen am Kreditmarkt erforderlichen Ausgaben für Disagio, Bonifikationen und Zinsen. Die gesamten Aufwendungen des Landes für Versorgungszwecke der Staatsbeschäftigten sind in den Kapiteln 13 20 und 13 21 des Haushalts der Allgemeinen Finanzverwaltung zusammengefaßt veranschlagt.

### B. Organisatorische Veränderungen gegenüber dem Vorjahr

liegen nicht vor.

### C. Abschluß und Gliederung des Einzelplans 13

#### 1. Gliederung nach ökonomischen Gesichtspunkten

Eine Aufgliederung der Einnahmen und Ausgaben des Einzelplanes 13 nach ökonomischen Gesichtspunkten enthält der **Einzelplanabschluß**.

Die Einnahmen und Ausgaben des Einzelplans 13 entwickeln sich wie folgt:

	1990 Tsd DM	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM
Einnahmen	39 283 832,1*	41 610 448,0	42 972 604,6
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr . . . . .	-	+2 326 615,9	+1 362 156,6
Ausgaben	15 724 769,1*	16 193 312,1	16 981 500,8
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr . . . . .	-	+468 543,0	+788 188,7

\* Zur Vergleichbarkeit mit dem Haushaltsjahr 1991:

Formales Einnahme- und Ausgabevolumen abzüglich 2 927 500,0 Tsd DM für Tilgungen am Kreditmarkt wegen der ab dem Haushaltsjahr 1991 erfolgenden Nettoveranschlagung der Schuldentilgungen am Kreditmarkt.

## 2. Gliederung der Einnahmen und Ausgaben nach größeren Ansätzen und zusammenhängenden Gruppen

<b>Kap.</b>	Zweckbestimmung	1991	1992	1990
Titel	(Kurzform)	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
<b>Einnahmen</b>				
<b>13 01</b>	<b>Steuern und steuerähnliche Abgaben</b>			
011 01-017 01	Gemeinschaftssteuern und Gewerbesteuerumlage (Landesanteile) .....	31 032 500	33 313 400	28 760 000
<b>Landessteuern</b>				
051 01	Vermögensteuer .....	1 181 000	1 217 000	1 088 000
054 01	Kraftfahrzeugsteuer .....	1 750 000	1 975 000	1 713 000
061 01	Biersteuer .....	385 000	372 000	330 000
	Übrige Landessteuern .....	1 782 000	1 831 500	1 714 000
	<i>Zwischensumme Steuern</i>	36 130 500	38 708 900	33 605 000
093 01	Spielbankabgabe .....	103 000	107 000	97 920
<b>13 03</b>	<b>Allgemeine Bewilligungen</b>			
111 02	Zuweisung des Bundes zum Ausgleich der Mindereinnahmen bei der Kraftfahrzeugsteuer .....	33 792	-	-
111 03	Globale Gebührenmehreinnahmen der Landratsämter	25 000	25 000	-
111 31	Fehlbelegungsabgabe .....	3 516	3 400	2 500
119 11	Schadenersatzleistungen .....	12 200	12 300	10 960
119 45	Globale Mehreinnahme .....	-	-	100 000
119 49	Vermischte Einnahmen .....	500	500	500
211 01	Ergänzungszuweisungen des Bundes .....	-	-	-
212 01	Länderfinanzausgleich .....	-	-	-
233 01	Erstattung von Ausbildungskosten bei Dienstherrwechsel .....	2 300	2 300	2 800
241 03	Entmunitionierung .....	2 400	2 400	2 656
241 04	Globale Mindereinnahme beim Wohngeld .....	-30 000	-30 000	-
241 05	Erstattung nach dem Bundeskindergeldgesetz .....	203 000	203 000	201 000
241 06	Erstattungen im Zusammenhang mit der WAA .....	30 000	-	30 000
256 02	Zuweisung aus der Ausgleichsabgabe .....	3 675	3 850	3 500
331 81	Zuweisungen des Bundes nach dem Strukturhilfegesetz .....	158 000	-	158 000
<b>13 04</b>	<b>Allgemeines Grundvermögen</b>			
121 01	Einnahmen aus Strombezugsrechten .....	1 500	1 500	1 500
122 01	Einnahmen aus Wasserbenutzungsgebühren .....	7 930	7 930	7 430
124 01	Einnahmen aus Vermietung usw. ....	29 850	30 950	27 800
331 02	Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen .....	17 050	7 350	4 150
356 01	Erstattung aus dem Grundstock der allgemeinen Landesverwaltung .....	16 900	-	-
<b>13 05</b>	<b>Wirtschaftliche Unternehmen</b>			
121 31-121 44	Gewinnablieferung der Beteiligungsunternehmen ....	164 403	165 153	140 225
121 45	Gewinne aus dem Spielbankbetrieb .....	15 616	16 815	13 435
123 01-123 06	Gewinne aus dem Lotterriebetrieb .....	348 288	348 449	323 931

<b>Kap.</b> Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM	1990 Tsd DM
<b>(noch 13 05)</b>				
161 03	Zinseinnahmen aus Genußscheinen der Bayer. Landesbank .....	2 672	2 672	2 672
282 01	Ablieferung aus dem Tronc der Spielbanken für gemeinnützige Zwecke .....	7 921	8 157	8 464
<b>13 06</b>	<b>Kapital und Schulden</b>			
119 11	Erbschaften des Freistaates Bayern .....	2 000	2 000	2 500
133 01	Erlöse aus Wertpapieren .....	–	–	–
153 01–162 44	Zinseinnahmen aus Darlehen .....	119 586	111 436	121 265
162 46	Einnahmen aus Sondervermögen .....	30 000	25 000	20 000
162 47 und 162 48	Zinsen aus Girobeständen und aus Wertpapieren ....	10 850	10 850	11 850
173 01–182 44	Darlehensrückflüsse .....	317 602	310 220	462 546
241 01, 241 04, 291 01	Erstattung des Bundes für den Schuldendienst für Ausgleichsforderungen .....	62 388	63 268	61 524
242 01	Erstattung von Zinsen durch andere Länder für Ausgleichsforderungen .....	1 428	1 283	1 568
281 21	Einnahmen mit der Umstellung der Zinsverbilligung .....	–	–	1 948
311 02–311 49	Darlehen des Bundes .....	255 700	225 550	275 900
325 01	Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt .....	1 933 000	1 235 000	(5 183 100) netto 2 255 600
351 01	Entnahme aus der Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage .....	208 269	–	–
380 01	Zinseinnahmen „Verbesserung der Agrarstruktur“ – Bundesanteil .....	4 343	4 393	4 308
380 02	Tilgungseinnahmen „Verbesserung der Agrarstruktur“ – Bundesanteil .....	17 707	17 864	16 536
<b>13 10</b>	<b>Allgemeine Finanzaufweisungen</b>			
331 01 und 331 02	Zuweisungen des Bundes gemäß § 1 Gemeinde- verkehrsfinanzierungsgesetz .....	429 000	429 000	395 000
333 01	Zuweisungen der Gemeinden und Gemeindever- bände nach dem Krankenhausfinanzierungsgesetz ..	584 800	565 900	581 300
<b>13 20</b>	<b>Zivilversorgung</b>			
281 11 und 281 12	Versorgungszuschläge .....	60 506	60 586	45 795
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen .....	274 407	274 818	269 968
<b>13 21</b>	<b>Übrige Versorgung</b>			
241 01 und 271 01	Erstattung der Unfallversicherung .....	4 174	4 180	7 253
	Übrige Einnahmen .....	4 675	3 631	4 528
	<b>Summe der Einnahmen</b>	<b>41 610 448</b>	<b>42 972 605</b>	<b>39 283 832</b>
	1991 gegenüber 1990: Einnahmen mehr	+2 326 616		
	1992 gegenüber 1991: Einnahmen mehr		+1 362 157	

<b>Kap.</b>	<b>Zweckbestimmung</b>	<b>1991</b>	<b>1992</b>	<b>1990</b>
Titel	(Kurzform)	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
<b>Ausgaben</b>				
<b>13 01</b>	<b>Steuern und steuerähnliche Ausgaben</b>			
TG 71	Anteile Dritter an der Spielbankabgabe .....	21 350	22 170	20 511
685 01	Zuweisungen an Rennvereine .....	20 200	21 150	20 100
<b>13 03</b>	<b>Allgemeine Bewilligungen</b>			
422 01	Bezüge der planmäßigen Beamten (EG) .....	1 000	1 050	600
422 48	Erstattung von Krankenversicherungs- beiträgen an Beamtinnen (Richterinnen) bei Erziehungsurlaub und Zuschüsse nach § 5 a der Bayer. Mutterschutzverordnung .....	2 200	2 800	1 515
422 49	Kosten der Nachversicherung .....	80 000	80 000	-
432 05	Sachschadenersatz bei Unfällen im Dienst .....	660	710	650
441 01-441 03	Beihilfen nach den Beihilfe-Vorschriften .....	969 440	1 071 870	889 827
13 20				
411 02				
und 446 01				
13 03				
443 01	Unfallfürsorge für Beamte usw. ....	11 620	12 490	10 385
461 01	Zur Verstärkung der Mittel für Personalausgaben in sämtlichen Einzelplänen .....	305 000	445 000	244 400
527 31	Versicherungsbeiträge für mit eigenen Fahrzeugen ausgeführte Reisen .....	1 000	1 100	1 484
533 01 und 533 03	Pauschale Abgeltung von Ansprüchen nach dem Urheberrecht .....	591	591	617
546 49	Vermischte Ausgaben und zum Ausgleich der Schlußsumme des Haushaltsplanes .....	286	222	266
548 01	Verstärkungsmittel für die Titel 514 0. und 517 05 wegen eventuell steigender Energiepreise .....	10 000	-	23 000
548 02	Verstärkungsansatz für die Rückführung von Deutschen .....	50 000	40 000	80 000
654 01	LAG-Zuschuß .....	44 000	43 000	45 000
661 01	Zweckgebundene Zuwendungen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung von staats- wirtschaftlichen Aufgaben .....	16 625	16 625	17 500
661 02	Zweckgebundene Zuwendungen an die Landes- anstalt für Aufbaufinanzierung zur Verwendung für die Aufgaben der Anstalt .....	23 250	23 250	23 250
681 01	Globale Minderausgabe beim Wohngeld .....	-60 000	-60 000	-
681 05	Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz .....	203 000	203 000	201 000
689 01	Ablösung der Verpflichtung gegenüber dem Krankenhausverband Coburg .....	4 500	5 000	5 000
811 11	Verstärkungsmittel für zusätzliche Sicherheitseinrichtungen beim Erwerb von Dienstfahrzeugen .....	-	285	-
862 01	Darlehen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbedienstete .....	55 000	60 000	53 000
862 02	Darlehen zur Modernisierung von Wohnungen für Staatsbedienstete .....	2 500	2 500	2 500

<b>Kap.</b> Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM	1990 Tsd DM
<b>(noch 13 03)</b>				
862 04	Darlehen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbedienstete aus den Fehlbelegungsausgleichszahlungen .....	3 000	2 900	2 500
891 05	Einmalzuschüsse für die Abgeltung von Aufwendungszuschüssen für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete .....	2 000	2 000	2 000
893 04	Zuschuß an die Bayerische Landesstiftung zur Erhöhung des Stiftungsvermögens .....	50 000	—	—
893 05 und 893 06	Zuschüsse an die Bayerische Forschungsstiftung ...	44 000	94 000	—
896 01	Zuschuß für Gedenkstätte Yad Vashem .....	1 011	—	—
972 01	Minderausgaben aufgrund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen .....	-700 000	-700 000	-600 000
980 01	Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz .....	12 600	16 300	12 000
TG 71	Verstärkung Ausgaben Staatsstraßenbau .....	—	89 700	—
TG 73	Zuweisungen und Zuschüsse zur Milderung außergewöhnlicher Notstände .....	2 000	2 000	2 000
TG 75	Aufwendungen für die Entmunitionierung .....	3 450	3 450	3 200
TG 77-78	Sonderprogramm für die mittlere Oberpfalz sowie sonstige Maßnahmen aus Anlaß des Konkurses der Maxhütte .....	30 000	—	60 000
TG 79	Ausgleichsmaßnahmen für die Oberpfalz im Zusammenhang mit dem Verzicht auf die WAA .....	40 000	45 000	28 500
TG 81-86	Maßnahmen nach dem Strukturhilfegesetz .....	175 600	—	175 600
TG 90	Sonderprogramm für die zusätzliche Beschäftigung Schwerbehinderter .....	5 250	5 550	5 000
TG 91	Sonderprogramm für die Intensivierung der Forschungsförderung und des Technologietransfers .....	20 000	20 000	20 000
TG 95-96	Verstärkung von Maßnahmen zum Aufbau und zur Verbesserung der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen mit den neuen Ländern .....	93 700	106 300	(50 000)*
<b>13 04</b>	<b>Allgemeines Grundvermögen</b>			
519 01	Unterhaltung der Grundstücke und baulichen Anlagen .....	19 300	20 000	18 200
701 01	Kleine Neu-, Um- und Erweiterungsbauten .....	3 800	4 000	3 600
710 00	Hochbaumaßnahmen im Bereich der Allgemeinen Finanzverwaltung .....	17 180	18 990	16 970
TG 71	Bewirtschaftungskosten .....	8 800	8 898	7 863
TG 72-73	Zuführung an den Grundstock .....	32 050	27 350	14 150
<b>13 05</b>	<b>Wirtschaftliche Unternehmen</b>			
661 76, 682 53, 682 54, 682 74, 682 79, 683 01, 683 71, 891 72, 891 76	Zuschüsse an Staatsbetriebe und Beteiligungsunternehmen .....	8 405	6 105	4 905

\* Eventualkreditermächtigung in Art. 2 Abs. 6 des Nachtragshaushaltsgesetzes 1990.

<b>Kap.</b> Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM	1990 Tsd DM
<b>(noch 13 05)</b>				
831 04–831 41 831 71–831 80	Kapitalerhöhungen der Beteiligungsunternehmen ...	189 590	178 500	25 000
831 51–831 53 831 57, 831 65	Kapitalausstattung der staatlichen Betriebe .....	9 500	8 500	10 000
861 51–861 53 861 55, 861 65	Darlehen an die staatlichen Betriebe .....	15 115	24 062	16 132
861 23, 861 27 861 72–861 79	Darlehen an Beteiligungsunternehmen .....	24 568	16 708	241 008
<b>13 06 Kapital und Schulden</b>				
561 01, 581 01, 581 02	Schuldendienst an Bund .....	104 724	110 263	95 010
573 73, 573 74	Zinsen für Ausgleichsforderungen .....	18 743	16 984	20 444
572 73, 575 73, 576 73	Zinsen für Schulden bei Sozialversicherungsträgern, am sonstigen inländischen Kreditmarkt und an Ausland (ohne Ausgleichsforderungen) .....	2 078 031	2 273 133	2 059 694
575 03	Zinsen für Kassenkredite .....	25 000	25 000	1 000
575 04	Geldbeschaffungskosten .....	50 000	50 000	70 000
642 01	Erstattung von Zinsen an andere Länder für Ausgleichsforderungen .....	1 532	1 376	1 682
980 01	Bundesanteil an den Zins- und Tilgungseinnahmen „Verbesserung der Agrarstruktur und des Küsten- schutzes“ .....	22 051	22 257	20 844
<b>13 10 Allgemeine Finanzaufweisungen</b>				
613 01–613 02	Schlüsselzuweisungen .....	2 940 449	3 053 400	2 921 774
613 04	Zuweisungen für den übertragenen Wirkungskreis ...	637 000	652 000	612 500
613 07	Zuweisungen zum Ausgleich von Steuerausfällen ...	–	–	–
613 11	Überlassung der Grunderwerbsteuer an die Gemeinden .....	639 200	653 300	669 200
613 21 und 613 22	Zuweisung des Kostenaufkommens und Überlassung der Geldbußen und Verwarnungsgelder an die Landkreise usw. ....	387 800	407 800	292 800
613 31–613 32	Bedarfszuweisungen .....	41 500	41 500	41 500
623 11– 623 22 und 627 11– 627 22	Schuldendiensthilfen an Gemeinden und GV für den Bau von Schulen .....	95 000	95 000	100 000
653 01	Zuweisungen zu den Beförderungskosten der Schüler .....	280 000	280 000	280 000
653 02	Zuweisungen zu den Kosten der städtischen Gesundheitsämter .....	23 000	23 000	22 500
653 08 und 653 09	Zuweisungen an GV nach dem Bundessozialhilfe- und Jugendamtsgesetz .....	280 800	280 800	265 800
653 41	Leistungen an Gemeinden nach dem Personenbeförderungsgesetz .....	53 000	53 000	53 000
653 42	Ausgaben für Bibliothekstantiemen .....	2 050	2 050	2 800

<b>Kap.</b> Titel	Zweckbestimmung (Kurzform)	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM	1990 Tsd DM
<b>(noch 13 10)</b>				
653 43	Zuweisungen gemäß Art. 70 FAG für Datenübermittlung .....	2 800	2 800	2 800
653 21, 883 02-883 04	Überlassung der Kfz-Steuer an die Gemeinden und GV .....	975 297	1 077 300	1 088 493
853 22 und 857 22	Darlehen an Gemeinden und GV für den Bau von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen .....	2 000	2 000	2 000
883 08 und 883 09	Zuweisungen gemäß § 2 Gemeindeverkehrs- finanzierungsgesetz .....	429 000	429 000	395 000
883 11	Zuweisungen an Gemeinden und GV für den Schulhausbau .....	420 000	420 000	400 000
883 42	Förderung kommunaler Abfallbeseitigungsanlagen ..	50 000	50 000	50 000
883 44	Investitionspauschalen .....	190 000	190 000	190 000
883 47	Zuweisungen an Gemeinden und GV nach dem Kindergartengesetz .....	40 000	40 000	20 000
899 01	Förderung von Maßnahmen im Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser .....	7 000	7 000	7 000
TG 71 und 72	Zuweisungen nach dem Krankenhaus- finanzierungsgesetz .....	1 300 000	1 300 000	1 300 000
<b>13 20</b>	<b>Zivilversorgung</b>			
411 01	Altersentschädigung für Mitglieder des Bayer. Landtags .....	6 400	7 700	5 700
422 44	Übergangsgelder und Ausgleichs nach dem BeamtVG .....	6 200	6 500	3 600
431 01-432 03	Versorgungsbezüge .....	3 103 690	3 305 844	2 911 230
646 01	Erstattung von Rentenleistungen und Verwaltungs- kosten an die Sozialversicherungsträger .....	3 200	3 200	2 900
TG 71	Erstattung von Versorgungsbezügen .....	39 053	39 765	39 933
<b>13 21</b>	<b>Übrige Versorgung</b>			
439 01	Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes .....	1 630	1 560	1 800
636 01	Verwaltungskosten zum Gemeindeunfall- versicherungsverband .....	4 675	4 910	4 520
681 01	Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung ..	36 302	38 233	38 700
684 01	Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags .....	7 950	8 450	6 950
	Übrige Ausgaben .....	15 094	13 250	14 362
	<b>Summe der Ausgaben</b>	<b>16 193 312</b>	<b>16 981 501</b>	<b>15 724 769</b>
	1991 gegenüber 1990: Ausgaben mehr	+468 543		
	1992 gegenüber 1991: Ausgaben mehr		+788 189	

## D. Personalsoll

Eine Übersicht über das Personalsoll B (sonstige Stellen) enthält die **Gesamtübersicht zum Stellenplan**. Die Gesamtübersicht ist insbesondere nach Stellen für Beamte, Angestellte und Arbeiter gegliedert.

## E. Bemerkungen zu einzelnen Kapiteln

### 1. Steuern (Kap. 13 01)

Über die Entwicklung der Steuern in den Haushaltsjahren 1986 mit 1992 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß:

Steuerart	Haushaltsjahr						
	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM							
Lohnsteuer einschl. Zerlegungsanteil <sup>1)</sup> .....	11 173,00 (11 521,78)	12 328,00 (12 527,69)	12 621,50 (12 861,44)	13 658,00 (13 907,78)	13 530,00 (13 674,80)	15 473,50	17 201,40
Veranlagte Einkommensteuer .....	2 310,00 (2 277,00)	2 230,00 (2 268,49)	2 200,00 (2 616,61)	2 646,00 (2 692,12)	2 515,00 (2 886,67)	3 070,00	3 036,00
Nichtveranlagte Steuern vom Ertrag <sup>2)</sup> .....	458,00 (527,17)	570,00 (605,00)	580,00 (591,64)	1 047,00 (1 048,82)	780,00 (836,52)	1 030,00	1 057,00
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegungsanteil <sup>2)</sup> .....	3 325,00 (2 842,35)	2 660,00 (2 583,50)	2 800,00 (2 463,84)	2 367,00 (3 121,70)	2 825,00 (2 248,25)	2 369,00	2 353,00
Umsatzsteuer <sup>3)</sup> .....	3 335,00 (3 688,11)	4 007,00 (4 337,52)	4 173,00 (4 316,67)	4 657,00 (4 131,99)	4 285,00 (4 910,41)	4 413,00	4 534,00
Einfuhrumsatzsteuer <sup>3)</sup> .....	3 978,00 (3 298,28)	3 300,00 (3 229,92)	3 500,00 (3 521,34)	3 474,00 (3 987,37)	4 360,00 (4 353,15)	4 131,00	4 530,00
Gewerbsteuerumlage .....	420,00 (416,18)	420,00 (374,99)	430,00 (433,18)	435,00 (440,69)	465,00 (497,70)	546,00	602,00
<i>Zwischensumme Gemeinschaftsteuern und Gewerbsteuerumlage (Landesanteile)</i>	24 999,00 (24 570,88)	25 515,00 (25 927,12)	26 304,50 (26 804,72)	28 284,00 (29 330,47)	28 760,00 (29 407,49)	31 032,50	33 313,40
Vermögensteuer .....	720,00 (815,59)	900,00 (1 058,13)	860,00 (990,31)	956,00 (1 042,79)	1 088,00 (1 132,52)	1 181,00	1 217,00
Erbschaftsteuer .....	324,00 (336,91)	338,00 (410,03)	354,00 (497,52)	505,00 (440,20)	465,00 (481,65)	431,00	442,50
Grunderwerbsteuer .....	563,00 (587,81)	550,00 (614,65)	540,00 (692,28)	699,00 (839,48)	836,50 (904,48)	955,00	980,00
Kraftfahrzeugsteuer .....	1 559,00 (1 728,25)	1 570,00 (1 567,62)	1 474,00 (1 530,98)	1 661,00 (1 722,70)	1 713,00 (1 563,97)	1 750,00	1 975,00
Totalisatorsteuer .....	18,60 (18,05)	21,70 (17,58)	23,00 (17,69)	19,90 (19,83)	20,90 (18,39)	20,00	22,00
Andere Rennwettsteuern .....	1,50 (0,71)	1,50 (0,99)	1,50 (1,02)	1,20 (1,42)	1,50 (2,35)	1,50	1,50
Lotteriesteuer .....	200,00 (235,63)	237,00 (256,95)	237,70 (275,70)	284,90 (279,64)	285,60 (294,84)	276,00	285,00
Sportwettsteuer .....	9,90 (9,06)	9,80 (8,63)	9,80 (9,38)	9,00 (10,34)	9,50 (8,94)	10,50	10,50
Feuerschutzsteuer .....	69,00 (73,15)	75,00 (80,91)	76,00 (85,15)	91,00 (78,16)	95,00 (85,52)	88,00	90,00
Biersteuer .....	342,00 (332,24)	340,00 (326,49)	340,00 (329,45)	334,00 (319,58)	330,00 (359,78)	385,00	372,00
Sonstige Steuern und Abgaben .....	-	-	-	-	-	-	-
<b>Steuereinnahmen insgesamt</b>	<b>28 806,00</b> (28 708,28)	<b>29 558,00</b> (30 269,11)	<b>30 220,50</b> (31 234,20)	<b>32 845,00</b> (34 084,60)	<b>33 605,00</b> (34 259,93)	<b>36 130,50</b>	<b>38 708,90</b>
Gegenüber der Veranschlagung v.H. + mehr - weniger	-0,34	+2,41	+3,4	+3,77	+1,9		

<sup>1)</sup> Landesanteil ab 1980 = 42,5 v.H.

<sup>2)</sup> Landesanteil ab 1970 = 50 v.H.

<sup>3)</sup> Landesanteil ab 1970 = 30 v.H., ab 1972 = 35 v.H., 1974 = 37 v.H., 1975 = 31,75 v.H., 1976-1977 = 31 v.H., 1978-1982 = 32,5 v.H., 1983 = 33,5 v.H., 1984 und 1985 = 34,5 v.H., ab 1986 = 35 v.H.

## **2. Kapital und Schulden (Kapitel 13 06)**

Veranschlagt sind im Kap. 13 06 in der Hauptsache die Einnahmen bzw. Ausgaben bei staatlichen Aktivkapitalien, laufenden und festen Geldguthaben, aus Wertpapierbeständen, aus der Verwaltung von Sondervermögen, aus Bürgschaftsverpflichtungen und für die Schuldendienstleistungen des Staates.

Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen, die sie nach dem 30. Juni 1959 für die Tilgung nach den §§ 2 bis 5 gemacht haben und machen werden, sowie 50 v.H. der Aufwendungen, die sie nach dem 31. Dezember 1966 für die Verzinsung der Ausgleichsforderungen machen werden. Diese Ausgleichsforderungs-Schulden müssen daher auch weiterhin als Schulden des Freistaates Bayern behandelt werden.

Die Anlage F enthält die Schuldarten entsprechend ihrer Aufteilung für die Staatsfinanzstatistik und dient in der weiteren Spaltenführung gleichzeitig als Grundlage für den angeforderten Bedarf für Tilgung und Verzinsung.

Über die Entwicklung des Schuldendienstes für die fundierten und schwebenden Schulden des Freistaates Bayern für die Haushaltsjahre 1986 mit 1992 gibt die nachstehende Darstellung Aufschluß.

### I. Bedarf für Tilgung (ohne Tilgung aus Verrentungsverpflichtungen)

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder .....	-	-	-	-	-		
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 593 03, ab 1991: Abschn. B Nr. 1.2.2 Finanzierungsübersicht) .....	45,050 (45,045)	46,535 (46,535)	48,076 (48,076)	49,668 (49,669)	51,315 (51,315)	53,017	54,776
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insbes. für den sozialen Wohnungsbau (vgl. Titel 581 01 bis 585 01) .....	66,300 (57,643)	63,156 (59,808)	68,580 (53,062)	59,626 (62,488)	62,669 (64,111)	67,750	70,845
3. Kreditmarktschulden usw. (vgl. Titel 596 01, 591 73 bis 595 73, ab 1991: Abschn. B Nr. 1.2.1 der Finanzierungsübersicht) .....	2 034,794 (1 986,318)	2 199,764 (2 176,718)	2 250,865 (2 220,437)	2 573,532 (2 593,496)	2 876,185 (2 957,276)	2 776,163	3 524,085
Summe I	2 146,144 (2 089,006)	2 309,455 (2 283,061)	2 367,521 (2 321,575)	2 682,826 (2 705,653)	2 990,169 (3 072,702)	2 896,930	3 649,706

### II. Bedarf für Verzinsung (ohne Zinsen aus Verrentungsverpflichtungen)

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder (vgl. Titel 642 01) .....	2,233 (2,233)	2,102 (2,102)	1,967 (1,967)	1,827 (1,826)	1,682 (1,681)	1,532	1,376
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 573 03, ab 1991: Titel 573 74) .....	26,670 (26,670)	25,184 (25,185)	23,647 (23,650)	22,062 (22,064)	20,418 (20,445)	18,743	16,984
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Titel 573 01 und 573 02) .....	0,049 (0,045)	0,041 (0,040)	0,037 (0,034)	0,030 (0,028)	0,026 (-)	-	-
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insbes. für den sozialen Wohnungsbau (vgl. Titel 561 01 bis 565 01) .....	50,000 (35,340)	38,079 (30,038)	40,818 (25,126)	31,598 (21,940)	32,341 (20,366)	36,974	39,418
3. Kreditmarktschulden (vgl. Titel 575 04, 576,01, 571 73 bis 575 73 ab 1991: 575 04, 571 73, 572 73, 575 73, 576 73, 575 75) .....	1 972,110* (1 853,228)	1 886,488* (1 899,408)	2 000,107* (1 887,138)	2 096,165* (1 908,441)	2 129,694* (1 907,079)	2 128,031*	2 323,133*
4. Kassenkredite (vgl. Titel 575 03) .....	1,000 (0,015)	1,000 (0,015)	1,000 (1,901)	1,000 (5,704)	1,000 (10,220)	25,000	25,000
Summe II	2 052,062 (1 917,531)	1 952,894 (1 956,788)	2 067,576 (1 939,816)	2 152,682 (1 960,003)	2 185,161 (1 959,791)	2 210,280	2 405,911

\*) davon 1986, 1987 je 50 Mio DM, 1988 65 Mio DM, 1989 und 1990 je 70 Mio DM sowie 1991 und 1992 je 50 Mio DM für Geldbeschaffungskosten (Bonifikationen, Provisionen, Disagio), die bei Kap. 13 06 Titel 575 04 veranschlagt sind.

## III. Bedarf für Tilgung und Verzinsung

Bezeichnung	Haushaltsjahr						
	1986	1987	1988	1989	1990	1991	1992
	Haushaltsbeträge (Istergebnisse in Klammern) in Mio DM						
<b>a) Direkte Schuldverpflichtungen</b>							
1. Ausgleichsforderungen							
a) Erstattung an andere Länder (vgl. Titel 642 01) . . . .	2,233 (2,233)	2,102 (2,102)	1,967 (1,967)	1,827 (1,826)	1,682 (1,681)	1,532	1,376
b) eigene Verpflichtungen (vgl. Titel 573 03 und 593 03) . . . . .	71,720 (71,715)	71,719 (71,720)	71,723 (71,726)	71,730 (71,733)	71,733 (71,760)	71,760	71,760
c) aus Überweisungen der Deutschen Bundesbank (vgl. Titel 573 01 und 573 02) . . . . .	0,049 (0,045)	0,041 (0,040)	0,037 (0,034)	0,030 (0,028)	0,026 (-)	-	-
2. Schulden bei Gebietskörperschaften – insbes. für den sozialen Wohnungsbau (vgl. Titel 561 01 bis 565 01 und 581 01 bis 585 01 und Anl. F) . . . . .							
	116,300 (92,983)	101,235 (89,846)	109,398 (78,188)	91,224 (84,428)	95,010 (84,477)	104,724	110,263
3. Auslands- und Kreditmarktschulden usw. (vgl. Titel 575 04, 576 01, 596 01, 571 73 bis 595 73 und Anl. F) . . . . .							
	4 006,904 (3 839,546)	4 086,252 (4 076,126)	4 235,972 (4 107,576)	4 669,697 (4 501,937)	5 005,879 (4 864,355)	4 904,194	5 847,218
4. Kassenkredite (vgl. Titel 575 03) . . . . .							
	1,000 (0,015)	1,000 (0,015)	1,000 (1,901)	1,000 (5,704)	1,000 (10,220)	25,000	25,000
Summe III a	4 198,206 (4 006,537)	4 262,349 (4 239,849)	4 420,097 (4 261,392)	4 835,508 (4 665,656)	5 175,330 (5 032,493)	5 107,210	6 055,617
<b>b) Schuldendienst aus Verrentungsverpflichtungen</b>							
	232,980 (207,688)	211,000 (199,274)	198,625 (182,788)	170,400 (145,883)	166,330 (151,832)	140,601	126,002
Summe III a und b	4 431,186 (4 214,225)	4 473,349 (4 439,123)	4 618,722 (4 444,180)	5 005,908 (4 811,539)	5 341,660 (5 184,325)	5 247,811	6 181,619

Ende Dezember 1990 bestanden vom Freistaat Bayern übernommene (z.T. kurzfristige) Bürgschaften für nachstehende Darlehensbeträge, wobei sich das Bürgschaftsrisiko im Einzelfall zwischen 20 v.H. und 100 v.H. bewegt:

nach den bis zum 10. August 1954 geltenden Ermächtigungsgesetzen . . . . .	1 354 828
nach den ab 11. August 1954 geltenden Ermächtigungsgesetzen . . . . .	1 490 996 813
Gesamtsumme	1 492 351 642

## Zum Kapitel 13 06 gehören die Anlagen

E. Ausweis der Zins- und Tilgungsvergütungen Dritter für die Aktivkapitalien des Freistaates Bayern;

F. Übersicht über die Schulden und den Bedarf für Tilgung und Verzinsung

sowie das Sondervermögen. Nr. 1 „Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage“ in der Nachweisung der Sondervermögen Anlage B.

## Allgemeine Erläuterungen zur Veranschlagung der Haushaltsmittel 1991 und 1992

Die veranschlagten Einnahmen und Ausgaben sind gemäß Art. 17 BayHO und VV Nr. 2 hierzu grundsätzlich einzeln erläutert. Die nachfolgenden allgemeinen Erläuterungen dienen insbesondere zur Vermeidung von Wiederholungen bei einer Vielzahl der in Betracht kommenden Titel:

1. Geringfügige Änderungen (Minderungen oder Erhöhungen) gegenüber dem Vorjahr sind aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich nicht erläutert. Als geringfügig gelten dabei
  - 1.1 Änderungen bis einschließlich 10 000 DM,
  - 1.2 Änderungen unter 10 v.H. des Vorjahresansatzes, soweit der Änderungsbetrag 40 000 DM nicht überschreitet.
2. Bei den Titeln 422 0. (Bezüge der planmäßigen Beamten), 422 1. (Bezüge der Beamten zur Anstellung), 422 2. (Anwärterbezüge), 422 3. (Bezüge der abgeordneten Beamten), 425 0. (Vergütungen der Angestellten) sowie 426 0. bis 426 2. (Löhne der Arbeiter) sind Betragsänderungen nicht erläutert, soweit sie ausschließlich auf Besoldungs- oder Tariferhöhungen und Stellenänderungen beruhen.
3. Bei Titel 451 0. (Zuschüsse zur Gemeinschaftsverpflegung) sind die Ausgaben nach dem voraussichtlichen Bedarf, höchstens jedoch für 215 Tage, bei einem Tagessatz von 1 DM je Bediensteten veranschlagt. Zuschüsse für Gemeinschaftsveranstaltungen sind nicht veranschlagt.
4. Die im Stellenplan enthaltenen Amtsbezeichnungen für Beamte entsprechen den Bestimmungen des Bundesbesoldungsgesetzes und des Bayerischen Besoldungsgesetzes. Weibliche Beamte führen, soweit möglich, die Amtsbezeichnung in weiblicher Form, ohne daß dies im einzelnen im Stellenplan aufgeführt ist (vgl. Vorbemerkung Nr. 1 Abs. 1 zu den BBesO A und B und Nr. 1 zur BBesO R sowie Vorbemerkung Nr. 1 Satz 2 zu den BayBesO). Bei den im Stellenplan für das Jahr 1990 nachrichtlich angegebenen Stellenzahlen sind die Stellenplanüberleitungen
  - gemäß Art. 6 Abs. 9 Haushaltsgesetz 1989/1990 (Stellenhebungen für den einfachen Dienst in das neue Spitzenamt in BesGr A 5 + Amtszulage),
  - gemäß Art. 6 Abs. 10 Haushaltsgesetz 1989/1990 in der Fassung des § 1 Nr. 3 Nachtragshaushaltsgesetz 1990 (Stellenumwandlungen im Vollzug des Fünften Gesetzes zur Änderung besoldungsrechtlicher Vorschriften des Bundes),
  - gemäß Art. 6 Abs. 11 Haushaltsgesetz 1989/1990 in der Fassung des § 1 Nr. 3 Nachtragshaushaltsgesetz 1990 (Stellenhebungen für Polizei, Justizvollzugsdienst sowie für die Laufbahnen des einfachen, mittleren und gehobenen Dienstes)
 sowie die Änderung der Stellenzahlen, die sich aufgrund von Veranschlagungsänderungen im Nachtragshaushalt 1990 ergeben, bereits berücksichtigt.
5. Die Hochbaumaßnahmen mit mehr als 750 000 DM Gesamtkosten sind im einzelnen in der Anlage S dargestellt und erläutert.
6. Soweit bei Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan keine Jahresbeträge angegeben sind (vgl. Art. 16 Satz 2 BayHO), dürfen entsprechende Verpflichtungen frühestens zu Lasten des jeweils folgenden Haushaltsjahres eingegangen werden.
7. Hinweise zu den Zweckbestimmungsseiten:
 

Die Zweckbestimmungsseiten wurden wie in den Vorjahren zur Verfahrensbeschleunigung im ADV-Verfahren erstellt und im Lichtsatzverfahren umgesetzt.

Dabei wurden

  - 7.1 die Gruppierungsnummern der neu ausgebrachten Titel unterstrichen,
  - 7.2 bei wegfallenden Titeln in der Betragsspalte drei Sterne (\*\*\*) ausgedruckt,
  - 7.3 im Kapitel- bzw. Einzelplanabschluß die Ausgaben der Hauptgruppe 8 nach „Sonstige Sachinvestitionen“ (Obergruppen 81 und 82) und „Investitionsförderungsmaßnahmen“ (Obergruppen 83 bis 89) getrennt,
  - 7.4 beim Einzelplanabschluß auch die Verpflichtungsermächtigungen mit erfaßt und
  - 7.5 bei den Hochbauausgaben der Anlage S im jeweiligen Kapitel eine fiktive Haushaltsstelle „710 00“ verwendet; die Einzelaufschlüsselung auf die zutreffenden Titel (710 01 bis 748 69) ergibt sich aus der Anlage S.

## 13 01 STEUERN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD,DM	TSD,DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988
			TSD,DM		
<b>EINNAHMEN</b>					
<b>STEUERN UND STEUERÄHNLICHE ABGABEN</b>					
<b>GEMEINSCHAFTSSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)</b>					
011 01-7	910	LOHNSTEUER	15.273.500,0	17.001.400,0	A 13.230.000,0 B 13.648.858,5 C 12.579.466,8
011 02-6	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER LOHNSTEUER	200.000,0	200.000,0	A 300.000,0 B 258.921,3 C 281.970,6
012 01-6	910	VERANLAGTE EINKOMMENSTEUER	3.070.000,0	3.036.000,0	A 2.515.000,0 B 2.692.118,6 C 2.616.613,5
013 01-5	910	STEUERABZUG VOM KAPITALERTRAG (KAPITALERTRAGSTEUER)	1.009.200,0	1.036.200,0	A 767.000,0 B 1.033.457,7 C 580.112,8
013 02-4	910	STEUERABZUG VON AUFSICHTSRATSVERGÜTUNGEN	900,0	900,0	A 700,0 B 664,6 C 535,0
013 03-3	910	SONSTIGE NICHTVERANLAGTE STEUERN VOM ERTRAG	19.900,0	19.900,0	A 12.300,0 B 14.703,0 C 10.991,5
014 01-4	910	KÖRPERSCHAFTSTEUER	2.239.000,0	2.223.000,0	A 2.825.000,0 B 2.777.413,3 C 2.334.403,1
014 02-3	910	ZERLEGUNGSANTEIL AN DER KÖRPERSCHAFTSTEUER	130.000,0	130.000,0	A --- B 344.291,3 C 129.442,1
015 01-3	910	UMSATZSTEUER	4.413.000,0	4.534.000,0	A 4.285.000,0 B 4.131.985,4 C 4.316.668,5
016 01-2	910	EINFUHRUMSATZSTEUER	4.131.000,0	4.530.000,0	A 4.360.000,0 B 3.987.369,1 C 3.521.336,8
017 01-1	910	GEWERBESTEUERUMLAGE	546.000,0	602.000,0	A 465.000,0 B 440.689,7 C 433.176,4
<b>ZWISCHENSUMME GEMEINSCHAFTSSTEUERN UND GEWERBESTEUERUMLAGE (LANDESANTEILE)</b>			31.032.500,0	33.313.400,0	A 28.760.000,0 B 29.330.472,5 C 26.804.717,1
<b>LANDESSTEUERN</b>					
051 01-8	910	VERMÖGENSTEUER	1.181.000,0	1.217.000,0	A 1.088.000,0 B 1.042.792,8 C 990.314,8
052 01-7	910	ERBSCHAFTSTEUER	431.000,0	442.500,0	A 465.000,0 B 440.196,0 C 497.521,9

## Erläuterungen

**Vorbemerkung zu Kapitel 13 01**

Den Steueransätzen für 1991 und 1992 liegen die Schätzungen des Arbeitskreises "Steuerschätzungen" vom 13./16. Mai 1991, dem Vertreter des Bundes, der Länder, der Gemeinden und der Wirtschaftsforschungsinstitute angehören, unter Berücksichtigung der Entwicklung in Bayern zugrunde.

**Zu 13 01/011 01 (011 02 - 014 02)**

Nach Art. 106 GG in der Fassung des 21. Gesetzes zur Änderung des Grundgesetzes (Finanzreformgesetz) vom 12. Mai 1969 (BGBl S. 359) erhalten der Bund und die Länder vom Haushaltsjahr 1970 an je 50 v.H. des Aufkommens an Einkommensteuer und Körperschaftsteuer. Von dem Aufkommen an Lohnsteuer und veranlagter Einkommensteuer erhalten die Gemeinden nach dem Gemeindefinanzreformgesetz vom 8. September 1969 (BGBl I S. 1587), zuletzt geändert durch das StÄndG 1979 vom 30. November 1979 (BGBl I S. 1849), vorweg einen Anteil von 15 v.H.

Steuerart	Gesamtbetrag Tsd DM	Bundes- anteil	Landes- anteil	Gemeinde- anteil
		42,5/50 v.H. Tsd DM	42,5/50 v.H. Tsd DM	15 v.H. Tsd DM
<b>1991</b>				
Lohnsteuer einschl. Zerlegung .....	36 408 235,3	15 473 500,0	15 473 500,0	5 461 235,3
Veranlagte Einkommensteuer .....	7 223 529,4	3 070 000,0	3 070 000,0	1 083 529,4
Kapitalertragsteuer .....	2 018 400,0	1 009 200,0	1 009 200,0	
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen .....	1 800,0	900,0	900,0	
Sonstige nichtveranlagte Steuern vom Ertrag .....	39 800,0	19 900,0	19 900,0	
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegung .....	4 738 000,0	2 369 000,0	2 369 000,0	
Zusammen	50 429 764,7	21 942 500,0	21 942 500,0	6 544 764,7
<b>1992</b>				
Lohnsteuer einschl. Zerlegung .....	40 473 882,3	17 201 400,0	17 201 400,0	6 071 082,3
Veranlagte Einkommensteuer .....	7 143 529,4	3 036 000,0	3 036 000,0	1 071 529,4
Kapitalertragsteuer .....	2 072 400,0	1 036 200,0	1 036 200,0	
Steuerabzug von Aufsichtsratsvergütungen .....	1 800,0	900,0	900,0	
Sonstige nichtveranlagte Steuern vom Ertrag .....	39 800,0	19 900,0	19 900,0	
Körperschaftsteuer einschl. Zerlegung .....	4 706 000,0	2 353 000,0	2 353 000,0	
Zusammen	54 437 411,7	23 647 400,0	23 647 400,0	7 142 611,7

**Zu 13 01/015 01 (und 016 01)**

Bei der Veranschlagung der Umsatzsteuer wurde von einem Umsatzsteueranteil des Landes von 35 v.H. ausgegangen.

## 13 01 STEUERN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD,DM	TSD,DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988
			TSD,DM		
			6		
053 01-6	910	GRUNDERWERBSTEUER NACH § 23 ABS. 1 GREStG 1983 VGL. VERMERK ZU 13 10/613 11.	955.000,0	980.000,0	A 836.500,0 B 803.123,4 C 646.800,9
053 02-5	910	GRUNDERWERBSTEUER NACH § 23 ABS. 2 GREStG 1983 VGL. VERMERK ZU 13 10/613 12.	---	---	A --- B 36.353,4 C 45.479,8
054 01-5	910	KRAFTFAHRZEUGSTEUER FÖRDERBETRÄGE FÜR DIE NACHRÜSTUNG VON PERSONENKRAFTWAGEN MIT KATALYSATOREN DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.	1.750.000,0	1.975.000,0	A 1.713.000,0 B 1.722.697,6 C 1.530.982,9
055 01-4	910	TOTALISATORSTEUER VGL. VERMERK ZU 685 01.	20.000,0	22.000,0	A 20.900,0 B 19.826,4 C 17.688,2
056 01-3	910	ANDERE RENNWETTSTEUERN	1.500,0	1.500,0	A 1.500,0 B 1.419,1 C 1.023,2
057 01-2	910	LOTTERIESTEUER	276.000,0	285.000,0	A 285.600,0 B 279.642,7 C 275.695,9
058 01-1	910	SPORTWETTSTEUER	10.500,0	10.500,0	A 9.500,0 B 10.339,7 C 9.381,0
059 01-0	910	FEUERSCHUTZSTEUER VGL. VERMERK ZU 03 23/883 01 UND 03 77 TG 97 (AUSGABEN).	88.000,0	90.000,0	A 95.000,0 B 78.160,3 C 85.144,9
061 01-6	910	BIERSTEUER	385.000,0	372.000,0	A 330.000,0 B 319.578,9 C 329.451,3
069 01-8	910	SONSTIGE LANDESSTEUERN	---	---	A ---
<b>ZWISCHENSUMME LANDESSTEUERN</b>			5.098.000,0	5.395.500,0	A 4.845.000,0 B 4.754.130,3 C 4.429.484,8
<b>SUMME STEUERN</b>			36.130.500,0	38.708.900,0	A 33.605.000,0 B 34.084.602,8 C 31.234.201,9
<b>STEUERÄHNLICHE ABGABEN</b>					
093 01-8	910	ABGABEN VON SPIELBANKEN	103.000,0	107.000,0	A 97.920,0 B 101.300,6 C 93.277,7
099 01-2	910	SONSTIGE	---	---	A ---
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>			36.233.500,0	38.815.900,0	A 33.702.920,0 B 34.185.903,4 C 31.327.479,6

## Erläuterungen

**Zu 13 01/053 01**

Ab dem Haushaltsjahr 1983 ist die Grunderwerbsteuer in voller Höhe als Landessteuer im Staatshaushaltsplan zu veranschlagen.

Die Einnahmen werden in den Haushaltsjahren 1991 auf 1 000 000,0 Tsd DM und 1992 auf 1 100 000,0 Tsd DM geschätzt.

Vgl. auch Erläuterung zu Kap. 13 10 Tit. 613 11 sowie Tit. 053 02 und Kap. 13 10 Tit. 613 12.

**Zu 13 01/053 02**

Bei diesem Titel werden die nach dem 1.1.1983 noch eingehenden Einnahmen aus Rechtsvorgängen gemäß § 23 Abs. 2 GrEStG 1983 (Festsetzung der Grunderwerbsteuer noch nach Landesrecht) nachgewiesen. Der gesonderte Nachweis ist notwendig, weil dieses Grunderwerbsteueraufkommen (3 v.H.) den Kommunen im Rahmen einer Übergangsregelung abweichend von Art. 8 i.d.F. des FAG-ÄndG vom 21.7.1983 (GVBl S. 505) weiterhin nach altem Recht überlassen wird.

Vgl. Erläuterung zu Tit. 053 01 und Kap. 13 10 Tit. 613 12.

**Zu 13 01/054 01**

Vgl. Erläuterung zu Kap. 13 10 Titel 883 02 und 883 03.

**Zu 13 01/055 01**

Vgl. Erläuterung zu Tit. 685 01.

**Zu 13 01/059 01**

Die Einnahmen aus der Feuerschutzsteuer sind nach dem Bayerischen Feuerwehrgesetz vom 23. Dezember 1981 (GVBl S. 526) für den abwehrenden Brandschutz zu verwenden.

Das veranschlagte Aufkommen an Feuerschutzsteuer ist daher bestimmt zur Deckung der Ausgaben

- für den Feuerschutz bei den Kap. 03 23, 03 26 und 13 10 Titel 883 33 sowie

- für die bei Kap. 03 77 TG 97 veranschlagten Zuschüsse zum Bau von Wasserversorgungsanlagen.

**Zu 13 01/093 01 (und TG 71 - Ausgaben)**

Die Spielbankabgabe ist auf der Grundlage der bisherigen Brutto-Spielbankabgabe berechnet. In Anlage C 13 zu Einzelplan 13 sind im Wirtschaftsplan Bayerische Zweige der Staatslotterie unter Abschnitt g die Kosten der Spielbanküberwachung, unter Abschnitt h der Betrieb der vom Freistaat Bayern übernommenen Spielbanken ausgewiesen.

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
Von der veranschlagten		
Spielbankabgabe		
in Höhe von .....	103 000,0	107 000,0
beträgt der Anteil		
der Spielbankgemeinden .....	19 300,0	20 100,0
Daneben sind die Kosten der Spielbank-		
überwachung mit .....	2 050,0	2 070,0
veranschlagt, so daß dem Freistaat Bay-		
ern für Wohnbauzwecke verbleiben .....	81 650,0	84 830,0

## 13 01 STEUERN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll 1990 B Ist 1989 C Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
<b>AUSGABEN</b>					
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN</b>					
685 01-2	549	ZUWEISUNGEN AN RENNVEREINE AUS DER TOTALISATORSTEUER <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM 96 V.H. DER MEHR- ODER MINDEREINNAHMEN AN TOTALISATORSTEUER (VGL. TIT. 055 01).</i>	20.200,0	21.150,0	A 20.100,0 B 19.072,3 C 16.946,6
686 01-1	029	ZAHLUNG DES ÖSTERREICH ZUSTEHENDEN ANTEILS AM BAYERISCHEN BIERSTEUERAUFKOMMEN FÜR DAS ZOLLAN- SCHLUSSGEBIET "KLEINES WALSER TAL"	52,0	52,0	A 51,0 B 49,4 C 48,5
<b>TITELGRUPPEN</b>					
71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIEL- BANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSÄTZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKÜBERWACHUNG					
653 71-5	910	ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	19.300,0	20.100,0	A 18.361,0 B 18.703,0 C 17.212,6
682 71-0	862	ZUSÄTZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKÜBERWACHUNG	2.050,0	2.070,0	A 2.150,0 B 2.020,9 C 2.054,8
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			21.350,0	22.170,0	A 20.511,0 B 20.723,9 C 19.267,4
<b>GESAMTAUSGABEN</b>			41.602,0	43.372,0	A 40.662,0 B 39.845,6 C 36.262,5
<b>ABSCHLUSS</b>					
STEUERN UND STEUERÄHNLICHE ABGABEN			36.233.500,0	38.815.900,0	A 33.702.920,0 B 34.185.903,4 C 31.327.479,6
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>			36.233.500,0	38.815.900,0	A 33.702.920,0 B 34.185.903,4 C 31.327.479,6
ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			41.602,0	43.372,0	A 40.662,0 B 39.845,6 C 36.262,5
<b>GESAMTAUSGABEN</b>			41.602,0	43.372,0	A 40.662,0 B 39.845,6 C 36.262,5
<b>ÜBERSCHUSS</b>			36.191.898,0	38.772.528,0	A 33.662.258,0 B 34.146.057,8 C 31.291.217,1

## Erläuterungen

**Zu 13 01/685 01**

Die den Totalisator betreibenden Rennvereine erhalten nach § 3 des Gesetzes Nr. 116 zur Änderung des Rennwett- und Lotteriegesetzes, zuletzt geändert durch das Gesetz vom 27. Dezember 1987 (GVBl S. 496), ab 1. Januar 1988 96 v. H. von der Totalisatorsteuer (vgl. 055 01).

1991 gegenüber 1990:

Mehr 100,0 Tsd DM in Anpassung an die Istentwicklung.

1992 gegenüber 1991:

Mehr 950,0 Tsd DM nach der voraussichtlichen Einnahmeentwicklung.

## 13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM		
1	2	3	4	5	6		
<b>EINNAHMEN</b>							
<b>VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.</b>							
111 01-2	017	GEBÜHREN, BEITRÄGE, TARIFLICHE UND GEBÜHRENARTIGE ENTGELTE	0,5	0,5	A	1,0	
					B	0,6	
					C	0,2	
111 02-1	729	ZUWEISUNGEN DES BUNDES AUFGRUND DER STRASSENBE-NUTZUNGSGEBÜHR ZUM AUSGLEICH DER MINDEREINNAHMEN BEI DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER	33.792,0	---	A		
111 03-0	012	Globale Gebührenmehreinnahmen der Landratsämter <i>DIE EINNAHMEN SIND BEI 03 09/111 01 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.</i>	25.000,0	25.000,0	A		
111 31-6	411	Ausgleichszahlungen für Staatsbedienstetenwohnungen gemäss § 9 des Gesetzes zum Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen vom 22. Dezember 1981 - AFWOG (BGBl I S. 1542) in Verbindung mit den BayAFWOG vom 21. November 1985 (GVBl S. 678) <i>VGL. VERMERK ZU 862 04.</i>	3.516,0	3.400,0	A	2.500,0	
					B	2.912,3	
					C	2.812,9	
119 11-2	017	Schadenersatzleistungen <i>ERSTATTUNGEN VON SCHADENERSATZLEISTUNGEN KÖNNEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.</i>	12.200,0	12.300,0	A	10.960,0	
					B	16.916,9	
					C	11.951,4	
119 12-1	017	Einnahmen aufgrund von gerichtlichen Entscheidungen oder Prozessvergleichen sowie aussergerichtlichen vergleichen und Anerkenntnissen	89,0	89,0	A	64,0	
					B	106,8	
					C	81,2	
119 45-2	960	Globale Mehreinnahmen	---	---	A	100.000,0	
119 46-1	411	Rückzahlung von Darlehensmitteln und von Einmalaufwendungs Zuschüssen aus früheren Wohnungsbauprogrammen für Staatsbedienstete durch die Landesbodenkreditanstalt <i>VGL. VERMERK ZU 862 01.</i>	---	---	A	---	
					B	64,2	
119 49-8	960	Vermischte Einnahmen der allgemeinen Finanzverwaltung, für die eine andere Buchungsstelle nicht besteht	500,0	500,0	A	500,0	
					B	1.102,7	
					C	824,7	

## Erläuterungen

**Vorbemerkung zu Kapitel 13 03**

Das Kapitel 13 03 enthält in der Hauptsache Einnahmen und Ausgaben, die nicht einem bestimmten Verwaltungszweig zugeordnet werden können. Im wesentlichen handelt es sich hierbei um die Beihilfen nach den Beihilfavorschriften, die globalen Verstärkungsmittel für Personalausgaben, die Leistungen an den Lastenausgleich, die Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz und die Aufwendungen zur Gewinnung von Wohnungen für Staatsbeschäftigte.

Ferner sind in diesem Kapitel die haushaltsgesetzlichen Sperrbeträge mitveranschlagt.

**Zu 13 03/111 01**

In Rechtsbehelfsverfahren im Zusammenhang mit dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen können Gebühren anfallen.

**Zu 13 03/111 02**

Im Zusammenhang mit der Einführung einer Straßenbenutzungsgebühr für schwere Lkw sollten die Länder zum Ausgleich der Ausfälle durch die ermäßigte Kraftfahrzeugsteuer Zuweisungen aus der Straßenbenutzungsgebühr erhalten. Bedingt durch die Entscheidung des Europäischen Gerichtshofes wird die Straßenbenutzungsgebühr für schwere Lkw vorerst ausgesetzt; der Bund ersetzt daher den Ländern die Kraftfahrzeugsteuerausfälle.

Ab 1.3.1991 hat der Bund die kraftfahrzeugsteuerlichen Sondervorschriften wieder aufgehoben. Damit entfallen die Zuweisungen des Bundes zum Ausgleich der Mindereinnahmen bei der Kraftfahrzeugsteuer. Der Bund hat mit Ablauf des Monats Februar 1991 seine Zahlungen eingestellt. Der Ansatz für 1991 ist daher entsprechend zu mindern, für 1992 entfällt ein Ansatz. Aufgrund der Aufhebung der kraftfahrzeugsteuerlichen Sondervorschriften werden die Ansätze für die Kraftfahrzeugsteuer (13 01/054 01) entsprechend erhöht.

**Zu 13 03/111 03**

Anpassung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

Da der Einzelplan 03 A bereits verabschiedet ist, wird die Mehreinnahme hier in Form eines Globalansatzes ausgebracht, der im Haushaltsvollzug auf den Einzelplan 03 A umzusetzen ist.

**Zu 13 03/111 31**

Nach dem Gesetz über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (AFWoG) vom 22. Dezember 1981 (BGBl I S. 1523) sowie dem BayAFWoG vom 21. November 1985 (GVBl S. 678) haben die Inhaber einer öffentlich geförderten Wohnung grundsätzlich eine Ausgleichszahlung zu leisten, wenn ihre Wohnung in einer durch Rechtsverordnung der Staatsregierung bestimmten Gemeinde liegt und ihr Einkommen die nach § 25 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes maßgebende Grenze um mehr als 40 v.H. übersteigt. Gemäß § 9 AFWoG gilt dieses Gesetz auch für Inhaber von steuerbegünstigten oder freifinanzierten Wohnungen, die mit Wohnungsfürsorgemitteln i.S. des §§ 87 a und 111 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes gefördert worden sind, solange das Besetzungsrecht besteht. Die Ausgleichszahlung wird in Bayern nach der Verordnung zur Durchführung des Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (DVAFWoG) i.d.F. der Bekanntmachung vom 24. Juli 1984 (GVBl S. 254), geändert durch Verordnung vom 17. Dezember 1986 (GVBl S. 827), in den in § 1 der VO genannten Städten und Gemeinden erhoben.

Vgl. auch Erläuterungen zu Tit. 862 04.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 1 016,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtlichen Isteinnahmen 1990.

1992 gegenüber 1991:

Weniger 116,0 Tsd DM aufgrund zu erwartender Änderung der Mieter-/Einkommensstruktur.

**Zu 13 03/119 11**

Die Geltendmachung der auf den Freistaat Bayern übergebenen Schadenersatzansprüche von Beschäftigten und Auszubildenden nach Art. 96 BayBG, § 38 BAT, § 43 MTL II, § 9 MTF, § 12 TV über die Rechtsverhältnisse der Auszubildenden oder nach ähnlichen Bestimmungen obliegt den Bezirksfinanzdirektionen. Die Einnahmen aus diesen Schadenersatzansprüchen sind aus Vereinfachungsgründen für den Gesamthaushalt hier veranschlagt.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 1 240,0 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:

Mehr 100,0 Tsd DM, da aufgrund der voraussichtlichen Istentwicklung 1990 mit einer Steigerung der Ersatzleistungen gerechnet wird.

**Zu 13 03/119 12**

Nach Abschnitt B Nr. 1 der FMBek über die haushaltsmäßige Behandlung von Ausgaben und Einnahmen aufgrund von gerichtlichen Entscheidungen oder Prozeßvergleichen und aufgrund von außergerichtlichen Vergleichen oder Anerkenntnissen vom 7. Februar 1973 (StAnz Nr. 7/FMBI S. 73) sind die Einnahmen aus Hauptsacheleistungen, soweit der Freistaat Bayern durch die Behörden der Finanzverwaltung als allgemeine Vertretungsbehörden vertreten wird, aus Vereinfachungsgründen grundsätzlich bei dieser Haushaltsstelle zu vereinnahmen. In den Haushaltsjahren 1991 und 1992 werden je 89,0 Tsd DM erwartet.

**Zu 13 03/119 45**

1991 gegenüber 1990:

Weniger 100 000,0 Tsd DM, da die in den Haushaltsjahren 1991 und 1992 zu erwartenden Verwaltungseinnahmen in voller Höhe bei den Einzelansätzen ausgebracht sind. Im Nachtragshaushaltsplan 1990 waren die zu erwartenden Mehreinnahmen aus Vereinfachungsgründen hier zusammengefaßt veranschlagt worden.

**Zu 13 03/119 46**

In früheren Jahren wurden aufgrund entsprechender Haushaltsvermerke Darlehensmittel aus Kap. 13 03 Tit. 862 01, vorübergehend bis zu ihrer endgültigen Verwendung, für die Vorfiananzierung von Bausparverträgen bayerischer Staatsbediensteter bereitgestellt. Aus dem Widerruf des revolvingierenden Einsatzes dieser Mittel ergeben sich Rückerstattungen. Zeitpunkt und Umfang dieser Rückerstattungen richten sich nach den jeweiligen Zuteilungsterminen für die geförderten Bausparverträge.

Zum Bau von Staatsbedienstetenwohnungen werden neben Darlehen auch Aufwendungszuschüsse gewährt. Diese Zuschüsse werden seit 1975 als Einmalaufwendungszuschüsse bereitgestellt (vgl. Kap. 13 03 Tit. 891 05). Aus der Abrechnung über die entrichteten Einmalaufwendungszuschüsse können sich Rückerstattungen ergeben.

Der Zeitpunkt der Erstattungen ist nicht absehbar. Deshalb ist ein Leertitel ausgebracht.

## 13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
1	2	3	TSD.DM	TSD.DM	B	Ist	1989
			4	5	C	Ist	1988
							TSD.DM
							6
124 01-7	960	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG	225,2	225,2	A		180,0
					B		168,8
					C		170,3
		<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN</b>					
211 01-1	910	ERGÄNZUNGSZUWEISUNGEN DES BUNDES	---	---	A		---
212 01-0	910	ZUWEISUNGEN AUS DEM FINANZAUSGLEICH UNTER DEN LÄNDERN <i>RÜCKERSTATTUNGEN SIND AN DEN EINNAHMEN ZU KÜRZEN.</i>	---	---	A		---
					B		47.390,0
					C		49.805,9
233 01-5	011	ERSTATTUNG VON AUSBILDUNGSKOSTEN BEI EINEM DIENST- HERRNWECHSEL <i>VGL. VERMERK ZU 633 01.</i>	2.300,0	2.300,0	A		2.800,0
					B		2.682,2
					C		3.922,4
241 03-3	049	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FÜR DIE ENTMUNITIONIE- RUNG DURCH DEN BUND	2.400,0	2.400,0	A		2.656,0
					B		2.200,0
					C		2.000,0
241 04-2	233	GLOBALE MINDEREINNAHME BEIM WOHNUNGSGELD NACH DEM 2. WOHNUNGSGELDGESETZ <i>DIE MINDEREINNAHME IST IM HAUSHALTSVOLLZUG NACH 03 63/241 01 UMZUSETZEN.</i>	30.000,0-	30.000,0-	A		
241 05-1	231	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN NACH DEM BUNDESKINDER- GELDGESETZ DURCH DEN BUND <i>VGL. VERMERK ZU 681 05.</i>	203.000,0	203.000,0	A		201.000,0
					B		201.602,0
					C		200.863,8
241 06-0	621	ERSTATTUNGEN DES BUNDES IM ZUSAMMENHANG MIT DER WIEDERAUFBEREITUNGSANLAGE WACKERSDORF	30.000,0	---	A		30.000,0
					B		30.000,0
241 07-9	621	RÜCKZAHLUNGEN AUS INFRASTRUKTURMASSNAHMEN	---	---	A		
251 01-2	260	AUS ZUWEISUNGEN UND SPENDEN ZUR BESEITIGUNG AUSSER- ORDENTLICHER NOTSTÄNDE <i>VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).</i>	---	---	A		---
					B		9,9
					C		92,0
256 02-6	299	ZUWEISUNGEN AUS DER AUSGLEICHABGABE <i>VGL. VERMERK ZU TG 90.</i>	3.675,0	3.850,0	A		3.500,0
271 02-7	869	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGS-AUSGABEN AUS SONSTIGEN BEREICHEN <i>DIE ERLÄUTERUNGEN SIND VERBINDLICH.</i>	460,0	460,0	A		490,0
					B		440,0
					C		442,8
271 03-6	940	KOSTENBEITRÄGE UND LEISTUNGEN DRITTER FÜR TUBER- KULOSEHILFE <i>RÜCKERSTATTUNGEN SIND VON DEN EINNAHMEN ABZUSETZEN.</i>	0,5	0,5	A		0,5
					B		0,7
					C		4,9
281 01-6	017	ERSTATTUNG VON PROZESSKOSTEN	311,0	326,0	A		293,0
					B		418,7
					C		461,6
		<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN</b>					
331 02-5	270	ERSTATTUNG DES AUF DEN FREISTAAT BAYERN BIS EIN- SCHLIESSLICH SPARJAHR 1983 TREFFENDEN ANTEILS AN DEN VON WOHNUNGSBAUSPARERN ZURÜCKZUZAHLENDEN PRÄMIEN <i>RÜCKERSTATTUNGEN AN DEN BUND DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.</i>	140,0	60,0	A		550,0
					B		380,1
					C		650,4

## Erläuterungen

**Zu 13 03/124 01**

Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Weitervermietung von angemieteten Wohnplätzen in Wohnheimen, Appartementhäusern u.dgl. an Nachwuchsdienstkräfte der staatlichen Behörden in Ballungsräumen. Vgl. auch Erläuterung zu Titel 518 01.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 45,2 Tsd DM wegen Anhebung der Mietpreise.

**Zu 13 03/211 01**

Wegen seiner gestiegenen Finanzkraft hat Bayern nach dem ab 1987 geltenden Verteilungsmaßstab (Finanzkraft nach Durchführung des Länderfinanzausgleichs) in den Haushaltsjahren 1991 und 1992 keine Leistungen zu erwarten (vgl. § 11 a des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern in der Fassung vom 28. Januar 1988, BGBl I S. 94).

**Zu 13 03/212 01**

Aufgrund der gestiegenen bayerischen Steuerkraft im Verhältnis zu den übrigen Ländern liegt Bayern derzeit in der ausgleichsfreien Zone (vgl. §§ 4 bis 11 des Gesetzes über den Finanzausgleich zwischen Bund und Ländern). Einnahmen im Länderfinanzausgleich sind daher in den Jahren 1991 und 1992 nicht zu erwarten.

Vgl. auch Kap. 13 03 Tit. 612 01.

**Zu 13 03/233 01**

Gemäß Artikel 144 b Bayer. Beamtenengesetz in Verbindung mit der Verordnung über die Erstattung der Ausbildungskosten bei einem Dienstherrnwechsel von Beamten des mittleren und gehobenen Dienstes (Ausbildungskostenerstattungsverordnung) vom 24. Juli 1986, GVBl S. 258, sind bei einem Wechsel vom Freistaat Bayern zu einem anderen Dienstherrn von diesem die Ausbildungskosten zu erstatten. Die Einnahmen für die Haushaltsjahre 1991 und 1992 sind geschätzt.

**Zu 13 03/241 03**

Der Bund hat sich bereit erklärt, die den Ländern entstehenden Kosten für die Beseitigung von reichseigener Munition auf nichtbundeseigenen Liegenschaften zu erstatten. Der Anteil dieser Munition an der gesamten Räummunition beträgt etwa 70 v.H. - der Rest von 30 v.H. entfällt auf Feindmunition -.

Nach den voraussichtlichen Istaussgaben sind veranschlagt:

1991 und 1992 je rund 70 v.H. aus 3 450,0 Tsd DM = 2 400,0 Tsd DM (vgl. TG 75 - Ausgaben).

**Zu 13 03/241 04**

Der Bund trägt die Hälfte des zu gewährenden Wohngeldes. Wegen des zu erwartenden Rückgangs der Ausgaben für Wohngeld (vgl. 13 03/681 01) sind auch die Einnahmen vom Bund um die Hälfte zu vermindern.

**Zu 13 03/241 05**

Nach § 45 Abs. 1 Buchst. a Satz 2 des Bundeskindergeldgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Januar 1982 (BGBl I S. 13) stellt der Bund den Ländern die Mittel bereit, die sie zur Durchführung des Bundeskindergeldgesetzes benötigen.

Vgl. auch Veranschlagung bei Titel 681 05.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 2 000,0 Tsd DM wegen Erhöhung der Zahl der Kindergeldempfänger.

**Zu 13 03/241 06**

Aufgrund einer Vereinbarung zwischen dem Freistaat Bayern und der Bundesrepublik Deutschland zahlt der Bund an den Freistaat Bayern zur Abgeltung bisheriger Ansprüche im Zusammenhang mit der Errichtung der Wiederaufarbeitungsanlage Wackersdorf einen Betrag von 90 Mio DM. Dieser Betrag wird in drei Raten zu je 30 Mio DM in den Jahren 1989, 1990 und 1991 geleistet.

**Zu 13 03/256 02**

Vgl. Erläuterung zu TG 90 (Ausgaben).

**Zu 13 03/271 02**

Den kaufmännisch geführten Staatsbetrieben (Art. 26 Abs. 1 BayHO) ist zur pauschalen Abgeltung der nach Art. 61 Abs. 3 Satz 1 BayHO zu erstattenden Verwaltungskosten und Aufwendungen eine Verwaltungskostenpauschale auferlegt und zwar:

	Tsd DM
Staatliches Hofbräuhaus München . . . . .	15,0
Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan . . . . .	40,0
Staatsbad Bad Reichenhall . . . . .	45,0
Staatsbad Bad Steben . . . . .	45,0
Staatsbad Bad Kissingen (einschl. Bad Bocklet) . . . . .	45,0
Staatsbad Bad Brückenau . . . . .	30,0
Bayerischer Schulbuchverlag . . . . .	20,0
Staatliches Sägewerk Spiegelau . . . . .	3,0
Bayerische Zweige der Staatslotterie . . . . .	125,0
Staatliche Molkerei Weihenstephan . . . . .	30,0
Bayerische Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau - Staatsweingut - . . . . .	8,0
Bayerische Landeshafenverwaltung . . . . .	40,0
Landeskraftwerke . . . . .	10,0
Zwischensumme	456,0
Sonstige Erstattungen . . . . .	4,0
Zusammen	460,0

Auf die Verwaltungskosten ist Art. 7 Abs. 1 FAG nicht anzuwenden.

**Zu 13 03/281 01**

An Erstattungen werden entsprechend der Entwicklung des Istaufkommens in den Haushaltsjahren 1991: 311,0 Tsd DM, 1992: 326,0 Tsd DM erwartet.

**Zu 13 03/331 02**

Die für die Sparjahre 1983 oder früher ausgezahlten und vom Bausparer zurückzuzahlenden Wohnungsbau-Prämien stehen den Ländern zur Hälfte zu, die der Bund den Ländern erstattet. Entsprechend der Entwicklung des Istaufkommens werden in den Haushaltsjahren 1991: 140,0 Tsd DM, 1992: 60,0 Tsd DM erwartet.

## 13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll 1990 B Ist 1989 C Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
<b>TITELGRUPPEN</b>					
77 - 78 SONDERPROGRAMM FÜR DIE MITTLERE OBERPFALZ SOWIE SONSTIGE MASSNAHMEN AUS ANLASS DES KONKURSES DER EISENWERKSGESELLSCHAFT MAXIMILIANSHÜTTE MBH (MAXHÜTTE)					
241	77-4	699	---	---	A ---
ZUWEISUNGEN DES BUNDES BZW. DER EUROPÄISCHEN GEMEIN- SCHAFT ZU DEN KOSTEN DER SOZIALPLÄNE FÜR AUSSCHEI- DENDE ARBEITNEHMER DER MAXHÜTTE <i>VGL. VERMERK BEI TIT. 683 77.</i>					
331	77-5	699	---	---	A ---
ZUWEISUNGEN DES BUNDES BZW. DER EUROPÄISCHEN GEMEIN- SCHAFT FÜR INVESTIVE UMSTRUKTURIERUNGSKOSTEN UND ALTLASTEN DER MAXHÜTTE <i>VGL. VERMERK BEI TIT. 892 78.</i>					
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			-	-	A
79 FINANZHILFEN ZU DEN AUSGLEICHSMASSNAHMEN FÜR DIE OBERPFALZ IM ZUSAMMENHANG MIT DEM VERZICHT AUF DIE WIEDERAUFARBEITUNGSANLAGE WACKERSDORF <i>VGL. VERMERK ZU TG 79 (AUSGABEN).</i>					
119	79-1	699	---	---	A ---
EINNAHMEN AUS ZURÜCKGEZAHLTEN ZUSCHÜSSEN					
331	79-3	699	---	---	A ---
ZUWEISUNGEN DES BUNDES					
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			-	-	A
81 FINANZHILFEN DES BUNDES NACH DEM GESETZ ZUM AUSGLEICH UNTERSCHIEDLICHER WIRTSCHAFTSKRAFT IN DEN LÄNDERN (STRUKTURHILFEGESETZ) <i>VGL. VERMERK ZU TG 81 - 86 (AUSGABEN)</i>					
119	81-7	699	---	---	A ---
EINNAHMEN AUS ZURÜCKGEZAHLTEN ZUSCHÜSSEN					
331	81-9	699	158.000,0	---	A 158.000,0 B 139.317,7
ZUWEISUNGEN DES BUNDES <i>DIE MINDEREINNAHME IST IM HAUSHALTSVOLLZUG NACH 03 63/241 01 UMZUSETZEN.</i>					
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			158.000,0	-	A 158.000,0 B 139.317,7
95 - 96 EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT MASSNAHMEN ZUM AUFBAU UND ZUR VERBESSERUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN BEZIEHUNGEN DES FREISTAATES BAYERN MIT DEN NEUEN LÄNDERN					
119	95-1	692	---	---	A
RÜCKZAHLUNGEN VON LEISTUNGEN					
241	95-2	692	---	---	A
ERSTATTUNGEN VOM BUND FÜR DIE ENTSENDUNG VON RICHTERN UND STAATSANWÄLTEN U.Ä. IN DIE NEUEN LÄNDERN <i>VGL. VERMERK ZU 428 96.</i>					
241	96-1	692	---	---	A
ERSTATTUNGEN VOM BUND FÜR DIE ENTSENDUNG VON BEAMTEN DES GEHOBENEN UND DES MITTLEREN DIENSTES DER GERICHTSBARKEITEN IN DIE NEUEN LÄNDER <i>VGL. VERMERK ZU 425 95.</i>					

## Erläuterungen

**Zu 13 03/241 77 (und 331 77)**

Vgl. Erläuterungen zu 683 77 bzw. 892 78.

**Zu 13 03/81 (Einnahmen)**

Der Bund wird den Ländern in den nächsten 10 Jahren Strukturhilfen von jährlich 2 450,0 Mio DM gewähren. Nach dem Gesetz zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft in den Ländern (Strukturhilfegesetz) vom 20. Dezember 1988 (BGBl I S. 2358) erhält Bayern hiervon 1991 158,0 Mio DM. Im Haushaltsjahr 1992 sind wegen der Umschichtung der Strukturhilfen des Bundes zugunsten der neuen Länder keine Einnahmen zu erwarten.

Vgl. auch Erläuterungen zu TG 81-86 (Ausgaben).

**Zu 13 03/95 - 96 (Einnahmen)**

Der Bund ersetzt den Ländern die Hälfte der Ausgaben für die im Rahmen des Sonderprogramms "Justiz" in die neuen Länder entsandten Richter, Staatsanwälte sowie Beamten des gehobenen und des mittleren Dienstes der Gerichtsbarkeiten. Da die Höhe der Erstattungen nicht bekannt ist, sind Leertitel ausgebracht.

## 13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B	Ist	1989
1	2	3	4	5	C	Ist	1988
						TSD.DM	
						6	
242 95-1	692	ERSTATTUNGEN DER NEUEN LÄNDER	---	---	A		
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			-	-	A		
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>			445.609,2	223.911,2	A	513.494,5	
					B	350.933,6	
					C	174.472,7	
<b>AUSGABEN</b>							
<b>PERSONALAUSGABEN</b>							
422 01-6	011	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN	1.000,0	1.050,0	A	600,0	
					B	538,7	
422 04-3	011	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN <i>DER VERMERK IM STELLENPLAN IST BINDEND.</i>	---	---	A		
422 11-4	011	BEAMTE ZUR ANSTELLUNG <i>VGL. VERMERK ZU 422 04.</i>	---	---	A		
422 21-2	011	ANWÄRTERBEZÜGE, UNTERHALTSBEIHILFEN FÜR DIENST- ANFÄNGER <i>VGL. VERMERK ZU 422 04.</i>	---	---	A		
422 48-1	940	ERSTATTUNG VON KRANKENVERSICHERUNGSBEITRÄGEN AN BEAMTINNEN (RICHTERINNEN) BEI ERZIEHUNGSURLAUB UND ZUSCHÜSSE NACH § 5 A DER BAYERISCHEN MUTTERSCHUTZ- VERORDNUNG	2.200,0	2.800,0	A	1.515,0	
					B	1.252,3	
					C	1.004,4	
422 49-0	940	KOSTEN DER NACHVERSICHERUNG DER OHNE RUHEGEHALT AUSGESCHIEDENEN BEAMTEN UND RICHTER	80.000,0	80.000,0	A		
425 01-3	011	VERGÜTUNGEN DER ANGESTELLTEN <i>VGL. VERMERK ZU 422 04.</i>	---	---	A		
425 11-1	011	VERGÜTUNGEN FÜR SONSTIGE HILFSLEISTUNGEN DURCH ANGESTELLTE <i>VGL. VERMERK ZU 422 04.</i>	---	---	A		
429 02-8	940	PERSONALAUSGABEN FÜR DIE ERHÖHUNG DES LEHRSTELLEN- ANGEBOTS IM ÖFFENTLICHEN DIENST	---	---	A	620,0	
					B	1.001,5	
					C	2.868,9	
432 05-0	940	SACHSCHADENERSATZ BEI UNFÄLLEN IM DIENST AUSSERHALB DER DIENSTUNFALLFÜRSORGE	660,0	710,0	A	650,0	
					B	555,2	
					C	1.098,6	
441 01-3	940	BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN AN BEAMTE (RICHTER) <i>VGL. VERMERK ZU 13 20/446 01.</i>	590.500,0	646.100,0	A	568.000,0	
					B	524.000,4	
					C	472.115,8	
441 02-2	940	BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN AN ANGESTELLTE UND ARBEITER <i>VGL. VERMERK ZU 13 20/446 01.</i>	11.100,0	12.400,0	A	10.400,0	
					B	8.405,9	
					C	7.437,9	
441 03-1	011	ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN IN KRANKHEITS-, GEBURTS- UND TODESFÄLLEN AN DIE MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LAND- TAGS NACH ART. 20 BAYERISCHES ABGEORDNETENGESETZ <i>VGL. VERMERK ZU 13 20/446 01.</i>	560,0	620,0	A	510,0	
					B	506,1	
					C	571,7	
443 01-1	940	UNFALLFÜRSORGE FÜR BEAMTE (RICHTER) NACH DEM BEAMTENVERSORGUNGSGESETZ	11.620,0	12.490,0	A	10.385,0	
					B	10.979,7	
					C	10.564,2	

## Erläuterungen

**Zu 13 03/422 01**

Bei dem Ansatz sind die Bezüge einschl. Zulagen und Zuwendungen der an die Europäische Gemeinschaft entsandten Beamten des Freistaates Bayern veranschlagt. Im einzelnen vgl. Stellenplan zu Kap. 13 03 Titel 422 01. Die Stellen werden den Ressorts vom Finanzministerium zugewiesen.

**Zu 13 03/422 04 (442 21 und 425 01)**

Bei den Ansätzen sind die Personalausgaben der auf kw-Stellen zu verrechnenden Ersatzkräfte für in die neuen Länder entsandte Bedienstete nachzuweisen. Da die Wertigkeit der Stellen noch nicht feststeht, wurden entsprechende Leertitel ausgebracht, die aus Kap. 13 03 Titel 461 01 verstärkt werden können. Im einzelnen vgl. Stellenplan zu Kap. 13 03. Die Stellen werden den Ressorts vom Finanzministerium zugewiesen.

**Zu 13 03/422 11 (und 425 11)**

Auf den bei 422 04 ausgebrachten neuen Stellen zum Ausgleich von Entsendungen in die neuen Länder dürfen auch Beamte zur Anstellung und Richter auf Probe sowie Aushilfsangestellte verrechnet werden. Hierfür werden die beiden Leertitel ausgebracht.

**Zu 13 03/422 48**

Nach § 6 Abs. 2 BayErzUrIV wird den Bezieherinnen von Erziehungsgeld der Krankenversicherungsbeitrag bis zur Höhe von max. 60,- DM monatlich erstattet. Für 1991 wird ein Bedarf von 1 700,0 Tsd DM und für 1992 von 1 800,0 Tsd DM erwartet. Nach dem durch die Sechste Verordnung zur Änderung der Bayerischen Mutterschutzverordnung neu eingefügten und am 1. Juli 1991 in Kraft tretenden § 5 a erhalten Beamtinnen einen Zuschuß von 25 DM je Kalendertag, wenn aufgrund einer erneuten Schwangerschaft die Mutterschutzfrist ganz oder teilweise in einen Erziehungsurlaub fällt. Hierfür sind 1991 500,0 Tsd DM und 1992 1 000,0 Tsd DM veranschlagt.

**Zu 13 03/422 49**

Die Kosten der Nachversicherung für ausgeschiedene Beamte und nach Beendigung des Vorbereitungsdienstes nicht in eine versicherungsfreie Beschäftigung übernommene Anwärter, Rechtsreferendare u. dgl. werden ab dem Haushaltsjahr 1991 hier zentral für den Gesamthaushalt veranschlagt. Der Bedarf ist geschätzt.

**Zu 13 03/429 02**

1991 gegenüber 1990:  
Weniger 620,0 Tsd DM, da das Sonderprogramm zur Erhöhung des Lehrstellenangebots im öffentlichen Dienst ausgelaufen ist.

**Zu 13 03/432 05**

Für nachgewiesenen Sachschadenersatz bei Unfällen im Dienst außerhalb der Dienstunfallfürsorge (Abschnitte II und III der Richtlinien in der Fassung vom 22. Dezember 1981, StAnz Nr. 53) - Wegeunfälle - sind im Haushaltsjahr 1991 660,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1992 710,0 Tsd DM veranschlagt. Bei Bedarf können die Sachschadenersatzrichtlinien auch auf ehrenamtliche Richter und ehrenamtliche Mitglieder von bei Staatsbehörden gebildeten Ausschüssen entsprechend angewendet werden.

**Zu 13 03/441 01 (bis 441 03 und Kapitel 13 20 Titel 411 02 und 446 01)**

Die Beihilfen werden aufgrund Art. 11 BayBesG in der Fassung des BayAnpG - 2. BesVNG und § 17 Abs. 3 BayAnpG - 2 BesVNG nach den Allgemeinen Verwaltungsvorschriften des Bundes über die Gewährung von Beihilfen in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen (Beihilfavorschriften - BhV -) in der jeweils gültigen Fassung gewährt.

Die dafür erforderlichen Mittel sind, soweit sie die aktiven Staatsbeschäftigten betreffen, bei den Titeln 441 01 und 441 02 und soweit sie die Versorgungsempfänger betreffen, bei Kap. 13 20 Titel 446 01 veranschlagt. Die nach dem Bayerischen Abgeordnetengesetz in sinngemäßer Anwendung der Beihilfavorschriften zu zahlenden Zuschüsse an Mitglieder und ehemalige Mitglieder des Bayerischen Landtags und ihre Hinterbliebenen sind bei Kap. 13 03 Titel 441 03 und Kap. 13 20 Titel 411 02 veranschlagt.

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
Beihilfen für Beamte .....	590 500,0	646 100,0
Beihilfen für Angestellte und Arbeiter ...	11 100,0	12 400,0
Beihilfen für Versorgungsempfänger ...	366 800,0	412 200,0
Zuschuß zu den Krankheits- usw. Kosten an die Mitglieder des Bayerischen Landtags .....	560,0	620,0
Zuschuß zu den Krankheits- usw. Kosten an ehem. Mitglieder des Bayerischen Landtags .....	480,0	550,0
Zusammen	969 440,0	1.071 870,0

1991 gegenüber 1990:  
Mehr 79 613,0 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:  
Mehr 102 430,0 Tsd DM in Anpassung an die Istentwicklung sowie aufgrund einer ab 1991 zu zahlenden Pflegekostenpauschale von monatlich 400 DM bei häuslicher Pflege.

**Zu 13 03/443 01**

Aus den veranschlagten Mitteln werden die Kosten der Unfallfürsorge nach Abschnitt V BeamtVG für die Mitglieder der Staatsregierung und für die Beamten und Ruhestandsbeamten sämtlicher Geschäftsbereiche - ausgenommen die Unfallruhegehälter, die Unfallhinterbliebenenversorgung sowie die Unfallunterhaltsbeiträge - bestritten. Entscheidungsbehörden sind das Staatsministerium der Finanzen bzw. die Pensionsbehörden (Pensions-Behörden-Verordnung vom 20. August 1971 - GVBl S. 283 -).

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
Veranschlagt sind:		
1. Kosten der Unfallfürsorge .....	8 529,0	9 173,0
2. Unfallausgleich .....	3 091,0	3 317,0
Zusammen	11 620,0	12 490,0

1991 gegenüber 1990:  
Mehr 1 235,0 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:  
Mehr 870,0 Tsd DM in Anpassung an die Istentwicklung und wegen höherer Aufwendungen für Heilfürsorge und Zunahme der Zahl der Unfallausgleiche.

## 13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll 1990 B Ist 1989 C Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
443 02-0	940	REISEBEIHILFEN AN BEDIENTETE IM AUSLAND AUS ANLASS VON REISEN IN KRANKHEITS- UND TODESFÄLLEN	150,0	150,0	A
461 01-8	981	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL FÜR PERSONALAUSGABEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN <i>DER ANSATZ DIENT ZUR VERSTÄRKUNG DER TITEL 421 01 BIS 426 49 OHNE DIE TITEL INNERHALB VON TG, DIE TITEL 422 41 UND 425 41 ALLER EINZELPLÄNE SOWIE DIE TITEL 426 30 DES EPL. 09 - NICHT GEMEINSAM BEWIRTSCHAFTETE PERSONALAUSGABEN DÜRFEN NUR IM RAHMEN ALLGEMEINER BESOLDUNGS- UND TARIFERHÖHUNGEN VERSTÄRKT WERDEN. AUS DEM ANSATZ DÜRFEN FERNER DIE TITEL 461 05 IN DEN SAMMELKAPITELN ALLER EINZELPLÄNE, DIE TITEL 13 03/429 02 UND 441 01 BIS 443 03, 13 20/411 01, 411 02, 431 01 BIS 432 03, 446 01, 13 21/435 01 BIS 439 02, 443 01 BIS 443 03 VERSTÄRKT WERDEN. RECHNUNGSMÄSSIGER NACHWEIS BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN UND KAPITELN. MINDERAusGABEN BEI DEN VERSTÄRKUNGSFÄHIGEN TITELN DÜRFEN ZUR VERSTÄRKUNG DIESES ANSATZES VERWENDET WERDEN.</i>	305.000,0	445.000,0	A 244.400,0
<b>SÄCHLICHE VERWALTUNGSAusGABEN</b>					
511 01-8	011	KOSTEN DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS EINSCHLIESSLICH DES SONSTIGEN HAUSHALTS MATERIALS U.Ä. <i>AUS DEN MITTELN DÜRFEN DEN MIT DEN KORREKTURARBEITEN ANLÄSSLICH DER DRUCKLEGUNG DES HAUSHALTSPLANS BEFASSTEN BEDIENTETEN NEBENVERGÜTUNGEN IN DER DEM UMFANG DER ARBEITEN ENTSPRECHENDEN HÖHE GEWÄHRT WERDEN. DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.</i>	670,0	460,0	A 460,0 B 444,8 C 516,7
512 01-7	011	FÜR DIE ZENTRALE BESCHAFFUNG DES FORTFÜHRUNGSNACHWEISES ZUR BAYERISCHEN RECHTSSAMMLUNG <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.</i>	58,0	58,0	A 62,5 B 50,3 C 50,4
518 01-1	960	MIETEN UND PACTEN FÜR GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	219,9	219,9	A 180,0 B 169,1 C 169,1
519 01-0	960	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTÜCKE UND BAULICHEN ANLAGEN	25,0	15,0	A
526 01-1	017	GERICHTS- UND ÄHNLICHE KOSTEN	1.500,0	1.500,0	A 1.300,0 B 1.151,8 C 1.041,3
526 11-9	960	KOSTEN FÜR SACHVERSTÄNDIGE <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.</i>	350,3	250,0	A 10,0 B 20,1 C 144,7
527 31-4	960	VERSICHERUNGSBEITRÄGE (ANSTELLE VON SACHSCHADENERSATZ FÜR UNFÄLLE IM DIENST INNERHALB UND AUSSERHALB DER UNFALLFÜRSORGE) FÜR MIT EIGENEN FAHRZEUGEN AUSGEFÜHRTE (TAGES)-REISEN	1.000,0	1.100,0	A 1.484,0 B 974,2

## Erläuterungen

**Zu 13 03/461 01**

Der Ansatz dient zur Verstärkung der Personalausgaben, insbesondere für Stellenbesetzungen, Tarifierhöhungen u. dgl., soweit die Ansätze bei den zutreffenden Titeln der Einzelpläne hierfür nicht ausreichen.

**Zu 13 03/511 01**

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
1. Kosten für den Druck des verabschiedeten Haushaltsplans 1991/1992 .....	210,0	—
2. Kosten für den Druck des Entwurfs und des festgestellten Nachtragshaushalts 1992 .....	50,0	—
3. Kosten für den Druck des Entwurfs des Haushaltsplans 1991/1992 bzw. 1993/1994 .....	315,0	315,0
4. Kosten für den Druck von Kostenmarken .....	—	—
5. Kosten für die Ergänzung der BayHO (haushaltstechnische Richtlinien) .....	25,0	25,0
6. Sonstiges Haushaltsmaterial .....	70,0	120,0
Zusammen	670,0	460,0

1991 gegenüber 1990:

Mehr = +/Weniger = ./.

– Kosten für den Druck des verabschiedeten Haushaltsplans 1991/1992 .....	+ 210,0
– Kosten für den Druck des Entwurfs und des verabschiedeten Nachtragshaushaltsplans 1992 .....	+ 50,0
– Sonstiges .....	./ 50,0
Zusammen	+ 210,0

Tsd DM

1992 gegenüber 1991:

Mehr = +/Weniger = ./.

– Kosten für den Druck des verabschiedeten Haushaltsplans 1991/1992 .....	./ 210,0
– Kosten für den Druck des Entwurfs und des verabschiedeten Nachtragshaushaltsplans 1992 .....	./ 50,0
– Sonstiges .....	+ 50,0
Zusammen	./ 210,0

Tsd DM

**Zu 13 03/512 01**

Die Mittel sind für die zentrale Beschaffung des für die Behörden des Freistaates Bayern benötigten Fortführungsnachweises zur Bayerischen Rechtssammlung (BayRS) bestimmt.

**Zu 13 03/518 01**

Um die Funktionsfähigkeit der staatlichen Behörden in den Ballungsräumen aufrechtzuerhalten, wird es notwendig, alljährlich eine größere Anzahl von jungen Nachwuchsdienstkräften - insbesondere von Beamten des mittleren Dienstes - in diese Räume zu versetzen. Da dort in der Regel Unterkünfte zu angemessenen Bedingungen nicht erhältlich sind, hat der Freistaat Bayern Wohnheime, Appartementshäuser u.dgl. für eine bestimmte Zeit angemietet und gibt die Wohnplätze an die Nachwuchskräfte weiter. Vgl. Titel 124 01.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 39,9 Tsd DM wegen Anhebung des Grundmietpreises je qm Wohnfläche.

**Zu 13 03/519 01**

Aufgrund der Änderung des Mietvertrages werden nunmehr die Schönheitsreparaturen für das angemietete Appartementhaus Fröttmaningerstraße 31 in München auf Veranlassung des Staates von Fachfirmen ausgeführt.

Hierfür sind in den Haushaltsjahren 1991 25,0 Tsd DM und 1992 15,0 Tsd DM veranschlagt.

**Zu 13 03/526 01 (und 532 01)**

Die Ansätze sind dazu bestimmt, die als Prozeßvertretungsbehörden des Staates tätigen Behörden der Finanzverwaltung (Finanzministerium und Bezirksfinanzdirektionen) mit den Haushaltsmitteln auszustatten, die zur unmittelbaren Auszahlung der Gerichts-, Anwalts- und ähnlichen Kosten sowie der Hauptsacheleistungen notwendig sind.

Der Bedarf ist unter Berücksichtigung der Rechnungsergebnisse und - soweit möglich - des zu erwartenden Ausgangs anhängiger Rechtsfälle geschätzt.

**Zu 13 03/526 11**

Für Sachverständigengutachten sind in den Haushaltsjahren 1991 330,5 Tsd DM und 1992 250,0 Tsd DM veranschlagt.

**Zu 13 03/527 31**

Das Bundesverwaltungsgericht hat mit Urteil vom 17.10.1985 entschieden, daß eine Beschränkung des Sachschadenersatzes auf 650 DM unzulässig ist, wenn der Bedienstete vom Dienstherrn veranlaßt wird, sein eigenes Fahrzeug zu dienstlichen Zwecken zu nutzen. Eine Veranlassung in diesem Sinne ist übereinstimmend mit der reisekostenrechtlich notwendigen Prüfung "triftiger Gründe" regelmäßig festzustellen, wenn die übertragene Aufgabe sonst nicht oder nur unwirtschaftlich zu erfüllen wäre. Um das Risiko für den Freistaat Bayern zu begrenzen, wurde hierfür mit dem Bayerischen Versicherungsverband ein Rahmen- bzw. Sammelversicherungsvertrag abgeschlossen.

Die Aufwendungen für die Dienstfahrt-Fahrzeugversicherung der anerkannt privateigenen Kraftfahrzeuge werden mit den Reisekostenvergütungen abgerechnet und aus dem Reisekostenansatz der Dienststelle, der der Bedienstete angehört, gezahlt. Die Ausgaben für die Kaskoversicherung der aus triftigen dienstlichen Gründen erbrachten und zu entschädigenden Fahrten mit nicht anerkannt privateigenen Kraftfahrzeugen werden dagegen aus verfahrenstechnischen Gründen zentral im Einzelplan 13 veranschlagt.

## 13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A B C	Soll Ist Ist TSD.DM	1990 1989 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6		
529 01-8	960	FÜR AUSSERGEWÖHNLICHEN AUFWAND AUS DIENSTLICHER VERANLASSUNG IN BESONDEREN FÄLLEN	65,0	65,0	A B C	65,0 42,1 32,5	
529 02-7	960	FÜR UNVORHERGESEHENE ZWECKE, FÜR DIE ANDERE PLANMÄSSIGE MITTEL NICHT VERANSCHLAGT SIND	380,0	380,0	A B C	380,0 70,7 263,3	
529 03-6	960	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLÄNE 03 BIS 10, 12, 14 UND 15 SOWIE BEI 02 01/529 03 <i>DIE AUSGABEN SIND BEI DEN TITELN 529 01 DER KAPITEL 01 DER EINZELPLÄNE 03 BIS 10, 12, 14 UND 15 SOWIE BEI 02 01/529 03 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.</i>	200,0	200,0	A	190,0	
532 01-3	017	LEISTUNGEN AUFGRUND VON RICHTLICHEN ENTSCHEIDUNGEN ODER PROZESSVERGLEICHEN, DIE BEI DEN BEHÖRDEN DER FINANZVERWALTUNG ALS PROZESSVERTRETUNGSBEHÖRDEN DES FREISTAATES BAYERN ANFALLEN, SOWEIT NICHT BESONDERE MITTEL ZUR VERFÜGUNG STEHEN <i>GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 532 02.</i>	950,0	970,0	A B C	950,0 521,2 894,7	
532 02-2	019	LEISTUNGEN AUFGRUND VON AUSSERGERICHTLICHEN ANERKENNTNISSEN UND VERGLEICHEN ÜBER SCHADENERSATZANSPRÜCHE AUS KRAFTFAHRZEUGUNFÄLLEN (AUSGENOMMEN UNFÄLLE, AN DENEN KRAFTFAHRZEUGE VON STAATSBETRIEBEN GEMÄSS ART. 26 (1) BAYHO BETEILIGT SIND) <i>GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 532 01.</i>	885,0	905,0	A B C	906,0 715,5 757,0	
533 01-2	019	PAUSCHALE ABGELTUNG VON ANSPRÜCHEN NACH DEM URHEBERRECHT	220,0	220,0	A B	250,0 21,6	
533 03-0	019	BETREIBERABGABE FÜR VERVIELFÄLTIGUNGEN NACH § 54 URHEBERRECHTSGESETZ	371,3	371,3	A B C	366,8 366,7 825,1	
546 49-1	960	VERMISCHTE AUSGABEN UND ZUM AUSGLEICH DER SCHLUSSSUMME DES HAUSHALTSPLANS	285,9	222,3	A B C	266,1 3,9 25,2	
548 01-5	960	ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL IN ALLEN EINZELPLÄNEN BEI DEN TITELN 514 0. UND 517 05 WEGEN EVENT. STEIGENDER ENERGIEPREISE <i>RECHNUNGSMÄSSIGER NACHWEIS DER AUSGABEN BEI DEN ENTSPRECHENDEN TITELN DES JEWEILIGEN EINZELPLANES.</i>	10.000,0	---	A	23.000,0	
548 02-4	246	VERSTÄRKUNGSANSATZ FÜR DIE RÜCKFÜHRUNG VON DEUTSCHEN <i>DIE AUSGABEN SIND BEI DEN ENTSPRECHENDEN HAUSHALTSSTELLEN DES KAP. 10 50 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.</i>	50.000,0	40.000,0	A	80.000,0	
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN</b>							
612 01-6	910	FINANZAUSGLEICH UNTER DEN LÄNDERN	---	---	A	---	
632 01-2	960	KOSTENBEITRÄGE ZUR FINANZIERUNG GEMEINSAMER EINRICHTUNGEN DER LÄNDER U.Ä.	367,1	369,0	A B C	235,0 206,5 201,1	
633 01-1	011	ERSTATTUNG VON AUSBILDUNGSKOSTEN BEI EINEM DIENSTHERRNWECHSEL <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHMEN BEI 233 01.</i>	800,0	800,0	A B C	500,0 772,6 870,1	
654 01-5	243	FINANZZUWEISUNGEN AN DEN AUSGLEICHSFONDS GEMÄSS § 6 ABS. 4 LAG (ANTEIL AM JAHRESAUFWAND DES AUSGLEICHSFONDS FÜR UNTERHALTSHILFE) <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.</i>	44.000,0	43.000,0	A B C	45.000,0 48.580,4 50.214,0	

## Erläuterungen

**Zu 13 03/529 01 (bis 529 03)**

Die hier zentral veranschlagten Mittel sind für Aufwendungen aus Anlaß von Repräsentationsverpflichtungen, die nicht auf die besonderen Verfügungsmittel der Ressorts verwiesen werden können, sowie zur Deckung von Ausgaben bestimmt, die unvorhergesehen eintreten und bei keiner anderen Haushaltsstelle untergebracht werden können. Sie werden vom Staatsministerium der Finanzen bewirtschaftet oder von diesem den Ressorts zur Bewirtschaftung zugewiesen. Verfügungen über die Mittel bei Titel 529 02 werden in der Regel durch Ministerratsbeschluß getroffen.

**Zu 13 03/532 02**

Auf Ersuchen und im Auftrag der jeweiligen Ausgangsbehörden wickeln die Bezirksfinanzdirektionen Schadenersatzansprüche gegen den Freistaat Bayern aus Verkehrsunfällen, an denen staatliche Kraftfahrzeuge beteiligt sind, auch außegerichtlich ab. Sie sollen in die Lage versetzt werden, Zahlungen so rasch zu leisten, daß die Erstattung von Fremdfinanzierungskosten möglichst vermieden wird.

1991 gegenüber 1990:

Weniger 21,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Istentwicklung 1990.

1992 gegenüber 1991:

Mehr 20,0 Tsd DM wegen der steigenden Schadenshöhe im Einzelfall und der Zunahme der Zahl der abzuwickelnden Schadensfälle.

**Zu 13 03/533 01**

Für die Abgeltung der Gebühren an die GEMA für die öffentliche Wiedergabe geschützter Musikwerke in Einrichtungen der obersten Landesbehörden und ihrer Geschäftsbereiche sowie der Vergütungen an die VG-Wort für Fotokopien aus urheberrechtlich geschützten Werken wurden vom Freistaat Bayern Pauschalvereinbarungen abgeschlossen. In den Haushaltsjahren 1991 und 1992 sind hierfür je 220,0 Tsd DM veranschlagt.

**Zu 13 03/533 03**

Nach § 54 Abs. 2 Urheberrechtsgesetz ist für Kopien aus urheberrechtlich geschützten Vorlagen vom Betreiber des Kopiergeräts an den Urheber eine Vergütung zu entrichten, wenn die Geräte im Bildungsbereich unentgeltlich bereitgestellt werden. Die Ansprüche der Urheber werden nach § 52 Abs. 6 Urheberrechtsgesetz von der Verwertungsgesellschaft Wort (VG Wort) geltend gemacht. Nach dem von den Ländern mit der VG Wort geschlossenen Rahmenvertrag sind jährlich 371,3 Tsd DM an Betreiberabgaben zu zahlen.

Die Ausgabemittel werden dem Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst zur Bewirtschaftung zugewiesen.

**Zu 13 03/546 49**

1991 gegenüber 1990:

Mehr 19,8 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:

Weniger 63,6 Tsd DM im Zusammenhang mit dem Abgleich der Schlußsummen des Haushaltsplanes.

**Zu 13 03/548 01**

Der Ansatz dient zum Ausgleich eines eventuellen Mehrbedarfs bei steigenden Energiepreisen.

**Zu 13 03/548 02**

Der Ansatz dient zur Verstärkung eines Mehrbedarfs wegen eines etwaigen weiteren Zugangs von Aussiedlern.

**Zu 13 03/612 01**

Aufgrund der Entwicklung der Steuerkraft Bayerns ist nicht auszuschließen, daß der Freistaat Bayern in den nächsten Jahren im Rahmen des Finanzausgleichs zwischen Bund und Ländern zum ausgleichspflichtigen Land wird. Hierfür ist vorsorglich ein Leertitel ausgebracht.

Vgl. auch Kap. 13 03 Tit. 212 01.

	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM
<b>Zu 13 03/632 01</b>		
1. Kostenanteil Bayerns an der zentralen Datenstelle der Länderfinanzminister . . . . .	160,8	161,6
2. Kostenanteil am Haushalt der Tarifgemeinschaft deutscher Länder . . . . .	83,9	84,5
3. Zuschuß an die Arbeitsgemeinschaft der Hauptvertrauensmänner und Vertrauensmänner der Schwerbehinderten in den Geschäftsbereichen der Obersten Bundes- und Landesbehörden . . . . .	12,4	12,9
4. Sonstiges . . . . .	110,0	110,0
Zusammen	367,1	369,0

**Zu 13 03/633 01**

Gemäß Artikel 144 b Bayer. Beamtengesetz in Verbindung mit der Verordnung über die Erstattung der Ausbildungskosten bei einem Dienstherrnwechsel von Beamten des mittleren und gehobenen Dienstes (Ausbildungskostenerstattungsverordnung) vom 24. Juli 1986, GVBl S. 258, hat der Freistaat Bayern bei Übernahme eines Beamten dieser Laufbahnen von einem anderen Dienstherrn diesem Ausbildungskosten zu erstatten.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 300,0 Tsd DM wegen Zunahme der Zahl der erstattungspflichtigen Dienstherrnwechsel.

**Zu 13 03/654 01**

Nach § 6 Abs. 4 LAG in der Fassung des 28. ÄndGLAG vom 27. Januar 1975 (BGBl I S. 401) leisten Bund und Länder an den Ausgleichsfonds einen jährlichen Zuschuß in Höhe von 50 v.H. des Jahresaufwandes des Ausgleichsfonds für Unterhaltshilfe, höchstens jedoch in Höhe von 650 Mio DM. Der Bund hat hiervon 1/3, die Länder haben 2/3 nach dem Verhältnis ihrer Steueraufkommen im jeweils vorangegangenen Haushaltsjahr zu leisten.

1991 gegenüber 1990:  
Weniger 1 000,0 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:

Weniger 1 000,0 Tsd DM wegen Abnahme der Zahl der Empfänger von Unterhaltshilfe.

## 13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM		
1	2	3	4	5	6		
661 01-6	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYERISCHE LANDESBANK GIROZENTRALE ZUR FINANZIERUNG VON STAATSWIRTSCHAFTLICHEN AUFGABEN <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM MINDESTENS 50 V. H. DER MEHREINNAHME AUS GEWINNABFÜHRUNGEN DER BAYERISCHEN LANDESBANK (VGL. ANL. D NR. 4.2).</i>	16.625,0	16.625,0	A	17.500,0	B 16.625,0 C 16.625,0
661 02-5	692	ZWECKGEBUNDENE ZUWENDUNGEN AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG ZUR VERWENDUNG FÜR DIE AUFGABEN DER ANSTALT <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM MINDESTENS 50 V. H. DER MEHREINNAHME AUS GEWINNABFÜHRUNGEN DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG (VGL. ANL. D NR. 4.1).</i>	23.250,0	23.250,0	A	23.250,0	B 23.250,0 C 23.250,0
663 01-4	411	AUFWENDUNGSZUSCHÜSSE FÜR DEN BAU VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR. EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 862 01.</i>	---	---	A	---	B 46,5
671 01-4	411	KOSTEN DER FREIMACHUNG UND BEREITHALTUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR. EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 862 01.</i>	---	---	A	---	
681 01-2	233	Globale Mindererausgabe beim Wohngeld nach dem 2. Wohngeldgesetz <i>DIE MINDERANGABE IST IM HAUSHALTSVOLLZUG NACH 03 63/681 01 UMZUSETZEN.</i>	60.000,0-	60.000,0-	A		
681 02-1	023	Zuschüsse zur Finanzierung von Ausbildungsmassnahmen im Rahmen der für Angehörige von Entwicklungsländern geleisteten Verwaltungshilfe	150,0	150,0	A	150,0	B 90,1 C 34,8
681 05-8	231	Leistungen nach dem Bundeskindergeldgesetz <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE ANTEILIGE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 241 05.</i>	203.000,0	203.000,0	A	201.000,0	B 201.589,4 C 200.562,6
685 01-8	158	Zuschüsse an die Bayerischen Verwaltungs- und Wirtschaftsakademien	80,0	80,0	A	80,0	B 27,0 C 27,8
689 01-4	312	Ablösung der Verpflichtung des Freistaates Bayern gegenüber dem Krankenhausverband Coburg <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.</i>	4.500,0	5.000,0	A	5.000,0	B 4.244,9 C 4.272,5
<b>SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN</b>							
811 11-3	960	Verstärkungsmittel für zusätzliche Sicherheits-einrichtungen beim Erwerb von Dienstfahrzeugen (Titel 811 0.) <i>RECHNUNGSMÄSSIGER NACHWEIS DER AUSGABEN BEI DEN TITELN 811 0. DES JEWEILIGEN EINZELPLANS.</i>	---	285,0	A	---	

## Erläuterungen

**Zu 13 03/661 01**

Nach Art. 13 Nr. 3 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 210, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v.H. des an den Freistaat Bayern abzuführenden Gewinnanteils zweckgebunden für staatswirtschaftliche Aufgaben der Bank zu verwenden. Der für die Geschäftsjahre 1990 und 1991 abzuliefernde Gewinnanteil wird auf je 33 250,0 Tsd DM geschätzt. Veranschlagt sind 50 v.H. der Gewinnanteile 1990 und 1991 = je 16 625,0 Tsd DM.

**Zu 13 03/661 02**

Nach § 19 Nr. 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung in der Fassung der Bekanntmachung vom 23. Juni 1970 (GVBl S. 279, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975) sind mindestens 50 v.H. des Gewinns der Anstalt, soweit er nicht den Rücklagen zuzuführen ist bzw. zugeführt wird, zweckgebunden für die Aufgaben der Anstalt zu verwenden. Der abzuliefernde Gewinnanteil für die Geschäftsjahre 1990 und 1991 wird auf jeweils 29 700,0 Tsd DM geschätzt (vgl. Anlage D Nr. 41 zu Kap. 13 05 Titel 121 35). Zweckgebunden für die Aufgaben der Anstalt sollen hiervon jeweils 23 250,0 Tsd DM zur Verfügung gestellt werden.

**Zu 13 03/663 01**

In der Vergangenheit wurden für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete befristete Aufwendungszuschüsse gewährt, mit deren Hilfe der Zins für Kapitalmarktdarlehen verbilligt werden konnte. Diese Zuschüsse werden halbjährlich nachträglich gezahlt. Die veranschlagten Beträge dienen zur Erfüllung von Zusagen über Aufwendungszuschüsse, die bis zum Jahre 1974 erteilt worden sind. Da nicht bekannt ist, ob tatsächlich noch Ausgaben anfallen, ist ein Leertitel ausgebracht, der erforderlichenfalls aus Titel 862 01 im Rahmen der einseitigen Deckungsfähigkeit verstärkt werden kann.

**Zu 13 03/671 01**

Aus dem veranschlagten Betrag soll Vermietern von Wohnungen, die dem Besetzungsrecht des Staates unterliegen ein etwaiger Mietausfall ersetzt werden, der dadurch entsteht, daß eine verfügbare Wohnung nicht sofort besetzt wird, weil ein entsprechender Bewerber vorübergehend nicht vorhanden ist. Da nicht bekannt ist, ob tatsächlich Ausgaben anfallen, ist ein Leertitel ausgebracht, der erforderlichenfalls aus 13 03/862 01 im Rahmen der einseitigen Deckungsfähigkeit erstärkt werden kann.

**Zu 13 03/681 01**

Anpassung an die Istentwicklung.

**Zu 13 03/681 02**

Die Mittel sind in erster Linie für Beihilfen an Angehörige von Entwicklungsländern, die im Bereich des öffentlichen Dienstes ausgebildet werden, bestimmt. Sie können auch für sonstige Ausbildungsmaßnahmen, die der angegebenen Zweckbestimmung dienen (z.B. Studienkonferenzen), herangezogen werden.

Der Bedarf ist geschätzt.

**Zu 13 03/681 05**

Nach dem Bundeskindergeldgesetz (BKGG) vom 14. April 1964 (BGBl S. 265 in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. Januar 1982 (BGBl I S. 13) trägt der Bund grundsätzlich die Aufwendungen für dieses Gesetz, das von der Bundesanstalt für Arbeit durchgeführt wird. Für die Beschäftigten des öffentlichen Dienstes obliegt jedoch die Durchführung des Gesetzes der für die Zahlung der Bezüge zuständigen Stelle. Der Bund stellt den Ländern nach Bedarf die Mittel bereit, die sie, die Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts zur Durchführung des BKGG benötigen.

Veranschlagt ist das auf die Beschäftigten des Freistaates Bayern entfallende Kindergeld. Der Betrag ist geschätzt. Das auf die Beschäftigten der Gemeinden, Gemeindeverbände und sonstigen landesunmittelbaren Körperschaften, Anstalten und Stiftungen des öffentlichen Rechts entfallende Kindergeld wird nicht über den Staatshaushalt geführt, sondern vom Bund unmittelbar an diese Körperschaften gezahlt. Vgl. Veranschlagung bei Titel 241 05.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 2 000,0 Tsd DM wegen Zunahme der Zahl der Kindergeldempfänger.

**Zu 13 03/689 01**

Aufgrund des Gesetzes über die Bildung des Krankenhausverbandes Coburg war der Freistaat Bayern verpflichtet, 75 v.H. des Fehlbetrages des Landkrankenhauses zu tragen. Diese Verpflichtung konnte seit 1925 abgelöst werden. Mit Vertrag vom 16. September 1974 wurde vereinbart, daß der Freistaat Bayern zur Ablösung dieser Verpflichtung dem Krankenhausverband Coburg für die Jahre 1974 bis einschl. 1998 jährliche Zuwendungen in Höhe von 75 v.H. der Summe der Beträge gewährt, die die Stadt Coburg und der Landkreis Coburg als Umlage gemäß Art. 10 b Abs. 4 des Finanzausgleichsgesetzes in der Fassung vom 14. August 1973 (GVBl S. 497) zu erbringen haben.

1991 gegenüber 1990:

Weniger 500,0 Tsd DM entsprechend dem tatsächlichen Bedarf.

1992 gegenüber 1991:

Mehr 500,0 Tsd DM wegen der höheren Umlage der Stadt und des Landkreises Coburg gemäß Art. 10 b Abs. 4 des Finanzausgleichsgesetzes.

**Zu 13 03/811 11**

Für die Mehrausgaben zusätzlicher Sicherheitseinrichtungen beim Erwerb von Dienstfahrzeugen werden globale Verstärkungsmittel ausgebracht. Die Mittel werden den Geschäftsbereichen entsprechend dem tatsächlichen Bedarf zugewiesen.

## 13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD,DM	TSD,DM	TSD,DM		
1	2	3	4	5	6		
862 01-3	411	DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE <i>KREDITFINANZIERT. GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 862 02 UND 891 05. EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 862 04, EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 663 01, 671 01, 862 03, 893 11 UND 13 05/861 27. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHME BEI 119 46 UND 13 06/325 12.</i> VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 80.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 80.000,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	55.000,0	60.000,0	A 53.000,0 B 45.591,3 C 44.000,0		
862 02-2	411	DARLEHEN ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE <i>GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 862 01.</i> VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 3.500,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 3.500,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	2.500,0	2.500,0	A 2.500,0 B 1.725,2 C 2.067,0		
862 03-1	411	DARLEHEN ZUR UMFINANZIERUNG ZINSBEZUSCHUSSTER KAPITALMARKTDARLEHEN IM RAHMEN DER NACHSUBVENTIONIERUNG VON STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGEN <i>EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 862 01.</i>	---	---	A ---		
862 04-0	411	DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE AUS DEN FEHLBELEGUNGS-AUSGLEICHSZAHLUNGEN <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 111 31. EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 862 01.</i>	3.000,0	2.900,0	A 2.500,0		
883 01-8	725	ZUWEISUNG AN DIE LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN ZUR NEUGESTALTUNG DES KÖNIGSPLATZES	---	---	A ---		
883 02-7	323	FÖRDERUNG DES AUSBAUES DES NÜRNBERGER STADIONS <i>EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 13 10/883 11. DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG.</i>	---	---	A 6.000,0 B 10.000,0 C 10.000,0		
891 05-4	411	EINMALZUSCHÜSSE FÜR DIE ABGELTUNG VON AUFWENDUNGSZUSCHÜSSEN FÜR DEN BAU VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE <i>GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 862 01.</i> VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 2.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 2.000,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	2.000,0	2.000,0	A 2.000,0 C 1.700,0		
893 04-3	299	ZUSCHUSS AN DIE BAYERISCHE LANDESTIFTUNG ZUR ERHÖHUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS (ART. 4 DES GESETZES ÜBER DIE ERRICHTUNG DER BAYERISCHEN LANDESSTIFTUNG VOM 27. MÄRZ 1972 - GVBL S. 85) <i>VGL. VERMERK ZU 893 06.</i>	50.000,0	---	A --- B 46.288,8		
893 05-2	161	ZUSCHUSS AN DIE BAYERISCHE FORSCHUNGSSTIFTUNG <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM 2/3 DER MEHR- ODER MINDEREINNAHMEN DER BEI 13 05/121 31 VERANSCHLAGTEN ERTRÄGE AUS DER BETEILIGUNG AN DER BAYERNWERK AG SOWIE UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHMEN DER BEI 13 05/121 40 VERANSCHLAGTEN ERTRÄGE AUS DER BETEILIGUNG AN DER MESSER-SCHMITT-BÖLKOW-BLOHM GMBH.</i>	44.000,0	44.000,0	A ---		

## Erläuterungen

**Zu 13 03/862 01**

Um die baldige Familienzusammenführung von versetzten Staatsbediensteten am neuen Dienstort sicherzustellen und damit die Ausgaben für Trennungsgeld möglichst niedrig zu halten sowie noch vorhandene Wohnungsnotstände von Staatsbediensteten zu beseitigen, müssen im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge weiterhin Wohnungen beschafft werden, die im Mietpreis den Einkommensverhältnissen der Staatsbediensteten entsprechen. Solche Wohnungen werden insbesondere noch in den Ballungsgebieten und an den Orten benötigt, an denen neue Einrichtungen des Staates (z.B. Hochschulen) geschaffen werden.

Um Wohnungen mit einer angemessenen Miete zu erlangen, werden geeigneten Bauträgern und unter gewissen Voraussetzungen auch Staatsbediensteten selbst zinsverbilligte Darlehen und/oder Aufwendungszuschüsse (vgl. hierzu Titel 891 05) gegen Einräumung eines langfristigen Wohnungsbesetzungsrechts zugunsten des Freistaates Bayern zur Verfügung gestellt.

Die zur Durchführung der o.g. Programme erforderlichen Darlehensmittel werden kassenmäßig im Jahre der Inangriffnahme der Programme nur zu einem geringen Teil benötigt. Sie müssen aber für die einzelnen Maßnahmen vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden. Zu diesem Zwecke werden die vorgesehenen Verpflichtungsermächtigungen erforderlich. Die veranschlagten Beträge werden zur Erfüllung von Darlehenszusagen benötigt, die in früheren Jahren gegeben wurden.

Die veranschlagten Beträge erhöhen sich um etwaige Erstattungsbeträge aus früher geleisteten Einmalaufwendungszuschüssen (vgl. Titel 119 46) sowie um die Rückflüsse, die auf die bis 1952 ausgereichten Staatsbedienstetendarlehen zurückfließen und von der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt dem Staat darlehensweise zur Verfügung gestellt werden (vgl. Kap. 13 06 Titel 325 12).

**Zu 13 03/862 02**

Um die in früheren Jahren im Rahmen der staatlichen Wohnungsfürsorge geförderten Mietwohnungen dem heutigen Standard anzupassen, können den Vermietern solcher Wohnungen gegen eine angemessene Verlängerung des staatlichen Wohnungsbesetzungsrechts zinsverbilligte Darlehen gewährt werden. Da die Darlehen in der Regel vor dem Beginn der Modernisierungsmaßnahme bewilligt, aber teilweise erst im folgenden Jahr ausbezahlt werden, ist die Ausbringung einer Verpflichtungsermächtigung notwendig.

**Zu 13 03/862 03**

Die Förderung des Wohnungsbaus für Staatsbedienstete erfolgte in den Jahren 1971 bis 1974 zu 2/3 durch zinsbezugte Kapitalmarktdarlehen der Bayerischen Landesbank. Infolge des stufenweisen Abbaus dieser Zinssubvention kann der Fall eintreten, daß die für diese Wohnungen sich ergebende Kostenmiete die preisrechtlich zulässige Miete für Neubaumaßnahmen oder die ortsübliche Vergleichsmiete erheblich übersteigt. Um in solchen Fällen die förderungsbedingten Mietanhebungen zu beschränken, können auf Antrag zinssubventionierte Kapitalmarktdarlehen teilweise in Staatsbedienstetendarlehen umgeschuldet werden. Gleichzeitig soll ein entsprechender Teil des zinssubventionierten Kapitalmarktdarlehens durch Eigenmittel ersetzt werden.

Da die Höhe der erforderlichen Ausgaben noch nicht feststeht, ist ein Leertitel ausgebracht. Die etwa notwendigen Ausgaben gehen zu Lasten der bei Titel 862 01 veranschlagten Darlehensmittel.

**Zu 13 03/862 04**

Die nach § 9 des Gesetzes über den Abbau der Fehlsubventionierung im Wohnungswesen (AFWoG) von den Staatsbediensteten als Inhabern von mit Wohnungsfürsorgemitteln geförderte Wohnungen zu erhebenden Ausgleichszahlungen sind nach § 10 Abs. 3 AFWoG zur Förderung von Wohnungen für Staatsbedienstete zu verwenden, soweit hierfür ein Bedarf besteht. Ein entsprechender Bedarf ist insbesondere im Ballungsraum München gegeben. Die Mittel werden deshalb vorrangig für den Bau von sog. Staatsbedienstetenwohnungen in diesem Gebiet eingesetzt.

Die Ausgaben sind in Höhe des erwarteten Aufkommens der Ausgleichszahlungen veranschlagt. Vgl. auch Erläuterungen zu Tit. 111 31 sowie zu Tit. 862 01.

**Zu 13 03/883 01**

Der Vortrag dient zur Abwicklung eines Ausgaberesstes.

**Zu 13 03/883 02**

Der Vortrag dient zur Abwicklung eines etwaigen Ausgaberesstes.

**Zu 13 03/891 05**

Zur Einsparung von Darlehensmitteln für den Bau von Wohnungen für Staatsbedienstete werden für die Dauer von 12 Jahren Aufwendungszuschüsse gewährt. Der Zuschuß beträgt je qm Wohnfläche und Monat anfangs bis zu 2,0 DM. Die laufenden Zahlungen sollen durch einen Einmalzuschuß an die Bayerische Landesbank abgegolten werden.

Die zum Bau vorgesehenen Wohnungen werden erst im nächsten bzw. übernächsten Jahr bezugsfertig werden. Im Jahr der Inangriffnahme des Bauprogramms sind daher zur Ablösung der Aufwendungszuschüsse noch keine Mittel erforderlich. Da die Aufwendungszuschüsse aber für die einzelnen Bauvorhaben vor Baubeginn verbindlich zugesagt werden müssen, ist jeweils die Ausbringung einer Verpflichtungsermächtigung notwendig.

Die veranschlagten Beträge dienen zur Abdeckung der Verpflichtungen in den vorausgegangenen Jahren.

**Zu 13 03/893 04**

Der Bayer. Landesstiftung wird zur Finanzierung der im Haushaltsjahr 1990 ausgeübten Bezugsrechte und zur Erhaltung ihrer Förderkraft im Haushaltsjahr 1991 ein Zuschuß in Höhe von 50 000,0 Tsd DM gewährt.

**Zu 13 03/893 05**

Zur Förderung der anwendungsorientierten Grundlagenforschung und der angewandten Forschung wird im Freistaat Bayern eine rechtsfähige Stiftung des öffentlichen Rechts, die "Bayerische Forschungsstiftung" errichtet.

Die Bayerische Forschungsstiftung erhält ab dem Haushaltsjahr 1991, befristet auf 5 Jahre, als Zuweisungen des Freistaates Bayern dessen Erträge aus der Beteiligung an der Messerschmitt-Bölkow-Blohm-GmbH und 2/3 der Erträge aus der Beteiligung an der Bayernwerk AG. Für die Haushaltsjahre 1991 und 1992 sind hierfür je 44 000,0 Tsd DM veranschlagt.

Die Hälfte dieser Zuweisungen kann zur unmittelbaren Förderung der Stiftungszwecke verwendet werden, die andere Hälfte ist einem Kapitalstock zuzuführen.

## 13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll 1990 B Ist 1989 C Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
893 06-1	161	ZUSCHUSS AN DIE BAYERISCHE FORSCHUNGSSTIFTUNG ZUR ERHÖHUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS <i>GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 893 04. DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN. ERFORDERLICHENFALLS DARF EINE BETEILIGUNG AN EINEM UNTERNEHMEN BIS ZUR HÖHE VON 50 MIO DM AUS KASSENMITTELN VORFINANZIERT WERDEN; DIE ZEITANTEILIGEN ERTRÄGE SIND ANZURECHNEN.</i> VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 50.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 25.000,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	---	50.000,0	A
893 11-4	411	DISAGIOZUSCHÜSSE UND ZINSZUSCHÜSSE FÜR ZINSBEZUSCHUSSTE KAPITALMARKTDARLEHEN ZU FRÜHEREN PROGRAMMEN DES STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGSBAUES <i>EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 862 01.</i>	---	---	A --- B 23,5 C 356,2
896 01-3	249	ZUSCHUSS ZUR AUSWEITUNG DER ZENTRALEN GEDENKSTÄTTE YAD VASHEM	1.010,8	---	A
<b>BESONDERE FINANZIERUNGS-AUSGABEN</b>					
972 01-0	989	MINDERAUSGABEN AUFGRUND HAUSHALTSGESETZLICHER EINSPARUNGSMASSNAHMEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN <i>DIE MINDERAUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER EINZELPLÄNE RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.</i>	700.000,0-	700.000,0-	A 600.000,0-
980 01-0	990	AUSGLEICH-SABGABE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ <i>VGL. 10 03/380 87.</i> <i>ERSTATTUNGEN DER STAATSBETRIEBE SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN.</i> <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.</i>	12.600,0	16.300,0	A 12.000,0 B 10.829,1 C 10.443,1
<b>TITELGRUPPEN</b>					
71 VERSTÄRKUNG AUSGABEN STAATSSTRASSENBAU					
750 71-3	723	ZUR VERSTÄRKUNG DER AUSGABEN FÜR DEN UM- UND AUSBAU DER STAATSSTRASSEN <i>DIE AUSGABEN SIND RECHNUNGSMÄSSIG BEI 03 76/750 00 - ANLAGE A - NACHZUWEISEN.</i>	---	89.700,0	A
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>					
73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR MILDERUNG AUSSERGEWÖHNLICHER NOTSTÄNDE <i>DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.</i> <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.</i> <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHMEN BEI 13 03/251 01.</i> <i>ZU 683 73 UND 892 73:</i> <i>DIE ANSÄTZE DÜRFEN AUS 02 03/681 01 UND 08 03/683 10 VERSTÄRKT WERDEN.</i>					
662 73-8	529	SCHULDENDIENSTHILFEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN	---	---	A --- C 1,1
683 73-3	260	ZUSCHÜSSE	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 476,3 C 2.228,4
861 73-7	260	DARLEHEN	***	***	A ---

## Erläuterungen

**Zu 13 03/893 06**

Für den Fall einer etwaigen Erhöhung des Stiftungsvermögens durch Ausübung von Bezugsrechten benötigt die Bayerische Forschungsstiftung voraussichtlich einen weiteren Zuschuß des Freistaates Bayern.

**Zu 13 03/893 11**

Für die Wohnungsbauprogramme der Staatsbediensteten der Jahre 1971 bis 1974 wurden neben Staatsbedienstetendarlehen auch zinsbezuschulte Kapitalmarktdarlehen der Bayerischen Landesbank ausgereicht. Die Bayerische Landesbank hat die Darlehensmittel auf dem Kapitalmarkt beschafft. Die Refinanzierung war zeitlich befristet. Für die Anschlußfinanzierung fallen ggf. Disagio- und Zinszuschüsse an. Ferner ist es zur Begrenzung der förderungsbedingten Mietanhebungen für die betreffenden Wohnungen erforderlich, die seinerzeitigen Wohnungsbauprogramme für eine gewisse Zeitspanne über die ursprünglichen Förderungszeiträume hinaus durch Einmalzinszuschüsse nachzusubventionieren.

Da nicht bekannt ist, ob tatsächlich Ausgaben anfallen, ist ein Leertitel ausgebracht, der erforderlichenfalls aus Titel 862 01 im Rahmen der einseitigen Deckungsfähigkeit verstärkt werden kann.

**Zu 13 03/896 01**

Von den Ländern sollen auf Beschluß der Regierungschefs vom 5. April 1991 für die Errichtung des "Gedenktales der zerstörten Gemeinden" in Yad Vashem 8 Mio DM aufgebracht werden. Bei einem Beitrag der fünf neuen Länder in Höhe von 1 Mio DM und einer Vorleistung Nordrhein-Westfalens in Höhe von 3 Mio DM übernehmen die übrigen alten Länder (ohne Saarland) einen Betrag von 4 Mio DM, der in Anlehnung an den Königsteiner Schlüssel aufgeteilt wird. Auf den Freistaat Bayern entfallen danach rd. 1 010,8 Tsd DM.

**Zu 13 03/972 01**

Um den Haushaltsausgleich für die Haushaltsjahre 1991 und 1992 zu erzielen, mußten u.a. wiederum im Haushaltsvollzug zu erbringende Einsparungsbeträge als "Minderausgabe aufgrund haushaltsgesetzlicher Einsparungsmaßnahmen in sämtlichen Einzelplänen" in Höhe von je 700 000,0 Tsd DM für die Hauptgruppen 5, 6, 7 und 8 veranschlagt werden. Diese Einsparungsbeträge sollen durch die Sperrung von Ausgabeansätzen gewonnen werden. Die haushaltsgesetzlichen Grundlagen für die Einsparungsmaßnahmen sind in Art. 4 Abs. 1 und 2 und Art. 7 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1991/1992 festgelegt. Im Benehmen mit dem Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Landtags werden diese Einsparungen vor allem durch eine Sperre

- |  |         |
|--|---------|
| a) für sächliche Verwaltungsausgaben (Obergruppen 51 mit 54) in Höhe von .....                                 | 12 v.H. |
| b) für Ausgaben für Zuweisungen und Zuschüsse mit Ausnahme für Investitionen (Hauptgruppe 6) in Höhe von ..... | 12 v.H. |
| c) für Baumaßnahmen (Hauptgruppe 7)  |         |
| - außerhalb der Anlage S in Höhe von .....   | 15 v.H. |
| - innerhalb der Anlage S in Höhe von .....   | 10 v.H. |
| d) für sonstige Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen (Hauptgruppe 8) in Höhe von ..               | 15 v.H. |

realisiert werden. Für bestimmte Fälle bestehen Ausnahmen oder können Ausnahmen zugelassen werden.

**Zu 13 03/980 01**

Gemäß § 8 Abs. 1 Schwerbehindertengesetz (SchwbG) haben Arbeitgeber, solange sie die vorgeschriebene Zahl Schwerbehinderter nicht beschäftigen, für jeden unbesetzten Pflichtplatz monatlich eine Ausgleichsabgabe (für Monat und Pflichtplatz 150 DM) zu entrichten. Sie ist jährlich mit der Erstattung der Anzeige nach § 10 Abs. 2 SchwbG an die zuständige Hauptfürsorgestelle abzuführen. Für die Verpflichtung, eine Ausgleichsabgabe zu entrichten, gilt der Freistaat Bayern als ein Arbeitgeber (§ 8 Abs. 7 SchwbG). Dies bedeutet, daß Überbesetzungen mit Unterbesetzungen ausgeglichen werden können.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 600,0 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:

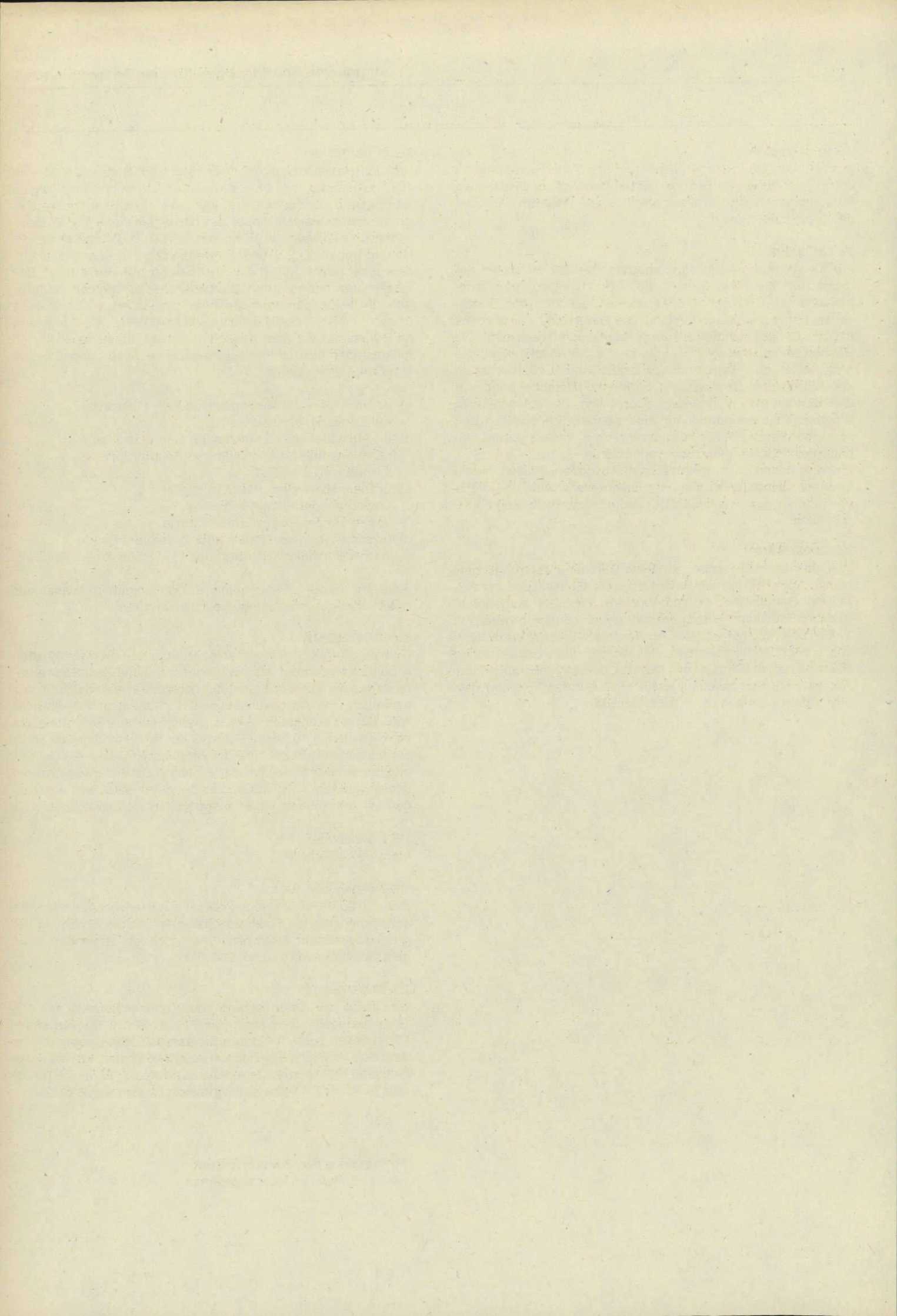
Mehr 3 700,0 Tsd DM wegen der zu erwartenden Abnahme der schwerbehinderten Staatsbeschäftigten und der Erhöhung der pro unbesetzten Pflichtplatz monatlich zu zahlenden Ausgleichsabgabe von 150 auf 200 DM.

**Zu 13 03/750 71**

Die durch die Herabsetzung des Kommunalanteils am Kfz-Steuerverbund von bisher 65 v.H. auf 60 v.H. freiwerdenden Mittel sollen auch 1992 dem Staatsstraßenbau, insbesondere dem Bau von Ortsumgehungen zugutekommen. Für das Haushaltsjahr 1991 wurde der Ansatz bei Kap. 03 76 Tit. 750 00 bereits durch den Bayer. Landtag entsprechend aufgestockt.

**Fortsetzung der Erläuterungen:**

Siehe nächste Erläuterungsseite.



## Erläuterungen

**Zu 13 03/73**

Die Finanzhilfen zur Milderung von außergewöhnlichen Notständen werden nach Maßgabe der Finanzhilferichtlinien vom 13. April 1978 (StAnz Nr. 17) gewährt.

In Einzelfällen können bei Schäden an akut gefährdeten Spannbetondecken, die unter Verwendung von Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen hergestellt wurden, noch Hilfen gewährt werden.

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
<b>Zu 13 03/662 73 (und 892 73)</b>		
1. Zur Sanierung akut gefährdeter Spannbetondecken aus Tonerdeschmelzzement oder chloridhaltigen Zementen in landwirtschaftlichen Betrieben und in Familienheimen des sozialen Wohnungsbaues:		
a) aus Zusagen der Vorjahre .....	-	-
b) aus neuen Zusagen .....	-	-
2. Für Darlehen an durch Elementarereignisse Geschädigte		
a) aus Zusagen der Vorjahre .....	-	-
b) aus neuen Zusagen (Einmalzinszuschüsse) .....	1 000,0	1 000,0
Zusammen	1 000,0	1 000,0

Im Rahmen der Durchführung von Finanzhilfeaktionen werden voraussichtlich 1991 und 1992 Zinszuschüsse bis zum Gesamtbetrag von je rd. 1,0 Mio DM zugesagt werden müssen (Nr. 2 b). Damit können Darlehen bis zum Gesamtbetrag von etwa je 6,0 Mio DM verbilligt werden. Solche Verpflichtungen wurden in den Fällen der Nrn. 1 a und 2 a aufgrund früherer Ermächtigungen des Haushaltsplans eingegangen. Zur Erfüllung dieser früher gegebenen Zusagen fallen 1991 und 1992 nur noch Restzahlungen in geringer Höhe an.

**Zu 13 03/683 73**

Voraussichtlicher Bedarf für Notstandbeihilfen im Rahmen der Durchführung von Finanzhilfeaktionen.

## 13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD,DM	TSD,DM	TSD,DM		
1	2	3	4	5	6		
892 73-0	529	EINMALZINSZUSCHÜSSE AN PRIVATE UNTERNEHMEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 1.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 1.000,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0	B 48,0	C 80,9
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			2.000,0	2.000,0	A 2.000,0	B 524,3	C 2.310,4
74 (ZUSÄTZLICHE) BAULICHE MASSNAHMEN ZUM ZWECKE DER ENERGIEEINSPARUNG BEI STAATLICHEN GEBÄUDEN <i>DIE TITEL 519 74, 701 74 UND 710 74 SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. AUSGABEN DÜRFEN NUR IN HÖHE DER MINDERAUSGABEN BEI 749 74 GELEISTET WERDEN. RECHNUNGSMÄSSIGER NACHWEIS DER AUSGABEN BEI DEN ZUTREFFENDEN TITELN DES JEWEILIGEN EINZELPLANES.</i>							
519 74-2	988	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTÜCKE UND BAULICHEN ANLAGEN	---	---	A ---		
701 74-0	988	KLEINE NEU-, UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN	---	---	A ---		
710 74-9	988	GROSSE NEU-, UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN	---	---	A ---		
749 74-4	989	MINDERAUSGABE BEI DEN STAATLICHEN HOCHBAU-AUSGABEN IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN FÜR ENERGIEEINSPARMASSNAHMEN	---	---	A ---		
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			-	-	A		
75 AUFWENDUNGEN FÜR DIE ENTMUNITIONIERUNG <i>SCHROTTERLÖSE KÖNNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN. DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR. ERSTATTUNGEN AUS ABM-MITTELN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.</i>							
547 75-7	049	NICHT AUFTEILBARE SÄCHLICHE VERWALTUNGS-AUSGABEN	20,0	20,0	A 10,0	B 79,5	C 27,7
671 75-5	049	ERSTATTUNG DES AUFWANDES FÜR DIE ENTMUNITIONIERUNG	3.410,0	3.410,0	A 3.170,0	B 2.946,9	C 3.148,9
701 75-9	049	KLEINE NEU-, UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN	---	---	A ---	B 209,6	C 30,0
812 75-5	049	ERWERB VON GERÄTEN, AUSSTATTUNGS- UND AUSTRÜSTUNGS- GEGENSTÄNDEN	20,0	20,0	A 20,0	B 2,7	C 11,6
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			3.450,0	3.450,0	A 3.200,0	B 3.238,7	C 3.218,2

## Erläuterungen

**Zu 13 03/75**

Für die Beseitigung der reichseigenen und der Feindmunition werden auch in den Haushaltsjahren 1991 und 1992 im wesentlichen Erstattungen an die mit den Arbeiten beauftragten Firmen für deren Personal- und Sachaufwendungen anfallen. Davon können im geringen Umfang auch Aufwendungen für Beschaffungen und den Unterhalt technischer Geräte, Mieten für Lagerplätze und kleine bauliche Maßnahmen anfallen. Wegen der Beteiligung des Bundes an den Aufwendungen wird auf die Erläuterung zu Titel 241 03 hingewiesen.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 250,0 Tsd DM entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.

## 13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist	1989
1	2	3	4	5	C Ist	1988
			TSD.DM			6
		77 - 78 SONDERPROGRAMM FÜR DIE MITTLERE OBERPFALZ SOWIE SONSTIGE MASSNAHMEN AUS ANLASS DES KONKURSES DER EISENWERKSGESELLSCHAFT MAXIMILIANSHÜTTE MBH (MAXHÜTTE) KREDITFINANZIERT. TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG; TIT. 526 77 UND 547 77 JEDOCH NUR BIS ZUR HÖHE VON INSGESAMT 2.600,0 TSD. DM. DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.				
422 77-5	699	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DIE AUSGABEN SIND BEI KAP. 07 01 TIT. 422 01 RECHNUNGS- MÄSSIG NACHZUWEISEN. DIE ERLÄUTERUNGEN SIND VERBINDLICH.	---	---	A	---
425 77-2	699	VERGÜTUNGEN DER ANGESTELLTEN DIE AUSGABEN SIND BEI KAP. 07 01 TIT. 425 01 RECHNUNGS- MÄSSIG NACHZUWEISEN. DIE ERLÄUTERUNGEN SIND VERBINDLICH.	---	---	A	---
526 77-0	699	KOSTEN FÜR SACHVERSTÄNDIGE	---	---	A	---
					B	96,3
					C	123,5
547 77-5	699	WERBEMASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER INDUSTRIE- ANSIEDLUNG UND VON ARBEITSPLATZSCHAFFENDEN INVESTI- TIONEN IN DER MITTLEREN OBERPFALZ	---	---	A	---
					B	86,3
					C	1.178,9
683 77-9	699	ZUSCHÜSSE ZU DEN KOSTEN DER SOZIALPLÄNE FÜR AUSSCHIEDENDE ARBEITNEHMER DER MAXHÜTTE DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHMEN BEI 241 77.	---	---	A	9.000,0
					B	2.378,6
					C	25.364,9
683 78-8	699	ZUSCHÜSSE AUFGRUND DES ZUWENDUNGSVERTRAGES ZWISCHEN DEM FREISTAAT BAYERN UND DEM KONKURSVERWALTER VOM 14./31. MAI 1990	---	---	A	
685 77-7	699	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN ZUR FÖRDERUNG DES BERUFSBILDUNGSZENTRUMS DER MAXHÜTTE	---	---	A	---
710 77-6	699	ZUR VERSTÄRKUNG DER ANSÄTZE FÜR DEN STAATLICHEN HOCHBAU IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN DIE AUSGABEN SIND BEI DEN ZUTREFFENDEN HAUSHALTSSTELLEN RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.	---	---	A	---
750 77-7	699	ZUR VERSTÄRKUNG DER ANSÄTZE FÜR DEN STAATSEIGENEN STRASSEN- UND BRÜCKENBAU DIE AUSGABEN SIND BEI KAP. 03 76 TIT. 750 00 (ANLAGE A) UND TG 84 RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.	---	---	A	---
831 77-0	852	ERWERB VON STAMMKAPITAL AN EINER AUFFANGGESELLSCHAFT	---	---	A	---
					B	47.527,9
					C	100,0
862 77-2	852	DARLEHEN AN DIE AUFFANGGESELLSCHAFT SOWIE ZUR GRÜNDUNG DER AUFFANGGESELLSCHAFT	---	---	A	---
892 77-6	699	VERSTÄRKUNG VON MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG GEWERB- LICHER, KOMMUNALER UND SONSTIGER INVESTITIONEN ZUR VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR DIE AUSGABEN SIND BEI DEN ZUTREFFENDEN HAUSHALTSSTELLEN DER JEWEILIGEN FÖRDERPROGRAMME RECHNUNGSMÄSSIG NACHZU- WEISEN.	---	---	A	49.000,0

## Erläuterungen

**Zu 13 03/77**

Die durch den Konkurs der Maxhütte entstandene Situation in der Mittleren Oberpfalz erfordert besondere Hilfsmaßnahmen der öffentlichen Hand. Mit dem Sonderprogramm werden Abwicklungsmaßnahmen (sog. Altlasten) der Eisenwerksgesellschaft Maximilianshütte mbH unterstützt, eine Beteiligung des Freistaates Bayern an einer Auffanggesellschaft ermöglicht sowie flankierende, insbesondere investive Maßnahmen der Wirtschaft, des Staates, der Kommunen sowie sonstiger Träger gefördert.

Die veranschlagten Mittel können dabei auch zur Verstärkung der in den betroffenen Einzelplänen etatisierten Förderprogramme und Maßnahmen verwendet werden. Dadurch können zusätzliche Projekte in den Landkreisen Amberg-Sulzbach und Schwandorf sowie in der kreisfreien Stadt Amberg initiiert sowie zeitlich vorgezogen werden.

Veranschlagt ist für das Haushaltsjahr 1991 ein Betrag von 30 Mio DM zur Abdeckung der Verpflichtungsermächtigungen 1990.

Zusammen mit den bereits in den Haushaltsjahren 1987 bis 1990 veranschlagten Ausgabemitteln in Höhe von 220 Mio DM beträgt somit das Gesamtvolumen des Programms 250 Mio DM.

Im Wege der gegenseitigen Deckungsfähigkeit der Titelgruppe können sämtliche Ansätze bedient werden.

## 13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM		
1	2	3	4	5	6		
892 78-5	699	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTIVE UMSTRUKTURIERUNGSKOSTEN UND ALTLASTEN DER MAXHÜTTE <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHMEN BEI 331 77.</i>	30.000,0	---	A 2.000,0	B 8.805,6	C 8.527,9
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			30.000,0	-	A 60.000,0	B 58.894,7	C 35.295,2
79 AUSGLEICHSMASSNAHMEN FÜR DIE OBERPFALZ IM ZUSAMMENHANG MIT DEM VERZICHT AUF DIE WIEDER- AUFARBEITUNGSANLAGE WACKERSDORF <i>TITEL GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHMEN DER TG 79.</i>							
710 79-4	699	STAATLICHER HOCHBAU - ZUR VERSTÄRKUNG DER MITTEL FÜR DEN STAATLICHEN HOCHBAU IN SÄMTLICHEN EINZELPLÄNEN - <i>DIE AUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER ANLAGE S RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.</i>	---	---	A ---		
750 79-5	699	STAATLICHER STRASSEN- UND BRÜCKENBAU - ZUR VERSTÄR- KUNG DER MITTEL FÜR DEN STAATLICHEN STRASSEN- UND BRÜCKENBAU DES EPL. 03B - <i>DIE AUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER ANLAGE A DES EPL. 03B RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.</i>	---	---	A ---		
812 79-1	699	ERWERB VON GERÄTEN, AUSSTATTUNGS- UND AUSTRÜSTUNGS- GEGENSTÄNDEN IM INLAND			A ---		
883 79-5	699	INVESTITIONSZUWEISUNGEN UND SONSTIGE AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 130.000,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	40.000,0	45.000,0	A 28.500,0		
892 79-4	699	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN AN PRIVATE UNTERNEHMEN UND SONSTIGE	---	---	A ---		
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			40.000,0	45.000,0	A 28.500,0		
81 - 86 MASSNAHMEN NACH DEM GESETZ ZUM AUSGLEICH UNTERSCHIEDLICHER WIRTSCHAFTSKRAFT IN DEN LÄNDERN (STRUKTURHILFEGESETZ) <i>TITEL DER TITELGRUPPE GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHME BEI 119 81. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHMEN BEI 331 81. FALLS IM HAUSHALTSJAHR 1992 BUNDESMITTEL BEREITGESTELLT WERDEN, KÖNNEN DIE LANDESKOMPLEMENTÄRMITTEL GEMÄSS ARTIKEL 8 ABSATZ 2 HAUSHALTSGESETZ 1991/1992 IM HAUSHALTS- VOLLZUG DURCH DAS STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN BEWILLIGT WERDEN.</i>							
812 81-7	179	MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG VON FORSCHUNG UND TECHNOLOGIE SOWIE ZUR FÖRDERUNG VON INVESTITIONEN DER HOCHSCHULEN <i>BEI BEDARF KÖNNEN HIERAUS AUCH KLEINE BAUMASSNAHMEN FINANZIERT WERDEN.</i>	10.000,0	---	A 10.000,0	B 5.678,5	
883 81-1	623	ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN	60.000,0	---	A 60.000,0	B 59.999,0	
883 82-0	623	ZUWEISUNGEN ZUR FÖRDERUNG DES BAUES VON WASSER- VERSORGUNGSANLAGEN	5.600,0	---	A 5.600,0	B 5.557,0	

## Erläuterungen

**Zu 13 03/79**

Der Ministerrat hat am 6. Juni 1989 Ausgleichsmaßnahmen für die Oberpfalz im Zusammenhang mit dem Verzicht auf die Wiederaufarbeitungsanlage Wackersdorf (WAA) beschlossen.

Dabei werden vom Freistaat Bayern und vom Bund Mittel in der Höhe zur Verfügung gestellt, in der bei einem Bau der WAA Investitionszulagen aufzubringen gewesen wären (rund 450 Mio DM an Bundes- und Landesmitteln).

Im Haushaltsjahr 1991 sind 40,0 Mio DM und im Haushaltsjahr 1992 sind 45,0 Mio DM veranschlagt.

Zusammen mit den im Haushaltsjahr 1990 veranschlagten 28,5 Mio DM werden damit von 1990 bis 1992 113,5 Mio DM etatisiert.

Die erforderlichen Mittel werden im Vollzug den Ressorts zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zugewiesen.

**Zu 13 03/81 bis 86**

Der Freistaat Bayern erhält aufgrund des Gesetzes zum Ausgleich unterschiedlicher Wirtschaftskraft in den Ländern (Strukturhilfegesetz) vom 20. Dezember 1988 (BGBl I S. 2358) im Haushaltsjahr 1991 158 Mio DM (vgl. Titel 331 81). Der Freistaat Bayern stellt hierzu ergänzende Landesmittel von 10 v.H. (= 17,6 Mio DM) zur Verfügung.

Die Strukturhilfen, die vor allem für kommunale Investitionen und vorrangig für Maßnahmen im Grenzland und in den übrigen strukturschwachen Räumen verwendet werden sollen, werden voraussichtlich wie folgt verausgabt:

	Tsd DM
– Abwasserbeseitigung .....	60 000,0
– Abfallversorgung .....	50 000,0
– Dorferneuerung .....	20 000,0
– Städtebauförderung .....	5 000,0
– regionale Wirtschaftsförderung (einschließlich Fremdenverkehr) .....	25 000,0
– Hochschulforschung u.ä. ....	10 000,0
– Wasserversorgung .....	5 600,0
Zusammen	175 600,0

Das Staatsministerium der Finanzen leitet die von den Ressorts hierzu zu erstellenden und jährlich fortzuschreibenden Förderlisten zusammen mit dem Antrag auf Gewährung der Finanzhilfen dem Bundesfinanzminister zu. Nach Zustimmung des Bundes wird das Staatsministerium der Finanzen den Ressorts die entsprechenden Mittel zur eigenständigen Bewirtschaftung übertragen.

Wegen der Umschichtung der Strukturhilfen des Bundes zugunsten der neuen Länder erhält Bayern im Haushaltsjahr 1992 voraussichtlich keine Finanzhilfen mehr.

## 13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD,DM	TSD,DM	TSD,DM		
1	2	3	4	5	6		
883 83-9	440	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG	5.000,0	---	A	5.000,0	B 950,0
883 84-8	692	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SOWIE ZUR FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS	25.000,0	---	A	25.000,0	B 17.755,0
883 85-7	330	ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER ABFALLWIRTSCHAFT	50.000,0	---	A	50.000,0	B 48.969,0
883 86-6	680	ZUWEISUNGEN UND SONSTIGE AUSGABEN FÜR STRUKTUR-VERBESSERENDE INVESTITIONEN	---	---	A	---	
887 81-7	521	ZUWEISUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG	20.000,0	---	A	20.000,0	B 15.989,0
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			175.600,0	-	A	175.600,0	B 154.897,5
90 SONDERPROGRAMM ZUR ZUSÄTZLICHEN BESCHÄFTIGUNG VON SCHWERBEHINDERTEN AUSSERHALB DES STELLENPLANES <i>DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHMEN BEI TIT. 256 02.</i>							
425 90-5	299	VERGÜTUNGEN DER ANGESTELLTEN	5.250,0	5.550,0	A	5.000,0	
426 90-4	299	LÖHNE DER ARBEITER	---	---	A	---	
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			5.250,0	5.550,0	A	5.000,0	
91 SONDERPROGRAMM FÜR DEN WEITEREN AUSBAU UND DIE INTENSIVIERUNG DER FORSCHUNGSFÖRDERUNG UND DES TECHNOLOGIETRANSFERS IN BAYERN <i>DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.</i>							
681 91-3	169	ZUSCHÜSSE FÜR LAUFENDE MASSNAHMEN	---	---	A	---	
812 91-5	169	SONSTIGE AUSGABEN	---	---	A	---	
831 91-2	169	ERWERB VON BETEILIGUNGSKAPITAL <i>HIERAUS DARF AUCH EIN BETRAG ZUR BILDUNG VON VEREINS- ODER STIFTUNGSVERMÖGEN GEZAHLT WERDEN.</i>	---	---	A	---	
892 91-8	169	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONSMASSNAHMEN <i>BEI BEDARF DÜRFEN HIERAUS AUCH SACHAUSGABEN FÜR STANDORTUNTERSUCHUNGEN U.Ä. GELEISTET WERDEN.</i>	20.000,0	20.000,0	A	20.000,0	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM	20.000,0				
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM	20.000,0				
		<i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>					
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			20.000,0	20.000,0	A	20.000,0	

## Erläuterungen

**Zu 13 03/90**

Ab dem Haushaltsjahr 1990 ist zunächst für die Dauer von fünf Jahren ein Sonderprogramm im Arbeiter- und Angestelltenbereich eingeführt, das die zusätzliche Beschäftigung von Schwerbehinderten außerhalb des Stellenplans ermöglicht. Die zusätzlichen Stellen werden im Haushaltsjahr 1991 mit 3 675,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1992 mit 3 850,0 Tsd DM aus Mitteln finanziert, welche die Hauptfürsorgestellen gemäß § 31 Abs. 3 Nr. 2 b SchwbG für außergewöhnliche Belastungen gewähren können, die mit der Beschäftigung Schwerbehinderter beim Freistaat Bayern verbunden sind. Weitere 1 575,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1991 und 1 700,0 Tsd DM im Haushaltsjahr 1992 werden aus allgemeinen Deckungsmitteln bereitgestellt. Die Mittel werden den Geschäftsbereichen entsprechend dem tatsächlichen Bedarf zugewiesen.

**Zu 13 03/91**

Für den weiteren Ausbau und die Intensivierung der Forschungsförderung sowie des Technologietransfers in Bayern ist ein mehrjähriges Sonderprogramm von 100,0 Mio DM vorgesehen. Es trägt auch dem Mittelbedarf für das Forschungsprojekt "Jessi" Rechnung.

Für die Haushaltsjahre 1991 und 1992 sind hierfür je 20 Mio DM veranschlagt. Zusammen mit den bereits im Haushaltsjahr 1990 veranschlagten 20 Mio DM sind somit in den Jahren 1990 bis 1992 60 Mio DM etatisiert.

Die Mittel werden im Vollzug den Staatsministerien für Wirtschaft und Verkehr sowie für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zugewiesen.

## 13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988
					TSD.DM
					6
		95 - 96 ZUR VERSTÄRKUNG VON MASSNAHMEN ZUM AUFBAU UND ZUR VERBESSERUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN UND KULTURELLEN BEZIEHUNGEN DES FREISTAATES BAYERN MIT DEN NEUEN LÄNDERN <i>TITEL DER TITELGRUPPE - OHNE 425 95 - EINSCHLIESSLICH DER VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR. AUS DER TITELGRUPPE KÖNNEN BEI TÄTIGKEIT BAYERISCHER BEAMTER UND RUHESTANDSBEAMTER AN ODER FÜR DIENSTSTELLEN IM GEBIET DER NEUEN LÄNDER DIE PAUSCHALIERTE AUFWANDS-ENTSCHÄDIGUNG, REISEKOSTEN NACH DEM BAYERISCHEN REISEKOSTENGESETZ SOWIE REISEBEIHILFEN FÜR FAMILIEN-HEIMFAHRTEN ENTSPRECHEND § 5 A DER TRENNUNGSGELDVERORDNUNG DES BUNDES GEZAHLT WERDEN. AUS DER TITELGRUPPE KÖNNEN AUCH MASSNAHMEN IM SOZIALEN BEREICH SOWIE FÜR DEN UMWELTSCHUTZ GEFÖRDERT WERDEN. DIE IN DEN NEUEN LÄNDERN EINZUSTELLENDEN UND NACH BAYERN ABZUORDNENDEN BEAMTEN UND RICHTER, DEREN BEZÜGE AUS TG 95-96 GEZAHLT WERDEN, SIND ABWEICHEND VON ART. 6 ABS. 1 HG AUSSERHALB DES STELLENPLANS ZU VERRECHNEN.</i>			
425 95-0	692	VERGÜTUNGEN DER AUSHILFSKRÄFTE FÜR IN DIE NEUEN LÄNDER ENTSANDTE BEAMTE DES GEHOBENEN UND DES MITTLEREN DIENSTES DER RICHTERSBARKEITEN <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER ISTEINNAHME BEI 241 96.</i>	---	---	A
428 95-7	692	NICHT AUFTEILBARE PERSONALAUSGABEN (ALLGEMEINE VERWALTUNGSHILFE)	47.000,0	50.000,0	A
428 96-6	692	NICHT AUFTEILBARE PERSONALAUSGABEN (EXPERTEN-PROGRAMM) <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHMEN BEI TITEL 241 95.</i>	15.000,0	35.000,0	A
547 95-3	692	SACHAUSGABEN	---	---	A
642 95-7	692	SONSTIGE ZUWEISUNGEN, ERSTATTUNGEN U.Ä.	---	---	A
685 95-5	692	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN FÜR ALLGEMEINE MASSNAHMEN, WIE JUGEND- UND SCHÜLERAUSTAUSCH, BERATUNGSMASSNAHMEN U.Ä.	---	---	A
750 95-5	692	AUSGABEN FÜR DEN STRASSEN- UND BRÜCKENBAU IM GRENZNAHEN BEREICH	---	---	A
780 95-9	692	AUSGABEN FÜR DEN WASSERBAU IM GRENZNAHEN BEREICH	---	---	A
883 95-5	692	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN ZUR VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR IM GRENZNAHEN BEREICH VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 40.000,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	31.700,0	21.300,0	A
892 95-4	692	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, INSBESONDERE FÜR GEMEINSCHAFTSVORHABEN MIT UNTERNEHMEN IN DEN NEUEN LÄNDERN	---	---	A
893 95-3	692	SONSTIGE MASSNAHMEN	---	---	A
		<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>	93.700,0	106.300,0	A
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	1.142.853,3	1.230.515,5	A 1.011.965,4 B 1.179.237,3 C 905.926,1

## 13 03 ALLGEMEINE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B	Ist	1989
1	2	3	4	5	C	Ist	1988
						TSD.DM	
<b>ABSCHLUSS</b>							
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	75.322,7	41.514,7	A	114.205,0	
					B	21.272,3	
					C	15.840,7	
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	212.146,5	182.336,5	A	240.739,5	
					B	189.963,5	
					C	157.981,6	
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	158.140,0	60,0	A	158.550,0	
					B	139.697,8	
					C	650,4	
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	445.609,2	223.911,2	A	513.494,5	
					B	350.933,6	
					C	174.472,7	
		PERSONAL AUSGABEN	1.070.040,0	1.291.870,0	A	842.080,0	
					B	547.239,8	
					C	495.697,3	
		SÄCHLICHE VERWALTUNGS AUSGABEN	67.200,4	46.956,5	A	109.880,4	
					B	4.814,1	
					C	6.110,9	
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	237.182,1	236.684,0	A	305.885,0	
					B	301.234,2	
					C	326.801,2	
		BAUMASSNAHMEN	-	89.700,0	A		
					B	209,6	
					C	30,0	
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	10.020,0	305,0	A	10.020,0	
					B	5.681,2	
					C	11,6	
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	445.810,8	248.700,0	A	332.100,0	
					B	309.229,3	
					C	66.832,0	
		BESONDERE FINANZIERUNGSAUSGABEN	687.400,0	683.700,0	A	588.000,0	
					B	10.829,1	
					C	10.443,1	
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	1.142.853,3	1.230.515,5	A	1.011.965,4	
					B	1.179.237,3	
					C	905.926,1	
		<b>ZUSCHUSS</b>	697.244,1	1.006.604,3	A	498.470,9	
					B	828.303,7	
					C	731.453,4	

## Erläuterungen

**Zu 13 03/95 bis 96**

Zur Verstärkung von Maßnahmen des Freistaates Bayern zum Aufbau und zur Verbesserung der wirtschaftlichen und kulturellen Beziehungen mit den neuen Ländern ist ein Sonderprogramm von 200 Mio DM vorgesehen. Nach den durch den Nachtragshaushalt 1990 bewilligten 50 Mio DM sind im Haushaltsjahr 1991 78,7 Mio DM und im Haushaltsjahr 1992 die restlichen 71,3 Mio DM veranschlagt.

Ferner ist in der Titelgruppe ein Expertenprogramm in Höhe von weiteren 50 Mio DM enthalten. Hiervon sind bei Titel 428 96 im Haushaltsjahr 1991 15 000,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1992 35 000,0 Tsd DM veranschlagt.

Bedienstete, denen eine dienstliche Tätigkeit in den neuen Ländern übertragen wird, erhalten aus den Mitteln der TG eine Aufwandsentschädigung in Höhe von bis zu zwei Dritteln der Zulage nach § 45 BBesG; das Nähere regelt die Staatsregierung. Das gleiche gilt für Ruhestandsbeamte, denen von einer Behörde ein entsprechender Auftrag für eine Dienstleistung in den neuen Ländern erteilt wird.

## 13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll 1990 B Ist 1989 C Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
<b>EINNAHMEN</b>					
<b>VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.</b>					
111 02-9	871	EINNAHMEN AUS ANERKENNUNGSGEBÜHREN ALLER ART	5,4	5,4	A 4,2 B 5,6 C 4,0
113 01-8	871	ERLÖSE AUS DEM VERKAUF VON GEGENSTÄNDEN	1,0	1,0	A 2,0 B 1,9 C 1,2
119 49-6	871	VERMISCHTE EINNAHMEN	90,0	90,0	A 200,0 B 112,6 C 471,5
121 01-8	872	EINNAHMEN AUS DER VERWERTUNG VON STROMBEZUGSRECHTEN	1.500,0	1.500,0	A 1.500,0 B 1.495,9 C 1.647,1
122 01-7	871	EINNAHMEN AUS WASSERNUTZUNGSGEBÜHREN <i>GEBÜHRENANTEILE DRITTER KÖNNEN AN DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.</i>	7.930,0	7.930,0	A 7.430,0 B 5.579,4 C 9.383,2
124 01-5	871	EINNAHMEN AUS VERMIETUNG, VERPACHTUNG UND NUTZUNG <i>VGL. VERMERK ZU 13 03/883 01. BEIM ANSATZ WURDE BERÜCKSICHTIGT, DASS ALS AUSNAHME VON ART. 63 ABS. 5 I.V.M. ABS. 3 SATZ 2 BAYHO A) AUFGRUND DER GEBIETSREFORM FÜR ÖFFENTL. ZWECKE DES STAATES NICHT MEHR BENÖTIGTE AMTSGEBÄUDE BAYER. GEMEINDEN UND KOMMUNALEN VERWALTUNGSEINH. LÄNGERFR. VERBILLIGT ZUR NUTZUNG ÜBERLASSEN WERDEN KÖNNEN, B) BEI DER VERPACHTUNG VON STAATSGRUND AN KLEINE UND FINANZSCHWACHE SPORTVEREINE UND AUSLÄNDISCHE KULTUREIN- RICHTUNGEN DER ORTSÜBLICHE PACTZINS UNTER WÜRDIGUNG ALLER UMSTÄNDE DES EINZELFALLES UM BIS ZU 50 V. H., IN DER REGEL JEDOCH UM NICHT MEHR ALS 25 V. H. ERMÄSSIGT WERDEN DARF; DABEI MUSS BEI LANGFRISTIGEN PACTHVERTRÄGEN EINE ANPASSUNG DES PACTHZINSES IN PERIODISCHEN ABSTÄNDEN VEREINBART WERDEN. C) DER MUSIKAKADEMIE MARKTOBERDORF TEILE DES SCHLOSSES MARKTOBERDORF GEGEN EINEN VERBILLIGTEN MIETZINS VON JÄHRLICH 50,0 TSD. DM ÜBERLASSEN WERDEN, D) DEM SUDETENDEUTSCHEN SOZIALWERK E.V. DIE BURG HOHENBERG A.D. EGER FÜR DIE ZEIT VOM 1.1.85 BIS 31.12.92 GEGEN EINEN AUF 50 V.H. DES ORTSÜBLICHEN MIETPREISES ERMÄSSIGTEN MIET- ZINS ÜBERLASSEN WIRD.</i>	29.850,0	30.950,0	A 27.800,0 B 28.481,1 C 27.332,8
162 01-8	871	ZINSEINNAHMEN AUS KAUFFPREISRESTFORDERUNGEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON GRUNDSTÜCKEN (GRUNDSTOCK DER ALLGE- MEINEN LANDESVERWALTUNG) U. A.	800,0	800,0	A 1.000,0 B 443,4 C 432,9
182 01-4	960	EINNAHMEN ZUR ABGELTUNG VON MIETVORAUSZAHLUNGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTERBRINGUNG VON DIENST- STELLEN GELEISTET WURDEN UND ZU LASTEN DER EIN- SCHLÄGIGEN EINZELPLÄNE ZU ERSTATTEN SIND, FÜR DEN GESAMTHAUSHALT	---	---	A 0,2 B 20,9 C 25,9
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN</b>					
231 02-4	871	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGS-AUSGABEN DURCH DEN BUND	163,0	163,0	A 163,0 B 162,8 C 170,2

## Erläuterungen

**Vorbemerkung zu Kapitel 13 04**

Im Kapitel 13 04 sind die Einnahmen und Ausgaben im Zusammenhang mit der Verwaltung des allgemeinen Grundvermögens, die Zuweisungen des Bundes zum Grunderwerb für Hochschulbaumaßnahmen sowie die Zuweisungen an den Grundstock veranschlagt.

Zum Kapitel 13 04 gehört die Anlage B

Nr. 2 Grundstock, Buchstabe A Allgemeine Landesverwaltung und Buchstabe B Forstgrundstock

Nr. 3 Coburger Domänenfonds.

**Zu 13 04/119 49**

Erstattungen von Bewirtschaftungskosten (Grundsteuer u.ä.) sind bei diesem Ansatz nachzuweisen.

1991 gegenüber 1990:

Weniger 110,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

**Zu 13 04/122 01**

1991 gegenüber 1990:

Mehr 500,0 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

**Zu 13 04/124 01**

1991 gegenüber 1990:

Mehr 2 050,0 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:

Mehr 1 100,0 Tsd DM wegen der Angleichung der Wohnungs- und gewerblichen Mieten an die ortsüblichen Vergleichsmieten.

**Zu 13 04/162 01**

1991 gegenüber 1990:

Weniger 200,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Istentwicklung.

**Zu 13 04/182 01**

1991 gegenüber 1990:

Weniger 0,2 Tsd DM, da Erstattungen nicht zu erwarten sind.

**Zu 13 04/231 02**

Bis einschließlich 1986 hat der Bund mit den Ausgleichszahlungen für die von den US-Streitkräften genutzten ehemaligen NSDAP-Liegenschaften gegen ein Bundesguthaben in Höhe von 3,5 Mio DM aufgerechnet. Nach Aufbrauch dieses Guthabens werden die Zahlungen nunmehr an den Freistaat Bayern überwiesen. In den Haushaltsjahren 1991 und 1992 werden je 163,0 Tsd DM erwartet.

## 13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist	1989
1	2	3	4	5	C Ist	1988
			TSD.DM			6
282 01-3	871	ZUSCHÜSSE DRITTER ZU INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN	---	---	A	100,0
					B	195,1
					C	116,1
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN</b>						
331 01-4	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZU STAATLICHEN HOCHBAU- MASSNAHMEN	1.000,0	---	A	---
331 02-3	871	ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZUM GRUNDERWERB FÜR HOCH- SCHULBAUMASSNAHMEN <i>VGL. VERMERK ZU 916 73.</i>	17.050,0	7.350,0	A	4.150,0
333 01-2	871	ZUWEISUNGEN VON GEMEINDEN UND GV ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	---	---	A	---
					B	250,5
342 01-1	871	ZUSCHÜSSE DRITTER ZU STAATLICHEN HOCHBAUMASSNAHMEN	---	---	A	---
356 01-4	950	ERSTATTUNG AUS DEM GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDESVERWALTUNG <i>DIE ABFÜHRUNG DES VOM GRUNDSTOCK DER ALLGEMEINEN LANDES- VERWALTUNG FÜR DIE ÜBERNAHME DER GRUNDSTÜCKE PLATZL 6 BIS 8 (TORGGELSTUBEN) ZU ERSTATTENDEN WERTAUSGLEICHS AN DAS STAATLICHE HOFBRÄUHAUS MÜNCHEN IST VON DER EINNAHME ABZUSETZEN.</i>	16.900,0	---	A	---
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>			75.289,4	48.789,4	A	42.349,4
					B	36.749,2
					C	39.584,9
<b>AUSGABEN</b>						
<b>SÄCHLICHE VERWALTUNGS-AUSGABEN</b>						
519 01-8	871	UNTERHALTUNG DER GRUNDSTÜCKE UND BAULICHEN ANLAGEN	19.290,0	20.000,0	A	18.200,0
					B	16.201,6
					C	16.054,1
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN</b>						
681 01-0	871	ZUR ERFÜLLUNG VON REICHNISANSPRÜCHEN <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.</i>	140,0	140,0	A	141,0
					B	120,8
					C	125,7

## Erläuterungen

**Zu 13 04/282 01**

1991 gegenüber 1990:

Weniger 100,0 Tsd DM wegen Übernahme des Bauunterhalts für das Anwesen München, Maria-Hilf-Platz 17a durch das Landratsamt München.

**Zu 13 04/331 01 (333 01 und 342 01)**

Im Zusammenhang mit der Durchführung der bei Titel 710 00 veranschlagten Baumaßnahmen werden Zuweisungen und Zuschüsse erwartet. Zeitpunkt des Eingangs sowie die Höhe dieser Zuweisungen und Zuschüsse richten sich nach dem Baufortschritt. Im Haushaltsjahr 1991 werden vom Bund 1 000,0 Tsd DM erwartet. Da im Haushaltsjahr 1992 nach dem Sachstand bei der Haushaltsaufstellung zwar mit keinen entsprechenden Einnahmen gerechnet werden kann, die Möglichkeit des Aufkommens jedoch nicht auszuschließen ist, wird vorsorglich ein entsprechender Leertitel weitergeführt.

**Zu 13 04/331 02**

Der Bundesminister für Bildung und Wissenschaft beteiligt sich nach Maßgabe des Hochschulbauförderungsgesetzes in der Regel im Verhältnis 50:50 an den Kosten für den Grunderwerb für den Bau von Hochschulen.

Der Bund hat die Erstattung für vorsorgliche Grunderwerbungen ab 1978 allgemein unter den Vorbehalt der Überprüfung gestellt. Es ist offen, ob und ggf. in welcher Höhe Leistungen des Bundes in den Haushaltsjahren 1991 und 1992 tatsächlich eingehen. Die Ansätze entsprechen jeweils 50 % der vom Freistaat Bayern aufgewendeten Grunderwerbskosten.

**Zu 13 04/356 01**

Der Ansatz dient zur Vereinnahmung von etwaigen Ablieferungen aus dem Grundstock der allgemeinen Landesverwaltung nach Nr. 3.7 der Bekanntmachung vom 29. Juli 1974 (FMBl S. 331), geändert mit Bekanntmachung vom 6. November 1984 (FMBl S. 350). Ablieferungen aus dem Forstgrundstock sind bei Titel 356 01 der Kapitel 09 05 und 09 07 veranschlagt.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 16 900,0 Tsd DM als vermögensrechtlicher Ausgleich für das vom Staatl. Hofbräuhaus aus dem Betriebsvermögen überlassene Anwesen Platzl 6, 7 und 8 in München.

**Zu 13 04/519 01**

1991 gegenüber 1990:

Mehr 1 090,0 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:

Mehr 710,0 Tsd DM wegen dringender Maßnahmen zur Erhaltung von Baudenkmalern und staatseigenen Mietwohnobjekten sowie wegen Baukostenerhöhung.

**Zu 13 04/681 01**

Bei den veranschlagten Beträgen handelt es sich um Pflichtrechnisse des Freistaates Bayern im Zusammenhang mit dem allgemeinen Grundvermögen. Rechnisnehmer sind zum überwiegenden Teil kirchliche Einrichtungen.

## 13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988
					TSD.DM
					6
<b>BAUMASSNAHMEN</b>					
701 01-6	871	KLEINE NEU-, UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 1.500,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 1.500,0 FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.	3.800,0	4.000,0	A 3.600,0 B 2.599,0 C 3.136,4
710 00-6	871	STAATLICHE HOCHBAUMASSNAHMEN IM BEREICH DER ALLGEMEINEN FINANZVERWALTUNG (SIEHE ANLAGE S) KREDITFINANZIERT. VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 10.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 18.500,0 FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.	17.180,0	18.990,0	A 16.970,8 B 20.806,7 C 15.745,8
<b>SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN</b>					
820 01-2	871	ABGELTUNGEN VON WERTERHÖHENDEN INVESTITIONEN, DIE VON DRITTEN IN STAATSEIGENEN LIEGENSCHAFTEN DURCHFÜHRT WORDEN SIND	50,0	50,0	A 50,0
863 01-0	960	MIETVORAUSZAHLUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UNTERBRINGUNG VON DIENSTSTELLEN FÜR DEN GESAMTHAUSHALT AUS DEN MITTELN DÜRFEN IN BESONDEREN FÄLLEN AUCH DARLEHEN FÜR DEN GLEICHEN ZWECK GEWÄHRT WERDEN.	100,0	100,0	A 100,0
<b>TITELGRUPPEN</b>					
71 BEWIRTSCHAFTUNGSKOSTEN DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.					
425 71-6	871	VERGÜTUNGEN DER ANGESTELLTEN	54,0	56,0	A --- B 47,6 C 46,9
426 71-5	871	LÖHNE DER ARBEITER	1.175,0	1.220,0	A 1.080,0 B 962,0 C 939,5
427 71-4	871	AUFWENDUNGEN FÜR NEBENAMTLICH UND NEBENBERUFLICH TÄTIGE (HAUSWARTVERGÜTUNGEN)	365,0	376,0	A 365,0 B 339,4 C 341,9
459 71-5	871	SONSTIGE PERSONALAUSGABEN UND PERSONALBEZOGENE SACHAUSGABEN	3,5	3,5	A 4,0 B 1,2 C 9,9
514 71-8	871	HALTUNG VON BETRIEBSFAHRZEUGEN	22,0	22,0	A 23,0 B 19,5 C 17,9
517 71-5	871	BEWIRTSCHAFTUNG DER GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	7.150,0	7.200,0	A 6.360,5 B 5.993,3 C 5.862,7
518 71-4	871	MIETEN UND PACHTEN FÜR GRUNDSTÜCKE, GEBÄUDE UND RÄUME	1,0	1,0	A 1,0 B 0,7 C 0,7
811 71-8	871	ERWERB VON DIENSTFAHRZEUGEN	30,0	20,0	A 30,0 B 24,4 C 33,6
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			8.800,5	8.898,5	A 7.863,5 B 7.388,1 C 7.253,1

## Erläuterungen

## Zu 13 04/701 01

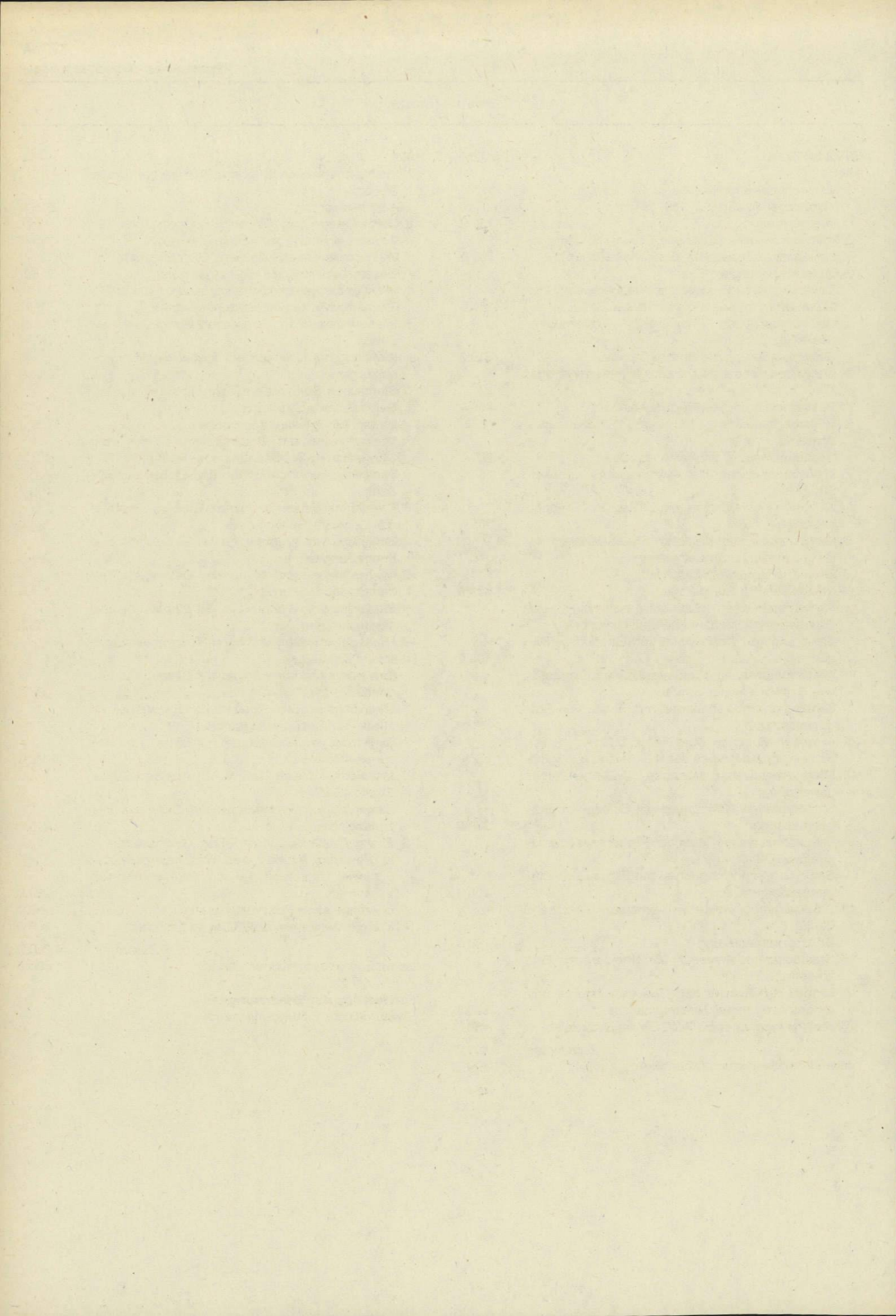
	Tsd DM
<b>1991</b>	
1. Mietwohnanwesen Bamberg, Nürnberger Straße 187, 189, 191: Außensanierung .....	130,0
2. Mietwohnanwesen Erlangen, Drausnickstraße 1: Sanierung der gesamten Sanitärinstallation ....	200,0
3. Burg Hohenberg a.d.Eger: Sanierung und Umbau der Waschräume und WC-Anlagen im sog. Fürstenhaus (EG) .....	180,0
4. Mietwohnanwesen Nürnberg, Wallenstein- straße 95: Gesamtsanierung mit Heizungseinbau .....	280,0
5. Mietwohnanwesen Nürnberg, Wallensteinstraße 97: Gesamtsanierung mit Heizungseinbau .....	280,0
6. Mietwohnanwesen Nürnberg, Wallenstein- straße 99: Gesamtsanierung mit Heizungseinbau .....	280,0
7. Mietwohnanwesen Schwarzenbach/S., Ascher Straße 1-5: Wohnungssanierungen mit Einbau von Etagen- heizungen .....	200,0
8. Mietwohnanwesen Kempten, Gielsbergstraße 4: Einbau einer Gaszentralheizung .....	110,0
9. Ehem. Landgestüt in Landshut: Anlage von Kfz-Stellplätzen .....	100,0
10. Mietwohnanwesen Bischofswiesen-Winkl und Obersalzberg-Buchenhöhe und -Hintereck: Sanierung von Wohnungen und Einbau von Bä- dern .....	100,0
11. Mietwohnanwesen München, Barbara-, Infante- rie-, Schwere-Reiter-Straße: Sanierung von Wohnungen mit Einbau von Eta- genheizungen .....	300,0
12. Anwesen München, Karolinenplatz 3: Sanierung und Umbau der WC-Anlagen .....	300,0
13. Mietwohnanwesen München, Oettingen-/Reit- morstraße: Sanierung von Wohnungen mit Einbau von Eta- genheizungen .....	300,0
14. Mietwohnanwesen München, Tegernseer Land- straße 230-246: Sanierung von Wohnungen mit Einbau von Eta- genheizungen .....	400,0
15. Staatseigenes Anwesen Arnstein, Kirchberg 23-25: Stützmauersanierung .....	60,0
16. Staatseigenes Anwesen Marktheidenfeld, Pet- zoldstraße 21: Umbau für Zwecke des Gesundheitsamts und Einbau einer neuen Heizungsanlage .....	500,0
17. Maßnahmen unter 50 000,0 DM im Einzelfall ....	80,0
Zusammen	3 800,0
davon Energieeinsparmaßnahmen .....	rd. 1 300,0

## 1992

1. Mietwohnanwesen Bamberg, Nürnberger Straße 108 b: Außensanierung .....	215,0
2. Mietwohnanwesen Nürnberg, Marconistraße 16: Gesamtsanierung mit Heizungseinbau .....	315,0
3. Mietwohnanwesen Nürnberg, Marconistraße 18: Gesamtsanierung mit Heizungseinbau .....	315,0
4. Mietwohnanwesen Nürnberg, Marconistraße 20: Gesamtsanierung mit Heizungseinbau .....	315,0
5. Mietwohnanwesen Schwarzenbach/S., Ascher Straße 1-5: Wohnungssanierungen mit Einbau von Etagen- heizungen .....	200,0
6. Staatliches Schülerheim beim Anton-Bruckner- Gymnasium in Straubing: Umbau für Verwaltungszwecke .....	750,0
7. Mietwohnanwesen Bischofswiesen-Winkl und Obersalzberg-Buchenhöhe und -Hintereck: Sanierung von Wohnungen und Einbau von Bä- dern .....	100,0
8. Mietwohnanwesen München, Barbara-, Infante- rie-, Schwere-Reiter-Straße: Sanierung von Wohnungen mit Einbau von Eta- genheizungen .....	300,0
9. Mietwohnanwesen München, Oettingen-/Reit- morstraße: Sanierung von Wohnungen mit Einbau von Eta- genheizungen .....	300,0
10. Mietwohnanwesen München, Tegernseer Land- straße 230-246: Sanierung von Wohnungen mit Einbau von Eta- genheizungen .....	400,0
11. Mietwohnanwesen Rosenheim, Enzensperger- straße 14-28, Küpferlingstraße 16-24: Sanierung von Wohnungen mit Bäder- und Hei- zungseinbau .....	180,0
12. Mietwohnanwesen Traunreut, Adalbert-Stifter- Straße 12-22: Sanierung von Wohnungen mit Bad- und Hei- zungseinbau .....	200,0
13. Ehem. Klosterburg Kastl - Ung. Gymnasium - a) Um- und Ausbau des Wäschereigebäudes sowie Durchführung von Feuerschutzmaß- nahmen .....	220,0
b) Anlage eines Rasensportplatzes .....	90,0
14. Maßnahmen unter 50 000 DM im Einzelfall .....	100,0
Zusammen	4 000,0
davon Energiesparmaßnahmen rd. ....	1 800,0

**Fortsetzung der Erläuterungen:**

Siehe nächste Erläuterungsseite.



## Erläuterungen

**Zu 13 04/820 01**

In den Haushaltsjahren 1991 und 1992 werden Abgeltungen von je 50,0 Tsd DM erwartet.

**Zu 13 04/863 01**

In den Haushaltsjahren 1991 und 1992 wird mit Mietvorauszahlungen von je 100,0 Tsd DM gerechnet.

**Zu 13 04/425 71**

1991 gegenüber 1990:

Mehr 54,0 Tsd DM wegen Übernahme eines Arbeiters in das Angestelltenverhältnis.

**Zu 13 04/426 71**

1991 gegenüber 1990:

Mehr 95,00 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben und aufgrund der Tarifierhöhungen.

1992 gegenüber 1991:

Mehr 45,0 Tsd DM aufgrund der Tarifierhöhungen.

**Zu 13 04/427 71**

1992 gegenüber 1991:

Mehr 11,0 Tsd DM entsprechend dem tatsächlichen Bedarf.

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
<b>Zu 13 04/514 71</b>		
1. Kraft- und Schmierstoffe .....	5,9	6,0
2. Unterhaltung und Instandsetzungen ..	14,8	14,6
3. Gebrauchsgegenstände .....	0,3	0,3
4. Sonstiges .....	1,0	1,1
Zusammen	22,0	22,0

Bestand an Dienstfahrzeugen:	Soll			am
	1991	1992	1990	1.3.1990
Personenkraftwagen .....	2	2	1	2
Kleintraktoren .....	7	7	7	7
Lastkraftwagen .....	1	1	1	1

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
<b>Zu 13 04/517 71</b>		
1. Heizung .....	832,2	838,0
2. Beleuchtung und elektrische Kraft, Heizung durch Gas und Elektrizität ...	957,4	974,6
3. Reinigung, Müllabfuhr usw., Be- und Entwässerung .....	2 666,1	2 604,0
4. Steuern und Abgaben .....	1 783,7	1 819,4
5. Geräte .....	38,1	33,2
6. Sonstige Hausbewirtschaftungskosten	872,5	930,8
Zusammen	7 150,0	7 200,0

Zinsen für Restkaufpreise auf Grundstücke, die zum allgemeinen Grundvermögen gehören, sind hier mitveranschlagt.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 789,5 Tsd DM wegen einmaliger Anliegerbeiträge.

1992 gegenüber 1991:

Mehr 50,0 Tsd DM wegen steigender Bewirtschaftungskosten.

**Zu 13 04/811 71** Tsd DM

1991	
<b>2. Ersatzbeschaffung</b>	
Zu ersetzen:	
1 Kleintraktor "Gutbrod", 10 PS, Baujahr 1976	
Als Ersatzbeschaffung vorgesehen:	
1 Kleintraktor .....	30,0

1992	
<b>2. Ersatzbeschaffung</b>	
Zu ersetzen:	
1 Pkw Opel-Kadett-D-Caravan, Baujahr 1981	
Als Ersatzbeschaffung vorgesehen:	
1 Pkw Opel-Kadett-Caravan 1,7D .....	20,0

## 13 04 ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll 1990 B Ist 1989 C Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		72 - 73 ZUFÜHRUNGEN AN DEN GRUNDSTOCK DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.			
916 72-1	950	ZUFÜHRUNG AN DEN GRUNDSTOCK AUS ALLGEMEINEN DECKUNGSMITTELN DES STAATSHAUSHALTS <i>DER ANSATZ DARF AUS DEN BEI 15 12/715 41 VERANSCHLAGTEN MITTELN BIS ZUR HÖHE VON 16,33 MIO DM UND AUS 14 03 TG 72 VERSTÄRKT WERDEN. DIE ZUFÜHRUNGEN AN DEN GRUNDSTOCK DIENEN AUCH ZUR BESCHAFFUNG VON GRUNDSTÜCKEN NACH ART. 12 ABS. 2 UND 5 DES SCHULFINANZIERUNGSGESETZES (SCHFG) VOM 26. OKTOBER 1962 (GVBL S. 276) SOWIE DER ERSTATTUNG GERINGFÜGIGER FORDERUN- GEN DES GRUNDSTOCKS AN DEN HAUSHALT, SOWEIT DIESE IN EINZELFÄLLEN IM ZUSAMMENHANG MIT GESCHÄFTEN DES GRUNDSTOCKS ANGEFALLEN SIND.</i>	15.000,0	20.000,0	A 10.000,0 C 48.611,6
916 73-0	950	ZUFÜHRUNGEN AN DEN GRUNDSTOCK AUS ZUWEISUNGEN DES BUNDES ZUM GRUNDERWERB FÜR HOCHSCHULBAUMASSNAHMEN <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 331 02.</i>	17.050,0	7.350,0	A 4.150,0
		<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>	32.050,0	27.350,0	A 14.150,0 C 48.611,6
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	81.410,5	79.528,5	A 61.075,3 B 47.116,2 C 90.926,7

## Erläuterungen

**Zu 13 04/916 72**

Zur Durchführung dringenden Grunderwerbs für staatliche Zwecke sind dem Grundstock Mittel in der veranschlagten Höhe zuzuführen.

**Zu 13 04/916 73**

Der Zuschuß des Bundes zum Grunderwerb für den Bau von Hochschulen (vgl. Veranschlagung bei Titel 331 02) wird über diesen Titel dem Grundstock zweckgebunden zugeführt.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B	ist	1989
1	2	3	4	5	C	ist	1988
							TSD.DM
							6
		<b>ABSCHLUSS</b>					
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	40.176,4	41.276,4	A		37.936,4
					B		36.140,8
					C		39.298,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	163,0	163,0	A		263,0
					B		357,9
					C		286,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	34.950,0	7.350,0	A		4.150,0
					B		250,5
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	75.289,4	48.789,4	A		42.349,4
					B		36.749,2
					C		39.584,9
		PERSONALAUSGABEN	1.597,5	1.655,5	A		1.449,0
					B		1.350,2
					C		1.338,2
		SÄCHLICHE VERWALTUNGS-AUSGABEN	26.463,0	27.223,0	A		24.584,5
					B		22.215,1
					C		21.935,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	140,0	140,0	A		141,0
					B		120,8
					C		125,7
		BAUMASSNAHMEN	20.980,0	22.990,0	A		20.570,8
					B		23.405,7
					C		18.882,2
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	80,0	70,0	A		80,0
					B		24,4
					C		33,6
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	100,0	100,0	A		100,0
		BESONDERE FINANZIERUNGS-AUSGABEN	32.050,0	27.350,0	A		14.150,0
					C		48.611,6
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	81.410,5	79.528,5	A		61.075,3
					B		47.116,2
					C		90.926,7
		<b>ZUSCHUSS</b>	6.121,1	30.739,1	A		18.725,9
					B		10.367,0
					C		51.341,8

## 13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll 1990 B Ist 1989 C Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
<b>EINNAHMEN</b>					
<b>VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.</b>					
111 31-1	869	ABGELTUNG FÜR DIE VORAUFWENDUNGEN DES FREISTAATES BAYERN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ERSCHLIESSUNG DER THERMALQUELLE ENDORF	31,7	31,7	A 30,0 B 29,9 C 29,0
121 11-3	869	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATLICHEN HOFBRÄUHAUSES MÜNCHEN <i>VGL. VERMERK ZU 121 12.</i>	---	---	A ---
121 12-2	869	GEWINNABLIEFERUNG DER BAYERISCHEN STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN <i>ZU 121 11 UND 121 12: DIE BRAUEREIBETRIEBE SIND ERMÄCHTIGT, IM RAHMEN IHRER BETRIEBSMITTEL DIE IM BRAUEREIGEWERBE ÜBLICHEN DARLEHEN IN ANGEMESSENER HÖHE - NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTE DIENSTSTELLE - ZU GEWÄHREN. FERNER SIND DIE BRAUEREIBETRIEBE ERMÄCHTIGT, DIE IM BRAUEREIGEWERBE ÜBLICHEN BÜRGESCHAFTEN SOWIE SCHULDVERPFLICHTUNGEN IN ANGEMESSENER HÖHE - NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTEN DIENSTSTELLEN - ZU ÜBERNEHMEN.</i>	---	---	A ---
121 13-1	861	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATSBÄDER BAD REICHENHALL, BAD STEBEN, BAD KISSINGEN, BAD BRÜCKENAU UND BAD BOCKLET	---	---	A ---
121 18-6	833	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN SEENSCHIFFFAHRT	---	---	A ---
121 20-2	859	GEWINNABLIEFERUNG DES BAYERISCHEN SCHULBUCHVERLAGS	250,0	250,0	A 200,0 B 350,0 C 400,0
121 21-1	859	GEWINNABLIEFERUNG DES STAATLICHEN SÄGEWERKS SPIEGELAU	---	---	A ---
121 24-8	811	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN MOLKEREI WEIHENSTEPHAN <i>DIE STAATLICHE MOLKEREI IST ERMÄCHTIGT, UNBESCHADET DER HAUSHALTSGESETZLICHEN REGELUNG DER VERBILLIGTEN ABGABE VON EIGENERZEUGNISSEN DEM IM MOLKEREIBETRIEB VERWENDETEN PERSONAL - NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH DAS STAATSMINISTERIUM FÜR UNTERRICHT, KULTUS, WISSENSCHAFT UND KUNST - MOLKEREIERZEUGNISSE OHNE BEZAHLUNG IN DEM IM MOLKEREI- UND KÄSEREIGEWERBE IN BAYERN ÜBLICHEN RAHMEN ABZUGEBEN. DIE STAATLICHE MOLKEREI WEIHENSTEPHAN IST FERNER ERMÄCHTIGT, AUS MITTELN DES BETRIEBES DIE IM MOLKEREIGEWERBE ÜBLICHEN DARLEHEN IN ANGEMESSENER HÖHE - NACH VORHERIGER GENEHMIGUNG DURCH IHRE VORGESETZTE DIENSTSTELLE - ZU GEWÄHREN.</i>	250,0	300,0	A 250,0 B 250,0 C 250,0

## Erläuterungen

**Vorbemerkung zu Kapitel 13 05**

Im Kapitel 13 05 sind bei den Einnahmen die Gewinnablieferungen der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO sowie die Gewinnausschüttungen der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn er beteiligt ist (Art. 65, 104 Abs. 3 BayHO), veranschlagt. Die Ausgaben umfassen die erforderlichen Zuschüsse, Darlehen, Kapitalausstattungen und Kapitalerhöhungen für die in Satz 1 genannten Unternehmen.

Zum Kapitel 13 05 gehören die Anlagen B Nr. 4 "Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau", C "Wirtschaftspläne der Unternehmen des Freistaates Bayern im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO" und D "Verzeichnis der Unternehmen, an deren Kapital der Freistaat Bayern beteiligt ist".

Sachlich zusammengehörende Ausgaben (z.B. die Ausgaben der Staatsbetriebe) werden in Titelgruppen veranschlagt.

**Zu 13 05/111 31**

Im Vertrag zwischen dem Freistaat Bayern und der Jod-Thermalbad Endorf AG über die Veräußerung der Quelleneinrichtungen für die jodhaltige Thermalsole bei Endorf wurde festgelegt, daß die AG ab 1982 auf die Dauer von 60 Jahren in jährlichen Raten auch die vom Staat geleisteten Voraufwendungen, insbesondere für die Fördertests abzugelten hat. In den Haushaltsjahren 1991 und 1992 werden je 31,7 Tsd DM erwartet.

**Zu 13 05/121 11 (und 121 12 - 121 24)**

Bei diesen Titeln sind die in den Wirtschaftsplänen (vgl. Anlage C) für die Haushaltsjahre 1991 und 1992 ausgewiesenen Gewinnablieferungen veranschlagt.

**Zu 13 05/121 11**

Aufsichtsbehörde  
unmittelbare und oberste: Staatsministerium der Finanzen  
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 1

Die Bezirksfinanzdirektion München ist zuständig:

Als Vertretungsbehörde nach der VertrV, im Verfahren nach dem BBauG, der BayBO usw., (im Rahmen ihrer allgemeinen Befugnisse) bei der Bestellung und Löschung dinglicher Rechte an Grundstücken des Staatlichen Hofbräuhauses als Abhilfebehörde gemäß § 17 VertrV, als Aufsichtsbehörde gemäß Nr. 3 der FMBek vom 10. Januar 1980 (FMBI S. 62) und zur Festsetzung der Beihilfen für die Beschäftigten des Staatlichen Hofbräuhauses.

Ausgaben siehe Titelgruppe 51.

**Zu 13 05/121 12**

Aufsichtsbehörde  
unmittelbare: Technische Universität München  
oberste: Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst

Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 2

Ausgaben siehe Titelgruppe 52.

**Zu 13 05/121 13**

Aufsichtsbehörde  
unmittelbare:  
Bezirksfinanzdirektion München für Bad Reichenhall,  
Bezirksfinanzdirektion Ansbach für Bad Steben,  
Bezirksfinanzdirektion Würzburg für Bad Kissingen, Bad Brückenau und Bad Bocklet;  
oberste: Staatsministerium der Finanzen  
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 3-7  
Ausgaben siehe Titelgruppe 53 - 54.

**Zu 13 05/121 18**

Aufsichtsbehörde  
unmittelbare: Bayerische Verwaltung der staatlichen Schlösser, Gärten und Seen;  
oberste: Staatsministerium der Finanzen  
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 8  
Ausgaben siehe Titelgruppe 55 - 56.

**Zu 13 05/121 20**

Aufsichtsbehörde  
unmittelbare und oberste: Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst  
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 10

**Zu 13 05/121 21**

Aufsichtsbehörde  
unmittelbare: Oberforstdirektion Regensburg;  
oberste: Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten  
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 11

**Zu 13 05/121 24**

Aufsichtsbehörde  
unmittelbare: Technische Universität München;  
oberste: Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst  
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 14  
Ausgaben siehe Titelgruppe 65.

## 13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD,DM	TSD,DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	6
121 31-9	821	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER ENERGIEVERSORGUNGSGESellschaften <i>VGL. ANL. D NR. 1.1 - 1.11. VGL. VERMERK ZU 13 03/893 05.</i>	70.685,1	70.685,1	A 60.054,0 B 60.202,3 C 59.566,9
121 32-8	822	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER GASUNTERNEHMEN <i>VGL. ANL. D NR. 22 UND 23. VGL. VERMERK ZU 831 71.</i>	***	***	A 1.155,0 B 1.050,0 C 1.155,0
121 33-7	869	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER VERKEHRSBETRIEBE <i>VGL. ANL. D NR. 2.1 - 2.3 UND 3.1 - 3.2.</i>	---	---	A
121 34-6	851	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER BERGBAUUNTERNEHMEN	***	***	A --- C 1,8
121 35-5	853	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER BANKEN UND KREDITINSTITUTE <i>VGL. ANL. D NR. 4.1 - 4.6. VGL. VERMERK ZU 13 03/661 01 UND 661 02.</i>	66.591,9	68.341,9	A 62.611,0 B 59.296,7 C 61.147,1
121 36-4	859	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER SONSTIGEN GEWERBE- UNTERNEHMEN	***	***	A --- B 14,0 C 14,0
121 38-2	862	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER LOTTERIEUNTERNEHMEN <i>VGL. ANL. D NR. 5.1.</i>	24.000,0	23.000,0	A 16.000,0 B 16.787,2 C 16.684,4
121 39-1	869	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER SONSTIGEN WIRTSCHAFTS- UNTERNEHMEN	***	***	A 405,0 B 1.258,5 C 537,6
121 40-8	852	GEWINNAUSSCHÜTTUNG DER INDUSTRIEUNTERNEHMEN <i>VGL. ANL. D NR. 6.1 - 6.5. VGL. VERMERK ZU 13 03/893 05.</i>	2.731,0	2.731,0	A
121 41-7	869	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER BAU-, SIEDLUNGS- UND GRUND- STÜCKSGESELLSCHAFTEN <i>VGL. ANL. D NR. 7.1 - 7.7.</i>	99,4	99,4	A
121 42-6	869	GEWINNAUSSCHÜTTUNG DER ABFALL- UND ALTLASTENBESEITI- GUNGUNTERNEHMEN <i>VGL. ANL. D NR. 8.1 - 8.3.</i>	---	---	A
121 43-5	869	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER SONSTIGEN DIENSTLEISTUNGS- UNTERNEHMEN <i>VGL. ANL. D NR. 9.1 - 9.25.</i>	281,8	281,8	A
121 44-4	859	GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER SONSTIGEN GEWERBEUNTER- NEHMEN <i>VGL. ANLAGE D. NR. 10.1 - 10.6.</i>	14,0	14,0	A
121 45-3	862	GEWINNABLIEFERUNG AUS DEM BETRIEB DER STAATLICHEN SPIELBANKEN <i>DIE LOTTERIEVERWALTUNG WIRD ERMÄCHTIGT, EINE MIETVORAUS- ZAHLUNG BIS ZUM GESAMTBETRAG VON 10.000,0 TSD. DM FÜR INVESTITIONEN IM SPIELBANKGEBÄUDE BAD WIESSEE ZU LEISTEN.</i>	15.616,0	16.815,0	A 13.435,0 B 10.569,1 C 11.177,3
123 01-3	862	GEWINNABLIEFERUNG DER STAATLICHEN BAYERISCHEN LOSBRIFLOTTERIE	25.946,6	19.520,0	A 14.966,0 B 16.284,6 C 14.778,8
123 02-2	862	GEWINNABLIEFERUNG DES BAYERISCHEN FUSSBALLTOTOS	10.614,0	10.616,0	A 9.892,0 B 11.623,2 C 10.929,5
123 03-1	862	GEWINNABLIEFERUNG DES SÜDLOTTOS <i>DIE STAATLICHE LOTTERIEVERWALTUNG IST ERMÄCHTIGT, BIS ZUM GESAMTBETRAG VON 10.000,0 TSD. DM DARLEHEN AN VERTRIEBS- ORGANE DER BAYERISCHEN STAATSLOTTERIEN FÜR VERBESSERUNGEN DER GESCHÄFTSAUSSTATTUNG BIS ZUM HÖCHSTBETRAG VON 30,0 TSD. DM IM EINZELFALL ZU GEWÄHREN.</i>	259.321,0	264.993,0	A 252.055,0 B 232.836,7 C 247.641,4

## Erläuterungen

**Zu 13 05/121 31 (und 121 33 - 121 44)**

Die Anlage D zum Epl. 13 ist ab dem Haushaltsjahr 1991 neu gegliedert. Dabei sind die bisherigen Titel 121 31 (Gewinnausschüttungen der Elektrizitätsunternehmen) und 121 32 (Gewinnausschüttungen der Gasunternehmen) beim Titel 121 31 (mit der neuen Zweckbestimmung: "Gewinnausschüttungen der Energieversorgungsunternehmen") zusammengefaßt. Die bisherigen Titel 121 34, 121 36 und 121 39 entfallen. Die Gewinnausschüttungen der entsprechenden Unternehmen sind neu gegliedert bei den Titeln 121 40 bis 121 44 veranschlagt.

Veränderungen gegenüber dem Vorjahr unter Berücksichtigung der Neugliederung

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
Titel		
121 31 .....	+ 9 476,1	-
121 33 .....	-	-
121 35 .....	+ 4 480,9	+ 1 750,0
121 38 .....	+ 8 000,0	./ 1 000,0
121 40 .....	+ 2 211,3	-
121 41 .....	+ 18,4	-
121 42 .....	-	-
121 43 .....	./ 63,9	-
121 44 .....	+ 14,0	-
Zusammen	+ 24 136,8	+ 750,0

aufgrund der in der Anlage D bei den einzelnen Unternehmen ersichtlichen Entwicklung.

**Zu 13 05/121 45 (und 123 01 - 123 06)**

Aufsichtsbehörde für die Spielbanken  
unmittelbare: Staatliche Lotterieverwaltung  
oberste: Staatsministerium der Finanzen  
Spielbankenaufsicht: Staatsministerium des Innern

Aufsichtsbehörde für die Staatliche Lotterieverwaltung  
unmittelbare und oberste: Staatsministerium der Finanzen  
Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 13

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
Veränderungen gegenüber dem Vorjahr		
bei den Staatlichen Spielbanken .....	+ 2 181,0	+ 1 199,0
bei der Staatlichen Losbrieflotterie .....	+ 10 980,6	./ 6 426,6
beim Bayerischen Fußballtoto .....	+ 722,0	+ 2,0
beim Südlotto .....	+ 7 266,0	+ 5 672,0
beim Spiel 77 .....	+ 5 449,0	+ 914,0
aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln .....	-	-
bei der Rennquintett-Wette .....	./ 60,0	./ 1,0
Zusammen	+ 26 538,6	+ 1 359,4

aufgrund der im einzelnen aus dem Wirtschaftsplan ersichtlichen Entwicklung.

## 13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM		
1	2	3	4	5	6		
123 04-0	862	GEWINNABLIEFERUNG DER LOTTERIE "SPIEL 77"	45.397,0	46.311,0	A	39.948,0	
					B	39.907,3	
					C	40.985,7	
123 05-9	862	ABLIEFERUNG AUS NICHT MEHR BENÖTIGTEN AUSGLEICHS- UND RÜCKLAGEMITTELN DER STAATLICHEN LOTTERIE- VERWALTUNG <i>VGL. VERMERK ZU 15 05 TG 74 (AUSGABEN), 06 16/813 01 UND 13 05/831 53.</i>	7.000,0	7.000,0	A	7.000,0	
					B	13.388,1	
					C	5.605,2	
123 06-8	862	ÜBERSCHUSSABLIEFERUNG DER RENNQUINTETT-WETTE <i>VGL. VERANSCHLAGUNG BEI 05 04/893 91 UND 08 03/685 02. AUS DEM ÜBERSCHUSS ERHALTEN DER FREISTAAT BAYERN EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 3 V. H. UND DER BAYERISCHE LANDESPORTVERBAND EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 2 V. H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN. VERBLEIBT NACH ABZUG DIESER BETRAGES EIN WEITERER ÜBERSCHUSS, SO ERHALTEN DARAUS DIE BAYERISCHEN GALOPP- UND TRABRENNVEREINE EINEN ZWECKERTRAG VON BIS ZU 10 V. H. DER UMSÄTZE AUS WETTEINSÄTZEN, HÖCHSTENS JEDOCH 1.300,0 TSD. DM PRO JAHR.</i>	10,0	9,0	A	70,0	
					B	42,8	
					C	75,4	
133 01-1	522	ERLÖS AUS DER LIQUIDATION DER BAYERISCHEN BAUERN- SIEDLUNG GMBH	---	---	A	---	
					C	1,7	
133 02-0	869	ERLÖSE AUS DER LIQUIDATION VON BETEILIGUNGSUNTER- NEHMEN	---	---	A	---	
161 01-6	834	ZINSEINNAHMEN AUS DEN DARLEHEN AN DIE LANDESHAFEN- VERWALTUNG <i>VGL. VERMERK BEI 831 57.</i>	---	---	A	---	
					C	12.627,6	
161 02-5	821	ZINSEINNAHMEN AUS DEN DARLEHEN AN DIE LANDESKRAFT- WERKE	---	---	A	100,0	
					C	100,6	
161 03-4	853	ZINSEINNAHMEN AUS GENUSSSCHEINEN DER BAYER. LANDESBANK GIROZENTRALE	2.671,8	2.671,8	A	2.671,8	
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN</b>							
282 01-0	960	ABLIEFERUNG AUS DEM TRONC DER SPIELBANKEN FÜR GEMEINNÜTZIGE ZWECKE	7.921,0	8.157,0	A	8.464,0	
					B	7.645,2	
					C	7.595,8	
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>			539.432,3	541.827,7	A	489.306,8	
					B	471.535,6	
					C	491.304,8	
<b>AUSGABEN</b>							
<b>PERSONALAUSGABEN</b>							
422 31-5	862	BEZÜGE DER ABGEORDNETEN BEAMTEN DER STAATSBETRIEBE <i>DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.</i>	---	---	A	---	
422 44-0	859	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DES STAATLICHEN SÄGEWERKS SPIEGELAU <i>DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.</i>	---	---	A	---	
422 45-9	821	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER LANDESKRAFTWERKE <i>DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.</i>	---	---	A	---	

## Erläuterungen

**Zu 13 05/133 02**

Im Zusammenhang mit der Liquidation von Beteiligungsunternehmen können Erlöse in nicht vorhersehbarer Höhe eingehen.

Zur Vereinnahmung etwa aufkommender Beträge ist der Leertitel weiterhin notwendig.

**Zu 13 05/161 01**

Aufsichtsbehörde

unmittelbare und oberste: Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern

Wirtschaftsplan

Gemäß Vertrag vom 11. November 1966 mit der Stadt Nürnberg sind die Darlehen aus Investitionen des Freistaates Bayern anlässlich der Errichtung des Hafens Nürnberg unter bestimmten Voraussetzungen zu verzinsen. Da die Höhe der Zinsen noch nicht endgültig feststeht, wird ein Leertitel ausgebracht. Die aufkommenden Beträge dürfen bei Bedarf zur Finanzierung bereits notwendiger und wirtschaftlich vorrangiger Investitionen verwendet werden.

**Zu 13 05/161 02**

Aufsichtsbehörde

unmittelbare und oberste: Oberste Baubehörde im Staatsministerium des Innern

Wirtschaftsplan: Anlage C Nr. 12

Das Kraftwerk an der Trinkwassertalsperre Frauenau wurde gegen Ausweis eines Darlehens in das Betriebsvermögen der Landeskraftwerke eingebracht. Wegen der schlechten Ertragslage des nach wasserwirtschaftlichen Gesichtspunkten geführten Unternehmens sind in den Haushaltsjahren 1991 und 1992 keine Zinseinnahmen zu erwarten.

**Zu 13 05/161 03**

In den Jahren 1987 und 1988 hat die Bayerische Landesbank Girozentrale anstelle einer Erhöhung des Grundkapitals Genußrechtskapital in Höhe von je 50 Mio DM begeben. Der Freistaat Bayern hat sich hieran entsprechend dem Beteiligungsverhältnis am Grundkapital (= 50 v. H.) jeweils mit 25 Mio DM beteiligt. Die Vergütungen betragen für die 1. Tranche 7 v. H. p. a. und 7,25 v. H. für die 2. Tranche. Nach Abzug von 25 v. H. Kapitalertragssteuer werden in den Haushaltsjahren 1991 und 1992 je 2 671,8 Tsd DM an Zinsvergütungen erwartet.

**Zu 13 05/282 01**

Veranschlagt sind nach dem Staffelsatz des Troncaufkommens der staatlichen Bayerischen Spielbanken im Haushaltsjahr 1991 7 921,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1992 8 157,0 Tsd DM.

Die Beträge sind zweckgebunden für gemeinnützige Leistungen des Freistaates Bayern im Sinne der §§ 52 ff. AO 1977.

## 13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll 1990 B Ist 1989 C Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
422 47-7	862	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG <i>DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGENGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGENGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT. DIE DIREKTION DER STAATLICHEN LOTTERIEVERWALTUNG FÜHRT DIE GESCHÄFTE DER SÜDDEUTSCHEN KLASSENLOTTERIE, ANSTALT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS, UND DER BAYERISCHEN LOTTERIEZWEIGE. DIE DIENST- UND VERSORGENGSBEZÜGE DER BEAMTEN WERDEN ANTEILIG GEMÄSS ART. 5 ABS. 3 DES STAATSLOTTERIEVERTRAGES ZWISCHEN DEN LÄNDERN BAYERN, BADEN-WÜRTTEMBERG, HESSEN UND RHEINLAND-PFALZ ÜBER EINE STAATLICHE KLASSENLOTTERIE IN DEN SÜDDEUTSCHEN LÄNDERN VON DER ANSTALT UND DEM FREISTAAT BAYERN (BAYERISCHE LOTTERIEZWEIGE) GETRAGEN.</i>	---	---	A ---
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN</b>					
683 01-5	869	ZUSCHÜSSE AN DIE INTERNATIONALE MÜNCHNER FILMWOCHEN GMBH <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR. VGL. VERMERK ZU 831 42.</i>	1.100,0	1.200,0	A 500,0 B 471,8 C 47,2
<b>SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN</b>					
831 04-3	749	KAPITALERHÖHUNG DER KAHLGRUND-VERKEHRS-GMBH <i>DER BEI DER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDER ANTEIL KANN DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 07 GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.</i>	---	---	A ---
831 06-1	411	KAPITALERHÖHUNG DER SIEDLUNGSWERK NÜRNBERG GEMEINNÜTZIGES WOHNUNGS- UND SIEDLUNGSUNTERNEHMEN GMBH	---	---	A ---
831 10-5	853	ÜBERTRAGUNG DES GEGENWERTS VON DARLEHENSFORDERUNGEN DES STAATES IN DAS VERMÖGEN DER BAYER. LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 13 06/133 03.</i>	---	---	A ---
831 13-2	330	KAPITALERHÖHUNG DER GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMÜLL IN BAYERN MBH (GSB) <i>DER BEI DER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDER ANTEIL KANN DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 14 GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.</i>	---	---	A ---
831 14-1	330	KAPITALERHÖHUNG DER GESELLSCHAFT ZU BEHANDLUNG RADIOAKTIVER ABFÄLLE IN BAYERN MBH (GRB) <i>DER BEI DER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDER ANTEIL KANN DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 14 GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.</i>	---	---	A ---
831 16-9	852	KAPITALERHÖHUNG DER MESSERSCHMITT-BÖLKOW-BLOHM GMBH	***	***	A ---
831 17-8	852	KAPITALZUFÜHRUNG AN DIE LUITPOLDHÜTTE AG	***	***	A ---
831 39-2	853	KAPITALEINLAGE BEI DER KREDITANSTALT FÜR WIEDER-AUFBAU	***	***	A --- C 10.200,0
831 40-9	853	KAPITALAUFSTOCKUNG BEI DER DEUTSCHEN GENOSSENSCHAFTSBANK, FRANKFURT	***	***	A --- B 375,0
831 41-8	853	KAPITALMASSNAHMEN IM RAHMEN EINER ANPASSUNG VON ANTEILSQUOTEN <i>BIS ZU 2,0 MIO DM EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 861 73.</i>	---	---	A ---

## Erläuterungen

**Zu 13 05/422 47**

	Tsd DM
Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:	
1. Der Präsident der Staatlichen Lotterieverwaltung .	4,2
2. Der Leiter des Zweiges öffentliche Spielbanken . .	1,8
3. Der Lotteriedirektor der Staatlichen Lotterieverwaltung als stellvertretender Direktor der staatlichen Klassenlotterie in den Süddeutschen Ländern . . . . .	1,2
4. Die Geschäftsführer der staatlichen Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Lindau und Bad Reichenhall je . . . . .	3,0
5. Die bei den Spielbanken Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau tätigen Beamten der Gruppe "Spielbanküberwachung" der staatlichen Lotterieverwaltung je . . . . .	3,0
6. Die ständigen Vertreter der Spielbankdirektoren Bad Wiessee und Garmisch-Partenkirchen je . . . .	1,8

Der Präsident der Staatlichen Lotterieverwaltung erhält für seine Tätigkeit als Direktor der Süddeutschen Klassenlotterie eine Nebenvergütung in Höhe von 600 DM monatlich. Diese Nebenvergütung wird von der Süddeutschen Klassenlotterie gezahlt.

Die Personalkosten der Spielbanküberwachung werden der Staatslotterie z.T. von den Spielbanken und z.T. aus der Spielbankabgabe ersetzt (vgl. die Veranschlagung bei Kap. 13 01 Titel 682 71 und Abschnitt g der Anlage C Nr. 13).

**Zu 13 05/683 01**

Die Gesellschafter Landeshauptstadt München und Freistaat Bayern haben sich im Konsortialvertrag vom 25.1./23.3.1979 mit Nachträgen vom 13.12.1985/20.1.1986 und vom 19.12.1989/15.1.1990 verpflichtet, die nach Maßgabe der jeweiligen Wirtschaftspläne erforderlichen Zuschüsse zur Finanzierung des ungedeckten Finanzbedarfs für die Dauer des Bestehens der Gesellschaft in die Entwürfe ihrer Haushaltspläne im Verhältnis 50 v.H. (Stadt) zu 50 v.H. (Staat) aufzunehmen und entsprechend den haushaltsrechtlichen Bewilligungen zu leisten.

Für 1991 und 1992 werden die auf den Staat entfallenden Zuschüsse voraussichtlich jeweils 1 100,0 Tsd DM bzw. 1 200,0 Tsd DM betragen.

**Zu 13 05/831 04**

Dringende Investitionsmaßnahmen und die Ertragslage erfordern u.U. weitere Kapitalzuführungen. Der auf den Freistaat Bayern entfallende Anteil kann auch durch Umwandlung von aus dem Epl. 07 (Kap. 07 05 Titel 892 07) gewährten Darlehen aufgebracht werden.

**Zu 13 05/831 13**

In Anbetracht des Geschäftsumfanges und des Investitionsvolumens der GSB kann es notwendig werden, das Stammkapital der Gesellschaft zu erhöhen. Der auf den Freistaat Bayern entfallende Anteil kann auch durch Umwandlung von aus dem Epl. 14 (Kap. 14 03 TG 79) gewährten Darlehen aufgebracht werden.

**Zu 13 05/831 14**

In Anbetracht des Verlustvortrags des GRB kann es notwendig werden, das Stammkapital der Gesellschaft zu erhöhen. Der auf den Freistaat Bayern entfallende Anteil kann auch durch Umwandlung von aus dem Epl. 14 gewährten Darlehen aufgebracht werden.

## 13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B	1989	1988
1	2	3	4	5	C	TSD.DM	6
831 42-7	869	KAPITALMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER INTERNATIONALEN MÜNCHNER FILMWOCHEN GMBH <i>EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 683 01.</i>	---	---	A		
861 20-6	821	DARLEHEN AN DIE LANDESKRAFTWERKE	---	---	A		450,0
861 23-3	835	DARLEHEN AN DIE FLUGHAFEN-NÜRNBERG-GMBH	---	---	A		---
					C		500,0
861 27-9	411	DARLEHEN AN DIE STADIBAU-GESELLSCHAFT FÜR DEN STAATSBEDIENSTETENWOHNUNGSBAU IN BAYERN MBH <i>EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 13 03/862 01.</i>	2.500,0	2.500,0	A		1.000,0
					B		2.500,0
					C		2.000,0
862 01-8	523	DARLEHEN AN DIE SÜDDEUTSCHE ZUCKERRÜBENVERWERTUNGS-GENOSSENSCHAFT EGMBH, STUTTGART	8,0	8,0	A		8,0
					B		5,4
					C		5,3
<b>TITELGRUPPEN</b>							
51 STAATLICHES HOFBRÄUHAUS MÜNCHEN							
831 51-5	869	KAPITALAUSSTATTUNG <i>FERNER KANN KAPITALAUSSTATTUNG DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 13 GEWÄHRTER DARLEHEN ERFOLGEN.</i>	---	---	A		3.000,0
					C		5.479,0
861 51-8	869	DARLEHEN	---	---	A		1.000,0
					B		2.500,0
					C		18.000,0
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			-	-	A		4.000,0
					B		2.500,0
					C		23.479,0
52 BAYERISCHE STAATSBRAUEREI WEIHENSTEPHAN							
831 52-4	869	KAPITALAUSSTATTUNG <i>FERNER KANN KAPITALAUSSTATTUNG DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 13 GEWÄHRTER DARLEHEN ERFOLGEN.</i>	2.000,0	1.000,0	A		---
					C		450,0
861 52-7	869	DARLEHEN <i>SOWEIT AUSSERORDENTLICHE ERTRÄGE ODER SONSTIGE EIGENMITTEL NOCH NICHT ERZIELT WERDEN KÖNNEN, DÜRFEN KURZFRISTIGE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 3,3 MIO DM AUS KASSENMITTELN VORFINANZIERT WERDEN.</i>	2.000,0	2.000,0	A		---
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			4.000,0	3.000,0	A		
					C		450,0
53 - 54 STAATSBÄDER							
422 53-8	861	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN <i>DIE DIENSTBEZÜGE TRAGEN DIE BETRIEBE; DIE ANTEILIGEN VERSORGUNGSBEZÜGE ERSETZEN SIE DER STAATSKASSE. IN BAD REICHENHALL WERDEN 25 V.H. DER DIENSTBEZÜGE DES KURDIREKTORS UND SEINES STELLVERTRETERS VON DER STAATLICH-STÄDTISCHEN KURMITTEL- UND BADEHAUS BAD REICHENHALL OHG ERSETZT.</i>	---	---	A		---
422 54-7	861	BEZÜGE DER ABGEORDNETEN BEAMTEN <i>DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.</i>	---	---	A		---
682 53-3	861	ZUSCHÜSSE FÜR LAUFENDE ZWECKE	105,0	105,0	A		105,0
					B		105,0
					C		105,0

## Erläuterungen

**Zu 13 05/831 42**

Die Ausweitung des Geschäftsbetriebes bei der Internationalen Münchner Filmwochen GmbH kann die Notwendigkeit einer kapitalmäßigen Anpassung oder der Einzahlung von Stammkapital ergeben.

**Zu 13 05/861 20**

1991 gegenüber 1990:  
Weniger 450,0 Tsd DM, da der Einbau einer neuen Turbine im Rahmen des Umbaus der Förmitzalsperre abgeschlossen ist.

**Zu 13 05/861 27**

Aus den veranschlagten Beträgen sollen der im Jahr 1974 gegründeten Stadibau, Gesellschaft für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in Bayern mbH, Darlehen für den Wohnungsbau für Staatsbedienstete gewährt werden.

**Zu 13 05/862 01**

Die Süddeutsche Zuckerrübenverwertungsgenossenschaft (SZVG) hat ein Aktienpaket der Süddeutschen Zucker AG Mannheim erworben. Die dazu erforderlichen Mittel werden durch eine Umlage von den zuckerrübenanbauenden Betrieben aufgebracht, welche durch Zeichnung von Anteilscheinen entsprechend der abgelieferten Rübenmenge die Mittel der SZVG darlehensweise zur Verfügung stellen. Der Staat als Eigentümer einer Reihe von landwirtschaftlichen Betrieben kann sich von dieser Gemeinschaftsaktion der süddeutschen Zuckerrübenanbauer nicht ausschließen. Das Darlehen verzinst sich nach Maßgabe der von der Südzucker-AG ausgeschütteten Dividende. Nach den Schätzungen der zuckerrübenanbauenden staatlichen Betriebe sind für die Jahre 1991 und 1992 je 8,0 Tsd DM erforderlich.

**Zu 13 05/51**

1991 gegenüber 1990:  
Weniger 4 000,0 Tsd DM, da Kapitalausstattungen und Darlehen in den Haushaltsjahren 1991 und 1992 nicht erforderlich sind.

**Zu 13 05/831 52**

1991 gegenüber 1990:  
Mehr 2 000,0 Tsd DM wegen Kapitalzuführung zum Ausgleich von Verlusten in den Vorjahren.

1992 gegenüber 1991:

Weniger 1 000,0 Tsd DM wegen geringerer Verluste.  
Vgl. Anlage C Nr. 2.

**Zu 13 05/861 52**

Die Beträge sind bestimmt zur Finanzierung der in den Finanzplänen (Teil B der Wirtschaftspläne, Anlage C Nr. 2) veranschlagten Investitionsmaßnahmen.

**Zu 13 05/422 53**

Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:

**a) Bad Reichenhall**

	Tsd DM
1 Kurdirektor .....	3,6
1 Regierungsamtsrat als stellv. Kurdirektor .....	1,5

**b) Bad Steben**

1 Kurdirektor (Oberregierungsrat) .....	2,76
1 Regierungsamtsrat als stellv. Kurdirektor .....	1,02

**c) Bad Kissingen**

1 Kurdirektor .....	3,6
1 Oberamtsrat als stellv. Kurdirektor .....	1,5

**d) Bad Brückenau**

1 Kurdirektor (Oberregierungsrat) .....	2,76
1 Regierungsamtsrat als stellv. Kurdirektor .....	1,02

**Zu 13 05/682 53**

Infolge des Investitionsbedarfs bei den Staatsbädern wird ein Teil der steuerlich abzugsfähigen, bei Kap. 13 03 Titel 271 02 veranschlagten Verwaltungskosten den Staatsbädern als Zuschuß wieder zugeführt. Im Hinblick auf das Bruttoprinzip ist die Veranschlagung der Zuschüsse an dieser Stelle notwendig.

	Tsd DM
Veranschlagt sind für:	
Staatsbad Bad Reichenhall .....	30,0
Staatsbad Bad Steben .....	30,0
Staatsbad Bad Kissingen	
(einschl. Bad Bocklet) .....	30,0
Staatsbad Bad Brückenau .....	15,0
Zusammen	105,0

## 13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM		
1	2	3	4	5	6		
682 54-2	861	ZUSCHÜSSE ZUR VERLUSTABDECKUNG <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.</i>	4.600,0	4.000,0	A	2.500,0	
					B	1.197,0	
					C	1.322,0	
831 53-3	861	KAPITALAUSSTATTUNG <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN ZWECKENTSPRECHENDEN EINNAHMEN BEI 123 05. FERNER KANN KAPITALAUSSTATTUNG DURCH UMWANDLUNG AUS DEM EPL. 13 GEWÄHRTER DARLEHEN ERFOLGEN.</i>	7.000,0	7.000,0	A	7.000,0	
					B	3.150,0	
					C	2.400,0	
861 53-6	861	DARLEHEN <i>KREDITFINANZIERT. VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 29.300,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 33.000,0 FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	10.165,0	15.062,0	A	14.682,5	
					B	11.470,0	
					C	17.500,0	
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			21.870,0	26.167,0	A	24.287,5	
					B	15.922,0	
					C	21.327,0	
55 - 56 STAATLICHE SEENSCHIFFFAHRT							
422 55-6	833	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN <i>DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; DIE ANTEILIGEN VERSORGUNGSBEZÜGE ERSETZT ER DER STAATSKASSE.</i>	---	---	A	---	
861 55-4	833	DARLEHEN	---	---	A	---	
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			-	-	A		
57 LANDESHAFENVERWALTUNG							
422 57-4	834	BEZÜGE DER PLANMÄSSIGEN BEAMTEN <i>DIE DIENSTBEZÜGE TRÄGT DER BETRIEB; ZUR ABGELTUNG DER VERSORGUNGSBEZÜGE WIRD EIN VERSORGUNGSZUSCHLAG AN DIE STAATSKASSE ABGEFÜHRT.</i>	---	---	A	---	
831 57-9	834	KAPITALAUSSTATTUNG <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE ISTEINNAHME BEI 161 01.</i>	---	---	A	---	
861 57-2	834	DARLEHEN	3.000,0	5.000,0	A		
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			3.000,0	5.000,0	A		
65 STAATLICHE MOLKEREI WEIHENSTEPHAN							
831 65-9	811	KAPITALAUSSTATTUNG	500,0	500,0	A	---	
					C	212,5	
861 65-2	811	DARLEHEN <i>VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 1.500,0 FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	1.000,0	2.000,0	A	---	
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			1.500,0	2.500,0	A		
					C	212,5	

## Erläuterungen

**Zu 13 05/682 54**

Zur Sicherung der Liquidität müssen den Staatsbädern die über die Abschreibungen hinausgehenden Verluste durch Zuweisungen aus dem Haushalt erstattet werden; hierfür sind in den Haushaltsjahren 1991 4 600,0 Tsd DM und 1992 4 000,0 Tsd DM an Haushaltsmitteln vorgesehen.

**Zu 13 05/831 53**

Zur Mitfinanzierung der Investitionen ergibt sich die Notwendigkeit, daß den Staatsbädern (vgl. Anl. C Nr. 3 - 7) Kapital zugeführt wird. Diese Zuführung wird aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln der Staatlichen Lotterieverwaltung finanziert.

Veranschlagt sind für:

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
Staatsbad Bad Reichenhall (vgl. Anlage C Nr. 3) .....	2 000,0	1 000,0
Staatsbad Bad Steben (vgl. Anlage C Nr. 4) .....	1 000,0	1 000,0
Staatsbad Bad Kissingen (vgl. Anlage C Nr. 5) .....	2 000,0	2 000,0
Staatsbad Bad Brückenau (vgl. Anlage C Nr. 6) .....	1 500,0	2 500,0
Staatsbad Bad Bocklet (vgl. Anlage C Nr. 7) .....	500,0	500,0
Zusammen	7 000,0	7 000,0

**Zu 13 05/861 53**

Veranschlagt sind für:

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
Staatsbad Bad Reichenhall (Vgl. Anl. C Nr. 3) .....	440,0	610,0
Staatsbad Bad Steben (Vgl. Anl. C Nr. 4) .....	690,0	910,0
Staatsbad Bad Kissingen (Vgl. Anl. C Nr. 5) .....	6 310,0	11 967,0
Staatsbad Bad Brückenau (Vgl. Anl. C Nr. 6) .....	2 515,0	1 395,0
Staatsbad Bad Bocklet (Vgl. Anl. C Nr. 7) .....	210,0	180,0
Zusammen	10 165,0	15 062,0

ferner Verpflichtungsermächtigungen (fällig jeweils im übernächsten Haushaltsjahr)

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
Staatsbad Bad Reichenhall .....	3 000,0	3 500,0
Staatsbad Bad Steben .....	2 500,0	2 500,0
Staatsbad Bad Kissingen .....	17 000,0	26 000,0
Staatsbad Bad Bocklet .....	-	-
Staatsbad Bad Brückenau .....	6 800,0	1 000,0
Zusammen	29 300,0	33 000,0

Die Finanzierung der bisherigen Ausbaumaßnahmen der Staatsbäder durch langfristige Investitionsdarlehen hat teilweise zu einer ungünstigen Kapitalstruktur der Betriebe geführt. Zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis kann daher auch eine Teilumwandlung dieser Darlehen in Eigenkapital notwendig werden. Vgl. Haushaltsvermerk zu 13 05/831 53.

**Zu 13 05/422 55**

Der kaufmännische Leiter der Staatlichen Seenschiffahrt erhält eine Dienstaufwandsentschädigung von 1,5 Tsd DM.

**Zu 13 05/422 57**

	Tsd DM
Dienstaufwandsentschädigungen erhalten jährlich:	
1 Direktor als Leiter der Landeshafenverwaltung ...	0,9
1 Kaufmännischer Direktor im Angestelltenverhältnis als stellvertretender Leiter der Landeshafenverwaltung .....	0,72

**Zu 13 05/831 57**

Vgl. Erläuterung zu Tit. 161 01.

**Zu 13 05/861 57**

Die Beträge sind bestimmt zur Finanzierung der im Finanzplan (Anl. C 9) veranschlagten Maßnahmen zur Vermehrung des Anlagevermögens.

**Zu 13 05/831 65**

1991 gegenüber 1990:

Mehr 500,0 Tsd DM zur Verbesserung der Eigenkapitalbasis und zur Finanzierung betriebsnotwendiger Investitionen.  
Vgl. Anl. C Nr. 14.

**Zu 13 05/861 65**

1991 gegenüber 1990:

Mehr 1 000,0 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:

Mehr 1 000,0 Tsd DM zur Finanzierung betriebsnotwendiger Investitionen.

## 13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM		
1	2	3	4	5	6		
		66 STAATLICHES SÄGEWERK SPIEGELAU					
682 66-8	859	ZUSCHÜSSE	---	---	A		
861 66-1	859	DARLEHEN <i>DAS DARLEHEN KANN IN EINEN ZUSCHUSS UMGEWANDELT WERDEN, SOWEIT DIES ZUR BEHEBUNG DES BRANDSCHADENS ERFORDERLICH IST.</i>	750,0	---	A		
		<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>	750,0	-	A		
		71 BAYERNGAS GMBH, MÜNCHEN <i>DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.</i>					
683 71-0	822	ZUSCHÜSSE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	---	A		---
831 71-1	822	ERHÖHUNG DES STAATLICHEN ANTEILS UND/ODER ERWERB VON ANTEILEN BEI ANDEREN GASUNTERNEHMEN <i>EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 07 05/892 75. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM ETWAIGE MEHREINNAHMEN DER BEI 121 31 VERANSCHLAGTEN GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER GESELLSCHAFT.</i>	---	---	A		---
		<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>	-	-	A		
		72 REGENTALBAHN AG, VIECHTACH <i>ZU 831 72 UND 861 72: EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 891 72.</i>					
831 72-0	749	KAPITALERHÖHUNG	---	---	A		---
861 72-3	749	DARLEHEN	---	---	A		---
891 72-7	749	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN	300,0	300,0	A		300,0
		<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>	300,0	300,0	A		255,0
		73 FLUGHAFEN MÜNCHEN GMBH, MÜNCHEN <i>DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DAVON KREDITFINANZIERT: HAUSHALTSJAHR 1991: 80,0 MIO DM HAUSHALTSJAHR 1992: 20,0 MIO DM.</i>					
831 73-9	835	KAPITALERHÖHUNG	154.500,0	178.500,0	A		---
					B		---
861 73-2	835	DARLEHEN <i>VGL. VERMERK ZU 831 41.</i>	---	---	A		228.000,0
					B		158.580,0
					C		204.000,0
		<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>	154.500,0	178.500,0	A		228.000,0
					B		158.580,0
					C		204.000,0
		74 BAYERISCHE BERG-HÜTTEN UND SALZWERKE AG, MÜNCHEN					
682 74-8	851	ZUSCHÜSSE FÜR LAUFENDE ZWECKE <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR. GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 861 74.</i>	---	---	A		1.500,0
					B		9.000,0

## Erläuterungen

**Zu 13 05/861 66**

Das Staatliche Sägewerk Spiegelau ist am 5. Mai 1990 teilweise abgebrannt. Das Darlehen ist zur Wiederbeschaffung von verbrannten Vorräten bestimmt (vgl. Anl. C 11).

**Zu 13 05/831 72**

Vgl. Erläuterung zu Titel 891 72.

**Zu 13 05/861 72**

Vgl. Erläuterung zu Titel 891 72.

**Zu 13 05/891 72**

Die veranschlagten Beträge werden als Gesellschafterleistungen des Freistaates Bayern zur Finanzierung von dringend erforderlichen Investitionsmaßnahmen benötigt.

Die eingeplanten Mittel sollen der Gesellschaft als Zuschüsse oder als bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen (mit der Möglichkeit einer späteren Umwandlung in Eigenkapital) gewährt werden.

Die als Darlehen auszureichenden Beträge sind bei Titel 861 72 und die Zahlungen aufgrund einer Kapitalerhöhung bei Titel 831 72 nachzuweisen.

**Zu 13 05/73**

Gesellschafter der Flughafen München GmbH sind der Freistaat Bayern mit 51 v.H., der Bund mit 26 v.H. und die Landeshauptstadt München mit 23 v.H.

Der Gesellschaft ist u.a. der Bau des Flughafens München II mit einer Gesamtinvestitionssumme von rund 5,4 Mrd DM (ohne Mietobjekte u.ä., Preis- und Planungsstand 1989) übertragen.

Das Vorhaben wird durch Liquiditätsüberschüsse der Gesellschaft aus dem Betrieb des Flughafens München-Riem, durch die Aufnahme von Fremdmitteln auf dem Kapitalmarkt und durch Gesellschaftermittel finanziert. Die Gesellschaftermittel werden entsprechend den Beteiligungsverhältnissen durch Kapitalzuführungen und durch Gesellschafterdarlehen erbracht. Die letztgenannten Mittel werden bedingt verzinslich und bedingt rückzahlbar ausgegeben.

Die veranschlagten Ausgabemittel wurden aufgrund des voraussichtlichen Bauablaufs ermittelt und unter den Gesellschaftern abgestimmt.

**Zu 13 05/74**

Die Struktur der BHS wurde 1989 grundlegend geändert, wodurch sich ein erheblicher Strukturaufwand ergab, der auch die künftige Finanzkraft des Unternehmens beeinträchtigt. Nach Durchführung der Umstrukturierungsmaßnahmen muß nunmehr durch intensive Forschungs- und Entwicklungsarbeiten und verstärkte Investitionen die Wettbewerbsfähigkeit der verbleibenden Bereiche gestärkt und die Ertragskraft des Unternehmens verbessert werden, um damit die über 2 000 Arbeitsplätze dauerhaft und nachhaltig zu sichern. Zur Realisierung dieses Zieles muß sich der Freistaat Bayern als Alleinaktionär finanziell in angemessenem Umfang beteiligen.

Die Leistungen des Staates sollen als Zuschüsse für laufende Zwecke (Titel 682 74), als Kapitalzuführungen (Tit. 831 74) und als Darlehen (Titel 861 74) zur Verfügung gestellt werden.

## 13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD,DM	TSD,DM	B	1989	1988
1	2	3	4	5	6		
					C	TSD,DM	
831 74-8	851	KAPITALERHÖHUNG <i>DIE KAPITALERHÖHUNG KANN DURCH UMWANDLUNG GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.</i>	---	---	A	---	---
					C	5.000,0	
861 74-1	851	DARLEHEN <i>VGL. VERMERK ZU 682 74.</i>	7.500,0	7.500,0	A	7.500,0	
					C	1.000,0	
		<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>	7.500,0	7.500,0	A	9.000,0	
					B	9.000,0	
					C	6.000,0	
		75 BAYER. LANDESBANK GIROZENTRALE, MÜNCHEN					
831 75-7	853	KAPITALZUFÜHRUNG	25.000,0	---	A	25.000,0	
					B	25.000,0	
					C	25.000,0	
861 75-0	411	DARLEHEN <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 13 06/133 01 UND 133 02. DER BAYERISCHEN LANDESBANK (BAYERISCHE LANDESBODENKREDIT-ANSTALT) DÜRFEN FERNER AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE) KURZFRISTIGE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 500 MIO DM ZUR VORFINANZIERUNG VON MASSNAMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET GEWÄHRT WERDEN.</i>	---	---	A	---	
		<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>	25.000,0	-	A	25.000,0	
					B	25.000,0	
					C	25.000,0	
		76 MÜNCHNER MESSE- UND AUSSTELLUNGS-GMBH, MÜNCHEN					
661 76-1	643	ZUSCHÜSSE FÜR KAPITALDIENSTLEISTUNGEN (ZINSEN) <i>GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 861 76 UND 891 76, EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 831 76. DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.</i>	---	---	A	---	
831 76-6	643	KAPITALERHÖHUNG <i>EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 661 76, 861 76 UND 891 76. DER BEI DER KAPITALERHÖHUNG AUF DEN FREISTAAT BAYERN ENTFALLENDEN ANTEIL KANN DURCH UMWANDLUNG GEWÄHRTER DARLEHEN AUFGEBRACHT WERDEN.</i>	---	---	A	---	
861 76-9	643	DARLEHEN FÜR KAPITALDIENSTLEISTUNGEN (TILGUNG) UND INVESTITIONEN <i>EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZUGUNSTEN 831 76. GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 661 76 UND 891 76. DIE IN FRÜHEREN JAHREN AUSGEREICHTEN DARLEHEN DÜRFEN IN INVESTITIONSZUSCHÜSSE BZW. IN EIGENKAPITAL UMGEWANDELT WERDEN. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM ETWAIGE GEWINNAUSSCHÜTTUNGEN DER GESELLSCHAFT, DIE BEI 121 36 VEREINNAHMT WERDEN, SOWIE BEI BEDARF UM DIE EINNAHMEN AUS ZINSEN BEI 13 06/161 04.</i>	4.500,0	6.700,0	A	4.500,0	
					B	4.300,0	
					C	4.411,7	
891 76-3	643	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN <i>EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU GUNSTEN 831 76. GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 661 76 UND 861 76.</i>	---	---	A	---	
		<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>	4.500,0	6.700,0	A	4.500,0	
					B	4.300,0	
					C	4.411,7	

## Erläuterungen

**Zu 13 05/831 75**

Die Kapitalausstattung der Bayerischen Landesbank, an der der Freistaat Bayern mit 50 v.H. beteiligt ist, soll mit Rücksicht auf das erweiterte Geschäftsvolumen auch 1991 verbessert werden. Es ist vorgesehen, das Grundkapital um 50 000,0 Tsd DM zu erhöhen. Auf den Freistaat Bayern entfällt ein Anteil von 25 000,0 Tsd DM.

**Zu 13 05/861 75**

Durch den wegen Art. 82 BV aufgenommenen Vermerk werden Vorfinanzierungen von niedrig verzinslichen Darlehen, insbesondere zur Finanzierung von Baulandbeschaffungs- und -erschließungsmaßnahmen und der Wohnungsprogramme auch weiterhin ermöglicht.

**Zu 13 05/76**

Die Landeshauptstadt München und der Freistaat Bayern haben sich als Gesellschafter der Münchener Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH (MMG) im Konsortialvertrag vom 19.10.1963 verpflichtet, den Kapitaldienst für Fremddarlehen, die zur Finanzierung des Ausbaues des Messegeländes aufgenommen worden sind, zu erstatten, soweit die MMG diese Leistungen aufgrund ihrer Ertrags- und Liquiditätslage nicht selbst aufbringen kann.

Nach den Vereinbarungen sind die anteiligen Zinsraten als Zuschüsse (Tit. 661 76) und die anteiligen Tilgungsraten als bedingt verzinsliche und bedingt rückzahlbare Darlehen im Verhältnis 2 (Stadt) : 1 (Staat) zur Verfügung zu stellen.

Im Zusammenhang mit der geplanten Messeverlagerung auf das Flughafengelände in München-Riem müssen die Gesellschafter - beginnend ab 1992 - zusätzliche finanzielle Leistungen erbringen. Für 1991 und 1992 muß der Freistaat Bayern Darlehen für Kapitaldienstleistungen (Tilgung) und Investitionen in Höhe von 4 500,0 Tsd DM bzw. 6 700,0 Tsd DM zur Verfügung stellen.

Zur Verbesserung der Kapitalstruktur können in den Vorjahren gewährte Darlehen in Zuschüsse (Tit. 661 76) oder Eigenkapital (Tit. 831 76) umgewandelt werden.

## 13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll 1990 B Ist 1989 C Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		77 PRÜFINSTITUT FÜR RADIOAKTIVITÄT IN TECHNIK UND UMWELT GMBH (PRTU) <i>DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 14 03 TG 74.</i>			
831 77-5	330	KAPITALAUSSTATTUNG	***	***	A --- C 1.486,0
861 77-8	330	DARLEHEN	***	***	A --- B 1.450,0
		<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>	-	-	A --- B 1.450,0 C 1.486,0
		78 GESELLSCHAFT ZUR ALTLASTENSANIERUNG IN BAYERN MBH (GAB) <i>DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 14 03 TG 79.</i>			
831 78-4	330	KAPITALAUSSTATTUNG	---	---	A --- B 50,0
861 78-7	330	DARLEHEN	---	---	A ---
		<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>	-	-	A --- B 50,0
		79 NÜRNBERGMESSE GMBH <i>GESPERRT. DIE TITEL DER TITELGRUPPE SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.</i>			
682 79-3	643	ZUSCHÜSSE ZUR VERLUSTABDECKUNG <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.</i>	2.300,0	500,0	A
831 79-3	643	KAPITALZUFÜHRUNG	10.060,0	---	A ---
861 79-6	643	DARLEHEN	10.060,0	---	A ---
		<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>	22.420,0	500,0	A
		80 BAYERISCHE FILMHAUS GMBH			
681 80-1	869	ZUSCHÜSSE ZUR VERLUSTABDECKUNG <i>DER ANSATZ KANN ZUR DECKUNG MÖGLICHER ANLAUFVERLUSTE AUS KAP. 15 05 TG 84 VERSTÄRKT WERDEN.</i>	---	---	A
831 80-0	869	KAPITALAUSSTATTUNG	30,0	---	A
		<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>	30,0	-	A
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	248.978,0	233.875,0	A 297.045,5 B 220.154,2 C 299.373,7

## Erläuterungen

**Zu 13 05/831 78 (und 861 78)**

Die Beseitigung von Altlasten soll mit Hilfe einer zu gründenden privatrechtlichen Gesellschaft intensiviert werden. An der Gesellschaft für Altlastenbeseitigung in Bayern mbH - GAB - soll sich neben dem Freistaat Bayern die Industrie paritätisch beteiligen. Entsprechende Gespräche und Verhandlungen sind noch im Gange. Da deshalb nicht feststeht, wie hoch die notwendige Kapitalzuführung bzw. Darlehensgewährung des Freistaates Bayern sein wird, sind hierfür Leertitel ausgebracht, die erforderlichenfalls aus 14 03/TG 79 (Abfallwirtschaft) verstärkt werden können.

**Zu 13 05/79**

Mit Wirkung vom 1.5.1990 ist der Freistaat Bayern als Gesellschafter in die NürnbergMesse GmbH eingetreten. Die Kapitaleinlage beträgt insgesamt 29 940 000 DM = 49,9 % des Stammkapitals von 60 Mio DM, wovon 19 880 000 DM in 1990 eingezahlt und 10 060 000 DM in 1991 als Kaufpreis für die von der Stadt Nürnberg übernommenen Geschäftsanteile bezahlt werden. Die Stadt Nürnberg stellt diesen Betrag der Nürnberg Messe GmbH 1991 als Gesellschafterdarlehen zur Verfügung. Mit Konsortialvertrag vom 29.3.1990 haben sich der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg als Hauptgesellschafter (Kapitalbeteiligung jeweils 49,9 %) verpflichtet, die Gesellschaft bei der Erfüllung ihrer Aufgaben in vertrauensvoller Zusammenarbeit nach besten Kräften zu unterstützen und insbesondere für eine ausgewogene Finanzierung der Gesellschaft Sorge zu tragen. Der Freistaat Bayern muß deshalb in 1991 ebenfalls ein Gesellschafterdarlehen in Höhe von 10 060 000 DM zur Verfügung stellen.

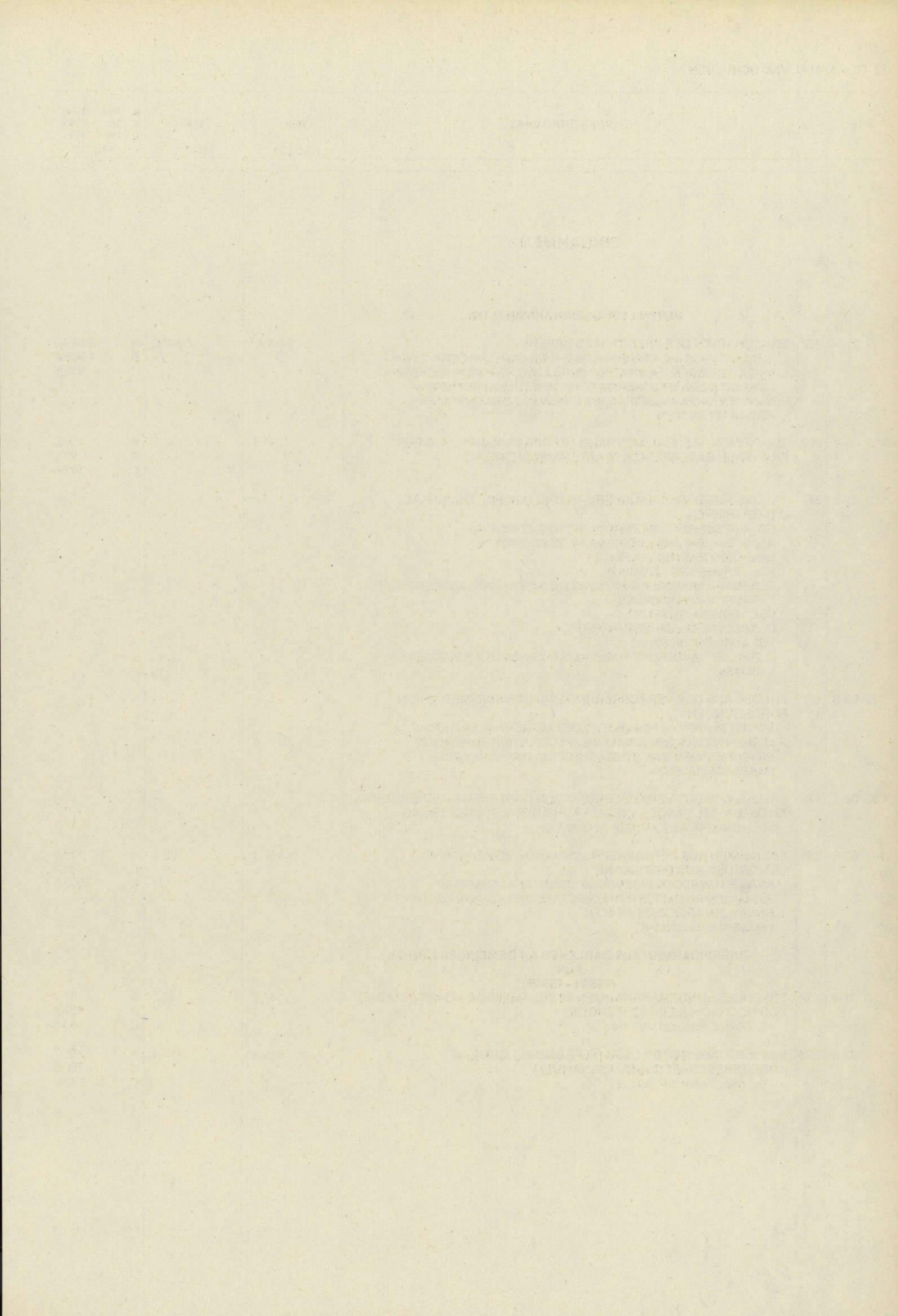
Der Finanzbedarf der NürnbergMesse GmbH erhöht sich in den Jahren 1990 bis 1992 wegen notwendiger Maßnahmen zur Asbestsanierung. Die NürnbergMesse GmbH wird deshalb in den Jahren 1990 bis 1992 Verluste in einer Größenordnung von rd. 10 Mio DM hinnehmen müssen, die durch Zuschüsse der Hauptgesellschafter auszugleichen sind. Hierfür sind im Haushaltsjahr 1991 2 300,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1992 500,0 Tsd DM veranschlagt.

**Zu 13 05/80**

Die Ansätze dienen der Kapitalausstattung bzw. der Abdeckung evtl. anfallender Anlaufverluste der neu zu gründenden Bayerischen Filmhaus GmbH. Das Kapital wird 50,0 Tsd DM betragen. Die Anteile sollen zu 60 % vom Freistaat Bayern und zu 40 % von der Bavaria Film GmbH gehalten werden. Zweck der Gesellschaft wird die Förderung von Nachwuchsproduzenten sein. Hierzu wird die Gesellschaft die Verwaltung eines mit Mitteln des Bayerischen Filmförderungsprogrammes finanzierten Filmhauses in Geiseltal übernehmen. Zur Deckung evtl. entstehender Anlaufverluste werden die erforderlichen Ausgabemittel ebenfalls aus dem Bayer. Filmförderungsprogramm (15 05 TG 84) verstärkt.

## 13 05 WIRTSCHAFTLICHE UNTERNEHMEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988
					TSD.DM
					6
		<b>ABSCHLUSS</b>			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	531.511,3	533.670,7	A 480.842,8 B 463.890,4 C 483.709,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	7.921,0	8.157,0	A 8.464,0 B 7.645,2 C 7.595,8
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	539.432,3	541.827,7	A 489.306,8 B 471.535,6 C 491.304,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	8.105,0	5.805,0	A 4.605,0 B 10.773,8 C 1.474,2
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	240.873,0	228.070,0	A 292.440,5 B 209.380,4 C 297.899,5
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	248.978,0	233.875,0	A 297.045,5 B 220.154,2 C 299.373,7
		<b>ÜBERSCHUSS</b>	290.454,3	307.952,7	A 192.261,3 B 251.381,4 C 191.931,1



## 13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll 1990 B Ist 1989 C Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
<b>EINNAHMEN</b>					
<b>VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.</b>					
119 11-5	872	ERBSCHAFTEN DES FREISTAATES BAYERN <i>AUSGABEN AUS ANLASS DER VERWALTUNG UND VERWERTUNG VON NACHLASSGEGENSTÄNDEN, DER ERFÜLLUNG VON NACHLASSVERBINDLICHKEITEN SOWIE RÜCKERSTATTUNG VON ZU UNRECHT VEREINNAHMEN NACHLASSBETRÄGEN KÖNNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.</i>	2.000,0	2.000,0	A 2.500,0 B 1.966,2 C 916,8
119 46-4	872	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMWANDLUNG DER FRÜHEREN BAYERISCHEN STAATSBANK IN EINE AG	100,0	100,0	A 100,0 B 99,2 C 122,8
133 01-9	872	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER EINLÖSUNG VON WERTPAPIEREN <i>ETWAIGE MEHRERLÖSE DÜRFEN VERWENDET WERDEN: A. ZUR DARLEHENSGEWÄHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDESBODENKREDITANSTALT, VGL. VERMERK BEI 13 05/861 21, B. ZUR DARLEHENSGEWÄHRUNG AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG, VGL. VERMERK BEI 861 01, C. ZUM ERWERB VON WERTPAPIEREN, VGL. VERMERK BEI 831 07, D. ZUR UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND SONSTIGEN KREDITEN.</i>	---	---	A ---
133 02-8	872	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER EINLÖSUNG VON FORDERUNGEN <i>ERLÖSE DÜRFEN FÜR DIE UNTER 133 01 AUFGEFÜHRTE ZWECKE VERWENDET WERDEN. SOWEIT DIE ERLÖSE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN, SIND SIE GLEICHZEITIG BEI 831 05 ALS AUSGABE NACHZUWEISEN.</i>	---	---	A ---
133 03-7	872	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG VON DARLEHENSFORDERUNGEN AN DIE BAYER. LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG <i>VGL. VERMERK BEI KAP. 13 05 TITEL 831 10.</i>	---	---	A ---
141 01-9	680	EINNAHMEN AUS DER INANSPRUCHNAHME VON GEWÄHRLEISTUNGEN AUS DEM INLAND <i>ANTEILE VON RÜCKBÜRGEN SOWIE SONSTIGE AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ZWECKBESTIMMUNG KÖNNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN. VGL. VERMERK ZU 870 01.</i>	102,0	100,0	A 115,0 B 209,3 C 502,6
<b>ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR (153 01 - 153 08)</b>					
153 01-4	132	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULEINRICHTUNGEN <i>VGL. ANL. E NRN. 123 UND 124.</i>	149,2	142,2	A 157,4 B 169,2 C 60,8
153 02-3	253	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE UND ALLGEMEINE ARBEITSBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN <i>VGL. ANL. E NRN. 107 BIS 109.</i>	819,6	817,4	A 851,7 B 720,6 C 749,9

## Erläuterungen

**Vorbemerkung zu Kapitel 13 06**

Im Kapitel 13 06 sind in der Hauptsache die Nettokreditaufnahmen des Staates am Kreditmarkt, die Schuldaufnahmen beim Bund, die gesamten Schuldendienstleistungen an den Bund, die Zinsausgaben für die Kreditaufnahmen am Kreditmarkt sowie die Einnahmen aus Aktivkapitalien veranschlagt. Die Entwicklung des Schuldendienstes gegenüber den Vorjahren ist im Vorwort zum Epl. 13 Abschnitt F Nr. 2 "Kapital und Schulden" (Kap. 13 06) eingehend dargestellt.

**Zu 13 06/119 11**

1991 gegenüber 1990:

Weniger 500,0 Tsd DM wegen Anpassung der Veranschlagung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

**Zu 13 06/119 46**

In dem zwischen dem Freistaat Bayern und der früheren Bayerischen Staatsbank geschlossenen Vertrag vom 12. November 1970 wurde die Staatsbank für eine Leistung von 111,2 Mio DM von den beamtenrechtlichen Versorgungsverpflichtungen freigestellt. In dem genannten Betrag nicht enthalten ist der Betrag der Verbindlichkeiten aus der 32. DVO zu § 61 des Gesetzes zu Art. 131 GG, durch den die Staatsbank zum teilweisen Ausgleich dieser Leistungen einen Anspruch auf entsprechende Ausgleichsforderungen nach Maßgabe der Umstellungsgesetze hatte.

Der Staat verpflichtete sich vertraglich zur Übernahme der Verbindlichkeiten. Gleichzeitig verpflichtete sich die Staatsbank, die künftigen Eingänge aus den Ausgleichsforderungen an den Staat abzuführen. Veranschlagt sind die laufenden Zins- und Tilgungsbeträge für die entsprechenden Ausgleichsforderungen.

**Zu 13 06/133 01**

Die Wertpapiere, die zur Einlösung kommen, sind vom Staat von vornherein zur Erreichung eines bestimmten Zweckes vorübergehend erworben worden; sie sind daher nicht Bestandteil des Grundstockvermögens geworden. Aufgrund der Fälligkeiten werden in den Haushaltsjahren 1991 und 1992 keine Einnahmen erwartet.

**Zu 13 06/141 01**

1991 gegenüber 1990:

Weniger 13,0 Tsd DM wegen Anpassung der Veranschlagung an die Entwicklung der Isteinnahmen.

**Zu 13 06/153 01 - 182 44 (ohne 162 45 mit 162 48)**

Soweit in den veranschlagten Beträgen dieser Titel mehrere Einzelbeträge aus der Anl. E zu einer Titelsumme zusammengefaßt sind, sind diese Einzelbeträge in den nachstehenden Erläuterungen zur jeweiligen Titelsumme zusammengestellt. Aus Vereinfachungsgründen wurden in die Zusammenstellungen der Zinseinnahmen auch die entsprechenden Tilgungsbeträge einbezogen (vgl. Tit. 173 01 - 182 44).

1991 gegenüber 1990:

Weniger 1 679,4 Tsd DM an Zinsen,  
Weniger 144 943,7 Tsd DM an Darlehensrückflüssen,

1992 gegenüber 1991:

Weniger 8 149,5 Tsd DM an Zinsen,  
Weniger 7 382,6 Tsd DM an Darlehensrückflüssen aufgrund der in der Anlage E im einzelnen ausgewiesenen Beträge.

**Zu 13 06/153 01 (und 173 01)**

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM
Nr.				
123	89,2	377,5	82,2	384,2
124	60,0	45,0	60,0	45,0
Zusammen	149,2	422,5	142,2	429,2

**Zu 13 06/153 02 (und 173 02)**

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM
Nr.				
107	88,5	138,7	87,1	140,0
108	1,1	353,9	0,3	303,0
109	730,0	2 300,0	730,0	2 200,0
Zusammen	819,6	2 792,6	817,4	2 643,0

## 13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM		
1	2	3	4	5	6		
153 03-2	312	KRANKENHÄUSER <i>VGL. ANL. E NRN. 110 BIS 113.</i>	53,7	21,6	A	91,3	
					B	738,7	
					C	146,4	
153 04-1	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN <i>VGL. ANL. E NR. 114.</i> <i>ERSTATTUNGEN VON ZINSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FÖRDERUNG DES BAUES VON VERWALTUNGSGEBÄUDEN DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN.</i>	1.334,6	1.166,8	A	1.518,7	
					B	1.579,5	
					C	1.784,1	
153 05-0	692	AUFSUCHEN UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN UND VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR <i>VGL. ANL. E NRN. 115 BIS 119.</i>	115,1	95,8	A	136,7	
					B	156,8	
					C	183,9	
153 06-9	729	KREIS- UND GEMEINDESTRASSEN UND -BRÜCKEN <i>VGL. ANL. E NRN. 120 UND 121.</i>	---	---	A	---	
					B	0,3	
					C	0,5	
153 08-7	121	SCHULEN <i>VGL. ANL. E NRN. 101, 103, 104 UND 106.</i>	3,2	3,1	A	0,1	
					B	0,1	
					C	1,6	
		<b>ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN ZWECKVERBÄNDE FÜR (157 01 - 157 06)</b>					
157 01-0	124	SCHULEN <i>VGL. ANL. E NRN. 201 UND 204 BIS 206.</i>	33,8	32,3	A	1,5	
					B	33,1	
					C	2,0	

## Erläuterungen

## Zu 13 06/153 03 (und 173 03)

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse
Nr.	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
110	42,7	2 874,2	17,2	1 294,2
111	4,0	667,6	1,4	261,6
112	7,0	272,2	3,0	81,1
113	-	10,6	-	-
Zusammen	53,7	3 824,6	21,6	1 636,9

## Zu 13 06/153 05 (und 173 05)

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse
Nr.	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
115	0,4	17,0	-	4,3
116	101,1	543,2	84,8	482,7
117	10,5	76,6	8,6	55,6
118	1,0	14,5	0,7	14,7
119	2,1	22,9	1,7	23,3
Zusammen	115,1	674,2	95,8	580,6

## Zu 13 06/153 06 (und 173 06)

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse
Nr.	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
120	-	-	-	-
121	-	-	-	-
Zusammen	-	-	-	-

## Zu 13 06/153 08 (und 173 08)

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse
Nr.	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
101	-	-	-	-
103	-	-	-	-
104	-	-	-	-
106	3,2	3,4	3,1	3,5
Zusammen	3,2	3,4	3,1	3,5

## Zu 13 06/157 01 (und 177 01)

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse
Nr.	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
201	-	-	-	-
204	-	-	-	-
205	17,0	29,5	16,1	29,5
206	16,8	20,2	16,2	20,9
Zusammen	33,8	49,7	32,3	50,4

## 13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B	ist	1989
1	2	3	4	5	C	ist	1988
						TSD.DM	
						6	
157 02-9	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE VGL. ANL. E NRN. 207 UND 208.	0,8	0,8	A		0,8
					B		0,8
					C		0,8
157 03-8	312	KRANKENHÄUSER VGL. ANL. E NRN. 210 BIS 213.	5,4	1,6	A		5,7
					B		12,8
					C		14,2
157 04-7	314	BEREINIGUNG DER VERHÄLTNISSE DES THERMALBADES BAD FÜSSING VGL. ANL. E NR. 221.	8,4	8,2	A		8,7
					B		8,9
					C		9,1
157 05-6	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN VGL. ANL. E NR. 214.	103,0	94,2	A		105,1
					B		112,8
					C		120,3
157 06-5	692	AUFSUCHEN UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN UND VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR VGL. ANL. E NRN. 215 BIS 217.	8,8	7,6	A		10,4
					B		11,3
					C		12,8
		<b>ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN FÜR (161 01 - 161 04)</b>					
161 01-4	330	GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMÜLL IN BAYERN MBH VGL. ANL. E NR. 511.	---	---	A		364,8
					B		31,6
					C		7,2
161 02-3	622	ENERGIEWIRTSCHAFT, GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGEN VGL. ANL. E NRN. 492 UND 504.	334,6	298,9	A		368,4
					B		400,4
					C		430,7

## Erläuterungen

## Zu 13 06/157 02 (und 177 02)

Anlage E	Nr.	1991	1991	1992	1992
		Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM
	207	0,8	1,4	0,8	1,4
	208	–	4,0	–	4,0
Zusammen		0,8	5,4	0,8	5,4

## Zu 13 06/157 03 (und 177 03)

Anlage E	Nr.	1991	1991	1992	1992
		Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM
	210	5,1	396,3	1,5	108,1
	211	0,3	114,9	0,1	94,0
	212	–	–	–	–
	213	–	–	–	–
Zusammen		5,4	511,2	1,6	202,1

## Zu 13 06/157 06 (und 177 06)

Anlage E	Nr.	1991	1991	1992	1992
		Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM
	215	–	–	–	–
	216	7,9	38,9	6,8	28,7
	217	0,9	2,9	0,8	3,0
Zusammen		8,8	41,8	7,6	31,7

## Zu 13 06/161 02 (und 181 02)

Anlage E	Nr.	1991	1991	1992	1992
		Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM
	492	–	2 775,6	–	2 612,1
	504	334,6	640,4	298,9	676,1
Zusammen		334,6	3 416,0	298,9	3 288,2

## 13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD,DM	TSD,DM	B	Ist	1989
1	2	3	4	5	C	Ist	1988
						TSD,DM	
						6	
161 03-2	869	WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN VGL. ANL. E NRN. 301 BIS 310, 505, 507, 509, 510, 512 UND 515.	2.460,4	2.831,8	A	3.120,4	
					B	69,4	
					C	981,3	
161 04-1	643	MÜNCHENER MESSE- UND AUSSTELLUNGS-GMBH VGL. VERMERK ZU 13 05/861 76. VGL. ANL. E NR. 506.	---	---	A	---	
					B	3.513,5	
					C	2.915,2	
<b>ZINSEINNAHMEN AUS DARLEHEN AN SONSTIGE AUS DEM INLAND FÜR (162 01 - 162 44)</b>							
162 01-3	124	SCHULEN UND SONSTIGE KULTURELLE ANGELEGENHEITEN VGL. ANL. E NRN. 601 BIS 604 UND 608.	610,4	573,4	A	687,2	
					B	619,9	
					C	642,6	
162 02-2	236	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE VGL. ANL. E NRN. 461, 609 BIS 611.	507,7	499,8	A	516,6	
					B	530,8	
					C	535,6	
162 03-1	249	DURCHFÜHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENENENT- SCHÄDIGUNGSGESETZES VGL. VERMERK ZU 10 06/684 02. VGL. ANL. E NR. 612.	0,4	0,4	A	0,4	
					B	0,1	
					C	0,3	
162 04-0	312	KRANKENHÄUSER VGL. ANL. E NRN. 614 UND 615.	12,9	6,5	A	19,1	
					B	25,4	
					C	32,7	
162 05-9	411	ALLGEMEINE FÖRDERUNG DES WOHNUNGSBAUES VGL. ANL. E NRN. 442, 444, 446, 447, 464 UND 617 BIS 620.	5.733,1	5.630,5	A	10.035,8	
					B	41.187,4	
					C	33.186,3	
162 06-8	411	STAATSBEDIENSTETENBAUDARLEHEN VGL. ANL. E NR. 445.	900,0	900,0	A	500,0	
					B	1.306,7	
					C	1.227,7	
162 07-7	411	MEHRZINSAUFKOMMEN AUS LABO-EIGENEN RÜCKFLÜSSEN FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 4 ABS. 2 DES TREUHANDVERTRAGES IN DER FASSUNG VOM 28. JUNI 1972 VGL. VERMERK ZU 03 64/863 52.	1.500,0	1.500,0	A	2.000,0	
					B	1.521,5	
					C	1.859,5	
162 09-5	411	LANDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. VERMERK ZU 03 64/863 53. VGL. ANL. E NR. 449.	64.698,9	69.675,7	A	69.605,2	
					B	52.732,8	
					C	63.295,4	
162 11-1	411	BUNDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ VGL. ANL. E NR. 451.	36.000,0	23.000,0	A	26.900,0	
					B	1.873,1	
					C	50.658,5	

## Erläuterungen

## Zu 13 06/161 03 (und 181 03)

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM
Nr.				
301	-	200,0	-	200,0
302	-	-	-	-
303	-	-	-	-
304	-	-	-	-
305	1 518,8	1 350,0	1 437,8	1 350,0
306	-	-	461,5	473,3
307	-	-	-	-
308	-	-	-	-
309	-	-	-	-
310	51,6	137,5	42,5	137,5
505	-	-	-	-
507	-	-	-	-
509	-	-	-	-
510	-	-	-	-
512	890,0	730,0	890,0	730,0
515	-	-	-	-
Zusammen	2 460,4	2 417,5	2 831,8	2 890,8

## Zu 13 06/162 01 (und 182 01)

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM
Nr.				
601	1,7	3,1	1,6	3,2
602	0,2	6,7	-	-
603	239,7	374,5	228,4	378,3
604	368,8	853,3	343,4	798,4
608	-	-	-	-
Zusammen	610,4	1 237,6	573,4	1 179,9

## Zu 13 06/162 02 (und 182 02)

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM
Nr.				
461	-	-	-	-
609	502,7	783,7	494,8	786,7
610	2,0	703,9	2,0	650,5
611	3,0	15,0	3,0	15,0
Zusammen	507,7	1 502,6	499,8	1 452,2

## Zu 13 06/162 04 (und 182 04)

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM
Nr.				
614	11,9	804,5	6,0	292,7
615	1,0	106,9	0,5	66,9
Zusammen	12,9	911,4	6,5	359,6

## Zu 13 06/162 05 (und 182 05)

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM
Nr.				
442	-	-	-	-
444	300,0	16 000,0	300,0	15 000,0
446	5 000,0	-	5 000,0	-
447	400,0	5 500,0	300,0	5 100,0
464	-	-	-	-
617	-	-	-	-
618	25,9	89,3	24,2	90,4
619	-	-	-	-
620	7,2	57,3	6,3	53,3
Zusammen	5 733,1	21 646,6	5 630,5	20 243,7

## 13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD,DM	TSD,DM	B	Ist	1989
1	2	3	4	5	C	Ist	1988
						TSD,DM	
						6	
162 15-7	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG <i>VGL. ANL. E NRN. 503, 621 BIS 625, 627 UND 910.</i>	647,8	607,1	A		691,6
					B		759,8
					C		831,6
162 16-6	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LAND- WIRTSCHAFTLICHEN FÖRDERUNGSGEBIETEN <i>VGL. ANL. E NRN. 455 UND 456.</i>	3,7	3,4	A		4,0
					B		6,2
					C		6,5
162 17-5	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG AUFGRUND DES GESETZES ZUR ÄNDERUNG DER FINANZIERUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER SIEDLUNGEN <i>VGL. VERMERK ZU 08 03/863 89.</i> <i>VGL. ANL. E NR. 624 (NUR MEHRAUFKOMMEN).</i>	67,1	57,8	A		84,2
					B		92,0
					C		102,4
162 18-4	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTÖRTER LANDWIRTSCHAFTLICHER ANWESEN <i>VGL. ANL. E NR. 457.</i>	---	---	A		---
					B		14,6
					C		17,2
162 19-3	539	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHÄDIGTE USW. <i>VGL. ANL. E NRN. 628 BIS 630.</i>	---	---	A		---
162 20-0	529	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" - LANDESANTEIL <i>VGL. ANL. E NR. 643.</i>	2.895,5	2.928,9	A		2.872,0
					B		2.868,3
					C		2.839,9
162 21-9	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR UND SONSTIGE MASS- NAHMEN AUF DEM GEBIETE DER ENERGIE- UND WASSERWIRT- SCHAFT SOWIE DES GEWERBES <i>VGL. ANL. E NRN. 404, 408, 410, 411, 413, 417, 458 BIS</i> <i>460, 463, 613, 632 BIS 634, 636, 638 BIS 641.</i>	94,0	80,0	A		71,2
					B		9.544,6
					C		5.607,9

## Erläuterungen

## Zu 13 06/162 15 (und 162 17 sowie 182 15 und 182 17)

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse
Nr.	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
503	-	-	-	-
621	553,3	3 726,1	528,9	3 684,8
622	0,3	134,2	0,3	127,9
623	4,6	8,8	4,4	9,0
624	153,6	902,6	128,5	796,5
625	3,1	79,0	2,8	77,5
627	-	-	-	-
Zusammen	714,9	4 850,7	664,9	4 695,7

## Zu 13 06/162 16 (und 182 16)

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse
Nr.	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
455	-	-	-	-
456	3,7	43,8	3,4	44,4
Zusammen	3,7	43,8	3,4	44,4

## Zu 13 06/162 19 (und 182 19)

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse
Nr.	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
628	-	-	-	-
629	-	-	-	-
630	-	-	-	-
Zusammen	-	-	-	-

## Zu 13 06/162 21 (und 182 21)

Anlage E	1991		1992	
	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse	Zins- einnahmen	Darlehens- rückflüsse
Nr.	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
404	29,8	-	29,8	-
408	-	-	-	-
410	-	-	-	-
411	-	-	-	-
413	-	-	-	-
417	-	-	-	-
458	-	-	-	-
459	-	-	-	-
460	-	-	-	-
613	-	-	-	-
632	-	-	-	-
633	-	-	-	-
634	29,3	273,2	19,9	260,2
636	28,0	144,4	23,6	134,2
638	5,6	8,3	5,6	8,4
639	1,3	5,6	1,1	5,7
640	-	-	-	-
641	-	60,0	-	60,0
Zusammen	94,0	491,5	80,0	468,5

## 13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B	Ist	1989
1	2	3	4	5	C	Ist	1988
						TSD.DM	
						6	
162 22-8	127	BERUFLICHE SCHULEN UND FACHSCHULEN <i>VGL. ANL. E NRN. 635 UND 637.</i>	245,6	233,6	A	273,3	
					B	246,1	
					C	232,0	
162 23-7	142	AUSBILDUNGSFÖRDERUNG FÜR STUDIERENDE <i>VGL. ANL. E NRN. 441 UND 605.</i>	2,0	2,0	A	5,0	
					B	2,5	
					C	4,2	
162 24-6	330	LUFTREINHALTUNG UND ABFALLWIRTSCHAFT <i>VGL. ANL. E NR. 631.</i>	72,7	67,4	A	78,0	
					B	83,2	
					C	88,5	
162 25-5	324	ORGANISATIONSKOMITEE FÜR DIE SPIELE DER XX. OLYMPIADE MÜNCHEN 1972 E.V.	---	---	A	---	
162 26-4	155	BETRIEBLICHE UND ÜBERBETRIEBLICHE AUS- UND FORT- BILDUNG <i>VGL. ANL. E NRN. 606 UND 607.</i>	162,3	146,3	A	178,7	
					B	194,3	
					C	207,5	
162 44-2	960	SONSTIGE <i>VGL. ANL. E NR. 699.</i>	1,1	1,1	A	1,2	
					B	7,5	
					C	16,2	
<b>ZWISCHENSUMME TIT. 153 01-162 44</b>			119.585,8	111.436,2	A	121.265,2	
					B	121.176,6	
					C	168.810,1	
162 45-1	299	EINNAHMEN AUS DER VERZINSUNG DER AUSGLEICHABGABE NACH DEM SCHWERBEHINDERTENGESETZ <i>DIE EINNAHME ERHÖHT DIE AUSGABEBEFUGNIS BEI 10 03/685 87.</i>	---	---	A	---	
					B	1.186,0	
					C	1.753,0	
162 46-0	950	EINNAHMEN AUS SONDERVERMÖGEN <i>BIS ZUR VERWENDUNG SIND DIE SONDERVERMÖGEN NACH VV NR. 9 ZU ART. 43 BAYHO ZU VERWALTEN; NEBENKOSTEN UND KURSUNTER- SCHIEDE SIND BEI DIESEM ANSATZ NACHZUWEISEN.</i>	30.000,0	25.000,0	A	20.000,0	
					B	34.940,1	
					C	18.971,2	
162 47-9	872	ZINSEN AUS WERTPAPIEREN <i>ANFALLENDE BÖRSENUMSATZSTEUERN UND SONSTIGE NEBENKOSTEN SOWIE ERSTATTUNGEN DÜRFEN AN DEN EINNAHMEN GEKÜRZT WERDEN.</i>	2.850,0	2.850,0	A	2.850,0	
					B	3.165,0	
					C	3.780,0	
162 48-8	872	ZINSEN AUS GIROBESTÄNDEN, ÜBERBRÜCKUNGSKREDITEN UND FESTGELDDANLAGEN <i>ANFALLENDE SOLLZINSEN BEI DEN GIROKONTEN UND ZINSERSTATTUNGEN AN DIE STAATSBETRIEBE FÜR VORÜBERGEHEND ABGELIEFERTER KASSENBESTÄNDE KÖNNEN VON DEN EINNAHMEN ABGESETZT WERDEN.</i>	8.000,0	8.000,0	A	9.000,0	
					B	7.203,1	
					C	6.085,6	
<b>DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON GEMEINDEN UND GV FÜR (173 01 - 173 08)</b>							
DAS STAATSMINISTERIUM DER FINANZEN KANN DIE LANDESENTSCHÄDIGUNGS- UND STAATSSCHULDEN- VERWALTUNG GEMÄSS ART. 56 ABS. 2 BAYHO ERMÄCHTIGEN, BEI VORZEITIGER RÜCKZAHLUNG, INSBESONDERE VON KLEINEREN DARLEHEN, ANGEMESSENE ABZÜGE ZU GEWÄHREN; REGELUNGEN IN ANDEREN RECHTSVORSCHRIFTEN BLEIBEN UNBERÜHRT.							
173 01-0	132	ERSCHLIESSUNGSMASSNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM BAU VON HOCHSCHULEINRICHTUNGEN <i>VGL. ANL. E NRN. 123 UND 124.</i>	422,5	429,2	A	411,5	
					B	385,0	
					C	46,4	
173 02-9	253	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE UND ALLGEMEINE ARBEITSBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN <i>VGL. ANL. E NRN. 107 BIS 109.</i>	2.792,6	2.643,0	A	3.006,3	
					B	2.670,8	
					C	2.618,4	
173 03-8	312	KRANKENHÄUSER <i>VGL. ANL. E NRN. 110 BIS 113.</i>	3.824,6	1.636,9	A	5.464,2	
					B	9.620,6	
					C	7.077,8	

## Erläuterungen

**Zu 13 06/162 22 (und 182 22)**

Anlage E Nr.	1991	1991	1992	1992
	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM
635	191,3	301,9	182,1	310,0
637	54,3	94,0	51,5	96,8
Zusammen	245,6	395,9	233,6	407,6

**Zu 13 06/162 23 (und 182 23)**

Anlage E Nr.	1991	1991	1992	1992
	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM
441	2,0	100,0	2,0	100,0
605	-	20,0	-	20,0
Zusammen	2,0	120,0	2,0	120,0

**Zu 13 06/162 26 (und 182 26)**

Anlage E Nr.	1991	1991	1992	1992
	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	Darlehens- rückflüsse Tsd DM
606	-	-	-	-
607	162,3	970,9	146,3	976,7
Zusammen	162,3	970,9	146,3	976,7

**Zu 13 06/162 45**

Gemäß der Zustimmung des Zentralbankrates vom 27. November 1980 werden zur Auszahlung noch nicht benötigte Mittel der Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz verzinslich angelegt. Der Zinsertrag fließt den Ausgaben für die Schwerbehindertenfürsorge zu.

**Zu 13 06/162 46**

Vgl. Anlage B Nr. 1 und 2.

**Zu 13 06/162 48**

1991 gegenüber 1990:  
Weniger 1 000,0 Tsd DM wegen geringerer Anlagen.

## 13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll B Ist C Ist	1990 1989 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6	
173 04-7	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN ERSTATTUNGEN VON TILGUNGSLEISTUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER FÖRDERUNG DES BAUES VON VERWALTUNGSGEBÄUDEN DÜRFEN VON DER EINNAHME ABGESETZT WERDEN. VGL. ANL. E NR. 114.	5.259,3	4.963,3	A B C	5.227,6 5.317,4 4.983,2
173 05-6	692	AUFSUCHEN UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN UND VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR VGL. ANL. E NRN. 115 BIS 119.	674,2	580,6	A B C	709,6 776,1 845,8
173 06-5	729	KREIS- UND GEMEINDESTRASSEN UND -BRÜCKEN VGL. ANL. E NRN. 120 UND 121.	---	---	A B C	--- 1,2 15,4
173 07-4	910	ÜBERBRÜCKUNGSBEIHILFEN FÜR VORÜBERGEHENDE GEWERBESTEUER AUSFÄLLE VGL. ANL. E NR. 122.	0,3	0,3	A B C	0,3 0,3 0,3
173 08-3	121	SCHULEN VGL. ANL. E NRN. 101, 103, 104 UND 106.	3,4	3,5	A B C	0,4 0,3 0,3
<b>DARLEHENS RÜCKFLÜSSE VON ZWECKVERBÄNDEN FÜR (177 01 - 177 06)</b>						
177 01-6	124	SCHULEN VGL. ANL. E NRN. 201 UND 204 BIS 206.	49,7	50,4	A B C	9,9 43,6 9,4
177 02-5	235	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE VGL. ANL. E NRN. 207 UND 208.	5,4	5,4	A B C	6,1 7,6 7,6
177 03-4	312	KRANKENHÄUSER VGL. ANL. E NRN. 210 BIS 213.	511,2	202,1	A B C	677,3 940,7 856,1
177 04-3	314	BEREINIGUNG DER VERHÄLTNISS DES THERMALBADES BAD FÜSSING VGL. ANL. E NR. 221.	6,6	6,8	A B C	6,3 6,0 5,8
177 05-2	439	SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN VGL. ANL. E NR. 214.	278,3	286,1	A B C	264,4 256,7 249,2
177 06-1	692	AUFSUCHEN UND UNTERSUCHUNG VON WASSERVORKOMMEN UND VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR VGL. ANL. E NRN. 215, 216 UND 217.	41,8	31,7	A B C	42,2 40,3 53,6
<b>DARLEHENS RÜCKFLÜSSE VON ÖFFENTLICHEN UNTERNEHMEN FÜR (181 01 - 181 04)</b>						
181 01-0	330	GESELLSCHAFT ZUR BESEITIGUNG VON SONDERMÜLL IN BAYERN MBH (GSB) VGL. ANL. E NR. 511.	---	---	A B C	676,5 57,8 111,1
181 02-9	622	ENERGIEWIRTSCHAFT, GEWERBE UND DIENSTLEISTUNGEN VGL. ANL. E NRN. 492 UND 504.	3.416,0	3.288,2	A B C	3.073,5 2.944,8 2.679,7
181 03-8	869	WIRTSCHAFTSUNTERNEHMEN VGL. ANL. E NRN. 301 - 310, NR. 505, 507, 509, 510, 512 UND 515.	2.417,5	2.890,8	A B C	3.630,2 337,5 1.505,5
181 04-7	643	MÜNCHENER MESSE- UND AUSSTELLUNGS-GMBH VGL. ANL. E NR. 506.	---	---	A	---

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist	1989
1	2	3	4	5	C Ist	1988
			TSD.DM			6
<b>DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND FÜR (182 01 - 182 44)</b>						
182 01-9	124	SCHULEN UND SONSTIGE KULTURELLE ANGELEGENHEITEN <i>VGL. ANL. E NRN. 601 BIS 604 UND 608.</i>	1.237,6	1.179,9	A B C	1.289,1 1.453,4 1.819,3
182 02-8	236	EINRICHTUNGEN DER SOZIALHILFE <i>VGL. ANL. E NRN. 461, 609 BIS 611.</i>	1.502,6	1.452,2	A B C	1.558,1 1.592,8 1.609,4
182 03-7	249	DURCHFÜHRUNG DES § 28 DES KRIEGSGEFANGENEN- ENTSCHÄDIGUNGSGESETZES <i>VGL. VERMERK ZU 10 06/684 02.</i> <i>VGL. ANL. E NR. 612.</i>	135,0	135,0	A B C	135,0 58,9 98,4
182 04-6	312	KRANKENHÄUSER <i>VGL. ANL. E NRN. 614 UND 615.</i>	911,4	359,6	A B C	1.254,8 1.724,3 2.085,1
182 05-5	411	ALLGEMEINE FÖRDERUNG DES WOHNUNGSBAUES <i>VGL. ANL. E NRN. 442, 444, 446, 447, 464 UND 617 - 620.</i>	21.646,6	20.243,7	A B C	20.050,0 23.595,0 48.905,8
182 06-4	411	STAATSBEDIENSTETENBAUDARLEHEN <i>VGL. ANL. E NR. 445.</i>	32.000,0	32.000,0	A B C	32.000,0 37.443,7 59.472,2
182 08-2	411	INSTANDSETZUNG VON WOHNGEBÄUDEN AUS BUNDESHAUS- HALTSMITTELN - AUSSERPLANMÄSSIGE TILGUNG <i>VGL. ANL. E NR. 448.</i>	250,0	250,0	A B C	250,0 129,6 165,3
182 09-1	411	LANDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ <i>VGL. VERMERK ZU 03 64/863 53.</i> <i>VGL. ANL. E NR. 449.</i>	91.230,4	87.649,0	A B C	144.500,1 98.143,1 89.664,3
182 10-8	411	LANDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ <i>VGL. VERMERK ZU 03 64/863 53.</i> <i>VGL. ANL. E NR. 450.</i>	54.270,7	53.275,3	A B C	111.225,0 88.480,0 137.405,8
182 11-7	411	BUNDESMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ <i>VGL. ANL. E NR. 451.</i>	41.000,0	43.000,0	A B C	51.600,0 8.053,4 75.278,2
182 12-6	411	BUNDESMITTEL FÜR DEN WOHNUNGSBAU, DIE GEMÄSS § 70 ABS. 4 DES II. WOB AUG DEM LAND VERBLEIBEN <i>VGL. VERMERK ZU 03 64/863 53.</i> <i>VGL. ANL. E NR. 452.</i>	19.800,0	19.400,0	A B C	44.669,7 62.531,9 55.598,0
182 13-5	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS § 19 ABS. 3 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ <i>VGL. ANL. E NR. 453.</i>	10.005,2	10.440,2	A B C	12.767,2 9.263,2 9.400,4
182 14-4	411	LASTENAUSGLEICHSMITTEL FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU GEMÄSS DEN §§ 69 UND 70 ZWEITES WOHNUNGSBAUGESETZ <i>VGL. ANL. E NR. 454.</i>	5.000,0	5.000,0	A B C	--- 6.435,9 6.828,0
182 15-3	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG <i>VGL. ANL. E NRN. 503, 621 BIS 625 UND 627.</i>	4.380,9	4.290,9	A B C	4.510,3 6.317,2 6.214,6
182 16-2	522	AUFSTOCKUNG UND AUSSIEDLUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER BETRIEBE UND RATIONALISIERUNGSMASSNAHMEN IN LAND- WIRTSCHAFTLICHEN FÖRDERUNGSGEBIETEN <i>VGL. ANL. E NRN. 455 UND 456.</i>	43,8	44,4	A B C	43,7 53,4 43,5

## 13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	1990
			TSD,DM	TSD,DM	B Ist 1989	1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988	TSD,DM
						6
182 17-1	522	LÄNDLICHE SIEDLUNG AUFGRUND DES GESETZES ZUR ÄNDERUNG DER FINANZIERUNG LANDWIRTSCHAFTLICHER SIEDLUNGEN <i>VGL. VERMERK ZU 08 03/863 89.</i> <i>VGL. ANL. E NR. 624 (NUR MEHRAUFKOMMEN).</i>	469,8	404,8	A	589,3
					B	644,0
					C	717,1
182 18-0	529	WIEDERAUFBAU KRIEGSZERSTÖRTER LANDWIRTSCHAFTLICHER ANWESEN <i>VGL. ANL. E NR. 457.</i>	---	---	A	---
					B	75,5
					C	100,1
182 19-9	532	REFINANZIERUNG VON KREDITEN AN UNWETTERGESCHÄDIGTE USW. <i>VGL. ANL. E NR. 628 BIS 630.</i>	---	---	A	---
182 20-6	529	GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" - LANDESANTEIL <i>VGL. ANL. E NR. 643.</i>	11.804,9	11.909,4	A	11.024,2
					B	10.865,4
					C	10.239,2
182 21-5	692	VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR UND SONSTIGE MASS- NAHMEN AUF DEM GEBIETE DER ENERGIE- UND WASSERWIRT- SCHAFT SOWIE DES GEWERBES <i>VGL. ANL. E NR. 404, 408, 410, 411, 413, 417, 458 - 460,</i> <i>463, 613, 632 - 634, 636, 638 - 641.</i>	491,5	468,5	A	192,4
					B	503,7
					C	643,2
182 22-4	127	BERUFLICHE SCHULEN UND FACHSCHULEN <i>VGL. ANL. E NR. 635 UND 637.</i>	395,9	407,6	A	400,6
					B	369,5
					C	318,0
182 23-3	155	AUSBILDUNGSFÖRDERUNG FÜR STUDIERENDE <i>VGL. ANL. E NR. 441 UND 605.</i>	120,0	120,0	A	120,0
					B	698,4
					C	841,4
182 24-2	330	LUFTREINHALTUNG UND ABFALLWIRTSCHAFT <i>VGL. ANL. E NR. 631.</i>	105,8	105,8	A	105,8
					B	105,7
					C	105,7
182 25-1	411	RÜCKFLÜSSE FÜR AUFWENDUNGSDARLEHEN FÜR DAS EIGEN- TUMS- UND MIETWOHNUNGSBAUPROGRAMM IM 2. FÖRDER- UNGSWEG (LANDESMITTEL) <i>VGL. VERMERK ZU 03 64/863 53.</i>	---	---	A	---
					B	432,1
182 26-0	155	BETRIEBLICHE UND ÜBERBETRIEBLICHE AUS- UND FORT- BILDUNG <i>VGL. ANL. E NR. 606 UND 607.</i>	970,9	976,7	A	973,2
					B	972,7
					C	957,0
182 27-9	411	RÜCKFLÜSSE FÜR AUFWENDUNGSDARLEHEN AUS BUNDESMITTELN FÜR DAS EIGENTUMS- UND MIETWOHNUNGSBAUPROGRAMM IM 2. FÖRDERUNGSWEG	---	---	A	---
182 44-8	960	SONSTIGE <i>VGL. ANL. E NR. 699.</i>	125,8	88,3	A	81,1
					B	53,4
					C	48,9
		<b>ZWISCHENSUMME TIT. 173 01-182 44</b>	317.602,2	310.219,6	A	462.545,9
					B	383.402,9
					C	529.624,5
		<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN</b>				
241 01-8	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FÜR DIE BEI 573 73 VERANSCHLAGTEN AUFWENDUNGEN DES FREISTAATES BAYERN AN ZINSEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN DEUTSCHEN PFANDBRIEFANSTALT IN WIESBADEN	---	---	A	26,0
					B	27,8
					C	33,9

## Erläuterungen

Zu 13 06/182 25 (und 182 27)

Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 64 Titel 863 53.

## 13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM		
1	2	3	4	5	6		
241 02-7	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES NACH § 32 DES GESETZES ZUR AUSFÜHRUNG DES ABKOMMENS VOM 27. FEBRUAR 1953 ÜBER DEUTSCHE AUSLANDSSCHULDEN VOM 24. AUGUST 1953 (BGBl I S. 1003)	3,7	3,7	A		3,7
241 04-5	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FÜR ZINSEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN <i>VGL. VERMERK ZU 573 74.</i>	9.371,5	8.492,0	A	10.209,0	11.031,9
					B		11.825,2
					C		
242 01-7	921	ERSTATTUNG VON ZINSEN DURCH DIE LÄNDER FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN (§ 10 DER 23., § 3 ABS. 2 DER 33. DVO/UG)	1.428,0	1.283,0	A	1.568,0	1.704,3
					B		1.835,1
					C		
281 11-7	921	EINNAHMEN, DIE DEN LÄNDERN NACH DEN VORSCHRIFTEN ZUR NEUORDNUNG DES GELDWESENS ODER DAMIT ZUSAMMENHÄNGENDEN VEREINBARUNGEN VON DEN GELDINSTITUTEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN ODER VON IHREN FRÜHEREN SCHULDNERN ZUFLIEßEN	---	---	A	---	1,5
					B		0,5
					C		
281 21-5	529	EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMSTELLUNG DER ZINSVERBILLIGUNG IN DER GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" (LANDESANTEIL) VON DER KAPITALISIERUNG AUF LAUFENDE ZINSZUSCHUSSZAHLUNG	---	---	A	1.947,9	4.650,0
					B		24.024,1
					C		
291 01-7	921	ERSTATTUNGEN DES BUNDES FÜR TILGUNGEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN	53.017,0	54.776,0	A	51.315,0	49.668,6
					B		48.075,9
					C		
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN</b>							
311 05-9	922	ZUR FÖRDERUNG DES STUDENTENWOHNRAUMBAUES	***	***	A	---	---
311 15-7	922	ZU VERSUCHS- UND VERGLEICHSBAUTEN <i>VGL. VERMERK ZU 03 64/863 57.</i>	200,0	200,0	A	500,0	297,7
					C		
311 16-6	922	FÜR WOHNUNGSBAUMASSNAHMEN AUS DEM SONDERFONDS DES BUNDESMINISTERS FÜR RAUMORDNUNG, BAUWESEN UND STÄDTEBAU <i>VGL. VERMERK ZU 03 64/863 58.</i>	---	---	A	100,0	727,1
					B		1.050,2
					C		
311 20-0	922	ZUR FREIMACHUNG VON LIEGENSCHAFTEN IM ZUGE DES AUSBAUES VON BUNDESFERNSTRASSEN <i>VGL. VERMERK ZU 03 64/863 01.</i>	300,0	150,0	A	300,0	65,0
					B		150,2
					C		
311 27-3	922	FÜR DEN WOHNUNGSBAU FÜR AUSLÄNDISCHE ARBEITSKRÄFTE <i>VGL. VERMERK ZU 03 64/863 02.</i>	200,0	200,0	A	---	700,0
					B		423,5
					C		
311 30-8	922	FÜR DEGRESSIVE AUFWENDUNGSDARLEHEN IM WOHNUNGSBAUEIGENTUMSPROGRAMM <i>VGL. VERMERK ZU 03 64/863 61.</i>	90.000,0	90.000,0	A	105.000,0	98.003,3
					B		105.458,5
					C		
311 32-6	922	FÜR DAS SOZIALPROGRAMM UND DIE GRUNDFÖRDERUNG IM SOZIALEN WOHNUNGSBAU <i>VGL. VERMERK ZU 03 64/863 59.</i>	30.000,0	25.000,0	A	35.000,0	45.601,3
					B		86.041,6
					C		
311 33-5	922	AN GEMEINDEN FÜR VORHABEN NACH DEM STÄDTEBAUFÖRDERUNGSGESETZ UND ZUR FÖRDERUNG VON STÄDTEBAULICHEN STUDIEN UND MODELLVORHABEN <i>VGL. VERMERK ZU 03 65/853 51.</i>	130.000,0	105.000,0	A	130.000,0	101.099,9
					B		155.384,7
					C		
311 34-4	922	MODELL- UND DEMONSTRATIONSVORHABEN DES EXPERIMENTELLEN STÄDTE- UND WOHNUNGSBAUES <i>VGL. VERMERK ZU 03 65/853 62.</i>	5.000,0	5.000,0	A	5.000,0	1.752,6
					B		

## Erläuterungen

**Zu 13 06/241 02**

Zur Regelung der US-Dollar-Anleihe von 1925/1926 begebene Schuldverschreibungen und anerkannte, nicht verbriefte Ansprüche sind spätestens am 1. August 1965 zur Rückzahlung fällig geworden.

Nach dem 1. August 1965 können noch weiterhin Ansprüche gemäß den §§ 51 und 52 AuslWBG vom 25. August 1952 BGBl I S. 553 und Art. 4 des Gesetzes zum Zweiten Abkommen vom 16. August 1960 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und den Vereinigten Staaten von Amerika über gewisse Angelegenheiten, die sich aus der Bereinigung deutscher Dollarbonds ergeben, vom 26. April 1961 (BGBl II S. 461), geltend gemacht werden.

	<b>Verzin- sung</b>	<b>Tilgung</b>	<b>Zusammen</b>
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
Veranschlagt sind für die Haushaltsjahre 1991 und 1992 (vgl. Anl. F Abschnitt D) je	5,0	10,0	15,0
Davon sind voraussichtlich vom Bund zu erstatten	1,2	2,5	3,7

**Zu 13 06/241 04 (und 291 01)**

Nach § 7 Abs. 1 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) erstattet der Bund den Ländern die Aufwendungen für die Tilgung von Ausgleichsforderungen und 50 v.H. der Zinsen für Ausgleichsforderungen.

	<b>1991</b>	<b>1992</b>
	Tsd DM	Tsd DM
Veranschlagt sind:		
Tilgung .....	53 017,0	54 776,0
Zinsen 50 v.H. der Aufwendungen .....	9 371,5	8 492,0
Zusammen	62 388,5	63 268,0

**Zu 13 06/242 01**

1991 gegenüber 1990:  
Weniger 140,0 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:  
Weniger 145,0 Tsd DM infolge eines geringeren Zinsanfalls durch fortschreitende Tilgung der Ausgleichsforderungen.

**Zu 13 06/281 11**

Bei diesem Ansatz sind die Beträge zu vereinnahmen, die dem Freistaat Bayern im Zusammenhang mit der Zuteilung von Ausgleichsforderungen zufließen. 2/3 dieser Zuflüsse sind nach § 7 Abs. 2 des Gesetzes über die Tilgung von Ausgleichsforderungen vom 30. Juli 1965 (BGBl I S. 650) an den Bund weiterzuleiten. Ob in den Haushaltsjahren 1991 und 1992 Beträge aufkommen, läßt sich noch nicht übersehen.

**Zu 13 06/281 21**

Für Bewilligungen bis Ende 1982 wurde der Landesanteil an den im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe "Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes" anfallenden Zinszuschüssen kapitalisiert. Wegen der rückläufigen Entwicklung der Ansätze für die Gemeinschaftsaufgabe sind die Gründe für eine Kapitalisierung der während der bis zu 20jährigen Laufzeit anfallenden Landesmittel an der Zinsverbilligung weggefallen. Die angesammelten Kapitalisierungsbeträge sind daher entsprechend ihrer Fälligkeit aufzulösen.

**Zu 13 06/311 15 (bis 311 32)**

Aus Bundesmitteln kommen für den Wohnungsbau voraussichtlich im Jahre 1991 120 700,0 Tsd DM und im Jahre 1992 115 550,0 Tsd DM an Baudarlehen zur Auszahlung. Die Bundeswohnungsbaumittel werden den Ländern als Globaldarlehen gegen Schuldschein gewährt. Sie sind in der Regel nach Maßgabe des § 19 Abs. 3 Satz 2 des II. WoBauG zu verzinsen und mit mindestens 1 v.H. jährlich zu tilgen.

**Zu 13 06/311 33 (und 311 34)**

Vgl. Erläuterung zu Kap. 03 65 Titeln 853 51 bzw. 853 62.

## 13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM		
1	2	3	4	5	6		
311 49-7	928	FÜR SONSTIGE DURCHLAUFENDE ANLEHEN	---	---	A	---	---
		<i>ZWISCHENSUMME TIT. 311 05-311 49</i>	255.700,0	225.550,0	A	275.900,0	B 247.949,2 C 348.806,4
315 01-9	928	SCHULDAUFNAHMEN BEIM ERP-SONDERVERMÖGEN	---	---	A	---	---
		<b>SCHULDENAUFNAHMEN AM KREDITMARKT FÜR (322 01 - 325 22)</b>					
322 01-0	928	SCHULDENAUFNAHMEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN, DER BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT UND DER VERSORGUNGS- ANSTALT DES BUNDES UND DER LÄNDER <i>VGL. VERMERK ZU 325 01.</i>	---	---	A	---	B 20.000,0 C 10.000,0
325 01-7	928	SCHULDENAUFNAHMEN AUF DEM SONSTIGEN INLÄNDISCHEN KREDITMARKT <i>DAVON IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1991 UND 1992 JE 28.500,0 TSD. DM AUS MITTELN DER BAYERISCHEN LANDESBODENKREDIT- ANSTALT NACH § 4 ABS. 2 DES TREUHANDVERTRAGES FÜR DEN SOZIALEN WOHNUNGSBAU (VGL. VERANSCHLAGUNG BEI 03 64/863 52). AM ANFANG EINES HAUSHALTSJAHRES EINGEHENDE EINNAHMEN AUS KREDITEN DÜRFEN NOCH ZUGUNSTEN DES ABZUSCHLIESSENEN HAUSHALTSJAHRES GEBUCHT ODER UMGEBUCHT WERDEN. AUS DER BRUTTOKREDITAUFNAHME DÜRFEN DIE IN DER FINANZIERÜBERSICHT AUFGEFÜHRTE AUSGABEN ZUR TILGUNG VON KREDITEN AM KREDITMARKT UND VON AUSGLEICHSFORDERUNGEN SOWIE ZUR UMFINANZIERUNG VON KREDITEN AM KREDITMARKT UND ZUR KURSSTÜTZUNG VON STAATSANLEIHEN DURCH ABSETZUNG VON DER EINNAHME GELEISTET WERDEN. EINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER UMFINANZIERUNG UND ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG VON ZUM ZWECKE DER KURS- STÜTZUNG ERWORBENEN SCHULDITELN (NENNWERT) SIND HIER ZU BUCHEN.</i>	1.933.000,0	1.235.000,0	A	5.183.100,0	B 2.510.000,0 C 3.733.000,0
325 02-6	928	SCHULDENAUFNAHMEN FÜR MASSNAHMEN NACH ART. 8 ABS. 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1991/1992 <i>VGL. VERMERK ZU 325 01.</i>	---	---	A	---	---
325 03-5	928	SCHULDENAUFNAHME ZUR LEISTUNG VON ZUSÄTZLICHEN AUSGABEN GEMÄSS ART. 3 ABS. 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1991/1992 <i>VGL. VERMERK ZU 325 01.</i>	---	---	A	---	---
325 12-4	922	SCHULDENAUFNAHMEN BEI DER BAYER. LANDESBODENKREDIT- ANSTALT AUS RÜCKFLUSSMITTELN FÜR DEN WOHNUNGSBAU FÜR STAATSBEDIENSTETE <i>VGL. VERMERK ZU 325 01 UND 13 03/862 01.</i>	---	---	A	---	B 780,0 C 1.000,0
351 01-4	950	ENTNAHME AUS DER KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRG- SCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE <i>VGL. VERMERK ZU 870 01.</i>	208.269,0	---	A	---	---
380 01-9	990	ZINSEINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEIN- SCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" - BUNDESANTEIL - <i>VGL. ANL. E NR. 644. VGL. VERMERK ZU 980 01.</i>	4.343,3	4.393,3	A	4.308,0	B 4.302,4 C 4.259,8
380 02-8	990	TILGUNGSEINNAHMEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER GEMEIN- SCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" - BUNDESANTEIL - <i>VGL. ANL. E NR. 644. VGL. VERMERK ZU 980 01.</i>	17.707,3	17.864,0	A	16.536,3	B 16.298,2 C 15.358,8
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	2.963.079,8	2.007.067,8	A	6.163.290,0	B 3.419.762,3 C 4.928.786,3

## Erläuterungen

**Zu 13 06/315 01**

Ob und ggf. in welcher Höhe Schuldaufnahmen erfolgen, ist nicht vorhersehbar.

**Zu 13 06/322 01**

In welcher Höhe im Rahmen der Kreditermächtigung auch Schuldaufnahmen bei den Sozialversicherungsträgern usw. erfolgen, läßt sich nicht vorhersehen.

**Zu 13 06/325 01**

Die Schuldaufnahmen am Kreditmarkt sind zur teilweisen Deckung der Investitionsausgaben erforderlich; im übrigen vgl. Art. 2 Abs. 1 des Haushaltsgesetzes 1991/1992 sowie Teil III des Gesamtplans - Kreditfinanzierungsplan.

**Zu 13 06/325 02**

Nach Art. 8 Abs. 2 des Haushaltsgesetzes 1991/1992 wird das Staatsministerium der Finanzen ermächtigt, unter den dort genannten Voraussetzungen - insbesondere Erhöhung der im Staatshaushaltsplan veranschlagten Bundesmittel - zusätzliche Ausgabemittel für Gemeinschaftsaufgaben bereitzustellen. Die in diesem Fall notwendigen zusätzlichen Kreditaufnahmen sind bei diesem Ansatz nachzuweisen.

**Zu 13 06/325 12**

Die für den Staatsbedienstetenwohnungsbau in den Jahren 1948 bis 1952 bereitgestellten Darlehensmittel sind in das Vermögen der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt übertragen worden. Die Rückflüsse auf die ausgereichten Darlehen sind nach § 4 Abs. 2 des Treuhandvertrages zwischen dem Freistaat Bayern und der Anstalt auf Verlangen dem Freistaat Bayern als Darlehen zu überlassen.

**Zu 13 06/351 01**

Die Umsatzsteuer-Rückzahlungsrisiken aufgrund der Volkszählung 1987 beliefen sich auf 300 Mio DM, denen durch die Bildung einer Sonderrücklage Rechnung getragen worden ist. Die abschließende Kompromißlösung ergab für den Freistaat Bayern nur eine Rückzahlungsverpflichtung von 91,7 Mio DM. Der unverbrauchte Betrag der Rücklage ist daher aufzulösen.

**Zu 13 06/380 01 (und 380 02)**

Vgl. Erläuterung zu Titel 980 01 und Anlage E Nr. 644.

## 13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988
			TSD.DM		
			6		
<b>AUSGABEN</b>					
<b>SÄCHLICHE VERWALTUNGS-AUSGABEN</b>					
546 46-7	928	HERSTELLUNG VON SCHULDURKUNDEN UND SONSTIGE AUSGABEN AUS ANLASS DES ANLEIHEDIENSTES VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	1,0	1,0	A 160,0 B 0,7 C 295,6
<b>AUSGABEN FÜR DEN SCHULDENDIENST</b>					
561 01-0	922	ZINSAUSGABEN AN BUND VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	36.974,0	39.418,0	A 32.341,0 B 21.940,3 C 25.125,7
575 03-2	928	ZINSAUSGABEN FÜR KURZFRISTIGE (KASSEN-)KREDITE VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	25.000,0	25.000,0	A 1.000,0 B 5.703,9 C 1.900,8
575 04-1	928	AUSGABEN AUS ANLASS DER BESCHAFFUNG VON MITTELN IM WEGE DES KREDITS VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	50.000,0	50.000,0	A 70.000,0 B 6.967,8 C 15.870,0
581 01-6	922	PLANMÄSSIGE TILGUNGS-AUSGABEN AN BUND VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	67.700,0	70.795,0	A 62.419,0 B 62.488,2 C 53.012,0
581 02-5	922	AUSSERPLANMÄSSIGE TILGUNGS-AUSGABEN AN BUND VGL. VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN).	50,0	50,0	A 250,0 C 50,0
593 03-0	921	TILGUNGS-AUSGABEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMÄSS §§ 11, 24 UND 25 UG	***	***	A 51.315,0 B 49.668,6 C 48.075,9
595 01-0	928	ANKAUF VON SCHULDTITELN DES STAATES ZUR KURSPFLEGE	***	***	A --- C 5.000,0
595 02-9	928	UMFINANZIERUNG VON STAATSANLEIHEN UND VON SONSTIGEN KREDITEN	***	***	A ---
596 01-9	928	TILGUNGS-AUSGABEN AN AUSLAND	***	***	A 10,0 C 9,1
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN</b>					
642 01-3	921	ERSTATTUNG VON ZINSEN AN ANDERE LÄNDER FÜR AUS- GLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN GELDINSTITUTE, FILIALBANKEN, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPAR- KASSEN MIT SITZ IN ANDEREN LÄNDERN	1.532,0	1.376,0	A 1.682,0 B 1.826,3 C 1.966,4
<b>SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN</b>					
831 05-0	928	ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN AUS DER VERÄUSSERUNG VON DARLEHENSFORDERUNGEN DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN EINNAHMEN BEI 133 02, SOWEIT DIESE IN WERTPAPIEREN ERBRACHT WERDEN.	---	---	A ---
831 07-8	928	ERWERB VON WERTPAPIEREN ODER SONSTIGEN SCHULDTITELN FÜR SONSTIGE MASSNAHMEN KREDITFINANZIERT. DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 133 01 UND 133 02.	---	---	A ---

## Erläuterungen

**Zu 13 06/546 46**

Veranschlagt sind die mit der Aufbringung der Darlehen und Anleihen verbundenen Sachkosten.

**Zum Schuldendienst**

Die Tilgungsbeträge und Zinsen für Schuldaufnahmen bei Gebietskörperschaften sowie die Zinsen für Kreditaufnahmen am Kreditmarkt sind nach dem durch Einzelberechnungen ermittelten und in der Anlage F auf die verschiedenen Schuldarten aufgeteilten Bedarf veranschlagt.

**Zu 13 06/561 01 (581 01 und 581 02)**

Vgl. Anlage F Abschnitt C.

**Zu 13 06/575 03**

Bei Spitzenbelastungen der staatlichen Kassen muß vorübergehend mit der Inanspruchnahme von Kassenkrediten gerechnet werden. Der Betrag ist geschätzt.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 24 000,0 Tsd DM wegen größerem Bedarf an Kassenkrediten und höherer Verzinsung nach dem Lombardsatz der Deutschen Bundesbank.

**Zu 13 06/575 04**

Bei Titel 325 01 sind im Haushaltsjahr 1991 1 933 000,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1992 1 235 000,0 Tsd DM Kreditmarktschuldaufnahmen veranschlagt. Daneben besteht noch ein Kreditbedarf aus Ermächtigungen früherer Haushaltsjahre. Die Aufnahme dieser Mittel hängt zeitlich von der jeweiligen tatsächlichen Inanspruchnahme der kreditfinanzierten Mittel und der Entwicklung der Kassenlage ab.

Veranschlagt sind die bei der Aufnahme der Darlehensmittel voraussichtlich entstehenden Kosten wie Disagio, Bonifikationen usw.

1991 gegenüber 1990:

Weniger 20 000,0 Tsd DM wegen geringeren Bedarfs.

**Zu 13 06/642 01**

1991 gegenüber 1990:

Weniger 150,0 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:

Weniger 156,0 Tsd DM wegen der fortschreitenden Tilgung (vgl. Erläuterung zu Titel 242 01).

**Zu 13 06/831 05**

Vgl. Vermerk zu Titel 133 01 und 133 02 und Erläuterungen zu Titel 133 01.

**Zu 13 06/831 07**

Anlässlich der Umfinanzierung bestehender Staatsanleihen und sonstiger Kredite (vgl. Titel 325 01) kann es erforderlich werden und zweckmäßig sein, daß der Freistaat Bayern Wertpapiere vorübergehend in Depot nimmt. Der Gegenwert für diese Wertpapiere muß bei diesem Titel verausgabt werden. Bei der Verwertung dieser Wertpapiere wird der Gegenwert bei Titel 133 01 vereinnahmt und bei dem zutreffenden Zweckausgabtiteln verausgabt.

Das gleiche gilt, soweit Wertpapiere oder Forderungen im sonstigen staatlichen Interesse, z.B. anlässlich der Rückzahlung von Darlehen, übernommen werden müssen.

## 13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989	Ist 1988
1	2	3	4	5	6	
					TSD.DM	
861 01-7	749	DARLEHEN AN DIE BAYERISCHE LANDESANSTALT FÜR AUFBAU-FINANZIERUNG <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DEN MEHREINNAHMEN BEI 133 01 UND 133 02. DER BAYERISCHEN LANDESANSTALT FÜR AUFBAUFINANZIERUNG DÜRFEN AUS NOCH NICHT ZUR AUSZAHLUNG BENÖTIGTEN MITTELN (AUSGABERESTE) KURZFRISTIGE DARLEHEN ZUR VORFINANZIERUNG VON MASSNAHMEN IN IHREM AUFGABENGEBIET BIS ZU 170 MIO DM GEWÄHRT WERDEN.</i>	---	---	A	---
870 01-6	680	INANSPRUCHNAHME AUS GEWÄHRLEISTUNGEN KREDITFINANZIERT. <i>VGL. VERMERK ZU 911 01. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI TITEL 141 01. DIE MITTEL KÖNNEN AUCH ZUR ABWENDUNG VON SCHADENSFÄLLEN UND ZUR REALISIERUNG VON SICHERHEITEN FÜR STAATSVERBÜRGT KREDITE VERWENDET WERDEN. GRUNDSTÜCKE UND BETEILIGUNGEN, DIE AUF DIESEM WEGE ERWORBEN WERDEN, SIND NICHT BESTANDTEIL DES GRUNDSTOCK-VERMÖGENS, DA SIE ZUR WEITERVERÄUSSERUNG BESTIMMT SIND. NICHT VERBRAUCHTE MITTEL DES TITELS WERDEN ZUR VERWENDUNG IN SPÄTEREN HAUSHALTSJAHREN DER KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGESCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE ZUGEFÜHRT. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH FERNER UM DIE ZWECKENTSPRECHENDE EINNAHME BEI TITEL 351 01 AUS DER KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGESCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE.</i>	800,0	800,0	A B C	800,0 89,3 495,6
<b>BESONDERE FINANZIERUNGS-AUSGABEN</b>						
911 01-7	950	ZUFÜHRUNG AN DIE KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGESCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR. EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 870 01. VGL. AUCH VERMERK ZU TG 73 (AUSGABEN). EIN ÜBERSCHUSS DER EINNÄHMEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUSHALTS IST ZU VERWENDEN: A. GEMÄSS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN DIE KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGESCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE, B. ZUR GEWÄHRUNG VON ZUSCHÜSSEN UND DARLEHEN ANSTELLE VON VERRENTUNGSLEISTUNGEN, C. ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN.</i>	---	---	A C	--- 300.000,0
971 01-4	960	ZUSÄTZLICHE AUSGABEN NACH MASSGABE DES GESETZES ZUR FÖRDERUNG DER STABILITÄT UND DES WACHSTUMS DER WIRTSCHAFT IN VERBINDUNG MIT ART. 3 ABS. 1 UND 2 DES HAUSHALTSGESETZES 1991/1992	---	---	A	---
980 01-3	990	BUNDESANTEIL AN DEN ZINS- UND TILGUNGSEINNAHMEN IM RAHMEN DER GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER AGRARSTRUKTUR UND DES KÜSTENSCHUTZES" <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER ISTEINNAHME BEI 380 01 UND 380 02.</i>	22.050,6	22.257,3	A B C	20.844,3 20.600,6 19.618,6

## Erläuterungen

**Zu 13 06/980 01**

Aufgrund des Gesetzes über die Gemeinschaftsaufgabe Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes beteiligt sich der Bund mit 60 v.H. an den Ausgaben nach § 1 Abs. 1 Nr. 1-3 a.a.O. Soweit für diese Maßnahmen Darlehen zur Verfügung gestellt werden, sind von dem Aufkommen an Zinsen und Tilgung 60 v.H. an den Bund abzuführen. Die Veranschlagung entspricht diesem Anteilverhältnis (vgl. Veranschlagung bei Titel 380 01 und 380 02).

1991 gegenüber 1990:  
Mehr 1 206,3 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:  
Mehr 206,7 Tsd DM infolge Darlehensmehrung.

## 13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll C Ist	1990 1989 1988 TSD.DM	
1	2	3	4	5	6		
<b>TITELGRUPPEN</b>							
73 - 75 SCHULDENDIENSTLEISTUNGEN FÜR SCHULDEN BEI SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN USW., BEI ÖFFENTLICHEN UNTERNEHMEN, AUS KREDITMARKTMITTELN UND BEI SONSTIGEN IM INLAND UND IM AUSLAND <i>DIE TITEL DER TG SIND GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE TITEL DER TG SIND FERNER MIT 546 46, 561 01, 575 03, 575 04, 581 01 BIS 581 02 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. STÜCKZINSEN SIND VON DER AUSGABE ABZUSETZEN. DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR. EIN ÜBERSCHUSS DER EINKÜNFEN ÜBER DIE AUSGABEN DES HAUSHALTS IST ZU VERWENDEN: A. GEMÄSS ART. 25 ABS. 2 BAYHO ZUR VERMINDERUNG DES KREDITBEDARFS, ZUR TILGUNG VON SCHULDEN UND ZUR ZUFÜHRUNG AN EINE RÜCKLAGE, B. ZUR GEWÄHRUNG VON ZUSCHÜSSEN UND DARLEHEN ANSTELLE VON VERRENTUNGSLEISTUNGEN, C. ZUR GEWÄHRUNG VON EINMALZINSZUSCHÜSSEN ANSTELLE VON MEHRJÄHRIGEN ZINSZUSCHÜSSEN. DIE ENTSPRECHENDEN AUSGABEN SIND BEI DEN EINSCHLÄGIGEN TITELN DER KAPITEL DES HAUSHALTSPLANS RECHNUNGSMÄSSIG NACHZUWEISEN.</i>							
571	73-1	928	ZINSAUSGABEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN	---	---	A	---
572	73-0	928	ZINSAUSGABEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER, DIE BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT UND DIE VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND DER LÄNDER	5.025,0	3.126,0	A B C	6.689,0 10.870,6 13.948,2
573	73-9	921	ZINSAUSGABEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER VERLAGERTEN DEUTSCHEN PFANDBRIEFANSTALT IN WIESBADEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMÄSS §§ 11, 24 UND 25 UG AUS ÜBERWEISUNGEN DER DEUTSCHEN BUNDESBANK <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 241 01.</i>	---	---	A B C	26,0 27,8 33,9
573	74-8	921	ZINSAUSGABEN FÜR AUSGLEICHSFORDERUNGEN DER GELDINSTITUTE, VERSICHERUNGSUNTERNEHMEN UND BAUSPARKASSEN GEGEN DEN FREISTAAT BAYERN GEMÄSS §§ 11, 24 UND 25 UG <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHME BEI 241 04, SIE VERMINDERT SICH UM DAS DOPPELTE DER MINDER-EINNAHME BEI 241 04.</i>	18.743,0	16.984,0	A B C	20.418,0 22.063,8 23.650,4
575	73-7	928	ZINSAUSGABEN AN SONSTIGEN INLÄNDISCHEN KREDITMARKT	2.073.000,0	2.270.000,0	A B C	2.053.000,0 1.890.602,4 1.857.324,2
576	73-6	928	ZINSAUSGABEN AN AUSLAND	6,0	6,7	A C	5,0 4,1
591	73-7	928	TILGUNGS-AUSGABEN AN ÖFFENTLICHE UNTERNEHMEN	***	***	A	---
592	73-6	928	TILGUNGS-AUSGABEN AN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER, DIE BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT UND DIE VERSORGUNGSANSTALT DES BUNDES UND LÄNDER	***	***	A B C	44.614,0 46.736,8 66.855,4

Erläuterungen

Zu 13 06/73

Einzelberechnung siehe Anlage F Abschnitt G.

## 13 06 KAPITAL UND SCHULDEN

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989 C Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
595 73-3	928	TILGUNGS-AUSGABEN AN SONSTIGEN INLÄNDISCHEN KREDIT-MARKT	***	***	A 2.831.561,0 B 2.546.759,3 C 2.153.591,0
		<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>	2.096.774,0	2.290.116,7	A 4.956.313,0 B 4.517.060,7 C 4.115.399,0
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	2.300.881,6	2.499.814,0	A 5.197.134,3 B 4.686.346,4 C 4.576.825,1
		<b>ABSCHLUSS</b>			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	480.240,0	459.705,8	A 618.376,1 B 553.348,4 C 730.566,6
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	63.820,2	64.554,7	A 65.069,6 B 67.084,1 C 85.794,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	2.419.019,6	1.482.807,3	A 5.479.844,3 B 2.799.329,8 C 4.112.425,0
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	2.963.079,8	2.007.067,8	A 6.163.290,0 B 3.419.762,3 C 4.928.786,3
		SÄCHLICHE VERWALTUNGS-AUSGABEN	1,0	1,0	A 160,0 B 0,7 C 295,6
		AUSGABEN FÜR DEN SCHULDENDIENST	2.276.498,0	2.475.379,7	A 5.173.648,0 B 4.663.829,5 C 4.254.424,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	1.532,0	1.376,0	A 1.682,0 B 1.826,3 C 1.991,0
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	800,0	800,0	A 800,0 B 89,3 C 495,6
		BESONDERE FINANZIERUNGS-AUSGABEN	22.050,6	22.257,3	A 20.844,3 B 20.600,6 C 319.618,6
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	2.300.881,6	2.499.814,0	A 5.197.134,3 B 4.686.346,4 C 4.576.825,1
		<b>ZUSCHUSS</b>		492.746,2	B 1.266.584,1
		<b>ÜBERSCHUSS</b>	662.198,2		A 966.155,7 C 351.961,2

## 13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
1	2	3	TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM		
			4	5	6		
<b>EINNAHMEN</b>							
<b>VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.</b>							
119 46-6	910	RÜCKZAHLUNG VON ZUSCHÜSSEN	---	---	A	---	
					B	10.585,8	
					C	6.212,5	
119 49-3	910	VERMISCHTE EINNAHMEN	---	---	A	---	
					B	2.809,2	
					C	1.737,0	
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN</b>							
331 01-1	725	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU <i>VGL. VERMERK BEI 883 08.</i>	225.000,0	225.000,0	A	225.000,0	
					B	234.139,6	
					C	243.451,7	
331 02-0	741	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR <i>VGL. VERMERK BEI 883 09.</i>	204.000,0	204.000,0	A	170.000,0	
					B	224.157,0	
					C	223.962,4	

## Erläuterungen

**Allgemeine Vorbemerkung zu Kapitel 13 10**

Die Ansätze beruhen im wesentlichen auf dem Gesetz über den Finanzausgleich zwischen Staat, Gemeinden und Gemeindeverbänden.

Die Leistungen an und für Gemeinden und Gemeindeverbände, die in anderen Kapiteln dieses Einzelplans oder in anderen Einzelplänen veranschlagt sind, sind in der Übersicht der Anlage A zusammengefaßt.

**Vorbemerkung zu den Steuerverbänden**

Ein Teil der Zuweisungen des kommunalen Finanzausgleichs wird aus gesetzlichen Verbundmassen geleistet. Es sind dies der Allgemeine Steuerverbund, der Kraftfahrzeugsteuerverbund und der Grunderwerbsteuerverbund.

**a) Allgemeiner Steuerverbund**

Nach Art. 1 FAG beteiligt der Staat die Gemeinden und GV mit 11,54 % am Landesanteil der Einkommen- und Körperschaftsteuer, der Umsatzsteuer und der Gewerbesteuerumlage sowie an den Einnahmen aus dem Länderfinanzausgleich.

Mio DM

**1991**

Einnahmen des Staates im Verbundzeitraum 1. Oktober 1989 bis 30. September 1990 rd. ....	29 198,9
Anteilmasse (11,54 %) .....	3 369,5
abzüglich Finanzierungsbeitrag zum Fonds "Deutsche Einheit" .....	34,1
	<u>3 335,4</u>

hiervon werden veranschlagt:

für Zuwendungen gemäß Art. 10 FAG bei Titel 883 11 .....	100,0
für die Investitionspauschale bei Titel 883 44 .....	190,0
für Leistungen gemäß Art. 15 FAG bei Titel 653 08 ..	105,0
verbleiben	2 940,4

für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v.H.) bei Titel 613 01 .....	1 881,9
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v.H.) bei Titel 613 02 .....	1 058,5

**1992**

Einnahmen des Staates im Verbundzeitraum 1. Oktober 1990 bis 30. September 1991 voraussichtlich .	30 498,3
Anteilmasse (11,54 %) .....	3 519,5
abzüglich Finanzierungsbeitrag zum Fonds "Deutsche Einheit" .....	71,1
	<u>3 448,4</u>

hiervon werden veranschlagt:

für Zuwendungen gemäß Art. 10 FAG bei Titel 883 11 .....	100,0
für die Investitionspauschale bei Titel 883 44 .....	190,0
für Leistungen gemäß Art. 15 FAG bei Titel 653 08 ..	105,0
verbleiben	3 053,4

für Schlüsselzuweisungen an Gemeinden (64 v.H.) bei Titel 613 01 .....	1 954,2
für Schlüsselzuweisungen an Landkreise (36 v.H.) bei Titel 613 02 .....	1 099,2

**b) Kraftfahrzeugsteuerverbund**

Das den Gemeinden und GV überlassene Kraftfahrzeugsteueraufkommen bemißt sich nach Art. 13 ff. FAG.

Mio DM

**1991**

Aufkommen im Verbundzeitraum vom 1. Oktober 1989 bis 30. September 1990 rd. ....	1 625,4
davon Kommunalanteil 60 v.H. ....	975,3
Die Verteilung im einzelnen richtet sich nach Art. 13 a bis e FAG.	

**1992**

Aufkommen im Verbundzeitraum vom 1. Oktober 1990 bis 30. September 1991 voraussichtlich .....	1 795,5
davon Kommunalanteil 60 v.H. ....	1 077,3
Die Verteilung im einzelnen richtet sich nach Art. 13 a bis e FAG.	

**c) Grunderwerbsteuerverbund**

Nach Art. 8 FAG stellt der Staat den Gemeinden und Landkreisen zwei Drittel des Aufkommens an Grunderwerbsteuer zur Verfügung. Veranschlagt bei Titel 613 11.

**Zu 13 10/119 46 (und 119 49)**

Da nicht bekannt ist, ob und in welchem Umfang Zuschüsse bzw. Zinsen zurückfließen, ist vorsorglich ein Leertitel eingestellt worden.

**Zu 13 10/331 01 und 331 02 (380 01 und 380 02)**

Nach § 1 des Gemeindeverkehrsfinanzierungsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Januar 1988 (BGBl I S. 100) gewährt der Bund den Ländern Finanzhilfen für Investitionen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden. Aus diesen Mitteln ist auch der Kapitaldienst für Darlehen zu leisten, die an Stelle von Zuschüssen zur Finanzierung von Maßnahmen des öffentlichen Personennahverkehrs aufgenommen werden.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 34 000,0 Tsd DM wegen zu erwartender höherer Finanzhilfen des Bundes.

## 13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990 B Ist 1989 C Ist 1988
1	2	3	TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM
			4	5	6
333 01-9	312	ZUWEISUNGEN DER GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE GEMÄSS ART. 10 B FAG <i>VGL. VERMERK BEI TG 71.</i>	584.800,0	565.900,0	A 581.300,0 B 557.287,4 C 556.973,1
380 01-1	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ZINSDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN <i>VGL. VERMERK BEI 980 01.</i>	---	---	A ---
380 02-0	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN <i>VGL. VERMERK BEI 980 02.</i>	---	---	A ---
386 01-5	990	HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN - STAATSANTEIL FÜR INVESTITIONEN NACH DEM KHG FÜR DIE STAATLICHEN KRANKENHÄUSER	---	---	A ---
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>			1.013.800,0	994.900,0	A 976.300,0 B 1.028.979,0 C 1.032.336,7
<b>AUSGABEN</b>					
DIE MITTEL DER AUSGABETITEL DES KAPITELS 13 10 SIND ÜBERTRAGBAR.					
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN</b>					
613 01-0	910	SCHLÜSSELZUWEISUNGEN AN DIE GEMEINDEN <i>DER GESAMTSCHLÜSSELMASSE WERDEN VORWEG ENTNOMMEN: FÜR DAS BAYER. SELBSTVERWALTUNGSKOLLEG 1991: 275,0 TSD. DM, 1992: 275,0 TSD. DM FÜR DEN BAYER. KOMMUNALEN PRÜFUNGSVERBAND 1991: 2.800,0 TSD. DM, 1992: 2.900,0 TSD. DM. FÜR DIE KOSTEN KOMMUNALER BERATER 1991: 3.000,0 TSD. DM.</i>	1.881.887,0	1.954.176,0	A 1.869.935,2 B 1.750.833,6 C 1.699.674,8
613 02-9	910	SCHLÜSSELZUWEISUNGEN AN DIE LANDKREISE <i>VGL. VERMERK BEI 613 01. ZU 613 01 UND 613 02: DIESE TITEL UMFASSEN DIE ANTEILMASSE AUS DEM ALLGEMEINEN STEUERVERBUND ABZÜGLICH DER BETRÄGE GEM. ART. 1 ABS. 2 SATZ 1 FAG FÜR ZUWEISUNGEN NACH ART. 10 UND ART. 12 FAG UND FÜR LEISTUNGEN NACH ART. 15 FAG, DIE VERANSCHLAGT SIND: BEI TIT. 883 11 MIT 100,0 MIO DM FÜR 1991 UND 1992, BEI TIT. 883 44 MIT 190,0 MIO DM FÜR 1991 UND 1992, BEI TIT. 653 08 MIT 105,0 MIO DM FÜR 1991 UND 1992.</i>	1.058.562,0	1.099.224,0	A 1.051.838,6 B 984.563,4 C 956.967,7
613 04-7	910	ZUWEISUNGEN (KOPFBETRÄGE) AN DIE GEMEINDEN UND LANDKREISE ZUM VERWALTUNGS-AUFWAND FÜR DIE AUFGABEN DES ÜBERTRAGENEN WIRKUNGSKREISES	637.000,0	652.000,0	A 612.500,0 B 609.635,2 C 597.931,5
613 11-8	910	ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER AN DIE GEMEINDEN UND LANDKREISE (NEUES RECHT) <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM ZWEI DRITTEL DES MEHR- ODER MINDER-AUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER BEI 13 01/053 01.</i>	639.200,0	653.300,0	A 669.200,0 B 633.053,5 C 528.618,0

## Erläuterungen

**Zu 13 10/333 01**

Das Land übernimmt seit 1985 die frühere Bundesbeteiligung an der Krankenhausfinanzierung und leistet gem. Art. 10b FAG vorweg einen Betrag von 160 Mio DM. Die Gemeinden und Gemeindeverbände haben die Kosten des Krankenhausfinanzierungsgesetzes, soweit sie nicht durch die Vorwegleistung des Landes gedeckt werden, insgesamt zur Hälfte zu tragen (Kommunalanteil).

Der Kommunalanteil errechnet sich entsprechend der Ausgabeveranschlagung bei Tit. 899 71 und 899 72 wie folgt:

	1991	1992
	Mio DM	Mio DM
Gesamtausgaben .....	1 300	1 300
abzüglich Vorwegleistung des Staates ..	160	160
gemeinschaftlich zu finanzierende Ausg.	1 140	1 140
davon 50 v.H. Kommunalanteil .....	570	570

Mit dem Kommunalanteil verrechnet wird der Differenzbetrag, der sich aus der Abrechnung des Kommunalanteils des vorvorhergehenden Jahres ergeben hat. Der Kommunalanteil erhöht sich deshalb um die Minderzahlung 1989 der Kommunen in Höhe von 14,8 Mio DM; der Kommunalanteil 1992 verringert sich um die Überzahlung 1990 der Kommunen in Höhe von 4,1 Mio DM. Der Landesanteil verringert bzw. erhöht sich entsprechend.

1991 gegenüber 1990:  
Mehr 3 500,0 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:  
Weniger 18 900,0 Tsd DM entsprechend dem Ergebnis der Abrechnungen.

**Zu 13 10/386 01**

Vgl. Erläuterung bei Titel 986 72.

**Zu 13 10/613 01 und 613 02**

Von der Gesamtschlüsselmasse entfallen 64 v.H. auf die Gemeindegemeinschaften und 36 v.H. auf die Landkreisschlüsselmasse. Aus der Gesamtschlüsselmasse werden vorweg entnommen die Zuweisungen an das Bayer. Selbstverwaltungskolleg, an den Bayer. Kommunalen Prüfungsverband und für die Kosten kommunaler Berater (vgl. Vermerk zu 13 10/613 01).

Siehe auch Vorbemerkung zu den Steuerverbänden - a) Allgemeiner Steuerverbund.

1991 gegenüber 1990:  
Mehr 18 675,2 Tsd DM wegen höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

1992 gegenüber 1991:  
Mehr 112 951,0 Tsd DM wegen zu erwartender höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

**Zu 13 10/613 04**

Die Leistungen an die Landkreise und Gemeinden bemessen sich nach Art. 7 FAG. Die Zuschüsse werden jeweils nach dem Stand der fortgeschriebenen Wohnbevölkerung am 30. Juni des vorangehenden Jahres berechnet.

1991 gegenüber 1990:  
Mehr 24 500,0 Tsd DM infolge Bevölkerungszunahme und Erhöhung der Kopfbeträge.

1992 gegenüber 1991:  
Mehr 15 000,0 Tsd DM infolge Erhöhung der Kopfbeträge.

**Zu 13 10/613 11**

Nach Art. 8 FAG stellt der Staat den Gemeinden und Landkreisen zwei Drittel des Aufkommens an Grunderwerbsteuer zur Verfügung.

Der Kommunalanteil an der Grunderwerbsteuer fließt nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens den kreisfreien Gemeinden und großen Kreisstädten in voller Höhe, im übrigen den kreisangehörigen Gemeinden in Höhe von drei Siebteln und den Landkreisen in Höhe von vier Siebteln zu.

1991 gegenüber 1990:  
Weniger 30 000 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:  
Mehr 14 100,0 Tsd DM zur Anpassung an die voraussichtliche Einnahmeentwicklung.

## 13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A B C	Soll Ist Ist	1990 1989 1988
1	2	3	4	5	TSD.DM 6		
613 12-7	910	ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN GRUNDERWERBSTEUER AN DIE GEMEINDEN (ALTES RECHT) <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER IST-EINNAHME BEI 13 01/053 02.</i>	---	---	A B C	---	36.031,6 31.956,1
613 21-6	910	ZUWEISUNG DES KOSTENAUFKOMMENS DER LANDRATSÄMTER (STAATSBEHÖRDE) AN DIE LANDKREISE <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 03 09/111 01.</i>	360.000,0	380.000,0	A B C	265.000,0 283.724,3 255.210,8	
613 22-5	910	ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AUS GELDBUSSEN UND VERWARNUNGSGELDERN AN DIE LANDKREISE UND GEMEINDEN <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 03 09/112 03 UND 112 05.</i>	27.800,0	27.800,0	A B C	27.800,0 24.176,3 28.666,8	
613 31-4	910	BEDARFSZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH ART. 11 FAG <i>ZU 613 31 UND 613 32: GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.</i>	30.500,0	30.500,0	A B C	30.500,0 16.905,9 30.038,8	
613 32-3	910	BEDARFSZUWEISUNGEN - ÜBERBRÜCKUNGSHILFEN - AN GEMEINDEN NACH ART. 11 FAG <i>VGL. VERMERK BEI 613 31.</i>	11.000,0	11.000,0	A B C	11.000,0 22.868,5 13.752,8	
<b>SCHULDENDIENSTHILFEN AN GEMEINDEN UND GV (623 11 - 623 22)</b>							
623 11-6	121	FÜR DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN <i>ZU 623 11 BIS 623 22 UND 627 11 BIS 627 22: GEGENSEITIG UND MIT 663 02 DECKUNGSFÄHIG. DIE FÖRDERUNG UMFASST AUCH DEN BAU DER NOTWENDIGEN SCHULSPORTANLAGEN SOWIE VON KOMMUNALEN BREITENSPIELANLAGEN, DIE IM ZUSAMMENHANG MIT SCHULSPORTANLAGEN ERRICHTET WERDEN. AUS DEN MITTELN DÜRFEN AUCH SCHULDIEDIENSTBEIHILFEN FÜR VOR DEM 1.1.1981 AUSGESPROCHENE BEWILLIGUNGEN FÜR DEN BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN GELEISTET WERDEN; DIE AUSGABEN SIND BEI TIT. 663 02 NACHZUWEISEN.</i>	95.000,0	95.000,0	A B C	100.000,0 34.896,9 39.816,8	
623 12-5	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A B C	---	1.594,2 1.654,6
623 13-4	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A B C	---	10.489,9 11.577,5
623 14-3	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A B C	---	14.809,3 16.648,0
623 15-2	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A B C	---	16.138,4 16.259,5
623 18-9	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A B C	---	1.498,3 1.527,7
623 21-4	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A B C	---	1.967,4 1.618,3
623 22-3	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A B C	---	6.611,3 6.524,4

## Erläuterungen

**Zu 13 10/613 12**

Für die Einnahmen an Grunderwerbsteuer aus Rechtsvorgängen gemäß § 23 Abs. 2 GrEStG 1983 (Festsetzung der Steuer und des Zuschlages noch nach Landesrecht) sieht § 3 Abs. 2 Satz 2 des FAG-ÄndG 1983 vom 21. Juli 1983 (GVBl S. 505) eine Übergangsregelung vor. Danach werden diese Einnahmen den Kommunen weiterhin nach altem Recht überlassen. Das Aufkommen an Grunderwerbsteuer (3 v.H.) fließt den Gemeinden als Finanzausgleichsleistung über diesen Titel, das Aufkommen aus dem Zuschlag zur Grunderwerbsteuer (4 v.H.) den Gemeinden und Landkreisen als originäre Steuer zu. Da ungewiß ist, ob und ggf. in welcher Höhe noch Einnahmen zufließen werden, ist ein Leertitel veranschlagt.

**Zu 13 10/613 21**

Die Landkreise erhalten als Ersatz des Verwaltungsaufwands für die Aufgaben des jeweils übertragenen Wirkungskreises und für die Staatsbehörde Landratsamt (Art. 53 Abs. 2 der Landkreisordnung) neben den Kopfbeträgen nach Art. 7 FAG Abs. 2 Nr.2-4 (vgl. Titel 613 04) das volle Aufkommen der vom Landratsamt als Staatsbehörde festgesetzten Kosten (Gebühren und Auslagen - Art. 7 Abs. 2 Nr. 1).

1991 gegenüber 1990:

Mehr 95 000,0 Tsd DM entsprechend der voraussichtlichen Einnahmeentwicklung.

1992 gegenüber 1991:

Mehr 20 000,0 Tsd DM entsprechend der voraussichtlichen Einnahmeentwicklung.

**Zu 13 10/613 22**

Den Gemeinden, Verwaltungsgemeinschaften und Landkreisen werden die von ihnen vereinnahmten und an den Staat abgeführten Verwarnungsgelder und Geldbußen als zusätzliche Finanzausweisung nach Maßgabe des örtlichen Aufkommens (Art. 7 Abs. 2 Nr. 5 FAG) überlassen.

**Zu 13 10/613 31**

Die Bedarfszuweisungen nach Art. 11 FAG sind dazu bestimmt, der außergewöhnlichen Lage und den besonderen Aufgaben von Gemeinden (GV) im Einzelfall Rechnung zu tragen. Sie können auch zum Ausgleich von Härten gewährt werden, die sich bei der Verteilung der Schlüsselzuweisungen ergeben. Außerdem soll der besonderen Ausgabenbelastung der strukturschwachen Landkreise durch die Gewährung von Bedarfszuweisungen Rechnung getragen werden.

**Zu 13 10/613 32**

Gemeinden, die aufgrund von Sonderabschreibungen der Grenzlandbetriebe vorübergehend Gewerbesteuerausfälle erleiden, können Überbrückungsbeihilfen erhalten.

**Zu 13 10/623 11 (- 623 22 und 627 11 - 627 22)**

Aufgrund des Gesetzes über die Gewährung von Beihilfen des Bayerischen Staates für den kommunalen Schulhausbau vom 12. Juni 1956 (BayBS III S. 550) in der Fassung des Finanzausgleichsänderungsgesetzes 1981 gewährt der Freistaat Bayern für Darlehen bis zum festgesetzten Höchstbetrag Zinszuschüsse sowie Zins- und Tilgungszuschüsse.

Die Ist-Ausgaben bei Tit. 623 11 und den damit deckungsfähigen Titeln haben insgesamt betragen:

	Tsd DM
Im Haushaltsjahr 1988 .....	116 939,8
Im Haushaltsjahr 1989 .....	107 949,8

1991 gegenüber 1990:

Weniger 5 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

## 13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988
			TSD.DM		
<b>SCHULDENDIENSTHILFEN AN ZWECKVERBÄNDE (627 11 - 627 22)</b>					
627 11-2	121	FÜR DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A --- B 14.764,4 C 15.876,6
627 12-1	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A --- B 84,5 C 84,5
627 13-0	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A --- B 475,0 C 504,4
627 14-9	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A --- B 2.214,7 C 2.198,2
627 15-8	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A --- B 202,1 C 211,0
627 18-5	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A ---
627 21-0	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A --- B 1.102,9 C 1.171,2
627 22-9	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A --- B 415,9 C 415,9
653 01-1	145	PAUSCHALZUWEISUNGEN ZU DEN BEFÖRDERUNGSKOSTEN DER VOLKS- UND SONDERSCHÜLER GEMÄSS ART. 10 A FAG UND DER SCHÜLER WEITERFÜHRENDER UND BERUFSBILDENDER SCHULEN GEMÄSS ART. 3 UND 4 DES GESETZES ÜBER DIE KOSTENFREIHEIT DES SCHULWEGS <i>AUS DEM ANSATZ DÜRFEN FÜR EINEN HÄRTEAUSGLEICH BIS ZU 30 MIO DM VORWEG ENTNOMMEN WERDEN. ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.</i>	280.000,0	280.000,0	A 280.000,0 B 301.277,9 C 340.837,0
653 02-0	311	ZUWEISUNGEN ZU DEN KOSTEN DER STÄDTISCHEN GESUND- HEITSÄMTER UND DER CHEMISCHEN UNTERSUCHUNGSANSTALTEN	23.000,0	23.000,0	A 22.500,0 B 22.361,6 C 21.978,1
653 08-4	234	ZUWEISUNGEN AN DIE BEZIRKE GEMÄSS ART. 15 FAG	240.800,0	240.800,0	A 220.800,0 B 260.000,0 C 210.000,0
653 09-3	237	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM JUGENDAMTS- GESETZ	40.000,0	40.000,0	A 45.000,0 B 37.180,6 C 37.503,1
653 21-7	725	ZÜWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUR UNTERHALTUNG DER GEMEINDESTRASSEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER <i>VGL. VERMERK BEI 883 03.</i>	---	---	A --- B 154.821,2 C 154.022,0
653 41-3	741	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH § 45 A PERSONEN- BEFÖRDERUNGSGESETZ ZUM AUSGLEICH VON GEMEINWIRT- SCHAFTLICHEN LASTEN IM ÖFFENTLICHEN AUSBILDUNGS- VERKEHR <i>GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 07 05/683 71.</i>	53.000,0	53.000,0	A 53.000,0 B 48.796,3 C 58.745,9
653 42-2	189	ABGELTUNG URHEBERRECHTLICHER ANSPRÜCHE ZUGUNSTEN VON KOMMUNEN	2.050,0	2.050,0	A 2.800,0 B 2.375,0 C 3.045,6

## Erläuterungen

**Zu 13 10/653 01**

Veranschlagt sind die pauschalen Zuweisungen des Landes zu den Kosten der notwendigen Beförderung gem. Art. 10a FAG und gem. Art. 4 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulwegs. Die Belastung der Aufgabenträger aus Art. 3 Abs. 2 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulwegs i.d.F. vom 17.1.1984 (GVBl S. 13), geändert durch Gesetz vom 4.4.1985 (GVBl S. 79), ist dabei entsprechend berücksichtigt. Die Verteilung des Pauschalbetrages auf die einzelnen Aufgabenträger erfolgt nach Maßgabe der Verordnung zur Durchführung des Art. 10a des Finanzausgleichsgesetzes und des Art. 4 des Gesetzes über die Kostenfreiheit des Schulwegs vom 4.8.1986 (GVBl S. 262).

Weitere Ausgaben für die Schülerbeförderung sind veranschlagt bei

Kap. 05 03 Titel 684 70 (private Volksschulen)

Kap. 05 03 Titel 684 71 (private Sonderschulen)

Kap. 05 14 Titel 533 01 (Sonderschulen für Blinde, Gehörlose und Körperbehinderte)

**Zu 13 10/653 02**

Die kreisfreien Städte München, Nürnberg, Fürth und Augsburg, die Träger eines städtischen Gesundheitsamtes sind, erhalten gemäß Art. 9 FAG jährlich einen nach der Einwohnerzahl bemessenen Zuschuß. Die Stadt Nürnberg erhält für ihre Städt. Chemische Untersuchungsanstalt ebenfalls einen nach der Einwohnerzahl bemessenen Zuschuß.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 500,0 Tsd DM zur Anpassung an die gestiegene Einwohnerzahl.

**Zu 13 10/653 08**

Veranschlagt sind die Ausgleichsbeträge an die Bezirke gemäß Art. 15 FAG.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 20 000,0 Tsd DM wegen steigender Sozialhilfeleistungen der Bezirke.

Im Haushaltsplan sind ferner Aufwendungen des Staates im ursächlichen Zusammenhang mit dem Bundessozialhilfegesetz und zur Entlastung der Gemeinden und Gemeindeverbände veranschlagt:

bei Kap. 10 03 Titel 684 90

(Leistungen an die Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege gemäß Art. 13 Abs. 4 AGBSHG),

bei Kap. 04 05 Titel 643 01

(Maßnahmen der Sicherung und Besserung in Anstalten anderer Verwaltungen),

bei Kap. 10 03 Titel 681 01

(Pflegegeld für Zivilblinde),

bei Kap. 10 53

(Unterbringung von Asylbewerbern).

**Zu 13 10/653 09**

Der Staat beteiligt sich an den Kosten der Erziehungshilfe in Heimen gemäß Art. 46 Abs. 2 und 3 JAG.

1991 gegenüber 1990:

Weniger 5 000,0 Tsd DM entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.

**Zu 13 10/653 21**

Vgl. Erläuterung zu Titel 883 03.

**Zu 13 10/653 41**

Gemäß § 45a Personenbeförderungsgesetz in der Fassung des 3. Änderungsgesetzes vom 24. August 1976 (BGBl I S. 2439) sind die von den Verkehrsunternehmen im Ausbildungsverkehr zu tragenden gemeinwirtschaftlichen Lasten in Höhe von 50 v.H. der entstehenden Mindereinnahmen von den Ländern auszugleichen.

Veranschlagt sind die Ausgleichsleistungen für die kommunalen Verkehrsträger. Für den Omnibusverkehr des privaten Gewerbes und der nichtbundeseigenen Eisenbahnen sind entsprechende Mittel bei Kap. 07 05 Titel 683 71 veranschlagt.

**Zu 13 10/653 42**

Die urheberrechtlichen Ansprüche für kommunale Büchereien (Bibliothekstantiemen) und für die Vervielfältigung von Unterrichtsmaterialien (Kopiertantiemen) werden zugunsten der Kommunen vom Staat übernommen, da eine Aufteilung auf die einzelnen Kommunen zu verwaltungsaufwendig wäre.

1991 gegenüber 1990:

Weniger 750,0 Tsd DM entsprechend dem voraussichtlichen Bedarf.

## 13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990 B Ist 1989 C Ist 1988	1990 1989 1988
1	2	3	TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM	
			4	5	6	
653 43-1	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN GEM. ART. 7A FAG FÜR DATENÜBERMITTLUNG	2.800,0	2.800,0	A B C	2.800,0 2.453,3 2.363,4
663 02-8	122	SCHULDENDIENSTHILFEN AN SONSTIGE IM INLAND FÜR DEN BAU VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN PRIVATER SONDERSCHULEN <i>VGL. VERMERK BEI 623 11.</i>	---	---	A B C	--- 683,9 850,5
<b>SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN</b>						
853 22-4	439	DARLEHEN FÜR DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN <i>GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 857 22.</i>	2.000,0	2.000,0	A B C	2.000,0 970,0 1.454,0
857 22-0	439	DARLEHEN FÜR DEN BAU VON SONSTIGEN LEBENSWICHTIGEN ÖFFENTLICHEN EINRICHTUNGEN <i>GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 853 22.</i>	---	---	A	---
883 02-2	724	ZUWEISUNGEN AN LANDKREISE ZUM BAU ODER AUSBAU VON KREISSTRASSEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER <i>VGL. VERMERK BEI 883 03.</i>	---	---	A B C	--- 124.130,8 130.578,2
883 03-1	725	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER GEMÄSS ART. 13 FAG <i>ZU 653 21, 883 02, 883 03 UND 883 04: GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. RÜCKFLÜSSE UND ZINSEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN. AUS DIESEN ANSÄTZEN DARF ZU LASTEN DER MITTEL NACH ART. 13 C FAG DER KAPITALDIENST FÜR ANDERWEITIG AUFGENOMMENE DARLEHEN MIT EINER LAUFZEIT VON HÖCHSTENS 10 JAHREN GELEISTET WERDEN, WENN DIE DARLEHEN ZUR FINANZIERUNG DES BAUES VON EINRICHTUNGEN AUFGENOMMEN WERDEN, DIE NACH ART. 13 ABS. 1 SATZ 3 FAG FÖRDERUNGSFÄHIG SIND UND DIE DARLEHENSANNAHME ZUR TERMINGERECHTEN FERTIGSTELLUNG DER EINRICHTUNGEN ERFORDERLICH IST; AB 1. JANUAR 1991 FÜR DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10.000,0 TSD. DM, AB 1. JANUAR 1992 FÜR WEITERE DARLEHEN BIS ZUR HÖHE VON 10.000,0 TSD. DM. DIE DARLEHEN DÜRFEN AUS NOCH NICHT IN ANSPRUCH GENOMMENEN HAUSHALTSMITTELN VORÜBERGEHEND VORFINANZIERT WERDEN.</i>	533.200,0	589.000,0	A B C	633.001,3 327.197,5 364.833,6
883 04-0	623	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AUS DER ÜBERLASSUNG DES AUFKOMMENS AN DER KRAFTFAHRZEUGSTEUER GEMÄSS ART. 13 E FAG <i>VGL. VERMERK BEI 883 03.</i>	442.097,0	488.300,0	A B C	455.492,0 417.700,0 434.116,0
883 08-6	725	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN KOMMUNALEN STRASSENBAU <i>GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 883 09. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 331 01.</i>	225.000,0	225.000,0	A B C	225.000,0 234.116,9 248.474,8
883 09-5	741	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 2 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ÖFFENTLICHEN PERSONENNAHVERKEHR <i>GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG MIT 883 08. DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT ODER VERMINDERT SICH UM DIE MEHR- ODER MINDEREINNAHME BEI 331 02.</i>	204.000,0	204.000,0	A B C	170.000,0 224.157,0 223.962,4

## Erläuterungen

**Zu 13 10/653 43**

Gemeinden, die nach Maßgabe des § 8 BayMeldeDÜV vom 4.12.1984 (GVBl S. 516) Meldedaten an die Polizei übermitteln, erhalten seit 1986 pauschale Zuweisungen nach Art. 7a FAG.

**Zu 13 10/663 02**

Vgl. Erläuterung zu Titel 623 11.

**Zu 13 10/853 22 (und 857 22)**

Aus diesem Ansatz wird insbesondere der Bau von Friedhofanlagen und Leichenhäusern gefördert.

**Zu 13 10/883 03 und 883 04**

Wegen der Gesamtdarstellung des Kraftfahrzeugsteuerverbundes vgl. Vorbemerkungen zu den Steuerverbänden.

**Zu 13 10/883 03**

Veranschlagt sind die Mittel für Leistungen gem. Art. 13a mit 13c FAG (Beteiligung am örtlichen Aufkommen, Kreisstraßenpauschalen, Straßenunterhaltungszuschüsse, Landratsamtskontingente, Ausgleichsmasse).

Die Mittel dienen zum Bau oder Ausbau und zur Unterhaltung von Kreisstraßen und Gemeindestraßen sowie von Ortsdurchfahrten im Zuge von Bundesstraßen, Staatsstraßen und Kreisstraßen, soweit die Straßenbaulast für die Ortsdurchfahrten den Gemeinden obliegt.

Sie dürfen auch für sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse in den Gemeinden, insbesondere für den Bau von den in § 4 Abs. 2 des Personenbeförderungsgesetzes näher bezeichneten Einrichtungen sowie zur Förderung des Baues von Abwasseranlagen verwendet werden. Aus der Ausgleichsmasse werden auch die Zuwendungen des Staates für Nahverkehrsinvestitionen (vgl. das Nahverkehrsprogramm der Bayerischen Staatsregierung vom 3. Juli 1972) erbracht.

Die ausgewiesenen Mittel dienen erforderlichenfalls auch zur Bindung von Mitteln der Bundesanstalt für Arbeit, soweit Maßnahmen aus arbeitsmarktpolitischen Gründen durch Einsatz verstärkter Förderungsmittel im Rahmen der wertschaffenden Arbeitslosenhilfe durchgeführt werden.

Der Abwasseranteil gem. Art. 13e FAG ist gesondert bei Tit. 883 04 ausgebracht.

1991 gegenüber 1990:

Weniger 99 801,3 Tsd DM infolge geringerer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum und Kürzung des Verbundsatzes von 65 v.H. auf 60 v.H.

1992 gegenüber 1991:

Mehr 55 800,0 Tsd DM infolge zu erwartender höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

**Zu 13 10/883 04**

Veranschlagt sind die Mittel für den Bau von Abwasserbeseitigungsanlagen gem. Art. 13e FAG.

1991 gegenüber 1990:

Weniger 13 395,0 Tsd DM infolge geringerer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 46 203,0 Tsd DM infolge zu erwartender höherer Steuereinnahmen im Verbundzeitraum.

**Zu 13 10/883 08 und 883 09**

Vgl. Erläuterungen zu Titel 331 01 und 331 02.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 34 000,0 Tsd DM entsprechend der zu erwartenden Einnahmeentwicklung.

## 13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	ist 1989
1	2	3	4	5	6
<b>ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV (883 11 - 883 41)</b>					
883 11-1	121	FÜR DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN DAVON KREDITFINANZIERT: 1991 TSD. DM 200.000,0. AUS DEM ANSATZ KÖNNEN DIE MITTEL BEI 05 04/881 01 UND 07 04/883 71 VERSTÄRKT WERDEN. DIE MITTEL DES ANSATZES KÖNNEN AUS 05 05/883 80 VERSTÄRKT WERDEN. ZU 883 11 - 883 41, 883 43 UND 887 11 - 887 41: GEGENSEITIG SOWIE MIT 883 47 UND 899 01 DECKUNGSFÄHIG. DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCH- TIGUNGEN. ZU 887 43 UND 893 01: VGL. VERMERK BEI 887 43. VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 370.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 370.000,0 FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.	420.000,0	420.000,0	A 400.000,0 B 108.727,7 C 83.724,5
883 12-0	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLIESSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 4.889,0 C 2.631,0
883 13-9	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 7.441,0 C 9.991,5
883 14-8	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 12.253,9 C 12.218,6
883 15-7	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 29.432,0 C 29.997,0
883 18-4	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 2.280,8 C 3.275,0
883 21-9	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A ---
883 22-8	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 749,0 C 1.446,0
883 30-8	323	FÜR DEN BAU VON KOMMUNALEN BREITENSPORTANLAGEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 17.943,8 C 12.041,5
883 32-6	323	FÜR DEN BAU VON MEHRZWECKHALLEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 26.539,8 C 27.624,2
883 33-5	044	FÜR DEN BAU VON FEUERWEHRGERÄTEHÄUSERN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 48.620,7 C 42.016,0
883 41-5	439	FÜR SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 31.167,0 C 28.939,1
883 42-4	330	FÖRDERUNG KOMMUNALER ABFALLBESEITIGUNGSANLAGEN GEMÄSS ART. 10 C FAG ZU 883 42 UND 887 42: GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN. VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 50.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 50.000,0 FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.	50.000,0	50.000,0	A 50.000,0 B 4.700,0

## Erläuterungen

**Zu 13 10/883 11 (- 883 43 und 887 11 - 887 43)**

Zum Bau von Schulen einschl. der schulischen Sportanlagen sowie von kommunalen Breitensportanlagen, von Verwaltungsgebäuden, von Mehrzweckhallen, von Feuerwehrgerätehäusern und von sonstigen lebenswichtigen öffentlichen Einrichtungen gewährt der Staat nach Maßgabe der Bewilligungen im Haushalt Gemeinden, Gemeindeverbänden und Zweckverbänden Zuschüsse nach Art. 10 FAG. Außerdem können Zuweisungen zu Baumaßnahmen an kommunalen Theatern gewährt werden.

Ab 1989 können aus den veranschlagten Mitteln Zuweisungen und Zuschüsse für den Bau von Rettungswachen (Art. 6 BayRDG) auch an die Rettungszweckverbände und die den Rettungsdienst durchführenden Hilfsorganisationen gewährt werden; hierfür sind 500 Tsd DM vorgesehen (vgl. Vermerk bei 887 43 und 893 01).

1991 gegenüber 1990:

Mehr 20 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

Die Ist-Ausgaben bei Tit. 883 11 bis 883 41, 883 43, 887 11 bis 887 41 und 887 43 haben insgesamt betragen:

	Tsd DM
Im Haushaltsjahr 1988 .....	264 554,6
Im Haushaltsjahr 1989 .....	300 780,5

**Zu 13 10/883 42 und 887 42**

Mit Rücksicht auf den dringenden Bedarf werden auch im Rahmen des Kommunalen Finanzausgleichs Mittel für die Förderung kommunaler Abfallbeseitigungsanlagen bereitgestellt.

Weitere Mittel für die Förderung von Abfallbeseitigungsanlagen sind bei 14 03 TG 79 ausgebracht.

## 13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988
			TSD.DM		
883 43-3	044	FÖRDERUNG BAULICHER MASSNAHMEN DER KOMMUNEN FÜR KOMMUNALE THEATER UND FÜR ORTSANSÄSSIGE ORCHESTER, DIE DER BUND WEGEN IHRER GESAMTSTAATLICHEN BEDEUTUNG MITFINANZIERT VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 2.320,9 C 2.163,0
883 44-2	126	INVESTITIONSPAUSCHALEN AN GEMEINDEN UND LANDKREISE GEMÄSS ART. 12 FAG	190.000,0	190.000,0	A 190.000,0 B 189.999,1 C 179.999,2
883 47-9	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM KINDER-GARTENGESETZ VGL. VERMERK BEI 883 11. VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 15.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 15.000,0 FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.	40.000,0	40.000,0	A 20.000,0 B 22.414,0 C 16.909,0
<b>ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE (887 11 - 887 41)</b>					
887 11-7	121	FÜR DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 5.605,7 C 4.439,0
887 12-6	122	FÜR DEN BAU VON SONDERSCHULEN (EINSCHLISSLICH HEIME UND ÄHNLICHE EINRICHTUNGEN) VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A ---
887 13-5	123	FÜR DEN BAU VON REALSCHULEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 272,0 C 90,0
887 14-4	124	FÜR DEN BAU VON GYMNASIEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 548,0 C 246,0
887 15-3	127	FÜR DEN BAU VON BERUFLICHEN SCHULEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 1.739,0 C 3.402,0
887 18-0	128	FÜR DEN BAU VON FACHSCHULEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A ---
887 21-5	125	FÜR DEN BAU VON GESAMTSCHULEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- C 15,0
887 22-4	155	FÜR DEN BAU VON BERUFSBILDUNGSZENTREN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A ---
887 30-4	323	FÜR DEN BAU VON KOMMUNALEN BREITENSORTANLAGEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 120,0 C 30,0
887 32-2	323	FÜR DEN BAU VON MEHRZWECKHALLEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A ---
887 41-1	439	FÜR SONSTIGE LEBENSWICHTIGE KOMMUNALE EINRICHTUNGEN VGL. VERMERK BEI 883 11.	---	---	A --- B 130,0 C 265,0
887 42-0	330	FÖRDERUNG KOMMUNALER ABFALLBESEITIGUNGSANLAGEN GEMÄSS ART. 10 C FAG VGL. VERMERK BEI 883 42.	---	---	A --- B 37.800,0
887 43-9	049	FÖRDERUNG DES BAUES VON RETTUNGSWACHEN ZU 887 43 UND 893 01: EINSEITIG DECKUNGSFÄHIG ZU LASTEN 883 11 BIS ZU INSGESAMT 500 TSD. DM HAUSHALTSMITTEL UND BIS ZU INSGESAMT 500 TSD. DM VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN.	---	---	A ---
893 01-1	312	FÖRDERUNG DES BAUES VON RETTUNGSWACHEN VGL. VERMERK BEI 887 43.	---	---	A ---

## Erläuterungen

**Zu 13 10/883 44**

Veranschlagt sind die Mittel für die Investitionspauschalen gem. Art. 12 FAG.

**Zu 13 10/883 47**

Durch das Bayerische Kindergartengesetz vom 25. Juli 1972 (GVBl S. 297) wurde u.a. die Errichtung und Finanzierung von Kindergärten geregelt. Danach haben die Gemeinden dafür zu sorgen, daß die nach einem von den Aufsichtsbehörden zu erstellenden Bedarfsplan erforderlichen Kindergärten zur Verfügung stehen. Hierzu gewährt der Staat Zuwendungen.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 20 000,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen Bedarf.

## 13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988
			TSD.DM		
899 01-5	312	FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN IM PFLEGERISCHEN BEREICH DER PSYCHIATRISCHEN KRANKENHÄUSER AUSSERHALB DES KHG <i>VGL. VERMERK BEI 883 11.</i> VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 7.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 7.000,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	7.000,0	7.000,0	A 7.000,0 B 6.928,0 C 4.499,0
<b>BESONDERE FINANZIERUNGS-AUSGABEN</b>					
980 01-5	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DEN ZINSDIENST VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 380 01.</i> <i>ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.</i>	---	---	A ---
980 02-4	990	ZUWEISUNGEN GEMÄSS § 1 GEMEINDEVERKEHRSFINANZIERUNGSGESETZ FÜR DIE TILGUNG VON DARLEHEN, DIE ANDERWEITIG ANSTELLE VON ZUSCHÜSSEN AUFGENOMMEN WURDEN <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS BEMISST SICH NACH DER EINNAHME BEI 380 02.</i> <i>ERSTATTUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.</i>	---	---	A ---
<b>TITELGRUPPEN</b>					
71 FÖRDERUNG DER ERRICHTUNG VON KRANKENHÄUSERN, DER WIEDERBESCHAFFUNG MITTELFRISTIGER ANLAGEGÜTER UND DES ERGÄNZUNGSBEDARFS <i>TITEL DER TG GEGENSEITIG UND MIT TG 72 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. DIE DECKUNGSFÄHIGKEIT UMFASST AUCH DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN.</i> <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE MEHREINNAHMEN BEI 333 01.</i> <i>RÜCKFLÜSSE DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.</i>					
669 71-8	312	SCHULDENDIENSTHILFEN AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 9 SATZ 2 BAYKRIG	---	---	A --- B 45.954,7 C 46.175,0
893 71-6	312	ZUSCHÜSSE AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 11 BAYKRIG	---	---	A --- B 302.227,1 C 311.263,9
899 71-0	312	ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 11 BAYKRIG <i>DAVON KREDITFINANZIERT:</i> <i>1991 TSD. DM 350.000,0, 1992 TSD. DM 150.000,0.</i> VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 600.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 600.000,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	935.000,0	935.000,0	A 935.000,0 B 605.710,1 C 586.252,0
986 71-4	312	HAUSHALTSTECHNISCHE VERRECHNUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT INVESTITIONEN NACH DEM KHG AN STAATLICHE KRANKENHÄUSER <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS RICHTET SICH NACH DER EINPLANUNG IM JAHRESKRANKENHAUSBAUPROGRAMM.</i>	---	---	A ---
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			935.000,0	935.000,0	A 935.000,0 B 953.891,9 C 943.690,9

## Erläuterungen

**Zu 13 10/899 01**

Nach dem KHG ist nur eine Förderung des Akutbereichs möglich. Mit diesem Ansatz soll auch der pflegerische Bereich der psychiatrischen Krankenhäuser gefördert werden. Daneben sind für sonstige Maßnahmen zur Verbesserung der psychiatrischen Versorgung weitere Mittel bei Kap. 10 03 TG 97 (Psychiatrieprogramm) veranschlagt.

**Zu 13 10/980 01 (und 980 02)**

Siehe Erläuterung zu Titel 331 01, 331 02, 380 01 und 380 02.

**Zu 13 10/71 und 72**

Vgl. auch Erläuterungen zu 13 10/333 01.

Nach dem Gesetz zur wirtschaftlichen Sicherung der Krankenhäuser und zur Regelung der Krankenhauspflegesätze (KHG) in Verbindung mit dem Bayer. Krankenhausgesetz werden Krankenhäuser, soweit sie die gesetzlichen Voraussetzungen erfüllen, durch Übernahme von Investitionskosten öffentlich gefördert. Der Bund hat sich seit 1985 im Zuge der Beseitigung von Mischfinanzierungen aus der KHG-Finanzierung zurückgezogen. Die wegfallende Bundesbeteiligung übernimmt das Land in Form einer Vorwegleistung von 160 Mio DM. Die hierdurch nicht gedeckten Kosten werden je zur Hälfte vom Freistaat Bayern und den Kommunen aufgebracht.

Veranschlagt sind:

	1991	1992
	Mio DM	Mio DM
<b>bei TG 71</b>		
für Neu-, Um- und Erweiterungsbauten, Wiederbeschaffung mittelfristiger Anlagegüter, Ergänzungsbedarf .....	935	935
<b>bei TG 72</b>		
für Pauschalen für kurzfristige Anlagegüter, Übernahme Schuldendienst und sonstige Förderung nach dem KHG .....	365	365
insgesamt	1 300	1 300

Die veranschlagten Fördermittel werden wie folgt aufgebracht:

	1991	1992
	Mio DM	Mio DM
Vorwegleistungen des Landes gem. Art. 10b Abs. 1 Satz 1 FAG .....	160,0	160,0
Leistungen gem. Art. 10b Abs. 1 Satz 2 FAG des Landes .....	555,2	574,1
	715,2	734,1
der Kommunen .....	584,8	565,9
insgesamt	1 300,0	1 300,0

Bei den Leistungen gem. Art. 10b Abs. 1 Satz 2 erbringen die Kommunen 1991 Mehrleistungen von 14,8 Mio DM zum Ausgleich der Minderzahlungen beim Kommunalanteil 1989 und 1992 Minderleistungen von 4,1 Mio DM zum Ausgleich der Überzahlung beim Kommunalanteil 1990 (vgl. Erläuterung zu Tit. 333 01).

**Zu 13 10/986 71**

Die nach dem Bayer. Krankenhausgesetz für die Errichtung von staatlichen Krankenhäusern (ohne Universitätskliniken) bereitzustellenden Beträge sind als haushaltstechnische Verrechnungen zu behandeln. Ihnen stehen entsprechende haushaltstechnische Einnahmen in denjenigen Einzelplänen gegenüber, in denen die Ausgaben für die Errichtung dieser Krankenhäuser veranschlagt sind.

## 13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988
			TSD.DM		
			6		
		72 SONSTIGE LEISTUNGEN NACH DEM KHG TITEL DER TG GEGENSEITIG UND MIT TG 71 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. RÜCKFLÜSSE DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.			
663	72-3	312 SCHULDENDIENSTHILFEN AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 15 BAYKRG	---	---	A --- B 16.620,7 C 16.282,4
669	72-7	312 SCHULDENDIENSTHILFEN AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 15 BAYKRG	---	---	A --- B 37.145,6 C 43.474,4
684	72-8	312 ZUSCHÜSSE AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKEN- HÄUSER GEM. ART. 13, ART. 14 UND ART. 16 BAYKRG	---	---	A --- B 2.353,4 C 2.471,4
689	72-3	312 ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 13, ART. 14 UND ART. 16 BAYKRG	---	---	A --- B 2.391,1 C 4.018,4
893	72-5	312 ZUSCHÜSSE AN FREIGEMEINNÜTZIGE UND PRIVATE KRANKEN- HÄUSER GEM. ART. 12 UND ART. 17 BAYKRG	---	---	A --- B 69.012,5 C 70.502,6
899	72-9	312 ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 12 UND ART. 17 BAYKRG	365.000,0	365.000,0	A 365.000,0 B 218.060,0 C 217.038,4
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			365.000,0	365.000,0	A 365.000,0 B 345.583,3 C 353.787,6
<b>GESAMTAUSGABEN</b>			8.795.896,0	9.059.950,0	A 8.717.167,1 B 8.489.376,1 C 8.255.110,6

## 13 10 ALLGEMEINE FINANZZUWEISUNGEN USW.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll 1990 B Ist 1989 C Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		<b>ABSCHLUSS</b>			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	-	-	A B 13.395,0 C 7.949,5
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	1.013.800,0	994.900,0	A 976.300,0 B 1.015.584,0 C 1.024.387,2
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	1.013.800,0	994.900,0	A 976.300,0 B 1.028.979,0 C 1.032.336,7
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	5.382.599,0	5.544.650,0	A 5.264.673,8 B 5.403.472,8 C 5.200.673,1
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	3.413.297,0	3.515.300,0	A 3.452.493,3 B 3.085.903,3 C 3.054.437,5
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	8.795.896,0	9.059.950,0	A 8.717.167,1 B 8.489.376,1 C 8.255.110,6
		<b>ZUSCHUSS</b>	7.782.096,0	8.065.050,0	A 7.740.867,1 B 7.460.397,1 C 7.222.773,9

## 13 20 ZIVILVERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988
			TSD.DM		
			6		
<b>EINNAHMEN</b>					
<b>VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.</b>					
119 49-2	931	VERMISCHTE EINNAHMEN	100,0	100,0	A 20,0 B 120,0 C 161,0
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN</b>					
246 01-4	931	ERSTATTUNG VON ARBEITNEHMERBEITRÄGEN DURCH TRÄGER DER SOZIALVERSICHERUNG GEMÄSS § 73 ABS. 2 IN VERBINDUNG MIT § 63 DES GESETZES ZU ART. 131 GG IN DER FASSUNG VOM 13. OKTOBER 1965 (BGBl I S. 1685)	---	---	A ---
281 11-8	931	VERSORGUNGSZUSCHLÄGE FÜR BEURLAUBTE ODER ABGEORD- NETE BEAMTE	4.220,0	4.300,0	A 3.158,0 B 4.190,2 C 4.021,3
281 12-7	931	SONSTIGE VERSORGUNGSZUSCHLÄGE	56.286,0	56.286,0	A 42.637,0 B 55.336,9 C 20.436,6
<b>TITELGRUPPEN</b>					
71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZÜGEN U. A.					
241 71-4	935	ERSTATTUNG VOM BUND	142.500,0	142.100,0	A 145.500,0 B 140.634,8 C 146.958,9
242 71-3	931	ERSTATTUNG VON ANDEREN LÄNDERN	2.600,0	2.450,0	A 2.896,0 B 2.688,8 C 2.858,5
243 71-2	931	ERSTATTUNG VON GEMEINDEN UND GV	122.900,0	123.900,0	A 115.350,0 B 117.805,6 C 113.453,6
246 71-9	931	ERSTATTUNG VON SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGERN	1.016,0	980,0	A 1.177,0 B 1.012,8 C 1.031,6
247 71-8	931	ERSTATTUNG VON ZWECKVERBÄNDEN	1.380,0	1.390,0	A 1.275,0 B 1.275,6 C 1.149,2
281 71-5	931	ERSTATTUNG VON SONSTIGEN AUS DEM INLAND	2.668,0	2.600,0	A 2.596,0 B 2.589,5 C 2.454,1

## Erläuterungen

**Vorbemerkung zu Kapitel 13 20**

In diesem Kapitel sind die gesamten Aufwendungen des Landes für die Zivilversorgung veranschlagt. Sie setzen sich in der Hauptsache zusammen aus den Ausgaben für die Versorgung der Ruhestandsbeamten und deren Hinterbliebenen sowie den damit im Zusammenhang stehenden Erstattungen von anteiligen Versorgungsbezügen von und an Träger der Versorgungsbezüge anderer Verwaltungen (Bund, andere Länder, Gemeinden usw.).

**Zu 13 20/119 49**

Der Vortrag dient auch zur Vereinnahmung von Rückersätzen. Bei diesem Titel sind auch die Kapitalerträge nachzuweisen, die von Beamten oder Ruhestandsbeamten gemäß § 58 BeamtVG zur Abwendung der Kürzung ihrer Versorgungsbezüge gezahlt werden.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 80,0 Tsd DM nach der voraussichtlichen (geschätzten) Entwicklung.

**Zu 13 20/281 11**

Mit FMBek vom 13.5.1983 (FMBl S. 185) wurde von der in Tz 6.1.10 Satz 6 der Allgemeinen Verwaltungsvorschrift zum Beamtenversorgungsgesetz (BeamtVGvV) vorgesehenen Möglichkeit Gebrauch gemacht, für den Bereich des Freistaats Bayern ein eigenes Verfahren zur Erhebung von Versorgungszuschlägen zu bestimmen. Danach ist die Beurlaubung oder Abordnung eines Staatsbeamten zu einem anderen Dienstherrn (§ 121 BRRG) oder zu einem sonstigen Dienstberechtigten grundsätzlich von der Zahlung eines Versorgungszuschlags abhängig zu machen. Abrechnungszeitraum ist das Kalenderjahr. Auf den jährlich abzurechnenden Versorgungszuschlag sind vierteljährlich Abschläge zu erheben.

In den Haushaltsjahren 1991 und 1992 werden 4 220,0 Tsd DM bzw. 4 300,0 Tsd DM erwartet.

**Zu 13 20/281 12**

Von den Staatsbetrieben im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO sowie von den Einrichtungen des Staates, die wie Staatsbetriebe behandelt werden und die kaufmännische doppelte Buchführung anwenden (z.B. Staatliche Krankenanstalten und ab dem Haushaltsjahr 1989 die Universitätskliniken nach § 20 Bundespflegesatzverordnung vom 25. April 1973, BGBl I S. 333, und Art. 12 Bayerisches Krankenhausgesetz vom 21. Januar 1974, GVBl S. 256), sind anstelle von Pensionsrückstellungen pauschale Versorgungszuschläge zu leisten. Zur Unterscheidung von den nach Maßgabe der BeamtVGvV zu erhebenden Versorgungszuschläge sind sie auf einer gesonderten Buchungsstelle zu vereinnahmen.

Im Haushaltsjahr 1991 und 1992 werden je 56 286,0 Tsd DM erwartet.

**Zu 13 20/71 (Einnahmen)**

Veranschlagt sind die Einnahmen aus der Beteiligung anderer Körperschaften und Sonstiger an der Versorgungslast des Freistaates Bayern aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder besonderer Vereinbarungen für von ihnen übernommenen Beamten. Soweit für diese Beamten auch Zuschüsse gemäß § 71e - k G 131 gewährt werden, sind diese Zuschüsse ebenfalls hier veranschlagt:

1991 gegenüber 1990:

Mehr 4 438,9 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:

Mehr 410,2 Tsd DM in Angleichung an die Entwicklung der Einnahmen.

## 13 20 ZIVILVERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988
			TSD.DM		
382 71-3	990	ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSANTEILEN DES LANDESPRÜFUNGSAMTES FÜR SOZIALVERSICHERUNG <i>VGL. 10 04/981 02.</i>	1.343,3	1.397,5	A 1.174,4 B 1.048,0 C 1.052,2
<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>			274.407,3	274.817,5	A 269.968,4 B 267.055,1 C 268.958,1
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>			335.013,3	335.503,5	A 315.783,4 B 326.702,2 C 293.577,0
<b>AUSGABEN</b>					
<b>PERSONALAUSGABEN</b>					
411 01-3	011	ALTERSENTSCHÄDIGUNG FÜR MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS UND IHRE HINTERBLIEBENEN EINSCHLIESSLICH STERBEGELD NACH DEM BAYERISCHEN ABGEORDNETENGESETZ SOWIE URALTLASTEN U. Ä. <i>ZU 411 01 UND 431 01 - 432 03: GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.</i>	6.400,0	7.700,0	A 5.700,0 B 5.695,9 C 5.344,5
411 02-2	011	ZUSCHUSS ZU DEN KOSTEN IN KRANKHEITS-, GEBURTS- UND TODESFÄLLEN AN EHEMALIGE MITGLIEDER DES BAYERISCHEN LANDTAGS UND IHRE HINTERBLIEBENEN <i>VGL. VERMERK ZU 446 01.</i>	480,0	550,0	A 217,0 B 238,8 C 176,3
422 44-9	940	ÜBERGANGSGELDER UND AUSGLEICHE NACH §§ 47, 48, 66 UND 67 BEAMTVG	6.200,0	6.500,0	A 3.600,0 B 5.855,7 C 5.385,7
431 01-9	931	VERSORGUNGSBEZÜGE FÜR MITGLIEDER DER BAYER. STAATSRREGIERUNG UND IHRE HINTERBLIEBENEN EINSCHL. STERBEGELD <i>VGL. VERMERK ZU 411 01.</i>	4.464,3	4.711,1	A 4.760,0 B 4.253,7 C 4.101,5

## Erläuterungen

**Zu 13 20/411 01**

Nach Art. 12 des Bayerischen Abgeordnetengesetzes in der geltenden Fassung erhalten die Mitglieder des Bayerischen Landtags nach ihrem Ausscheiden eine Altersentschädigung. Zahl der Empfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1988: 177 (1. Januar 1986: 160).

1991 gegenüber 1990:  
Mehr 700,0 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:  
Mehr 1 300,0 Tsd DM nach dem voraussichtlichen geschätzten Bedarf.

**Zu 13 20/411 02**

Vgl. Erläuterungen zu 13 03/441 01.

**Zu 13 20/422 44**

Beamte, die nicht auf eigenen Antrag entlassen werden, erhalten ein Übergangsgeld gemäß §§ 47, 66 und 67 BeamtVG. Ferner erhalten Polizeivollzugsbeamte nach § 48 BeamtVG bei Eintritt in den Ruhestand einen Ausgleich für die vorgezogene Altersgrenze.

1991 gegenüber 1990:  
Mehr 2 600,0 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:  
Mehr 300,0 Tsd DM aufgrund der Entwicklung der Istausgaben in den Vorjahren.

**Zu 13 20/431 01**

Die Mitglieder der Staatsregierung und ihre Hinterbliebenen erhalten Versorgung nach dem Gesetz über die Rechtsverhältnisse der Mitglieder der Staatsregierung (BayRS 1102-1-S). Zahl der Versorgungsempfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1990: 41 (1. Januar 1988: 41).

1991 gegenüber 1990:  
Weniger 295,7 Tsd DM in Anpassung an die Entwicklung der Istausgaben.

1992 gegenüber 1991:  
Mehr 246,8 Tsd DM geschätzter Mehrbedarf.

## 13 20 ZIVILVERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988
			TSD.DM		
			6		
432 01-8	931	BEZÜGE DER VON IHREN AMTLICHEN VERPFLICHTUNGEN ENTBUNDENEN HOCHSCHULLEHRER <i>VGL. VERMERK ZU 411 01.</i>	46.752,0	49.336,9	A 42.770,0 B 42.720,9 C 40.457,2
432 02-7	931	RUHEGELDER <i>VGL. VERMERK ZU 411 01.</i>	2.303.215,8	2.451.111,5	A 2.110.900,0 B 2.066.531,4 C 1.974.941,7
432 03-6	931	WITWENGELD UND WAISENGELD SOWIE WITWENABFINDUNG <i>VGL. VERMERK ZU 411 01. ZU 432 02 UND 432 03: AUS DEN ANSÄTZEN DÜRFEN RUHELÖHNE UND DAMIT ZUSAMMEN- HÄNGENDE HINTERBLIEBENENBEZÜGE GEZAHLT WERDEN.</i>	753.722,6	805.395,3	A 752.800,0 B 703.865,8 C 688.069,0
442 01-6	933	EINMALIGE UNTERSTÜTZUNGEN FÜR BEAMTE IM RUHESTAND UND IHRE HINTERBLIEBENEN SOWIE FÜR FRÜHERE BEAMTE UND IHRE HINTERBLIEBENEN AUFGRUND DER UNTERSTÜT- ZUNGSGRUNDSÄTZE <i>VGL. VERMERK ZU 442 02.</i>	20,0	20,0	A 25,0 B 5,1 C 7,6
442 02-5	933	EINMALIGE UNTERSTÜTZUNGEN FÜR FRÜHERE ANGESTELLTE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE <i>ZU 442 01 UND 442 02: GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.</i>	5,0	5,0	A 8,0 B 1,5 C 1,2
442 03-4	933	LAUFENDE UNTERSTÜTZUNGEN AN NICHTVERSORGUNGS- BERECHTIGTE FRÜHERE BEAMTE UND NICHTVERSORGUNGS- BERECHTIGTE HINTERBLIEBENE VON BEAMTEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE <i>VGL. VERMERK ZU 442 04.</i>	20,0	20,0	A 30,0 B 13,0 C 17,2
442 04-3	933	LAUFENDE UNTERSTÜTZUNGEN FÜR FRÜHERE ANGESTELLTE UND ARBEITER SOWIE IHRE HINTERBLIEBENEN AUFGRUND DER UNTERSTÜTZUNGSGRUNDSÄTZE <i>ZU 442 03 UND 442 04: GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.</i>	10,0	10,0	A 10,0 B 6,6 C 7,5
446 01-2	933	BEIHILFEN AUFGRUND DER BEIHILFEVORSCHRIFTEN FÜR VERSORGUNGSEMPFÄNGER U. DGL. <i>ZU 13 03/441 01 BIS 441 03, 13 20/411 02 UND 446 01: GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.</i>	366.800,0	412.200,0	A 310.700,0 B 275.359,4 C 249.735,7
<b>SÄCHLICHE VERWALTUNGS-AUSGABEN</b>					
546 49-5	933	VERMISCHTE VERWALTUNGS-AUSGABEN	25,0	25,0	A 25,0 B 17,0 C 19,0
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN</b>					
646 01-0	935	ERSTATTUNG VON RENTENLEISTUNGEN UND VERWALTUNGS- KOSTEN AN DIE SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER GEMÄSS § 72 ABS. 11 DES GESETZES ZU ART. 131 GG UND § 99 AKG <i>VGL. VERMERK ZU TG 71 (AUSGABEN).</i>	3.200,0	3.200,0	A 2.900,0 B 3.173,7 C 3.204,2

## Erläuterungen

**Zu 13 20/432 01 (und 432 02 bis 432 03)**

Die Gesamtzahl der Versorgungsempfänger nach dem Stichtag vom 1. Januar 1990 hat sich gegenüber dem vorangegangenen Stichtag (1. Januar 1988) von 71 081 auf 73 001, das ist um rd. 1,4 v.H. pro Jahr erhöht. Für die Jahre 1991 und 1992 werden in Auswirkung der allgemeinen Stellenmehrungen in den Nachkriegsjahren sowie der Verstaatlichung von Polizeien und Schulen Steigerungsraten von 1,8 v.H. pro Jahr erwartet. Erstattungsbeträge nach § 83 b Abs. 2 AVG und nach § 1304 Abs. 2 Satz 2 RVO sowie Beträge nach § 10 b VAHRG sind stets bei dem Titel nachzuweisen, bei dem die Emeritenbezüge oder das Ruhegehalt des zum Versorgungsausgleich verpflichteten Beamten, Richter oder Versorgungsempfänger gebucht wird oder zu buchen wäre; dies gilt auch dann, wenn nach § 57 BeamtVG eine Kürzung der Hinterbliebenenbezüge durchzuführen ist.

Am 1. Januar 1990 (in Klammern die Zahlen des letzten Stichtages) waren festgestellt:

Empfänger von Ruhegehalt . . . . .	43 955	(42 256)
Empfänger von Emeritenbezügen . . . . .	467	(458)
Empfänger von Witwengeld . . . . .	25 246	(25 095)
Empfänger von Halbwaisengeld . . . . .	2 679	(2 542)
Empfänger von Vollwaisengeld . . . . .	662	(730)

Bei den Mehranforderungen ist die Rentenanrechnung auf die Versorgungsbezüge nach § 55 BeamtVG berücksichtigt.

Von den bei Titel 432 01 - 432 03 veranschlagten Beträgen treffen auf

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
Epl. 01 Landtag und Senat . . . . .	2 056,2	2 169,8
Epl. 02 Ministerpräsident und Staatskanzlei . . . . .	2 655,8	2 802,6
Epl. 03A Staatsministerium des Innern - Allg. Innere Verwaltung - . . . . .	653 859,9	690 011,3
Epl. 03B Staatsministerium des Innern - Staatsbauverwaltung - . . . . .	55 301,0	58 358,6
Epl. 04 Staatsministerium der Justiz . . . . .	268 585,6	283 435,5
Epl. 05 Staatsministerium für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst . . . . .	1535048,9	1650473,2
darunter		
a) für Volks- und Sonderschulen etwa 799,9 bzw. 832,7 Mio DM		
b) für Staatliche Berufsschulen einschl. Berufsaufbauschulen, angegliederte Berufsfachschulen und Wirtschaftsschulen 60,1 bzw. 62,6 Mio DM		
c) für Staatliche Realschulen etwa 44,8 bzw. 46,6 Mio DM		
d) für Staatliche Gymnasien etwa 247,7 bzw. 257,6 Mio DM		
Epl. 06 Staatsministerium der Finanzen	312 498,8	329 776,5
Epl. 07 Staatsministerium für Wirtschaft und Verkehr . . . . .	12 100,9	12 770,0
Epl. 08 Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Ernährung und Landwirtschaft - . . . . .	85 450,9	90 175,5

Epl. 09 Staatsministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten - Staatsforstverwaltung - . . . . .	85 992,3	90 746,7
darunter für Forstämter etwa 53,1 bzw. 56,4 Mio DM		
Epl. 10 Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung . . . . .	72 033,9	76 016,6
Epl. 11 Oberster Rechnungshof . . . . .	12 918,3	13 632,6
Epl. 12 Staatsminister für Bundesangelegenheiten . . . . .	151,2	159,6
Epl. 14 Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltschutz	5 036,7	5 315,2
Zusammen	3103690,4	3305843,7

**Zu 13 20/432 02**

Bei diesem Ansatz sind auch die Aufwendungen gemäß Art. 8 des Rechtsstellungsgesetzes vom 23. Juni 1966 in der Fassung vom 27. Juni 1972 (GVBl S. 219) zu verrechnen.

**Zu 13 20/442 01 (und 442 02)**

Die einmaligen Unterstützungen für Versorgungsempfänger sind getrennt von dem Bedarf für die im Dienst befindlichen Staatsbeschäftigten nach dem voraussichtlichen Anfall veranschlagt.

**Zu 13 20/442 03 (und 442 04)**

Die Höchstbeträge für laufende Unterstützungen sind in der FMBek vom 31. Oktober 1962 (StAnz Nr. 45 - FMBI S. 1817) festgesetzt.

Zahl der Empfänger nach dem Stand vom 1. Januar 1990: 23 (1. April 1988: 33).

**Zu 13 20/446 01**

Auf die Erläuterungen zu Kap. 13 03 Titel 441 01 bis 441 03 wird hingewiesen.

**Zu 13 20/546 49**

Die im Rahmen des Vollzug des § 14 a Beamtenversorgungsgesetzes erforderliche Feststellung der Berufsunfähigkeit erfolgt auf Antrag der Pensionsfestsetzungsbehörde durch den Rentenversicherungsträger in Form einer gutachtlichen Stellungnahme über das Vorliegen der Berufsunfähigkeit. Die dem Rentenversicherungsträger entstehenden Kosten werden durch Zahlung eines Pauschalbetrags von 100 DM pro Fall abgegolten. Hierfür sind in den Haushaltsjahren 1991 und 1992 je 25,0 Tsd DM veranschlagt.

**Zu 13 20/646 01**

Nach § 72 Abs. 11 des Gesetzes zu Art. 131 GG und 99 des Allgemeinen Kriegsfolgengesetzes (AKG) haben die Dienstherren den Trägern der gesetzlichen Rentenversicherung im Versicherungsfall für die unter Art. 131 GG und § 99 AKG fallenden Personen, die nach den Regelungen keinen Anspruch oder keine Anwartschaft auf Alters- und Hinterbliebenenversorgung haben, die auf die Zeiten versicherungsfreier Beschäftigung vor dem 8. Mai 1945 entfallenden Leistungen (einschl. eines angemessenen Verwaltungskostenersatzes) zu erstatten.

1991 gegenüber 1990:

Mehr 300,0 Tsd DM aufgrund der Istentwicklung in den Vorjahren.

## 13 20 ZIVILVERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	
			TSD,DM	TSD,DM	B Ist 1989	
1	2	3	4	5	C Ist 1988	
			TSD,DM			
			6			
<b>TITELGRUPPEN</b>						
71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZÜGEN SOWIE ZUSCHÜSSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZÜGEN <i>TITEL DER TG GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG. TG IST MIT 646 01 GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.</i>						
641	71-0	935	ERSTATTUNG AN DEN BUND	8.400,0	8.100,0	A 9.200,0 B 8.346,3 C 9.106,8
642	71-9	931	ERSTATTUNG AN ANDERE LÄNDER	2.750,0	2.900,0	A 1.985,0 B 1.826,5 C 1.870,0
643	71-8	931	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	25.300,0	26.050,0	A 26.300,0 B 20.589,3 C 26.248,7
646	71-5	931	ERSTATTUNG AN SOZIALVERSICHERUNGSTRÄGER	275,0	280,0	A 311,0 B 252,3 C 242,7
647	71-4	931	ERSTATTUNG AN ZWECKVERBÄNDE	94,0	94,0	A 77,0 B 93,3 C 91,4
671	71-3	931	ERSTATTUNG AN SONSTIGE IM INLAND	2.234,0	2.341,0	A 2.060,0 B 2.133,9 C 1.756,8
			<b>SUMME DER TITELGRUPPE</b>	39.053,0	39.765,0	A 39.933,0 B 33.241,6 C 39.316,4
			<b>GESAMTAUSGABEN</b>	3.530.367,7	3.780.549,8	A 3.274.378,0 B 3.140.980,1 C 3.010.784,7

## Erläuterungen

**Zu 13 20/71**

Veranschlagt sind die Ausgaben für die Beteiligung des Freistaates Bayern an der Versorgungslast anderer Dienstherren aufgrund gesetzlicher Vorschriften oder besonderer Vereinbarungen. Ferner sind hier die Zuschüsse aufgrund der §§ 71e bis 71k des G zu Art. 131 GG und des Art. II § 3 des Dritten G zur Änderung des G zu Art. 131 GG vom 21. August 1961 (BGBl I S. 1557) mitveranschlagt.

1991 gegenüber 1990:

Weniger 880,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtlichen Istaussgaben.

1992 gegenüber 1991:

Mehr 712,0 Tsd DM wegen Erhöhung der Erstattungsleistungen in Auswirkung der Besoldungserhöhungsgesetze.

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988
					TSD.DM
					6
		<b>ABSCHLUSS</b>			
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	100,0	100,0	A 20,0 B 120,0 C 161,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	333.570,0	334.006,0	A 314.589,0 B 325.534,2 C 292.363,8
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	1.343,3	1.397,5	A 1.174,4 B 1.048,0 C 1.052,2
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	335.013,3	335.503,5	A 315.783,4 B 326.702,2 C 293.577,0
		PERSONALAUSGABEN	3.488.089,7	3.737.559,8	A 3.231.520,0 B 3.104.547,8 C 2.968.245,1
		SÄCHLICHE VERWALTUNGS-AUSGABEN	25,0	25,0	A 25,0 B 17,0 C 19,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	42.253,0	42.965,0	A 42.833,0 B 36.415,3 C 42.520,6
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	3.530.367,7	3.780.549,8	A 3.274.378,0 B 3.140.980,1 C 3.010.784,7
		<b>ZUSCHUSS</b>	3.195.354,4	3.445.046,3	A 2.958.594,6 B 2.814.277,9 C 2.717.207,7

## 13 21 ÜBRIGE VERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989	Ist 1988
1	2	3	4	5	TSD.DM	
			6			
<b>EINNAHMEN</b>						
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN</b>						
241 01-7	223	ERSTATTUNG DER AUFWENDUNGEN FÜR DIE GESETZLICHE UNFALLVERSICHERUNG DER AUF DEN BUNDESFERNSTRASSEN TÄTIGEN ARBEITER DURCH DEN BUND	1.650,0	1.650,0	A B C	1.700,0 1.588,9 1.397,4
242 01-6	935	ERSTATTUNG VON ANTEILIGEN VERSORGENGSLEISTUNGEN DURCH DIE LÄNDER FÜR FRÜHERE ANGEHÖRIGE DES REICHSNÄHRSTANDES GEMÄSS § 3 DER DREISSIGSTEN VO ZUR DURCHFÜHRUNG DES G 131 VOM 20. MÄRZ 1964 (BGBl I S. 221)	550,0	525,0	A B C	635,0 548,2 609,7
271 01-0	223	ENTSCHÄDIGUNGSLEISTUNGEN VON UNTERNEHMEN, DIE IM RAHMEN DER EIGENUNFALLVERSICHERUNG DES FREISTAATES BAYERN VERSICHERUNGSSCHUTZ GENIESSEN	2.524,0	2.530,0	A B C	5.553,0 503,4 753,1
271 02-9	223	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGS-AUSGABEN AUS SONSTIGEN BEREICHEN	---	---	A	---
281 11-6	931	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AUS DEM INLAND	---	---	A	---
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>			4.724,0	4.705,0	A B C	7.888,0 2.640,5 2.760,2
<b>AUSGABEN</b>						
<b>PERSONALAUSGABEN</b>						
425 21-1	935	ÜBERGANGSGELDER, ABFINDUNGEN UND NACHVERSICHERUNG FÜR ZUSICHERUNGSINHABER <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR.</i>	---	---	A C	--- 0,5
435 01-3	931	ÜBERGANGSVORSORUNG FÜR DIE ANGESTELLTEN IM JUSTIZVOLLZUGSDIENST	400,0	400,0	A B C	400,0 361,4 341,4
436 01-2	931	ÜBERGANGSVORSORUNG FÜR DIE ARBEITER IM JUSTIZVOLLZUGSDIENST	50,0	50,0	A	110,0
437 01-1	935	ENTLASSUNGSGELD AN FRÜHERE BEAMTE AUF WIDERRUF <i>VGL. VERMERK ZU 437 02.</i>	6,0	6,0	A	6,0
437 02-0	935	ÜBERGANGSBEZÜGE UND ENTLASSUNGSGELDER FÜR ANGESTELLTE UND ARBEITER <i>ZU 437 01 UND 437 02: GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.</i>	6,0	6,0	A	6,0
439 01-9	935	VERSORGENGSLEISTUNGEN FÜR FRÜHERE ANGEHÖRIGE DES REICHSNÄHRSTANDES GEMÄSS § 18 ABS. 1 SATZ 2 UND ABS. 3, SOWIE ANTEILIGE ERSTATTUNG VON RENTENZAHLUNGEN GEMÄSS § 7 ABS. 4 IN VERBINDUNG MIT § 16 ABS. 2 DES REICHSNÄHRSTANDSABWICKLUNGSGESETZES VOM 23. FEBRUAR 1961 (BGBl I S. 119)	1.630,0	1.560,0	A B C	1.800,0 1.625,9 1.733,9
439 02-8	931	AUSGABEN FÜR DIE ZUSÄTZLICHE ALTERS- UND HINTERBLIBENENVERSORUNG DER ANGESTELLTEN UND ARBEITER (ERSATZZUSATZRENTEN) UND LEISTUNGEN NACH DER FMBEK VOM 4. SEPTEMBER 1957 (FMBl S. 950)	16,0	16,0	A B C	16,0 10,3 6,6

## Erläuterungen

**Vorbemerkung zu Kapitel 13 21**

In diesem Kapitel sind die Aufwendungen des Landes für die übrige Versorgung veranschlagt, die sich im wesentlichen aus den Versorgungsleistungen für frühere Angehörige des Reichsnährstandes und damit zusammenhängende Einnahmen, den Einnahmen und Ausgaben für die Durchführung der gesetzlichen Unfallversicherung sowie den Zuweisungen an das Versorgungswerk des Bayerischen Landtags zusammensetzen.

**Zu 13 21/241 01**

1991 gegenüber 1990:

Weniger 50,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Istentwicklung im Haushaltsjahr 1990.

**Zu 13 21/242 01 (und 439 01)**

Die gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 des Reichsnährstandsabwicklungsgesetzes (RNStAbwG) vom 23. Februar 1961 (BGBl I S. 119) in Verbindung mit § 2 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 vom 20. März 1964 (BGBl I S. 221) vom Freistaat Bayern zu leistenden Versorgungsbezüge, über die nach § 3 Abs. 1 der Dreißigsten V zur Durchführung des G 131 nach Ablauf eines jeden Haushaltsjahres ein Ausgleich zwischen den Ländern durchzuführen ist, sind bei Titel 439 01 brutto veranschlagt. Auf diesen Ansatz sind alle mit dem einzelnen Versorgungsfall zusammenhängenden Ausgaben, also auch Sterbegeld, Beihilfen, einmalige Unterstützungen usw. zu verrechnen. Ferner sind bei dem Ansatz auch etwaige Erstattungen von Rentenzahlungen aufgrund des § 7 Abs. 4 RNStAbwG zu verrechnen.

Das zur Befriedigung nach dieser gesetzlichen Regelung früher vorhandene Treuhandguthaben des ehem. Abwicklers des Reichsnährstandes ist zwischen Bund und Ländern nach § 17 RNStAbwG entsprechend dem in § 18 Abs. 3 dieses Gesetzes vorgesehenen Schlüssel aufgeteilt worden. Der auf Bayern entfallene Anteil von 90 720 DM wurde im Haushaltsjahr 1975 bei Kap. 13 03 apl. Titel 119 66 vereinnahmt. Bayern hat sich dabei gegenüber dem Bund verpflichtet, zur Befriedigung eventuell noch bestehender Ansprüche bis zur Höhe des vereinnahmten Betrages entsprechend dem Verteilerschlüssel beizutragen. Wegen der Einnahme aus dem Ländervergleich vgl. Titel 242 01.

Erstattungsbeträge nach § 83 b Abs. 2 Satz 2 AVG und nach § 1304 b Abs. 2 Satz 2 RVO für Versorgungsempfänger, für die der Freistaat Bayern gemäß § 18 Abs. 1 Satz 2 des RNStAbwG die Versorgungslasten zu tragen hat, sind stets bei Titel 439 01 nachzuweisen; dies gilt auch dann, wenn nach § 57 BeamtVG eine Kürzung der Hinterbliebenenbezüge durchzuführen ist.

**Zu 13 21/271 01**

Zur Vermeidung von Wettbewerbsverzerrungen durch eine kostenlose gesetzliche Unfallversicherung werden die in selbständiger Rechtsform betriebenen, gemäß §§ 653 Abs. 1 Nr. 2, 655 Abs. 1 RVO durch "Bezeichnung" in die Eigenunfallversicherung des Freistaates Bayern überführten Unternehmen zur Beteiligung an den Ausgaben (Entschädigungsleistungen, Kosten der Unfallverhütung und Verwaltungskosten) herangezogen. Die Beteiligtenleistungen werden in Höhe von 0,35 v.H. der Lohnsumme erhoben.

1991 gegenüber 1990:

Weniger 3 029,0 Tsd DM wegen geringeren Anfalls.

**Zu 13 21/435 01**

Aufgrund des § 1 Nr. 8 des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT vom 4. Oktober 1974 (StAnz Nr. 49/1974) erhalten die Angestellten im Justizvollzugsdienst eine Übergangsversorgung. Die Übergangsversorgung wird zunächst nach Maßgabe der Nrn. 6-8 der Sonderregelung 2 n BAT in der Fassung des 35. Änderungstarifvertrages zum BAT von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gezahlt; sie ist vom Arbeitgeber nach Maßgabe einer Vereinbarung zu erstatten. An Ausgaben werden voraussichtlich 1991 und 1992 je 400,0 Tsd DM anfallen.

**Zu 13 21/436 01**

Aufgrund des § 1 Nr. 19 des Änderungstarifvertrages Nr. 36 zum MTL II vom 1. Juli 1981 (StAnz Nr. 34/1981) erhalten die Arbeiter im Justizvollzugsdienst eine Übergangsversorgung. Die Übergangsversorgung wird zunächst nach Maßgabe der Nr. 2 der Sonderregelungen 2m MTL II von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder gezahlt; sie ist vom Arbeitgeber nach Maßgabe einer Vereinbarung zu erstatten. Die Ausgaben werden in den Haushaltsjahren 1991 und 1992 voraussichtlich je 50,0 Tsd DM betragen.

**Zu 13 21/437 01 (und 437 02)**

Unter die §§ 52, 52 a - c und 70 in Verbindung mit § 63 G 131 fallende frühere Beamte und ehemalige Angestellte und Arbeiter des Freistaates Bayern erhalten unter bestimmten Voraussetzungen ein Entlassungsgeld in Höhe von 1,5 Tsd DM bis 2,5 Tsd DM oder Übergangsbezüge.

Veranschlagt sind:

bei Titel 437 01 für 3 Fälle an frühere Beamte zu durchschnittlich 2,0 Tsd DM = 6,0 Tsd DM,

bei Titel 437 02 für 3 Fälle an ehemalige Angestellte und Arbeiter zu durchschnittlich 2,0 Tsd DM = 6,0 Tsd DM.

**Zu 13 21/439 01**

1991 gegenüber 1990:

Weniger 170,0 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:

Weniger 70,0 Tsd DM wegen Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung der Istaussgaben.

## 13 21 ÜBRIGE VERSORGUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist	1989
1	2	3	4	5	C Ist	1988
			TSD.DM			6
443 01-3	940	RENTEN AN EHEMALIGE LANDESPOLIZEIBEAMTE <i>VGL. VERMERK ZU 443 02.</i>	30,0	30,0	A	54,5
					B	25,8
					C	41,2
443 02-2	940	RENTEN AN DIE HINTERBLIEBENEN VON EHEMALIGEN LANDESPOLIZEIBEAMTEN <i>ZU 443 01 UND 443 02: GEGENSEITIG DECKUNGSFÄHIG.</i>	200,0	180,0	A	218,5
					B	190,4
					C	200,4
443 03-1	940	HEILBEHANDLUNGSKOSTEN FÜR DIE DIENSTBESCHÄDIGTEN EHEMALIGEN ANGEHÖRIGEN DER LANDESPOLIZEI UND DEREN HINTERBLIEBENE	58,0	55,0	A	60,5
					B	52,4
					C	51,5
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN</b>						
636 01-0	211	VERWALTUNGSKOSTENANTEIL ZUM GEMEINDEUNFALLVERSICHERUNGSVERBAND <i>RÜCKZAHLUNGEN DÜRFEN VON DER AUSGABE ABGESETZT WERDEN.</i>	4.675,0	4.910,0	A	4.520,0
					B	3.893,8
					C	3.837,7
681 01-4	223	DURCHFÜHRUNG DER GESETZLICHEN UNFALLVERSICHERUNG IN DEN BETRIEBEN UND SONSTIGEN EINRICHTUNGEN DES FREI- STAATES BAYERN <i>DIE MITTEL SIND ÜBERTRAGBAR. RÜCKERSÄTZE DRITTER KÖNNEN VON DEN AUSGABEN ABGESETZT WERDEN.</i>	36.302,0	38.233,0	A	38.700,0
					B	31.049,0
					C	35.300,0
684 01-1	011	ZUWEISUNGEN AN DAS VERSORGUNGSWERK DES BAYERISCHEN LANDTAGS	7.950,0	8.450,0	A	6.950,0
					B	5.520,0
					C	5.600,0
<b>GESAMTAUSGABEN</b>			51.323,0	53.896,0	A	52.841,5
					B	42.729,0
					C	47.113,2
<b>ABSCHLUSS</b>						
ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			4.724,0	4.705,0	A	7.888,0
					B	2.640,5
					C	2.760,2
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>			4.724,0	4.705,0	A	7.888,0
					B	2.640,5
					C	2.760,2
PERSONALAUSGABEN			2.396,0	2.303,0	A	2.671,5
					B	2.266,2
					C	2.375,5
ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN			48.927,0	51.593,0	A	50.170,0
					B	40.462,8
					C	44.737,7
<b>GESAMTAUSGABEN</b>			51.323,0	53.896,0	A	52.841,5
					B	42.729,0
					C	47.113,2
<b>ZUSCHUSS</b>			46.599,0	49.191,0	A	44.953,5
					B	40.088,5
					C	44.353,0

## Erläuterungen

**Zu 13 21/443 01 (und 443 02 - 443 03)**

Bei den hier veranschlagten Renten und Heilbehandlungskosten handelt es sich nicht um eigentliche Versorgungsbezüge für eine zurückgelegte Dienstzeit im Sinne der Beamtenversorgung, sondern um Renten und Heilbehandlungskosten für eine bei der ehemaligen Bayerischen Landespolizei erlittene Dienstbeschädigung, die seit 1. April 1951 aufgrund des Art. 26 des Landespolizeibeamtengesetzes vom 26. August 1922 (GVBl S. 427) in Verbindung mit den §§ 66 und 66 a des Gesetzes zu Art. 131 GG in der Fassung vom 13. Oktober 1965 (BGBl I S. 1685) nach Maßgabe des Bundesversorgungsgesetzes in der jeweils gültigen Fassung gewährt werden.

1991 gegenüber 1990:  
Weniger 45,5 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:  
Weniger 23,0 Tsd DM wegen Verminderung der Zahl der Empfänger.

**Zu 13 21/636 01**

Der Anteil ist nach dem Umfang der Geschäfte der staatlichen Ausführungsbehörde für Unfallversicherung im Rahmen der Gesamtgeschäfte des Gemeindeunfallversicherungsverbands aufgrund der Vereinbarung vom 18. April 1973 bemessen.

1991 gegenüber 1990:  
Mehr 155,0 Tsd DM,

1992 gegenüber 1991:  
Mehr 235,0 Tsd DM aufgrund der Erhöhung der Verwaltungskosten.

**Zu 13 21/681 01**

Die Leistungen werden aufgrund des Unfallversicherungs-Neuregelungsgesetzes vom 30. April 1963 (BGBl I S. 241) und dem jeweils gültigen Rentenanpassungsgesetz gewährt. Nach dem Gesetz über Unfallversicherung für Schüler und Studenten vom 18. März 1971 (BGBl I S. 237) genießen auch Schüler und Studenten Versicherungsschutz im Rahmen der gesetzlichen Unfallversicherung.

1991 gegenüber 1990:  
Weniger 2 398,0 Tsd DM in Anpassung an die voraussichtliche Istantwicklung 1990.

1992 gegenüber 1991:  
Mehr 1 931,0 Tsd DM nach dem zu erwartenden Umfang des Unfallgeschehens (Zunahme der Zahl der Personen, die Versicherungsschutz genießen) und der Auswirkung des Rentenanpassungsgesetzes.

**Zu 13 21/684 01**

Die Leistungen an die Mitglieder des Bayerischen Landtags nach dem Ausscheiden aus dem Bayerischen Landtag sind im Bayerischen Abgeordnetengesetz vom 25. Juli 1977 (GVBl S. 369), zuletzt geändert durch das Gesetz vom 30. März 1982 (GVBl S. 195) geregelt. Nach der Übergangsregelung des Gesetzes erhalten Mitglieder des Bayerischen Landtags und ihre Hinterbliebenen, die bis zum Inkrafttreten dieses Gesetzes aus dem Landtag ausgeschieden sind, Versorgung nach der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags in der Fassung vor Inkrafttreten dieses Gesetzes.

Des weiteren werden anstelle der Altersentschädigung nach Art. 38 Abs. 2 des Gesetzes auf Antrag die nach der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags geleisteten eigenen Beiträge zur Alters- und Hinterbliebenenversorgung zinslos erstattet.

Ferner erhält ein Mitglied des Bayerischen Landtags, das die Anspruchsvoraussetzungen für ein Ruhegeld nach § 6 Abs. 1 der Satzung des Versorgungswerks des Bayerischen Landtags erfüllt, anstelle der Altersentschädigung nach Art. 38 Abs. 2 des Gesetzes für die Zeit der Mitgliedschaft im Bayerischen Landtag vor Inkrafttreten dieses Gesetzes auf Antrag Ruhegeld nach § 6 der Satzung des Versorgungswerks.

Nach den Schätzungen der Bayerischen Versicherungskammer werden für die gesetzlich geregelten Leistungen aus dem Versorgungswerk im Haushaltsjahr 1991 7 950,0 Tsd DM und im Haushaltsjahr 1992 8 450,0 Tsd DM benötigt.

EPL. 13  
ABSCHLUSS

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll 1990 B Ist 1989 C Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
		<b>ABSCHLUSS EPL. 13</b>			
		STEUERN UND STEUERÄHNLICHE ABGABEN	36.233.500,0	38.815.900,0	A 33.702.920,0 B 34.185.903,4 C 31.327.479,6
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	1.127.350,4	1.076.267,6	A 1.251.380,3 B 1.088.166,9 C 1.277.525,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	622.344,7	593.922,2	A 637.013,1 B 593.225,4 C 546.782,4
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	3.627.252,9	2.486.514,8	A 6.620.018,7 B 3.955.910,1 C 5.138.514,8
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	41.610.448,0	42.972.604,6	A 42.211.332,1 B 39.823.205,8 C 38.290.302,2
		PERSONALAUSGABEN	4.562.123,2	5.033.388,3	A 4.077.720,5 B 3.655.404,0 C 3.467.656,1
		SÄCHLICHE VERWALTUNGS-AUSGABEN	93.689,4	74.205,5	A 134.649,9 B 27.046,9 C 28.360,9
		AUSGABEN FÜR DEN SCHULDENDIENST	2.276.498,0	2.475.379,7	A 5.173.648,0 B 4.663.829,5 C 4.254.424,3
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	5.762.340,1	5.926.585,0	A 5.710.651,8 B 5.834.151,6 C 5.654.586,0
		BAUMASSNAHMEN	20.980,0	112.690,0	A 20.570,8 B 23.615,3 C 18.912,2
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM	11.500,0		
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM	20.000,0		
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	10.100,0	375,0	A 10.100,0 B 5.705,6 C 45,2
		INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN	4.100.880,8	3.992.970,0	A 4.077.933,8 B 3.604.602,3 C 3.419.664,6
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM	1.397.800,0		
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM	1.208.000,0		
		BESONDERE FINANZIERUNGS-AUSGABEN	633.299,4	634.092,7	A 553.005,7 B 31.429,7 C 378.673,3
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	16.193.312,1	16.981.500,8	A 18.652.269,1 B 17.845.784,9 C 17.222.322,6
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM	1.409.300,0		
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM	1.228.000,0		
		<b>ÜBERSCHUSS</b>	25.417.135,29	25.991.103,8	A 23.559.063,0 B 21.977.420,9 C 21.067.979,6

## ÜBERSICHT ÜBER DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN IM EINZELPLAN 13

KAPITEL	ZWECKBESTIMMUNG	1991		1992	
		HAUSHALTS- ANSATZ TSD.DM	VERPFL.ER- MÄCHTIGUNG TSD.DM	HAUSHALTS- ANSATZ TSD.DM	VERPFL.ER- MÄCHTIGUNG TSD.DM
TITEL					
1	2	3	4	5	6
<b>13 03</b>					
862 01	DARLEHEN ZUR GEWINNUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATS- BEDIENTETE	55.000,0	80.000,0	60.000,0	80.000,0
862 02	DARLEHEN ZUR MODERNISIERUNG VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE	2.500,0	3.500,0	2.500,0	3.500,0
891 05	EINMALZUSCHÜSSE FÜR DIE ABGELTUNG VON AUFWEN- DUNGSZUSCHÜSSEN FÜR DEN BAU VON WOHNUNGEN FÜR STAATSBEDIENSTETE	2.000,0	2.000,0	2.000,0	2.000,0
893 06	ZUSCHUSS AN DIE BAYERISCHE FORSCHUNGSSTIFTUNG ZUR ERHÖHUNG DES STIFTUNGSVERMÖGENS		50.000,0	50.000,0	25.000,0
	TG 73 ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR MILDERUNG AUSSERGEWÖHNLICHER NOTSTÄNDE				
892 73	EINMALZINSZUSCHÜSSE AN PRIVATE UNTERNEHMEN	1.000,0	1.000,0	1.000,0	1.000,0
	TG 79 AUSGLEICHSMASSNAHMEN FÜR DIE OBERPFALZ IM ZUSAMMENHANG MIT DEM VERZICHT AUF DIE WIEDER- AUFARBEITUNGSANLAGE WACKERSDORF				
883 79	INVESTITIONSZUWEISUNGEN UND SONSTIGE AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GV	40.000,0	130.000,0	45.000,0	
	TG 91 SONDERPROGRAMM FÜR DEN WEITEREN AUSBAU UND DIE INTENSIVIERUNG DER FORSCHUNGSFÖRDERUNG UND DES TECHNOLOGIETRANSFERS IN BAYERN				
892 91	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONSMASSNAHMEN	20.000,0	20.000,0	20.000,0	20.000,0
	TG 95 - 96 ZUR VERSTÄRKUNG VON MASSNAHMEN ZUM AUFBAU UND ZUR VERBESSERUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN UND KULTURELLEN BEZIEHUNGEN DES FREISTAATES BAYERN MIT DEN NEUEN LÄNDERN				
883 95	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN ZUR VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR IM GRENZNAHEN BEREICH	31.700,0	40.000,0	21.300,0	
<b>13 04</b>					
701 01	KLEINE NEU-, UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN	3.800,0	1.500,0	4.000,0	1.500,0
<b>13 05</b>					
	TG 53 - 54 STAATSBÄDER				
861 53	DARLEHEN	10.165,0	29.300,0	15.062,0	33.000,0
	TG 65 STAATLICHE MOLKEREI WEIHENSTEPHAN				
861 65	DARLEHEN	1.000,0		2.000,0	1.500,0
<b>13 10</b>					
883 11	FÜR DEN BAU VON GRUND- UND HAUPTSCHULEN	420.000,0	370.000,0	420.000,0	370.000,0
883 42	FÖRDERUNG KOMMUNALER ABFALLBESEITIGUNGSANLAGEN GEMÄSS ART. 10 C FAG	50.000,0	50.000,0	50.000,0	50.000,0
883 47	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV NACH DEM KINDER- GARTENGESETZ	40.000,0	15.000,0	40.000,0	15.000,0
899 01	FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN IM PFLEGERISCHEN BEREICH DER PSYCHIATRISCHEN KRANKENHÄUSER AUSSERHALB DES KHG	7.000,0	7.000,0	7.000,0	7.000,0

## ÜBERSICHT ÜBER DIE VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN IM EINZELPLAN 13

KAPITEL TITEL	ZWECKBESTIMMUNG	1991		1992	
		HAUSHALTS- ANSATZ TSD.DM	VERPFL.ER- MÄCHTIGUNG TSD.DM	HAUSHALTS- ANSATZ TSD.DM	VERPFL.ER- MÄCHTIGUNG TSD.DM
1	2	3	4	5	6
899 71	TG 71 FÖRDERUNG DER ERRICHTUNG VON KRANKENHÄUSERN, DER WIEDERBESCHAFFUNG MITTELFRISTIGER ANLAGEGÜTER UND DES ERGÄNZUNGSBEDARFS  ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE KRANKENHÄUSER GEM. ART. 11 BAYKRG	935.000,0	600.000,0	935.000,0	600.000,0
<b>EPL. 13</b>					
710 00	STAATLICHER HOCHBAU MIT GESAMTKOSTEN VON MEHR ALS 750,0 TSD.DM JE MASSNAHME (ANLAGE S)	17.180,0	10.000,0	18.990,0	18.500,0
	<b>SUMME DER VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNGEN:</b>		1.409.300,0		1.228.000,0

# Übersicht

über die

## Leistungen

an und für Gemeinden, Gemeinde- und  
gemeindliche Zweckverbände,  
die in anderen Kapiteln des Haushaltsplans  
veranschlagt sind

(Zu Kap. 13 10)

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM		
1	2	3	4	5	6		
<b>03 03</b>		71 KOSTEN DER WAHLEN ZUM LANDTAG UND DER VOLKS- ENTSCHEIDE					
633 71-7	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	10.000,0	---	A	4.600,0	
		72 KOSTEN DER WAHLEN ZUM BUNDESTAG					
633 72-6	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	---	---	A	12.000,0	C 10.042,5
		75 VERHÜTUNG UND BEKÄMPFUNG ÜBERTRAGBARER KRANKHEI- TEN BEIM MENSCHEN					
643 75-1	314	ERSTATTUNG DES UNGEDECKTEN BETRIEBSAUFWANDES DES TUBERKULOSEKRANKENHAUSES PARSBERG	300,0	300,0	A	300,0	B 275,8
		76 KOSTEN DER WAHLEN ZUM EUROPÄISCHEN PARLAMENT					
633 76-2	011	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN	---	---	A	---	
<b>03 07</b>		77 VOLKS-, BERUFS- UND ARBEITSSTÄTTENZÄHLUNG 1987					
633 77-2	014	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGS-AUSGABEN AN GEMEINDEN	---	---	A	---	B 60,5 C 24.313,4
		94 SONSTIGE STATISTIKEN, ERHEBUNGEN UND ZÄHLUNGEN					
633 94-1	014	ERSTATTUNGEN AN KOMMUNEN	---	---	A		
<b>03 08</b>		ENTSCHÄDIGUNGEN AN DIE KREISFREIEN STÄDTE ZU DEN KOSTEN DER AUSGLEICHSÄMTER	10.200,0	10.200,0	A	10.500,0	B 9.383,7 C 9.808,9
633 05-7	215	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGS-AUSGABEN	220,0	220,0	A	260,0	B 177,2 C 169,2
653 01-6	012	ZUR ENTRICHTUNG BÜRGERLICH-RECHTLICHER REICHNISSE	72,0	13,0	A	18,0	B 15,3 C 15,0
<b>03 09</b>		ERSTATTUNG VON VERWALTUNGS-AUSGABEN AN GEMEINDEN, GEMEINDEVERBÄNDE UND SONSTIGE	3.209,0	3.248,0	A	2.300,0	B 1.448,0 C 848,8
883 01-6	012	LEISTUNGEN DES FREISTAATES BAYERN NACH § 2 ABS. 2, § 14 ABS. 2 UND § 16 DER RAHMENVEREINBARUNG VOM 31.7.1959 (GVBL S. 169)	---	---	A	---	
		72 EINGLIEDERUNG DER SPÄTAUSSIEDLER					
633 72-3	215	ERSTATTUNG FÜR DIE STÄDTISCHEN AUSGLEICHSÄMTER	---	---	A	1.000,0	
<b>03 10</b>		ERSTATTUNG DES SACHAUFWANDS AN DEN LANDKREIS	280,0	260,0	A	240,0	B 250,0 C 235,0

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD,DM	TSD,DM	TSD,DM		
1	2	3	4	5	6		
<b>03 10</b>		52 FACHAUFGABEN NACH DER NATIONALPARKVERORDNUNG					
883 52-2	812	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---	C 100,0
<b>03 23</b>							
883 01-7	044	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 40.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 40.000,0 FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.	46.513,1	46.762,0	A	50.201,8	B 42.009,8 C 41.001,7
<b>03 35</b>							
633 01-4	511	AUFWENDUNGSERSATZ AN LANDKREISE FÜR DIE STAATLICHEN VETERINÄRÄMTER	4.400,0	4.600,0	A	4.200,0	B 3.992,7 C 3.054,6
<b>03 64</b>							
613 01-8	411	ABGELTUNG DES VERWALTUNGSaufWANDS, DER DEN KOMMUNEN BEI DER ERHEBUNG VON AUSGLEICHszAHLUNGEN NACH DEM GESETZ ÜBER DEN ABBAU DER FEHLSUBVENTIONIERUNG IM WOHNUNGSBAU ENTSTEHT	1.500,0	1.500,0	A	2.500,0	B 1.134,9 C 1.981,7
<b>03 65</b>		51 - 53 BUNDES- UND LANDESMITTEL FÜR DIE STÄDTEBAU-FÖRDERUNG - ABWICKLUNG FRÜHERER PROGRAMME -					
853 51-3	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BUND/LÄNDER-PROGRAMMS FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BAUGESETZBUCH	130.000,0	105.000,0	A	130.000,0	B 111.099,9 C 142.334,2
883 51-7	440	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BUND/LÄNDERPROGRAMMS FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BAUGESETZBUCH	---	---	A	---	
853 52-2	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BUND/LÄNDER-PROGRAMMS FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BAUGESETZBUCH	140.000,0	140.000,0	A	120.000,0	B 129.730,1 C 106.411,6
883 52-6	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES AN GEMEINDEN IM RAHMEN DES BUND/LÄNDER-PROGRAMMS FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BAUGESETZBUCH	---	---	A	---	
853 53-1	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYERISCHEN STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN	45.000,0	65.000,0	A	30.000,0	B 17.826,8 C 24.000,0
883 53-5	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN	---	---	A	---	B 4.103,1 C 3.587,8

LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll 1990 B Ist 1989 C Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
03 65		54 - 55 BUND/LÄNDER-STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMM - NEUBEWILLIGUNGEN -			
853 54-0	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN FÜR MASS- NAHMEN NACH DEM BAUGESETZBUCH VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 64.750,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 64.750,0 VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1991 IN HÖHE VON 64.750,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1992 TSD. DM 25.000,0 1993 TSD. DM 20.000,0 1994 TSD. DM 19.750,0 VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1992 IN HÖHE VON 64.750,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1993 TSD. DM 25.000,0 1994 TSD. DM 20.000,0 1995 TSD. DM 19.750,0	---	---	A ---
883 54-4	440	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN AN GEMEINDEN FÜR MASS- NAHMEN NACH DEM BAUGESETZBUCH	---	---	A ---
853 55-9	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BAUGESETZBUCH VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 112.464,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 112.464,0 VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1991 IN HÖHE VON 112.464,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1992 TSD. DM 43.200,0 1993 TSD. DM 34.600,0 1994 TSD. DM 34.664,0 VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1992 IN HÖHE VON 112.464,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1993 TSD. DM 43.200,0 1994 TSD. DM 34.600,0 1995 TSD. DM 34.664,0	---	---	A ---
883 55-3	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN NACH DEM BAUGESETZBUCH  56 - 57 BAYER. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMM - NEUBEWILLIGUNGEN -	---	---	A ---
853 56-8	440	DARLEHEN DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHE MASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 73.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 73.000,0 VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1991 IN HÖHE VON 73.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1992 TSD. DM 40.000,0 1993 TSD. DM 25.000,0 1994 TSD. DM 8.000,0 VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1992 IN HÖHE VON 73.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN 1993 TSD. DM 40.000,0 1994 TSD. DM 25.000,0 1995 TSD. DM 8.000,0	---	---	A ---
883 56-2	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES AN GEMEINDEN FÜR MASSNAHMEN IM RAHMEN DES BAYER. STÄDTEBAUFÖRDERUNGSPROGRAMMS UND FÜR SONSTIGE STÄDTEBAULICHEN MASSNAHMEN	---	---	A ---

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll B Ist C Ist	1990 1989 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6	
<b>03 65</b>		60 - 61 ZUSCHÜSSE DES LANDES FÜR STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN UND FORSCHUNGEN				
883 60-6	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES FÜR ALLGEMEIN BEDEUTSAME STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN UND FÜR DIE STÄDTEBAULICHE FORSCHUNG UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER ZIELE UND PROGRAMME DER LANDESENTWICKLUNG (ABWICKLUNG)	1.200,0	1.300,0	A B C	900,0 1.196,6 1.977,1
883 61-5	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES FÜR ALLGEMEIN BEDEUTSAME STÄDTEBAULICHE PLANUNGEN UND FÜR DIE STÄDTEBAULICHE FORSCHUNG UNTER BESONDERER BERÜCKSICHTIGUNG DER ZIELE UND PROGRAMME DER LANDESENTWICKLUNG (NEUBEWILLIGUNGEN) VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 1.600,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 1.300,0 FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.	---	---	A	---
		62 - 63 FORSCHUNGSVORHABEN ZUR WEITERENTWICKLUNG DES WOHNUNGS- UND STÄDTEBAUS (EXPERIMENTELLER WOHNUNGS- UND STÄDTEBAU) - ABWICKLUNG FRÜHERER PROGRAMME -				
853 62-0	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN	5.000,0	5.000,0	A B C	5.000,0 1.752,6 3.050,4
883 62-4	440	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN	---	---	A B C	--- 171,7 113,6
853 63-9	440	DARLEHEN DES LANDES	5.000,0	5.000,0	A B C	5.000,0 1.289,3 1.762,4
883 63-3	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES	---	---	A B C	--- 46,1 51,8
		64 - 65 FORSCHUNGSVORHABEN ZUR WEITERENTWICKLUNG DES WOHNUNGS- UND STÄDTEBAUS (EXPERIMENTELLER WOHNUNGS- UND STÄDTEBAU) - NEUBEWILLIGUNGEN -				
853 64-8	440	DARLEHEN AUS BUNDESMITTELN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 6.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 6.000,0 FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.	---	---	A	---
883 64-2	440	ZUSCHÜSSE AUS BUNDESMITTELN	---	---	A	---
853 65-7	440	DARLEHEN DES LANDES VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 6.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 6.000,0 FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.	---	---	A	---
883 65-1	440	ZUSCHÜSSE DES LANDES	---	---	A	---
<b>03 77</b>						
623 01-8	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUR UNTERHALTUNG UND ZUM AUSBAU VON GEWÄSSERN SOWIE ZU BODENKULTUR-UNTERNEHMEN AN GEMEINDEN UND GV	132,0	46,0	A B C	50,0 243,5 282,5
623 03-6	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AN GEMEINDEN UND GV	1.129,0	450,0	A B C	1.250,0 1.686,4 3.383,3

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B	1989	1989
1	2	3	4	5	C	1988	1988
						TSD.DM	TSD.DM
<b>03 77</b>							
623 04-5	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AN GEMEINDEN UND GV	725,0	746,0	A	710,0	
					B	790,2	
					C	1.722,9	
627 03-2	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN AN ZWECKVERBÄNDE	4.652,0	1.238,0	A	6.200,0	
					B	8.382,9	
					C	13.274,6	
627 04-1	623	SCHULDENDIENSTHILFEN FÜR DARLEHEN ZUM BAU VON ABWASSERANLAGEN AN ZWECKVERBÄNDE	***	***	A	---	
					B	38,3	
					C	467,0	
653 01-1	623	ZUWENDUNGEN FÜR HÄRTEFÄLLE BEI AUSGLEICHSLEISTUNGEN NACH § 19 ABS. 4 WHG AN GEMEINDEN, GV UND ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	---	
653 02-0	623	AUSGLEICHSLEISTUNGEN FÜR DIE BESCHRÄNKUNG ALTER RECHTE UND ALTER BEFUGNISSE VON AUSLEITUNGSKRAFTWERKEN	128,0	128,0	A		
		79 - 80 VERWENDUNG DER ABWASSERABGABE					
613 79-7	623	ZUWEISUNGEN AN DIE LANDKREISE UND KREISFREIEN GEMEINDEN ZUR DECKUNG DES VERWALTUNGSaufwandes BEIM VOLLZUG DES ABWAG UND BAYABWAG	2.800,0	2.800,0	A	2.800,0	
					B	2.365,4	
					C	2.317,8	
883 79-0	623	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR MASSNAHMEN AN GEWÄSSERN ZWEITER UND DRITTER ORDNUNG ZUR VERBESSERUNG DER GEWÄSSERGÜTE	3.000,0	3.000,0	A	4.000,0	
887 79-6	623	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE FÜR DEN BAU VON ABWASSERANLAGEN	3.000,0	3.000,0	A	4.000,0	
883 80-7	623	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DEN BAU VON ABWASSERANLAGEN	8.000,0	8.000,0	A	8.600,0	
		95 FÖRDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER AUFGABEN AN GEWÄSSERN 2. UND 3. ORDNUNG UND ZUR REGELUNG DES BODENWASSERHAUSHALTS SOWIE DER LAWINENVERBAUUNG					
883 95-0	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	7.500,0	7.500,0	A	7.000,0	
					B	29.123,6	
					C	29.376,0	
887 95-6	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	2.500,0	2.500,0	A	1.500,0	
					B	1.373,0	
					C	2.132,0	
		96 FÖRDERUNG VON WIRTSCHAFTSWEGEBAUTEN IM ZONENRANDGEBIET					
883 96-9	524	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	1.200,0	1.000,0	A	1.500,0	
					B	1.275,0	
					C	1.915,0	
		97 FÖRDERUNG DES BAUES VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN					
883 97-8	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	87.000,0	87.000,0	A	87.000,0	
					B	84.350,0	
					C	94.375,5	
887 97-4	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	70.000,0	70.000,0	A	70.000,0	
					B	52.707,5	
					C	47.006,0	

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
1	2	3	TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM		
			4	5	6		
<b>03 77</b>		98 FÖRDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN					
883 98-7	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	69.900,0	54.000,0	A	54.000,0	
					B	60.422,0	
					C	105.851,1	
887 98-3	623	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	13.000,0	13.000,0	A	13.000,0	
					B	6.771,0	
					C	30.760,3	
<b>04 05</b>							
643 01-3	056	VOLLZUG VON MASSREGELN DER BESSERUNG UND SICHERUNG IN ANSTALTEN ANDERER VERWALTUNGEN	68.000,0	72.000,0	A	59.000,0	
					B	48.180,7	
					C	46.229,6	
<b>05 03</b>							
653 01-2	124	GASTSCHÜLERZUSCHÜSSE UND GASTSCHÜLERBEITRÄGE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZUM BETRIEB VON GYMNASIEN, REALSCHULEN, SONDERSCHULEN UND VOLKSCHULEN	6.620,0	7.000,0	A	4.900,0	
					B	4.980,5	
					C	4.679,5	
653 02-1	127	GASTSCHÜLERZUSCHÜSSE UND GASTSCHÜLERBEITRÄGE (KOSTENERSATZ) AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZUM BETRIEB VON BERUFLICHEN SCHULEN	4.600,0	4.600,0	A	5.900,0	
					B	3.564,2	
657 01-8	127	GASTSCHÜLERZUSCHÜSSE UND GASTSCHÜLERBEITRÄGE AN ZWECKVERBÄNDE ZUM BETRIEB VON BERUFLICHEN SCHULEN	---	---	A	---	
					B	52,3	
657 02-7	124	GASTSCHÜLERBEITRÄGE AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME	100,0	100,0	A	100,0	
		73 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR BERUFSSCHULEN UND BERUFSAUFBUSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE BERUFSSCHULEN UND BERUFSAUFBUSCHULEN					
653 73-5	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	154.220,0	160.600,0	A	140.600,0	
					B	132.516,4	
					C	129.433,2	
657 73-1	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	---	
					C	0,2	
		74 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR BERUFSFACHSCHULEN (OHNE WIRTSCHAFTSSCHULEN) UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE BERUFSFACHSCHULEN (OHNE WIRTSCHAFTSSCHULEN)					
653 74-4	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	45.200,0	46.700,0	A	38.700,0	
					B	36.280,7	
					C	39.308,5	
657 74-0	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	---	
					B	3.382,1	
		75 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR WIRTSCHAFTSSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE WIRTSCHAFTSSCHULEN					
653 75-3	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	25.600,0	26.600,0	A	22.300,0	
					B	20.699,1	
					C	21.085,7	
657 75-9	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	---	
					B	721,0	

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD,DM	TSD,DM	TSD,DM		
1	2	3	4	5	6		
05 03		76 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR FACHSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE FACHSCHULEN					
653 76-2	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	15.000,0	15.600,0	A	10.800,0	
					B	11.748,3	
					C	10.795,3	
657 76-8	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	---	
					B	647,3	
		77 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR FACHOBERSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE FACHOBERSCHULEN					
653 77-1	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	11.370,0	11.790,0	A	10.580,0	
					B	9.634,7	
					C	9.895,8	
657 77-7	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	---	
		78 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR BERUFSOBERSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE BERUFSOBERSCHULEN					
653 78-0	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	15.100,0	15.100,0	A	12.480,0	
					B	12.346,8	
					C	10.150,2	
657 78-6	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	---	
		79 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR FACHAKADEMIEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE FACHAKADEMIEN					
653 79-9	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	25.600,0	26.700,0	A	24.500,0	
					B	19.963,4	
					C	20.410,3	
657 79-5	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	---	
					B	952,3	
		80 KOSTENERSATZ FÜR BERUFSSCHÜLER NACH ART. 10 ABS. 7					
653 80-6	127	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	19.000,0	19.000,0	A	20.000,0	
					B	16.915,8	
657 80-2	127	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	---	
					B	1.215,6	
		82 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR REALSCHULEN UND ABENDREALSCHULEN UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE REALSCHULEN UND ABENDREALSCHULEN SOWIE FÜR REALSCHULEN, DIE NACH ART. 38 ABS. 1 GEFÖRDERT WERDEN					
653 82-4	123	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	48.718,0	52.804,0	A	45.000,0	
					B	45.322,9	
					C	45.068,9	
657 82-0	123	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME	872,0	946,0	A	800,0	
					B	674,0	

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B	Ist	1989
1	2	3	4	5	C	Ist	1988
						TSD.DM	
						6	
<b>05 03</b>		84 AUSGABEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN FÜR GYMNASIEN, ABENDGYMNASIEN UND KOLLEGS UND AN PRIVATE SCHULTRÄGER FÜR STAATLICH ANERKANNTE GYMNASIEN, ABENDGYMNASIEN UND KOLLEGS SOWIE FÜR SCHULEN (OHNE REALSCHULEN), DIE NACH ART. 38 ABS. 1 GEFÖRDERT WERDEN					
653 84-2	124	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	96.500,0	101.920,0	A	87.300,0	
					B	85.999,9	
					C	81.679,0	
657 84-8	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME	8.980,0	9.490,0	A	8.100,0	
					B	8.005,9	
					C	7.949,5	
		88 AUSGABEN FÜR DIE LERNMITTELFREIHEIT AUFGRUND DER ART. 20, 21 UND 39					
653 88-8	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	22.500,0	23.400,0	A	25.300,0	
					B	20.488,1	
					C	21.917,0	
657 88-4	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	6.000,0	6.200,0	A	1.300,0	
					B	5.745,1	
					C	5.757,3	
<b>05 04</b>							
657 02-5	124	ZUWEISUNGEN AN DEN ZWECKVERBAND BAYER. LANDSCHULHEIME NACH MASSGABE DER UMLAGEPFLICHT DES FREISTAATES BAYERN ALS VERBANDSMITGLIED	16.250,0	17.100,0	A	14.900,0	
					B	14.462,0	
					C	13.900,0	
883 01-2	129	ZUSCHUSS ZUR ERWEITERUNG DES BAYERISCHEN SCHULMUSEUMS ICHENHAUSEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 2.000,0 FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.	---	---	A		
		67 AUSGABEN FÜR HAUSUNTERRICHT GEMÄSS ART. 9 ABS. 6 BAYEUG					
653 67-1	129	ZUSCHÜSSE AN KOMMUNALE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRPERSONAL	---	---	A		
		71 FÖRDERUNG DER JUGENDARBEIT AUS BUNDESMITTELN					
883 71-7	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	1.000,0	1.000,0	A	1.000,0	
					B	1.029,7	
					C	2.772,5	
		72 FÖRDERUNG DES SPORTS AUS BUNDESMITTELN					
653 72-4	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	700,0	700,0	A	500,0	
					B	1.081,9	
					C	1.031,2	
883 72-6	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	11.000,0	11.000,0	A	11.000,0	
					B	12.150,5	
					C	13.243,2	
		73 FÖRDERUNG VON SONSTIGEN KULTURELLEN MASSNAHMEN IM ZONENRAND- UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN					
653 73-3	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	700,0	700,0	A	700,0	
					B	784,1	
					C	624,1	

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD,DM	TSD,DM	B	Ist	1989
1	2	3	4	5	C	Ist	1988
							TSD,DM
<b>05 04</b>							
883 73-5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	1.400,0	1.400,0	A		1.400,0
					B		2.012,0
					C		1.138,0
		74 FÖRDERUNG VON SCHULBAUTEN UND KINDERGARTENBAUTEN IM ZONENRAND- UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN					
883 74-4	121	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	5.500,0	5.500,0	A		5.500,0
					B		5.712,0
					C		6.094,0
		75 FÖRDERUNG VON MODELLVERSUCHEN IM BILDUNGSWESEN AUS BUNDESMITTELN					
653 75-1	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	---	---	A		---
					C		2,4
		76 AUSGABEN FÜR SCHULVERSUCHE					
653 76-0	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	5.582,0	5.810,0	A		4.651,0
					B		4.538,2
					C		4.371,2
657 76-6	129	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	30,0	30,0	A		30,0
					B		30,0
					C		30,0
		87 AUSGABEN FÜR SCHULLANDHEIME					
883 87-9	129	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A		---
					B		358,0
					C		764,0
		88 FÖRDERUNG VON KINDERHORTEN					
653 88-6	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	600,0	600,0	A		---
883 88-8	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	4.500,0	4.500,0	A		4.500,0
					B		4,3
					C		447,7
		89 AUSGABEN FÜR JUGENDARBEIT					
653 89-5	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	160,0	160,0	A		600,0
					B		24,2
					C		21,2
883 89-7	238	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	3.000,0	2.400,0	A		2.000,0
					B		1.722,5
					C		3.110,0
		91 AUSGABEN ZUR FÖRDERUNG DES SPORTWESENS (OHNE SCHULSPORT)					
653 91-1	324	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	1.800,0	1.800,0	A		1.800,0
					B		912,5
					C		951,6
883 91-3	323	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	2.082,0	2.082,0	A		2.082,0
					B		2.609,6
					C		1.921,6

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B	Ist	1989
1	2	3	4	5	C	Ist	1988
						TSD.DM	
<b>05 04</b>		95 AUSGABEN FÜR DAS PÄDAGOGISCHE PERSONAL AN KINDERGÄRTEN					
653 95-7	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	103.427,0	104.000,0	A	81.300,0	
					B	68.348,6	
					C	63.129,8	
		96 AUSTAUSCH VON DEUTSCHEN UND FRANZÖSISCHEN KINDERGÄRTNERINNEN UND ERZIEHERINNEN					
653 96-6	126	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	255,0	265,0	A	250,0	
					B	256,2	
					C	333,7	
		97 FORTBILDUNG DER LEHRER ALLER SCHULARTEN					
653 97-5	154	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	57,0	57,0	A	90,0	
883 97-7	154	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	***	A	---	
					B	380,0	
<b>05 05</b>		75 AUSGABEN FÜR LAIEN- UND VOLKSMUSIKPFLEGE, FÖRDERUNG DER SING- UND MUSIKSCHULEN					
653 75-8	151	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	14.850,0	14.250,0	A	13.160,0	
					B	32,5	
					C	12,0	
		78 AUSGABEN ZUR FÖRDERUNG DER HEIMATPFLEGE					
653 78-5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	15,0	15,0	A	15,0	
					B	6,0	
					C	6,0	
		80 FÖRDERUNG DES ÖFFENTLICHEN BÜCHEREIWESENS					
653 80-1	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	4.800,0	4.800,0	A	4.450,0	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM	800,0		B	4.363,8	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM	800,0		C	4.475,9	
		<i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>					
883 80-3	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	3.500,0	3.500,0	A	3.800,0	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM	800,0		B	2.123,1	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM	800,0		C	2.113,4	
		<i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>					
		81 FÖRDERUNG DER ERWACHSENENBILDUNG					
653 81-0	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	3.200,0	3.200,0	A	3.200,0	
					B	2.719,7	
					C	2.561,3	
883 81-2	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A	---	
		82 BESONDERE EINRICHTUNGEN DER ERWACHSENENBILDUNG					
653 82-9	153	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---	

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD,DM	TSD,DM	B	Ist	1989
1	2	3	4	5	C	Ist	1988
							TSD,DM
<b>05 05</b>		84 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERKONZEPTS ZUR ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES (5B-GEBIETE) GEMÄSS ART. 14 ABS. 1 DER VO (EWG) NR. 4253/88					
653 84-7	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A		
883 84-9	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A		
<b>05 11</b>		ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL					
633 01-0	111	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A		---
					B		38,3
<b>05 12</b>		ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL					
633 01-8	121	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A		---
					B		283,2
					C		187,7
<b>05 13</b>		ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL					
633 01-6	122	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A		---
					B		24,1
					C		95,8
653 01-1	122	ERSTATTUNGEN AN KOMMUNALE GEBIETSKÖRPERSCHAFTEN FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHR-, PFLEGE- UND VERWALTUNGSPERSONAL	5.740,0	5.860,0	A		4.500,0
					B		6.031,1
					C		4.950,4
653 73-4	122	73 MODELLVERSUCH PÄDAGOGISCHE FRÜHFÖRDERUNG BEHINDERTER KINDER ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A		---
<b>05 14</b>		KÖRPERBEHINDERTENGERECHTER UMBAU ANGEMIETETER GEBÄUDE					
883 01-1	122	KÖRPERBEHINDERTENGERECHTER UMBAU ANGEMIETETER GEBÄUDE	---	---	A		
<b>05 15</b>		ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL					
633 01-1	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON VERWALTUNGSPERSONAL	---	---	A		---
					B		40,7
643 01-9	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRÄFTEN	---	---	A		---
					B		495,2
					C		962,6
643 02-8	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRKRÄFTEN IN DER LEHRER-AUSBILDUNG	910,0	910,0	A		910,0
					B		760,0
					C		711,9
<b>05 16</b>		LEISTUNGEN DES STAATES FÜR NACH ART. 53 ABS. 2 GBSCH ÜBERTRAGENE SCHULANLAGEN					
883 01-6	127	LEISTUNGEN DES STAATES FÜR NACH ART. 53 ABS. 2 GBSCH ÜBERTRAGENE SCHULANLAGEN	---	---	A		---
					B		527,1
					C		1.295,1
883 02-5	127	LEISTUNGEN DES STAATES FÜR NACH ART. 48 BAYSCHFG ÜBERTRAGENE SCHULANLAGEN	800,0	---	A		

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll	1990
			TSD,DM	TSD,DM	B Ist	1989
1	2	3	4	5	C Ist	1988
			TSD,DM			6
<b>05 17</b>						
643 01-5	127	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE IM RAHMEN DER FACHPRAKTISCHEN AUSBILDUNG UND FÜR DIE ABORDNUNG VON LEHRKRÄFTEN	---	---	A	---
					B	49,8
					C	6,6
653 01-2	127	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM- UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FÜR DIE FACHOBERSCHULEN	15,0	15,0	A	15,0
					B	15,0
					C	15,0
<b>05 18</b>						
633 01-5	123	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---
					B	7,6
					C	10,5
653 01-0	111	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM- UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FÜR DIE REALSCHULEN	76,5	76,5	A	76,5
					B	76,5
					C	76,5
<b>05 19</b>						
633 01-3	124	ERSTATTUNGEN VON VERWALTUNGS-AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	200,0	200,0	A	200,0
					B	130,0
					C	269,9
653 01-8	124	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES RAUM- UND SACHBEDARFS DER MINISTERIALBEAUFTRAGTEN FÜR DIE GYMNASIEN	120,0	120,0	A	120,0
					B	120,0
					C	120,0
653 02-7	124	LEISTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BEREITSTELLUNG DES SACHBEDARFS DER SEMINARSCHULEN	250,0	250,0	A	250,0
					B	213,0
					C	219,9
<u>883 01-0</u>	124	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A	
<b>05 30</b>						
643 01-8	178	ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GV FÜR DIE BEREITSTELLUNG VON LEHRPERSONAL	---	---	A	---
					B	88,2
					C	0,9
<b>05 41</b>						
		74 AUSGABEN FÜR DIE BETREUUNG STAATLICHER BUCHBESTÄNDE DURCH DRITTE				
653 74-4	162	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	25,0	25,0	A	15,0
<b>05 42</b>						
653 01-0	157	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN	50,0	50,0	A	50,0
					B	52,1
					C	52,1
<b>06 14</b>						
633 01-2	137	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGS-AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	63,3	63,3	A	15,5
					B	9,6
					C	10,6
<b>06 16</b>						
<u>883 01-4</u>	113	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	1.079,0	1.079,0	A	

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B	Ist	1989
1	2	3	4	5	C	Ist	1988
							TSD.DM
1	2	3	4	5	6		
07 04							
883 01-8	650	INVESTITIONSZUSCHUSS ZUR INSTANDSETZUNG DES BODEN-SEESCHIFFS "HOHENTWIEL"	***	***	A	---	---
					B	166,0	
					C	50,0	
883 03-6	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN IM RAHMEN DER SPEZIFISCHEN GEMEINSCHAFTSMASSNAHME "TEXTIL- UND BEKLEIDUNGSINDUSTRIE" FÜR UMSTRUKTURIERUNGSMASSNAHMEN IN DER ARBEITSMARKTREGION BAYREUTH	---	---	A	2.500,0	
					B	1.375,0	
883 04-5	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN IM RAHMEN DES GEMEINSCHAFTSPROGRAMMS "RESIDER" ZUR UMSTELLUNG VON EISEN- UND STAHLREVIEREN	3.270,0	---	A	12.000,0	
883 05-4	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN IM RAHMEN DES GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERKONZEPTS ZUR ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES (5B-GEBIETE) GEMÄSS ART. 14 ABS. 1 DER VO (EWG) NR. 4253/88.	31.400,0	48.800,0	A		
883 10-7	692	INVESTITIONSZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN AUS DEM EG-REGIONALFONDS IM RAHMEN VON GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERUNGSPROGRAMMEN	---	---	A		
		71 GEMEINSCHAFTSAUFGABE "VERBESSERUNG DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSSTRUKTUR"					
883 71-3	692	ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	34.800,0	27.015,0	A	65.340,0	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM			B	60.123,9	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM			C	63.264,5	
		VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1991 IN HÖHE VON 24.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN					
		1992 TSD. DM 12.000,0					
		1993 TSD. DM 12.000,0					
		VON DER VERANSCHLAGTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHTIGUNG 1992 IN HÖHE VON 24.000,0 TSD. DM WERDEN FÄLLIG FRÜHESTENS IN DEN HAUSHALTSJAHREN					
		1993 TSD. DM 12.000,0					
		1994 TSD. DM 12.000,0					
		72 REGIONALES WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSPROGRAMM					
883 72-2	692	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	39.000,0	39.000,0	A	41.750,0	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM			B	18.029,3	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM			C	21.371,8	
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.					
		73 BAYERISCHES GRENZHILFEPROGRAMM					
883 73-1	692	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	10.000,0	8.000,0	A	13.000,0	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM			B	4.276,6	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM			C	4.739,0	
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.					
		78 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS EINSCHLIESSLICH SAISONVERLÄNGERUNG					
883 78-6	650	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	6.000,0	6.000,0	A	6.000,0	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM			B	7.081,2	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM			C	7.887,9	
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.					

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM		
1	2	3	4	5	6		
<b>07 05</b>		71 AUSGABEN ZUR VERBESSERUNG DES NAHVERKEHRS, INSBESONDERE IM VOLLZUG DES NAHVERKEHRSPROGRAMMS					
653 71-8	741	ZUSCHÜSSE ZU DEN KOSTEN FÜR ERHEBUNGEN UND ZÄHLUNGEN	400,0	400,0	A	400,0	B 402,3 C 329,1
883 71-0	741	ZUSCHÜSSE AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR DIE BESCHAFFUNG VON OMNIBUSSEN UND GERÄTEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 1.500,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 1.500,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	8.000,0	7.000,0	A	7.000,0	B 1.320,1 C 1.611,6
		75 - 76 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN IM ENERGIEBEREICH					
883 75-6	622	ZUSCHÜSSE ZUM BAU VON KOHLEHEIZKRAFTWERKEN UND ZUM AUSBAU DER FERNWÄRMEVERSORGUNG	---	---	A	12.680,0	B 20.000,0 C 39.299,8
		77 AUFsuchUNG UND UNTERSUCHUNG MINERALISCHER ROHSTOFFE UND BERGBAULICHER MINERALLAGERSTÄTTEN SOWIE VON WASSERVORKOMMEN					
853 77-0	623	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---	---
<b>08 03</b>		79 - 80 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER AUSBILDUNG UND WEITERBILDUNG IN DER LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT					
653 79-3	549	ZUWEISUNGEN AN KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN	230,0	200,0	A	300,0	B 229,4 C 279,6
633 80-5	549	ERSTATTUNGEN AN BEZIRKE	1.190,0	1.220,0	A	1.155,0	B 790,4 C 773,8
643 80-3	549	ERSTATTUNGEN AUS ANLASS VON UMBAUMASSNAHMEN BEIM AMT FÜR LANDWIRTSCHAFT UND BODENKULTUR WÜRZBURG	---	***	A	---	---
883 80-2	128	FÖRDERUNG DES BAUES, UMBAUES UND DER ERSTAUSSTATTUNG VON LANDWIRTSCHAFTLICHEN FACHSCHULEN EINSCHLIESSLICH FACHAKADEMIEN UND ZUWENDUNGEN FÜR DEN BAU VON ÄMTER- GEBÄUDEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 2.500,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 2.500,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	4.100,0	4.100,0	A	4.100,0	B 2.966,1 C 3.534,1
		87 FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG, DER LANDENTWICKLUNG UND DER ERHALTUNG DER KULTURLANDSCHAFT IN DER LÄNDLICHEN NEUORDNUNG DURCH FLURBEREINIGUNG					
887 87-1	521	ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 17.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 17.000,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	51.000,0	49.000,0	A	49.000,0	B 37.625,0 C 46.725,0
<b>08 04</b>		DURCHFÜHRUNG DER AGRARSTRUKTURELLEN VORPLANUNG					
653 01-4	529	VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 300,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 300,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	300,0	300,0	A	300,0	B 297,2 C 323,4

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL *	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B	1989	1988
1	2	3	4	5	C	TSD.DM	6
<b>08 04</b>		98 WASSERWIRTSCHAFTLICHE UND KULTURBAUTECHNISCHE MASSNAHMEN					
887 98-6	623	ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG WASSERWIRTSCHAFTLICHER UND KULTURBAUTECHNISCHER MASSNAHMEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 40.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 40.000,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	44.500,0	44.500,0	A	45.000,0	
<b>08 30</b>							
637 01-0	511	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGS-AUSGABEN	60,0	60,0	A B C	72,0 30,6 51,7	
<b>08 40</b>							
633 01-3	511	ERSTATTUNG VON PERSONALAUFWAND AN DEN BEZIRK OBERBAYERN	18,5	19,0	A	18,5	
<b>08 42</b>							
883 01-6	511	ERSTATTUNG VON BAUKOSTEN	500,0	1.000,0	A		
<b>09 03</b>							
653 02-3	549	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND KÖRPERSCHAFTEN USW. FÜR PERSONALAUFWAND (BETRIEBSLEITUNG UND -AUSFÜHRUNG DURCH EIGENE DIENSTKRÄFTE)	3.300,0	3.300,0	A B C	3.275,0 2.800,0 2.779,9	
<b>09 05</b>							
653 01-9	812	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR WEGEUNTERHALTUNG UND SONSTIGE DEM FORSTBETRIEB DIENENDE MASSNAHMEN	10,0	10,0	A B C	15,0 0,7 6,5	
883 01-1	812	EINMALIGE ABFINDUNG FÜR ÜBERTRAGUNG DER STRASSENBAU-LAST FÜR FORSTSTRASSEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDE-VERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 30,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 50,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	100,0	100,0	A B C	100,0 47,0 95,0	
883 02-0	812	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE ZU WEGEBAUTEN UND SONSTIGEN DEM FORSTBETRIEB DIENENDEN MASSNAHMEN	130,0	200,0	A B C	150,0 326,7 287,5	
<b>10 03</b>							
653 52-0	314	52 MASSNAHMEN UND EINRICHTUNGEN ZUR BEKÄMPFUNG DER IMMUNSCHWÄCHEKRANKHEIT AIDS SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A	---	
883 72-8	299	72 MASSNAHMEN, DIENSTE UND EINRICHTUNGEN FÜR PERSONEN MIT BESONDEREN SOZIALEN SCHWIERIGKEITEN ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	200,0	200,0	A		
653 91-3	314	91 GESUNDHEITSHILFE, INSBESONDERE GESUNDHEITSFÜR-SORGE UND -VORSORGE UND BEKÄMPFUNG NICHT ÜBER-TRAGBARER KRANKHEITEN ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	300,0	300,0	A		

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A Soll B Ist C Ist	1990 1989 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6	
<b>10 03</b>		92 FÖRDERUNG VON SUCHTBEKÄMPFUNG UND DROGENTHERAPIE				
653 92-2	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	300,0	300,0	A	---
883 92-4	314	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	50,0	50,0	A	---
		97 MASSNAHMEN, DIENSTE UND EINRICHTUNGEN ZUR VERSORGUNG PSYCHISCH KRANKER UND PSYCHISCH BEHINDERTER; PSYCHOSOZIALE PRÄVENTION				
653 97-7	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	200,0	200,0	A B C	200,0 107,2 93,8
883 97-9	314	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	600,0 500,0 500,0	1.000,0	A B C	600,0 62,0 318,8
<b>10 05</b>		71 MASSNAHMEN DER BERUFSFÖRDERUNG UND DER FÖRDERUNG DER BERUFS- UND -WEITERBILDUNG JUGENDLICHER (BAYER. JUGENDWERK)				
653 71-2	252	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---
		72 MASSNAHMEN DER BERUFSFÖRDERUNG UND DER FÖRDERUNG DER BERUFS- UND -WEITERBILDUNG JUGENDLICHER (BAYER. JUGENDWERK)				
853 72-9	252	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---
		73 MASSNAHMEN ZUR FÖRDERUNG DER BERUFSHILFE UND FREIWILLIGER SOZIALER DIENSTE				
653 73-0	252	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A	---
		75 LEISTUNGEN FÜR AUS MITTELN DES LANDES UND DER BUNDESANSTALT FÜR ARBEIT VERSTÄRKT GEFÖRDERTE ARBEITSBESCHAFFUNGSMASSNAHMEN				
653 75-8	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	8.500,0 5.000,0 5.000,0	8.500,0	A B C	6.500,0 9.873,3 10.546,5
853 75-6	253	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	1.000,0 3.000,0 3.000,0	1.000,0	A B C	3.000,0 47,2 276,7
857 75-2	253	DARLEHEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	---
883 75-0	253	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A B C	---
		76 ARBEITSMARKTPOLITISCHE MASSNAHMEN DER BERUFLICHEN ORIENTIERUNG, ANPASSUNG UND EINGLIEDERUNG VON ARBEITSKRÄFTEN				
887 75-6	253	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A	---
653 76-7	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	100,0	100,0	A	100,0

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A B C	Soll 1990 Ist 1989 Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5		6
<b>10 05</b>		78 MASSNAHMEN, DIENSTE UND EINRICHTUNGEN FÜR BEHINDERTE, INSBESONDERE DER BERUFLICHEN, SOZIALEN UND MEDIZINISCHEN REHABILITATION				
653 78-5	235	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A C	--- 15,0
883 78-7	235	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A	---
		79 MASSNAHMEN FÜR AUSLÄNDISCHE ARBEITNEHMER UND IHRE FAMILIENANGEHÖRIGEN, INSBESONDERE ZUR FÖRDERUNG DER SOZIALEN UND GESELLSCHAFTLICHEN EINGLIEDERUNG				
653 79-4	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	50,0	50,0	A C	50,0 16,9
		81 MASSNAHMEN ZUR BERUFLICHEN QUALIFIZIERUNG UND EINGLIEDERUNG VON ARBEITNEHMERN (INSBESONDERE VON PERSONENGRUPPEN MIT SCHWIERIGKEITEN AUF DEM ARBEITSMARKT) IN DAS ERWERBSLEBEN				
653 81-0	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 1.000,0 FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.	1.000,0	1.000,0	A	
		82 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERKONZEPTE FÜR DAS ZIEL NR. 4 DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2052/88 UND NR. 4253/88				
653 82-9	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	
		83 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERKONZEPTE ZUR ENTWICKLUNG DES LÄNDLICHEN RAUMES (5B-GEBIETE) GEMÄSS VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2052/88 UND NR. 4253/88				
653 83-8	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	
		84 MASSNAHMEN ZUR UMSETZUNG DES GEMEINSCHAFTLICHEN FÖRDERKONZEPTE FÜR DAS ZIEL NR. 3 DER VERORDNUNGEN (EWG) NR. 2052/88 UND NR. 4253/88				
653 84-7	253	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	
<b>10 06</b>						
643 02-7	249	AUFWENDUNGEN FÜR GRÄBER DER OPFER VON KRIEG UND GEWALTHERRSCHAFT DURCH GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	2.700,0	2.700,0	A B C	2.600,0 2.101,1 2.818,5
643 03-6	247	ERSTATTUNGSLEISTUNG DES FREISTAATES BAYERN FÜR ERHOLUNGS- UND WOHNUNGSHILFE IN DER KOF	770,0	770,0	A B C	770,0 747,2 781,8
		74 LEISTUNGEN DER KRIEGSOPFERFÜRSORGE, DIE IM VOLLZUG DES ERSTEN ÜBERLEITUNGSGESETZES ANFALLEN (SOWEIT NICHT IN DEN TG 71 - 73 ENTHALTEN)				
643 74-0	247	ERSTATTUNGEN AN ANDERE TRÄGER DER KRIEGSOPFERFÜRSORGE (LANDESANTEIL)	3,0	3,0	A B C	2,0 2,7 2,2

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD,DM	1992 TSD,DM	A B C	Soll Ist Ist	1990 1989 1988
1	2	3	4	5	6		
						TSD,DM	
<b>10 07</b>		<b>71 LANDESPLAN FÜR ALTENHILFE</b>					
653 71-8	235	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDE- VERBÄNDE	300,0	300,0	A B C	300,0 115,7 39,3	
853 71-6	235	DARLEHEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 13.600,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 13.600,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	20.000,0	20.000,0	A B C	15.700,0 10.867,7 4.461,3	
883 71-0	235	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 3.900,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 3.900,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	12.700,0	12.700,0	A B C	10.200,0 9.560,6 7.924,3	
		<b>74 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN UND EINRICHTUNGEN DER JUGENDHILFE</b>					
653 74-5	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	3.000,0	3.000,0	A B C	3.000,0 3.956,6 4.390,9	
883 74-7	238	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	800,0	800,0	A B C	800,0 780,0 378,0	
		<b>76 FÖRDERUNG DER VORBEUGENDEN JUGENDHILFE, MASSNAHMEN DES JUGENDSCHUTZES, DER PRÄVENTION UND KRISENHILFE</b>					
653 76-3	238	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	200,0	200,0	A B C	400,0 2,0 773,5	
883 76-5	238	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A	---	
		<b>77 FÖRDERUNG STAATLICH ANERKANNTER SCHWANGEREN- BERATUNGSSTELLEN NACH ART. 14 SCHWBERG</b>					
653 77-2	299	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVER- BÄNDE	250,0	300,0	A B C	250,0 111,4 113,7	
		<b>78 FÖRDERUNG VON SUCHTBEKÄMPFUNG UND DROGENTHERAPIE</b>					
653 78-1	314	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	***	***	A B	300,0 754,4	
883 78-3	314	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	***	***	A	50,0	
		<b>79 FÖRDERUNG VON HEIMEN UND ÄHNLICHEN EINRICHTUNGEN NACH DEM SONDERSCHULGESETZ</b>					
883 79-2	299	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	1.000,0	1.000,0	A B C	1.000,0 1.172,0 2.186,0	
		<b>82 FÖRDERUNG VON MASSNAHMEN ZUM ABBAU DER GEWALT GEGEN FRAUEN UND KINDER</b>					
653 82-5	299	SONSTIGE ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A		

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll	1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist	1989
1	2	3	4	5	C Ist	1988
			TSD.DM			6
10 24	643 01-1	242 AUSGABEN FÜR KURTAXE	270,0	270,0	A	230,0
					B	242,0
					C	202,5
10 53	643 01-0	249 ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	140.000,0	172.000,0	A	97.500,0
13 01		71 ANTEILE DRITTER AN DER SPIELBANKABGABE DER SPIELBANKEN IM FREISTAAT BAYERN SOWIE ZUSÄTZLICHE KOSTEN DER SPIELBANKÜBERWACHUNG				
653 71-5	910	910 ANTEILE DER SPIELBANKGEMEINDEN	19.300,0	20.100,0	A	18.361,0
					B	18.703,0
					C	17.212,6
13 03	633 01-1	011 ERSTATTUNG VON AUSBILDUNGSKOSTEN BEI EINEM DIENSTHERRNWECHSEL	800,0	800,0	A	500,0
					B	772,6
					C	870,1
883 01-8	725	725 ZUWEISUNG AN DIE LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN ZUR NEUGESTALTUNG DES KÖNIGSPLATZES	---	---	A	---
883 02-7	323	323 FÖRDERUNG DES AUSBAUES DES NÜRNBERGER STADIONS	---	---	A	6.000,0
					B	10.000,0
					C	10.000,0
883 79-5	699	79 AUSGLEICHSMASSNAHMEN FÜR DIE OBERPFALZ IM ZUSAMMENHANG MIT DEM VERZICHT AUF DIE WIEDERAUFARBEITUNGSANLAGE WACKERSDORF	40.000,0	45.000,0	A	28.500,0
		INVESTITIONSZUWEISUNGEN UND SONSTIGE AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GV				
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM	130.000,0			
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.				
883 81-1	623	81 - 86 MASSNAHMEN NACH DEM GESETZ ZUM AUSGLEICH UNTERSCHIEDLICHER WIRTSCHAFTSKRAFT IN DEN LÄNDERN (STRUKTURHILFEGESETZ)	60.000,0	---	A	60.000,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE ZUR FÖRDERUNG DES BAUES VON ABWASSERANLAGEN			B	59.999,0
887 81-7	521	521 ZUWEISUNGEN ZUR FÖRDERUNG DER DORFERNEUERUNG	20.000,0	---	A	20.000,0
					B	15.989,0
883 82-0	623	623 ZUWEISUNGEN ZUR FÖRDERUNG DES BAUES VON WASSERVERSORGUNGSANLAGEN	5.600,0	---	A	5.600,0
					B	5.557,0
883 83-9	440	440 ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER STÄDTEBAUFÖRDERUNG	5.000,0	---	A	5.000,0
					B	950,0
883 84-8	692	692 ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER REGIONALEN WIRTSCHAFTSFÖRDERUNG SOWIE ZUR FÖRDERUNG DES FREMDENVERKEHRS	25.000,0	---	A	25.000,0
					B	17.755,0
883 85-7	330	330 ZUWEISUNGEN FÜR MASSNAHMEN DER ABFALLWIRTSCHAFT	50.000,0	---	A	50.000,0
					B	48.969,0
883 86-6	680	680 ZUWEISUNGEN UND SONSTIGE AUSGABEN FÜR STRUKTURVERBESSERENDE INVESTITIONEN	---	---	A	---

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
1	2	3	TSD.DM	TSD.DM	B	Ist	1989
					C	Ist	1988
			4	5		TSD.DM	6
<b>13 03</b>		95 - 96 ZUR VERSTÄRKUNG VON MASSNAHMEN ZUM AUFBAU UND ZUR VERBESSERUNG DER WIRTSCHAFTLICHEN UND KULTURELLEN BEZIEHUNGEN DES FREISTAATES BAYERN MIT DEN NEUEN LÄNDERN					
883 95-5	692	ZUSCHÜSSE UND SONSTIGE AUSGABEN ZUR VERBESSERUNG DER INFRASTRUKTUR IM GRENZNAHEN BEREICH VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 40.000,0 FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.	31.700,0	21.300,0	A	---	---
<b>13 20</b>		71 ERSTATTUNG VON VERSORGUNGSBEZÜGEN SOWIE ZUSCHÜSSE ZU DEN VERSORGUNGSBEZÜGEN					
643 71-8	931	ERSTATTUNG AN GEMEINDEN UND GV	25.300,0	26.050,0	A	26.300,0	20.589,3
					B	20.589,3	26.248,7
					C	26.248,7	
647 71-4	931	ERSTATTUNG AN ZWECKVERBÄNDE	94,0	94,0	A	77,0	93,3
					B	93,3	91,4
					C	91,4	
<b>14 03</b>		71 LANDESENTWICKLUNG					
637 71-0	422	ERSTATTUNG VON VERWALTUNGS-AUSGABEN AN REGIONALE PLANUNGSVERBÄNDE	2.680,0	2.680,0	A	2.530,0	2.376,3
					B	2.376,3	2.413,5
					C	2.413,5	
643 71-2	422	ERSATZLEISTUNG AN GEMEINDEN UND SONSTIGE ÖFFENTLICHE PLANUNGSTRÄGER	---	---	A	---	---
653 71-9	422	SONDERZUWEISUNG FÜR DEN REGIONALVERBAND DONAU-ILLER	210,0	210,0	A	160,0	140,8
					B	140,8	132,0
					C	132,0	
		72 NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE					
653 72-8	185	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	4.000,0	4.000,0	A	4.000,0	2.762,0
					B	2.762,0	2.306,5
					C	2.306,5	
657 72-4	185	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	80,0	80,0	A	80,0	
883 72-0	185	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	3.000,0	1.000,0	A	1.000,0	2.357,6
					B	2.357,6	1.800,2
					C	1.800,2	
887 72-6	185	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	200,0	200,0	A	200,0	260,6
					B	260,6	59,6
					C	59,6	
		73 FREIZEIT UND ERHOLUNG					
653 73-7	329	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	100,0	100,0	A	100,0	
657 73-3	329	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	100,0	100,0	A	100,0	
883 73-9	329	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 22.500,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 22.500,0 FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.	33.400,0	33.400,0	A	33.400,0	21.631,6
					B	21.631,6	22.865,7
					C	22.865,7	

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989
1	2	3	4	5	C Ist 1988
			TSD.DM		
<b>14 03</b>					
887 73-5	329	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	1.000,0	1.000,0	A 1.000,0 B 626,1 C 1.254,0
		75 LUFTREINHALTUNG			
883 75-7	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	14.700,0	14.700,0	A 17.000,0 B 8.750,8 C 10.069,0
887 75-3	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	---	---	A --- B 231,1 C 119,0
		76 SCHUTZ VOR LÄRM, ERSCHÜTTERUNG UND NICHTIONISIERENDER STRAHLUNG			
883 76-6	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	2.300,0	2.300,0	A 2.300,0 B 1.624,6 C 1.521,9
887 76-2	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	100,0	100,0	A 200,0
		79 ABFALLWIRTSCHAFT			
883 79-3	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	54.000,0	54.000,0	A 53.000,0 B 62.545,5 C 40.243,0
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM	72.000,0		
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM	72.000,0		
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.			
887 79-9	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN ZWECKVERBÄNDE	65.000,0	65.000,0	A 65.000,0 B 21.852,6 C 31.199,1
		82 UMWELTTECHNOLOGIE			
883 82-8	330	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
		83 NATIONALPARK BERCHTESGADEN - FACHAUFGABEN -			
883 83-7	185	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A ---
<b>15 05</b>					
		71 FÖRDERUNG VON EINRICHTUNGEN UND MASSNAHMEN DER KUNSTPFLEGE IM ZONENRAND- UND GRENZGEBIET AUS BUNDESMITTELN			
653 71-1	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR LAUFENDE ZWECKE	1.400,0	1.400,0	A 1.400,0 B 1.500,0 C 1.452,5
883 71-3	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	3.700,0	3.700,0	A 3.700,0 B 4.081,0 C 3.869,8
		73 FÖRDERUNG NICHTSTAATLICHER THEATER UND VON EINRICHTUNGEN AUF DEM GEBIET DER DARSTELLENDEN KUNST			
653 73-9	181	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	56.900,0	52.400,0	A 51.400,0 B 44.069,9 C 40.416,7

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A	Soll	1990
1	2	3	TSD.DM	TSD.DM	B	Ist	1989
			4	5	C	Ist	1988
						TSD.DM	6
<b>15 05</b>							
657 73-5	181	ZUWEISUNGEN AN ZWECKVERBÄNDE	10.500,0	10.500,0	A	10.250,0	
		75 AUSGABEN FÜR KÜNSTLERISCHE MUSIKPFLEGE, FÖRDERUNG VON MUSIKALISCH BEGABTEN UND VON BEDEUTENDEN ORCHESTERN			B	8.203,9	
					C	7.783,7	
653 75-7	182	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A	---	
		77 FÖRDERUNG UND PFLEGE DER BILDENDEN KUNST			B	577,8	
					C	522,5	
653 77-5	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	30,0	30,0	A	30,0	
					C	50,0	
883 77-7	189	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE FÜR INVESTITIONEN	---	---	A	---	
<b>15 12</b>							
883 01-4	131	BEITRAG AN DIE STADT FREISING ZUR SANIERUNG DER BIOLOGISCHEN KLÄRANLAGE SOWIE DES KANALNETZES	---	---	A	2.100,0	
					C	600,0	
<b>15 13</b>							
643 01-3	132	ERSTATTUNG VON ZINSEN UND TILGUNGSRATEN FÜR ÄUSSERE SCHULDEN AN DIE STADT MÜNCHEN	100,0	100,0	A	150,0	
<b>15 17</b>							
883 01-3	131	ZUWEISUNG AN DEN BEZIRK UNTERFRANKEN ZUR SANIERUNG DER FÜR UNIVERSITÄRE ZWECKE GENUTZTEN GEBÄUDETEILE DER ORTHOPÄDISCHEN KLINIK KÖNIG-LUDWIG-HAUS	---	---	A	---	
<b>15 22</b>							
883 01-3	132	ZUWEISUNGEN AN DEN BEZIRK OBERPFALZ ZUR ERRICHTUNG EINER KIEFERCHIRURGISCHEN BETTENSTATION FÜR DIE UNIVERSITÄTSKLINIK REGENSBURG	---	---	A	---	
					C	2,7	
<b>15 28</b>							
		76 AUSGABEN FÜR LEHRKRANKENHÄUSER					
643 76-1	132	ERSTATTUNGEN FÜR LAUFENDE AUSGABEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	12.529,0	12.998,0	A	11.275,0	
					B	9.062,7	
					C	11.186,3	
883 76-0	132	ERSTATTUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GV	530,0	---	A	---	
<b>15 39</b>							
643 01-8	137	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	50,0	50,0	A	75,0	
					B	39,4	
					C	52,8	
<b>15 43</b>							
643 01-0	137	SONSTIGE ERSTATTUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	88,0	88,0	A	88,0	
					B	605,7	
					C	115,4	

## LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD.DM	TSD.DM	TSD.DM		
1	2	3	4	5	6		
<b>15 71</b>		73 ERHALTUNG, INSTANDSETZUNG UND BESCHREIBUNG DER SAMMLUNGEN					
883 73-3	183	ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A		---
<b>15 74</b>		74 FÜR ERHALTUNG DER BODENDENKMÄLER UND FÜR NOTGRABUNGEN					
883 74-6	184	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A		---
					B		84,7
883 75-5	184	75 ERHALTUNG UND SICHERUNG VON KUNST- UND GESCHICHTSDENKMÄLERN ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	10.500,0	10.500,0	A	12.500,0	
					B	5.687,1	
					C	6.111,4	
623 76-9	184	76 ZINSZUSCHÜSSE FÜR DARLEHEN ZUR INSTANDSETZUNG VON KUNSTDENKMÄLERN ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GV	---	---	A		---
883 77-3	184	77 FÖRDERUNG NICHTSTAATLICHER MUSEEN ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	5.000,0	5.000,0	A	5.000,0	
					B	2.932,4	
653 78-0	184	78 ENTSCHÄDIGUNGSLEISTUNGEN NACH DEM DENKMALSCHUTZGESETZ ZUWEISUNGEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	---	---	A		---
883 78-2	184	ZUWEISUNGEN FÜR INVESTITIONEN AN GEMEINDEN UND GEMEINDEVERBÄNDE	20.000,0	20.000,0	A	15.000,0	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM			B	10.655,2	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM			C	7.132,5	
		FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.					
		<b>ZWISCHENSUMME</b>	2.462.869,4	2.312.825,8	A	2.267.453,3	
					B	1.810.480,2	
					C	1.770.715,8	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM	742.644,0				
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM	564.364,0				
		<b>HIERZU AUSGABEN KAP. 13 10</b>	8.795.896,0	9.059.950,0	A	8.717.167,1	
					B	8.489.376,1	
					C	8.255.110,6	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM	1.042.000,0				
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM	1.042.000,0				
		<b>GESAMTSUMME DER LEISTUNGEN AN UND FÜR GEMEINDEN, GEMEINDE- UND GEMEINDLICHE ZWECKVERBÄNDE</b>	11.258.765,4	11.372.775,8	A	10.984.620,4	
					B	10.299.856,3	
					C	10.025.826,4	
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM	1.784.644,0				
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM	1.606.364,0				

**Nachweisung**  
der  
**Rücklagen und Sondervermögen**  
im Sinne des Art. 26 Abs. 2 BayHO  
(Zu Kapitel 13 04, 13 05 und 13 06)

## EPL. 13 - ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)

## 1. KASSENVERSTÄRKUNGS- UND BÜRGSCHAFTSSICHERUNGSRÜCKLAGE

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM
1	2	3	4	5
		<b>EINNAHMEN</b>		
		<b>VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.</b>		
133 01	950	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG VON WERTPAPIEREN, KAPITALANLAGEN U.Ä. <i>AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERWERB VON WERTPAPIEREN, KAPITALANLAGEN U.Ä. SIND ALS EINNAHMEKÜRZUNG ZU BUCHEN.</i>	---	---
		<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN</b>		
351 01	950	ZUFÜHRUNG AUS DEM HAUSHALT (13 06/911 01)	---	---
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	-	-
		<b>AUSGABEN</b>		
		<b>BESONDERE FINANZIERUNGS-AUSGABEN</b>		
911 01	950	ZUFÜHRUNG AN DEN HAUSHALT - ALLGEMEIN (13 06/351 01)	208 269,0	---
911 02	950	ZUFÜHRUNG AN DEN HAUSHALT IM ZUSAMMENHANG MIT DER INANSPRUCHNAHME AUS BÜRGSCHAFTEN (13 06/351 01)	---	---
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	208 269,0	-
		<b>ABSCHLUSS</b>		
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	-	-
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	208 269,0	-

## Erläuterungen

Die Rücklage ist nach VV Nr. 9 zu Art. 43 BayHO zu verwalten.

Die Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage erfüllt auch die Funktion der früheren Ausgleichsrücklage.

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
<b>Zu 351 01</b>		
Nachrichtlich		
Bestand der Kassenverstärkungs- und Bürgschaftssicherungsrücklage am Ende des Haushaltsjahres (voraussicht- lich) .....	366 991,2	366 991,2

**Zu 911 01**

Die Umsatzsteuer-Rückzahlungsrisiken aufgrund der Volkszählung 1987 beliefen sich auf 300 Mio DM, denen durch die Bildung einer Sonderrücklage Rechnung getragen worden ist. Die abschließende Kompromißlösung ergab für den Freistaat Bayern im Haushaltsjahr 1990 nur eine Rückzahlungsverpflichtung von 91,7 Mio DM. Der unverbrauchte Betrag der Rücklage ist daher aufzulösen.

EPL. 13 - ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)  
2. GRUNDSTOCK A. ALLGEMEINE LANDESVERWALTUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM
1	2	3	4	5
<b>EINNAHMEN</b>				
<b>VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.</b>				
121 01	869	EINNAHMEN AUS VERDIENTEN ABSCHREIBUNGEN VON STAATSBETRIEBEN	200,0	200,0
131 01	871	EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON GRUNDSTOCKVERMÖGEN	36.000,0	57.000,0
131 02	871	SONSTIGE EINNAHMEN	800,0	800,0
181 01	869	DARLEHENSRÜCKFLÜSSE VON STAATSBETRIEBEN	100,0	100,0
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN</b>				
356 01	950	ZUFÜHRUNGEN AUS HAUSHALTSMITTELN AN DEN GRUNDSTOCK VGL. VERMERK ZU 13 04/72 - 73 (AUSGABEN).	32.050,0	27.350,0
356 02	950	ÜBERWEISUNGEN AUS DEM FORSTGRUNDSTOCK	2.500,0	2.500,0
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>			71.650,0	87.950,0
<b>AUSGABEN</b>				
<b>SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN</b>				
820 01	871	ERWERB VON GRUNDSTOCKVERMÖGEN	73.000,0	89.500,0
820 02	871	SONSTIGE AUSGABEN (NEBENAUSSGABEN)	100,0	100,0
831 01	869	KAPITALAUSSTATTUNG FÜR EIGENBETRIEBE DES STAATES AUS DEN EINNAHMEN DES GRUNDSTOCKS BEI TITEL 121 01 UND 181 01	---	---
861 01	869	DARLEHEN FÜR EIGENBETRIEBE DES STAATES AUS DEN EINNAHMEN DES GRUNDSTOCKS BEI TITEL 121 01 UND 181 01	---	---
<b>BESONDERE FINANZIERUNGS-AUSGABEN</b>				
916 01	950	ABLIEFERUNG AN DEN HAUSHALT (13 04/356 01)	16.900,0	---
<b>GESAMTAUSGABEN</b>			90.000,0	89.600,0

## Erläuterungen

**Vorbemerkungen zu Anlage B 2. Grundstock**

Die Verwaltung des Grundstocks als Sondermögen richtet sich nach der Bekanntmachung über das Grundstockvermögen des Staates und den Grundstock vom 29. Juli 1974 (FMBl S. 331), geändert durch die Bekanntmachung vom 6. November 1984 (FMBl S. 350).

**Zu 121 01, 131 01, 131 02 und 181 01**

In den Jahren 1991 und 1992 werden die veranschlagten Beträge erwartet.

**Zu 356 01**

Vgl. Erläuterungen zu Kap. 13 04/72 - 73 (Ausgaben).

**Zu 356 02**

Veranschlagt ist die Überweisung zur Abdeckung eines entsprechenden Bedarfs beim Grundstock Allgemeine Landesverwaltung.

**Zu 820 01, 820 02, 831 01 und 861 01**

Der Bedarf ist geschätzt.

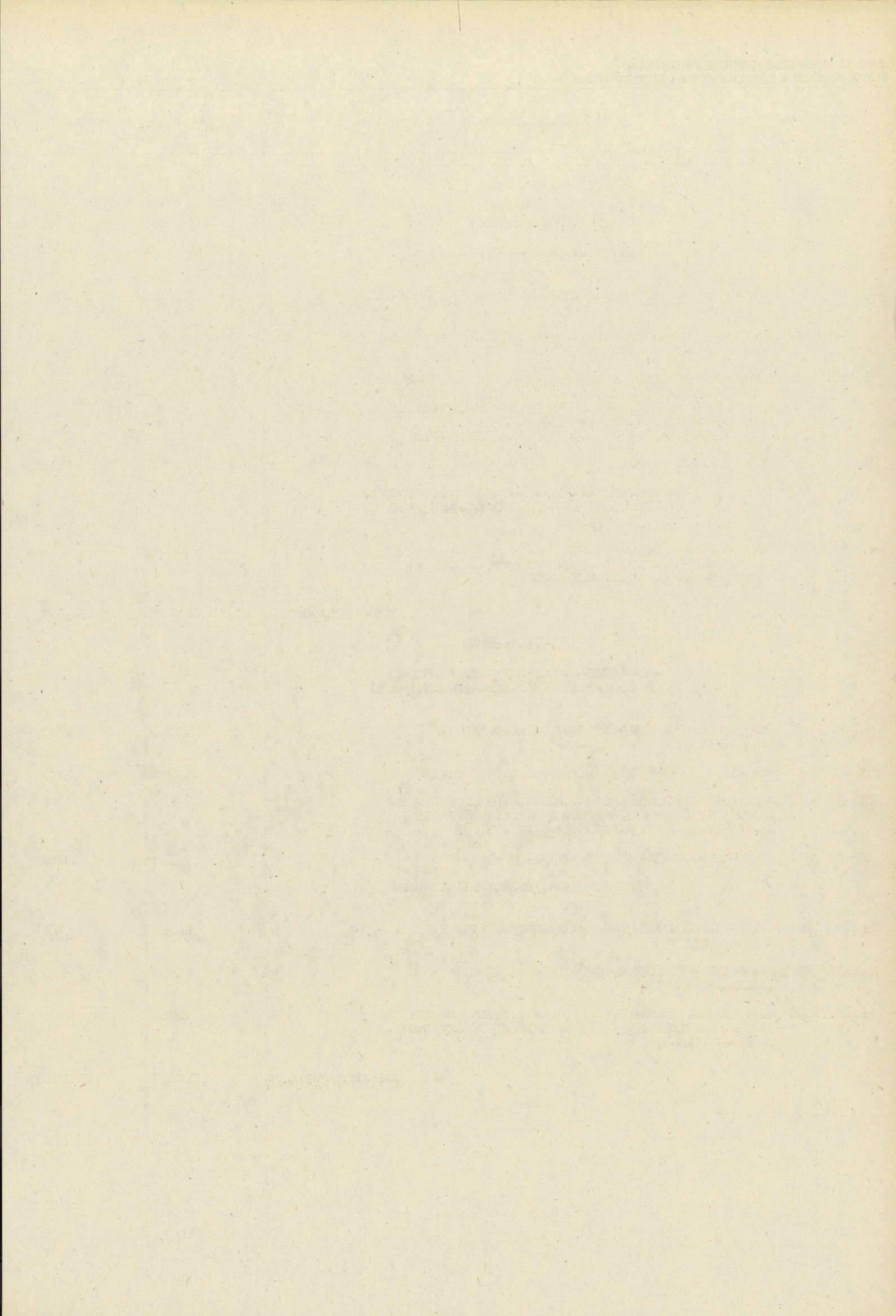
	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
Nachrichtlich		
Bestand des Grundstocks am Ende des Haushaltsjahres (voraussichtlich) . . . . .	1 650,0	-

**Zu 916 01**

Ausgleich für die Entnahme des Anwesens Am Platzl in München aus dem Betriebsvermögen des Staatlichen Hofbräuhauses zugunsten des Staatsballetts.

EPL. 13 - ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)  
 2. GRUNDSTOCK A. ALLGEMEINE LANDESVERWALTUNG

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM
1	2	3	4	5
		<b>ABSCHLUSS</b>		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	37.100,0	58.100,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN	34.550,0	29.850,0
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	71.650,0	87.950,0
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	73.100,0	89.600,0
		BESONDERE FINANZIERUNGS-AUSGABEN	16.900,0	-
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	90.000,0	89.600,0
		<b>ZUSCHUSS</b>	18.350,0	1.650,0



EPL. 13 - ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)  
2. GRUNDSTOCK B. FORSTGRUNDSTOCK

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM
1	2	3	4	5
<b>EINNAHMEN</b>				
<b>VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.</b>				
131 01	871	EINNAHMEN AUS DER VERÄUSSERUNG VON FORSTGRUNDSTÜCKEN UND ABBAURECHTEN	20.000,0	20.000,0
131 02	871	EINNAHMEN AUS DER ABLÖSUNG VON BERECHTIGUNGEN UND SONSTIGEN EINMALIGEN ABFINDUNGEN	2.500,0	2.500,0
131 03	873	EINNAHMEN IM VOLLZUG DER RÜCKERSTATTUNG FESTSTELLBARER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE NACH DEM MRG NR. 59 (VERÄUSSERUNG RÜCKERSTATTETER FORSTGRUNDSTÜCKE ODER ABBAURECHTE, RÜCKGEWÄHR DES KAUFPREISES BEI RÜCKERSTATTUNGSPFLICHT DES FREISTAATES BAYERN)	---	---
131 04	871	SONSTIGE EINNAHMEN	150,0	150,0
<b>ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE FÜR INVESTITIONEN, BESONDERE FINANZIERUNGSEINNAHMEN</b>				
356 01	950	ZUFÜHRUNG AUS DEM HAUSHALT <i>DER ANKAUF SCHUTZWÜRDIGER FLÄCHEN KANN AUS KAP. 14 03 TG 72 (AUSGABEN) BEZUSCHUSST WERDEN.</i>	---	---
<b>GESAMTEINNAHMEN</b>			22.650,0	22.650,0
<b>AUSGABEN</b>				
<b>SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN</b>				
820 01	871	FÜR DEN ERWERB VON BEBAUTEN UND UNBEBAUTEN GRUNDSTÜCKEN	10.000,0	10.000,0
820 02	871	AUSGABEN FÜR DIE ABLÖSUNG VON BERECHTIGUNGEN	3.000,0	3.000,0
820 03	873	AUSGABEN IM VOLLZUG DER RÜCKERSTATTUNG FESTSTELLBARER VERMÖGENSGEGENSTÄNDE (RÜCKGEWÄHR DES KAUFPREISES AN RÜCKERSTATTUNGSPFLICHTIGE)	---	---
820 04	871	SONSTIGE AUSGABEN (NEBENAUSGABEN)	1.500,0	1.500,0
<b>BESONDERE FINANZIERUNGS-AUSGABEN</b>				
916 01	950	ABLIEFERUNG AN DEN HAUSHALT (TITEL 356 01 DER KAP. 09 05 und 09 07)	12.035,0	12.190,0
916 02	950	ÜBERWEISUNG AN DEN GRUNDSTOCK ALLGEMEINE LANDESVERWALTUNG	2.500,0	2.500,0
916 03	950	ÜBERWEISUNG AN DEN EPL. 15 FÜR BAUMASSNAHME DER BAYER. FORSTLICHEN VERSUCHS- UND FORSCHUNGSANSTALT IN WEIHENSTEPHAN	6.000,0	4.500,0
<b>GESAMTAUSGABEN</b>			35.035,0	33.690,0

## Erläuterungen

**Zu 131 01, 131 02, 131 03**

In den Haushaltsjahren 1991 und 1992 werden die veranschlagten Beträge erwartet.

**Zu 356 01**

Da nicht feststeht, ob in den Haushaltsjahren 1991 und 1992 schutzwürdige Flächen angekauft werden, für die Zuweisungen aus Kap. 14 03 TG 72 gegeben werden, ist ein Leertitel ausgebracht.

**Zu 820 01**

Der Ansatz ist geschätzt.

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
<b>Zu 916 01</b>		
Bei Titel 356 01 der nachstehenden Kapitel sind veranschlagt:		
09 05 .....	10 835,0	11 690,0
09 07 .....	1 200,0	500,0
Zusammen	12 035,0	12 190,0

**Zu 916 03**

Aus den Abführungen an den Epl. 15 werden die bei Kap. 15 07 Tit. 719 01 veranschlagten anteiligen Ausgaben für den Neubau der Bayer. Forstlichen Versuchs- und Forschungsanstalt gedeckt.

In den Jahren 1991 und 1992 sind entsprechend dem Baufortschritt jeweils 6 000,0 Tsd DM bzw. 4 500,0 Tsd DM veranschlagt.

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
Nachrichtlich:		
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich) .....	12 000,0	590,0
hierzu fällige Forderungen .....	1 000,0	1 000,0
Zusammen	13 000,0	1 590,0

EPL. 13 - ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)  
2. GRUNDSTOCK B. FORSTGRUNDSTOCK

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM
1	2	3	4	5
		<b>ABSCHLUSS</b>		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	22.650,0	22.650,0
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	22.650,0	22.650,0
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	14.500,0	14.500,0
		BESONDERE FINANZIERUNGS-AUSGABEN	20.535,0	19.190,0
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	35.035,0	33.690,0
		<b>ZUSCHUSS</b>	12.385,0	11.040,0



EPL 13 - ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)  
3. COBURGER DOMÄNENFONDS

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM
1	2	3	4	5
		<b>EINNAHMEN</b>		
		<b>VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.</b>		
119 49	873	VERMISCHTE EINNAHMEN	5,0	5,0
131 01	873	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG VON GRUNDSTÜCKEN	200,0	300,0
133 01	873	ERLÖSE AUS DER VERWENDUNG VON KAPITALBESTÄNDEN <i>AUSGABEN IM ZUSAMMENHANG MIT DEM ERWERB VON WERTPAPIEREN, KAPITALANLAGEN U.Ä. SIND ALS EINNAHMEKÜRZUNG ZU BUCHEN.</i>	---	---
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	205,0	305,0
		<b>AUSGABEN</b>		
		<b>SÄCHLICHE VERWALTUNGS-AUSGABEN</b>		
546 49	873	VERMISCHTE VERWALTUNGS-AUSGABEN	5,0	5,0
		<b>BAUMASSNAHMEN</b>		
701 02	873	KLEINE NEU-, UM- UND ERWEITERUNGSBAUTEN	250,0	250,0
		<b>SONSTIGE AUSGABEN FÜR INVESTITIONEN UND INVESTITIONSFÖRDERUNGSMASSNAHMEN</b>		
820 01	873	ERWERB VON GRUNDSTÜCKEN	300,0	300,0
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	555,0	555,0
		<b>ABSCHLUSS</b>		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	205,0	305,0
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	205,0	305,0
		SÄCHLICHE VERWALTUNGS-AUSGABEN	5,0	5,0
		BAUMASSNAHMEN	250,0	250,0
		SONSTIGE SACHINVESTITIONEN	300,0	300,0
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	555,0	555,0
		<b>ZUSCHUSS</b>	350,0	250,0

## Erläuterungen

**Zu Anlage B 3. Coburger Domänenfonds**

Der Domänenfonds ist ein Bestandteil des Coburger Domänenguts, das gemäß § 7 Abs. 1 des Staatsvertrages zwischen Bayern und Coburg vom 14. Februar 1920 als eine in sich geschlossene Vermögensmasse zu verwalten ist.

Seine Einnahmen bilden im wesentlichen die Erlöse aus veräußertem Domänengrundbesitz. Nach § 7 Abs. 2 des Staatsvertrages dient der Fonds zur Erhaltung, Verbesserung und Vermehrung des Domänenguts.

Die Zinsen aus dem Domänenfonds werden im Einzelplan 09 (Staatsforstverwaltung) vereinnahmt.

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
Nachrichtlich:		
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)		
a) Bargeld .....	350,0	250,0
b) Forderungen .....	-	-
Zusammen	350,0	250,0

EPL. 13 - ANLAGE B (SONDERVERMÖGEN)  
4. SCHLAGINTWEIT-FONDS FÜR DAS STAATSBAD BAD BRÜCKENAU

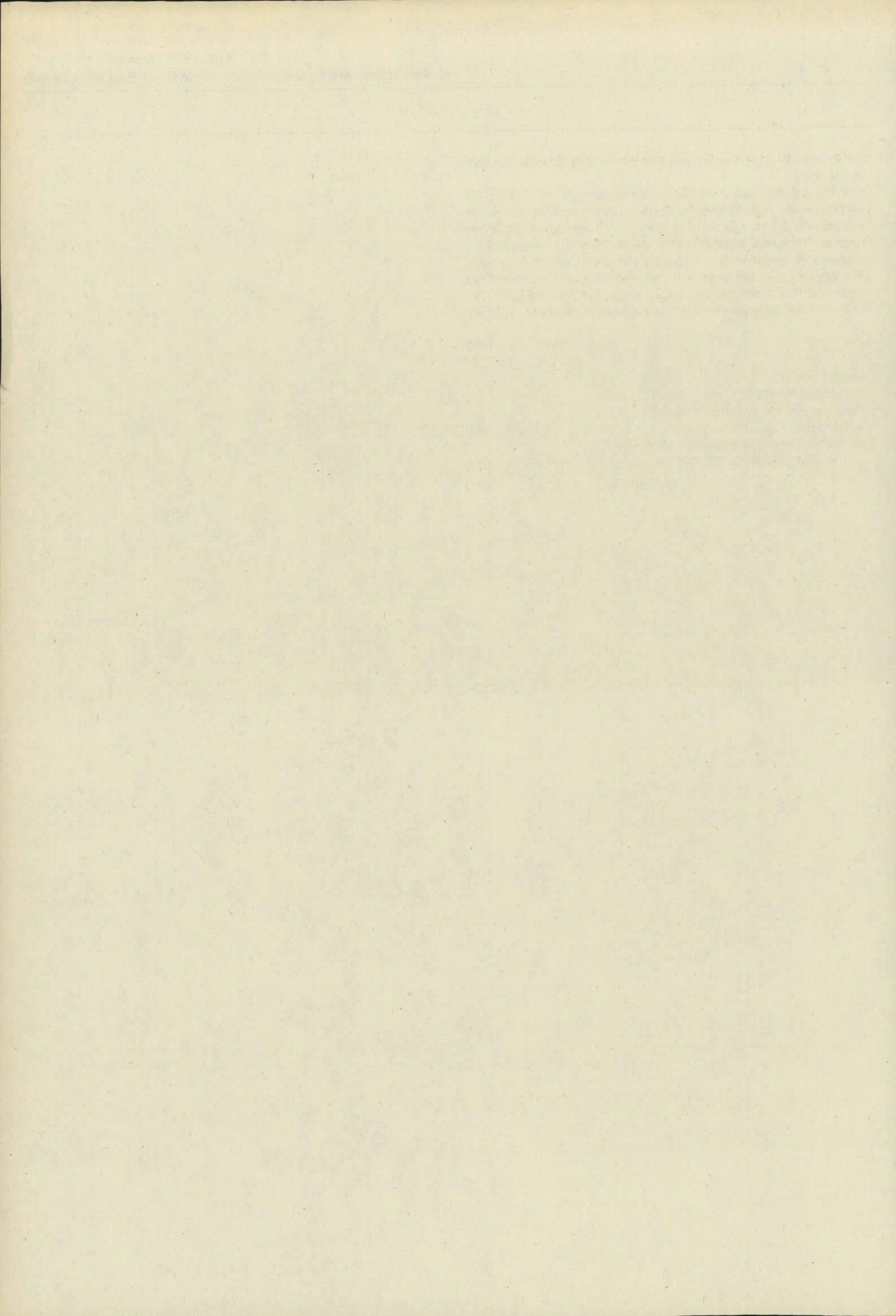
TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM
1	2	3	4	5
		<b>EINNAHMEN</b>		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.		
121 01	873	GEWINNE AUS BETEILIGUNGEN	4,7	4,0
133 01	873	ERLÖSE AUS DER VERÄUSSERUNG UND DER EINLÖSUNG VON WERTPAPIEREN	42,8	43,5
162 01	873	ZINSEINNAHMEN	2,5	2,5
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	50,0	50,0
		<b>AUSGABEN</b>		
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN		
681 01	873	UNTERSTÜTZUNGEN	50,0	50,0
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	50,0	50,0
		<b>ABSCHLUSS</b>		
		VERWALTUNGSEINNAHMEN U. DGL.	50,0	50,0
		<b>GESAMTEINNAHMEN</b>	50,0	50,0
		ZUWEISUNGEN UND ZUSCHÜSSE MIT AUSNAHME FÜR INVESTITIONEN	50,0	50,0
		<b>GESAMTAUSGABEN</b>	50,0	50,0

## Erläuterungen

**Zu Anlage B 4. Schlagintweit-Fonds für das Staatsbad Bad Brückenau**

Der Fonds, der aus dem Vermächtnis der am 16. April 1959 verstorbenen Frau Friederike Schlagintweit gebildet wurde, ist mit seinem Ertrag und der Substanz zur Unterstützung kranker und bedürftiger Kurgäste in Bad Brückenau zu verwenden. Insbesondere sollen Personen, für die die Durchführung einer Kur ärztlich geboten erscheint und die hierzu aus eigener Kraft wirtschaftlich nicht in der Lage sind, die notwendigen Zuschüsse zur Unterkunft, Verpflegung oder Arztkosten erhalten.

	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM
Nachrichtlich:		
Vermögensbestand am Schluß des Haushaltsjahres (voraussichtlich)		
a) Bargeld .....	2,0	2,0
b) Wertpapiere - Nennwert - (außerdem RM-Wertpapiere 2 000 RM) .....	69,2	65,0
Zusammen	71,2	67,0



# Wirtschaftspläne

## der Unternehmen des Freistaates Bayern

### im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO

(Zu Kapitel 13 05)

## Wirtschaftsjahre 1991 und 1992

### Verzeichnis der Wirtschaftspläne:

	Seite
1 Staatliches Hofbräuhaus in München .....	182
2 Bayerische Staatsbrauerei Weihenstephan .....	184
3 Staatsbad Bad Reichenhall .....	186
4 Staatsbad Bad Steben .....	188
5 Staatsbad Bad Kissingen .....	190
6 Staatsbad Bad Brückenau .....	192
7 Staatsbad Bad Bocklet .....	194
8 Staatliche Seenschifffahrt .....	196
9 Landeshafenverwaltung .....	198
10 Bayerischer Schulbuchverlag .....	200
11 Staatliches Sägewerk Spiegelau .....	202
12 Landeskraftwerke .....	204
13 Bayerische Zweige der Staatslotterie .....	206
14 Staatliche Molkerei Weihenstephan .....	212

#### Bemerkungen:

1. Die Ausgabeansätze des Wirtschaftsplans sind für die Geschäftsführung bindend.
2. Betriebsnotwendige Abweichungen in den Ausgabeansätzen des Erfolgsplans bedürfen der schriftlichen Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen, sofern dadurch der Gesamtbetrag der Aufwendungen überschritten wird.
3. Abweichungen von den Ansätzen und Maßnahmen des Finanzplans bedürfen in jedem Fall der Einwilligung der obersten Aufsichtsbehörde im Einvernehmen mit dem Staatsministerium der Finanzen.
4. Die im Finanzplan aufgeführten Maßnahmen dürfen nicht eingeleitet werden, wenn nach der Entwicklung des Betriebes anzunehmen ist, daß die zu Ihrer Finanzierung vorgesehenen Deckungsmittel nicht erwirtschaftet werden.

**A. Erfolgsplan**

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter .....	8 232	8 466	7 500	7 281	1	1
1.2 Personalnebenkosten .....	1 693	1 734	1 950	1 476	1	1
2. Aufwendungen für						
2.1 Rohstoffe .....	4 346	4 542	3 160	3 203	2	2
2.2 Hilfs- und Betriebsstoffe .....	2 538	2 653	2 635	2 236	3	3
2.3 Verpackung .....	1 903	1 989	1 500	1 030	4	4
2.4 Einkauf Handelswaren .....	4 041	4 043	3 030	4 311	5	5
2.5 Fremdleistungen und Pachten .....	1 470	1 500	1 580	1 536		
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen						
3.1 Abschreibungen auf Sachanlagen immat. WG ..	7 405	7 600	4 100	6 230	6	6
3.2 Abschreibungen auf Finanzanlagen .....	100	100	100	376	7	7
3.3 Wertberichtigungen auf Umlaufvermögen .....	150	160	100	365	7	7
3.4 Sonderabschreibungen nach § 6b EStG .....	-	-	-	2 228	8	8
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	1 769	1 678	1 890	13	9	9
5. Steuern						
5.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag, Vermögen ...	600	600	690	614		
5.2 Sonstige Steuern .....	2 510	2 580	2 320	1 894	10	10
6. Sonstige Aufwendungen für						
6.1 Instandhaltungen .....	7 490	1 210	800	5 817	11	12
6.2 Verwaltung und Vertrieb .....	3 486	3 629	4 800	3 091	13	13
6.3 Allgemeine Geschäfts- und Betriebskosten ....	2 299	2 369	820	2 964	14	14
7. Zuführungen zu Sonderposten mit Rücklageanteil .....	-	-	-	-		
8. Gewinn .....	-	-	235	-		
<b>Zusammen</b>	<b>50 032</b>	<b>44 853</b>	<b>37 210</b>	<b>44 665</b>		

Bedarf

**B. Finanzplan**

1. Vermehrung Sachanlagen .....	24 850	4 247		18	18
2. Vermehrung Finanzanlagen .....	2 000	2 050		19	19
3. Darlehenstilgung .....	1 350	1 350		20	20
<b>Zusammen</b>	<b>28 200</b>	<b>7 647</b>			

**Erläuterungen:**

- Nr. 1: Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife sowie der Sozialabgaben.
- Nr. 2: Mehr wegen steigender Produktion.
- Nr. 3: Mehr wegen steigender Produktion.
- Nr. 4: Mehr wegen Ausweitung des Exports.
- Nr. 5: Weniger wegen Einschränkung der Handelswaren.
- Nr. 6: Mehr wegen zusätzlichem Leergutbedarf.
- Nr. 7: Anpassung an den voraussichtlichen Wertberichtigungsbedarf.
- Nr. 8: Weniger wegen Wegfall § 6b EStG
- Nr. 9: Mehr wegen Verzinsung der Investitionsdarlehen.
- Nr. 10: Anpassung der Biersteuer an die Ausstoßentwicklung.
- Nr. 11: Mehr wegen Sanierung des Hofbräukellers.
- Nr. 12: Weniger wegen Auslaufens der Instandhaltungsmaßnahmen.
- Nr. 13: Höherer Ansatz für Werbung. Enthalten ist ein Verwaltungs-kostenbeitrag von 15,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.
- Nr. 14: Weniger wegen Beendigung der Anlaufphase 1989.
- Nr. 15: Mehr wegen Ausstoßmehrung und Preiserhöhung.
- Nr. 16: Mehr wegen Renovierung HB-Keller.
- Nr. 17: Weniger wegen Wegfalls von Instandhaltungsmaßnahmen.

## A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge .....	41 100	42 500	36 030	34 860	15	15
2. Zinsen und ähnliche Erträge .....	700	200	220	543		
3. Sonstige Erträge .....	500	500	760	1 165		
4. Erträge aus Anlagenabgängen .....	-	-	-	2 417	8	-
5. Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen und Rücklagen .....	-	-	200	509		
6. Verlust .....	7 732	1 653	-	5 171	16	17
Zusammen	50 032	44 853	37 210	44 665		

## B. Finanzplan

			Deckung
1. Verlust .....	7 732	1 653	
2. Abschreibungen und Wertberichtigungen .....	7 505	7 700	
3. Darlehensrückflüsse .....	1 400	1 600	
4. Sonstige Deckungsmittel .....	27 027	-	21
Zusammen	28 200	7 647	

## Erläuterungen (Fortsetzung):

	1991	1992
Nr. 18: Veranschlagt sind:	Tsd DM	Tsd DM
a) Fuhrpark .....	400	420
b) Büro- und Geschäftsausstattung .....	50	50
c) Flaschen, Träger, Fässer .....	900	900
d) Betriebsausstattung .....	1 920	500
e) Wirtschaftsinventar .....	1 500	1 550
f) Investitionen in eigene Gebäude .....	19 900	597
g) Unvorhergesehene Maßnahmen .....	180	230
Zusammen	24 850	4 247

Nr. 19: Darlehen an Kunden.

Nr. 20: Rückführung der Darlehensmittel.

Nr. 21: Erlöse aus Grundstücksverkäufen.

## Bemerkung:

Die Ansätze Nr. 18 e – Wirtschaftsinventar – und Nr. 19 – Darlehen an Kunden – sind gegenseitig deckungsfähig.

**A. Erfolgsplan**

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter .....	8 086	8 540	6 972	6 562	1	1
1.2 Personalnebenkosten .....	250	250	250	201	1	1
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....	4 820	5 042	4 332	3 951	2	2
2.2 Instandhaltungen .....	1 019	796	800	865	-	-
2.3 Sonstige Sachaufwendungen .....	6 809	6 843	6 585	6 641	3	3
3. Abschreibung auf Anlagevermögen .....	3 830	3 810	2 242	2 616	4	4
4. Wertberichtigung Umlaufvermögen .....	25	25	20	90	-	-
5. Aufwandszinsen .....	15	456	-	30	-	5
6. Steuern und öffentliche Abgaben						
6.1 Steuern vom Einkommen, Ertrag usw. ....	146	146	170	143		
6.2 Biersteuer .....	2 114	2 214	1 520	1 663	6	6
7. Betriebsfremde Aufwendungen .....	40	40	10	29	7	7
8. Gewinn .....	30	30	333	-		
Zusammen	27 184	28 192	23 234	22 791		

Bedarf

**B. Finanzplan**

1. Vermehrung Sachanlagen .....	4 605	5 118	10	10
2. Vermehrung Finanzanlagen .....	1 800	1 563	11	11
3. Darlehenstilgung .....	-	129	12	12
4. Sonstiger Bedarf .....	5 700	3 300	13	13
5. Verlust .....	-	-		
Zusammen	12 105	10 110		

**Erläuterungen:**

- Nr. 1: Mehr wegen Erhöhung der Lohn- und Gehaltstarife sowie steigender Produktion.
- Nr. 2: Anpassung an die voraussichtliche Entwicklung der Produktion.
- Nr. 3: Entspricht dem erwarteten Umfang der Produktion; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 40,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.
- Nr. 4: Anfall aufgrund Altbestand Anlagevermögen und der geplanten Erneuerungs- und Rationalisierungsinvestitionen (vgl. Erl. Nr. 10).
- Nr. 5: Verzinsung der Investitionsdarlehen.
- Nr. 6: Anfall entsprechend der Entwicklung der Eigenproduktion an Bier.
- Nr. 7: Anpassung an erwartete Entwicklung.
- Nr. 8: Anpassung an erwartete Entwicklung.
- Nr. 9: Anpassung an erwartete Entwicklung.

**A. Erfolgsplan**

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge .....	26 544	27 552	22 764	21 267	8	8
2. Zinsen .....	260	260	70	192		
3. Sonstige Erträge .....	380	380	400	448		
4. Verlust .....	-	-	-	884	9	9
Zusammen	27 184	28 192	23 234	22 791		

**B. Finanzplan**

Deckung

1. Gewinn .....	30	30		
2. Abschreibungen .....	3 830	3 810		
3. Darlehensrückflüsse .....	900	930	14	14
4. Sonstige Deckungsmittel .....	3 345	3 340	15	15
5. Investitionsdarlehen .....	2 000	2 000	16	16
6. Kapitalausstattung .....	2 000	-	17	-
Zusammen	12 105	10 110		

**Erläuterungen (Fortsetzung):**

	1991	1992
Nr. 10: Veranschlagt sind:	Tsd DM	Tsd DM
a) Betriebsanlagen .....	1 826	2 920
b) Fuhrpark .....	354	218
c) Faß- und Flaschenemballagen	1 925	1 480
d) Gaststätten- und Leihinventar	500	500
Zusammen	4 605	5 118

Nr. 11: Darlehen an Kunden.

Nr. 12: Tilgung der Investitionsdarlehen.

Nr. 13: Verlust aus Vorjahren und bereits getätigte Investitionen.

Nr. 14: Planmäßige Tilgung der Darlehen an Kunden.

Nr. 15: Erwartete Eigenmittel und Zuführung zu Pensionsrückstellungen.

Nr. 16: Darlehen für 1991 und 1992 geplante Ersatzinvestitionen.

Nr. 17: Teilverlustabdeckung.

**Bemerkung:**

Die Ansätze unter Nr. 10d – Gaststätten- und Leihinventar – und unter Nr. 11 – Darlehen an Kunden – sind gegenseitig deckungsfähig.

**A. Erfolgsplan**

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne, Gehälter, Besoldungen .....	6 335,0	6 586,0	5 946,0	5 721,4	1	1
1.2 Personalnebenkosten	1 070,0	1 110,0	1 105,0	992,9	2	2
2. Aufwendungen für						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen .....	2 745,0	2 815,0	2 740,0	2 544,9	3	3
2.2 Fremdinstandhaltungen .....	606,0	674,0	756,0	656,0	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen .....	2 369,0	2 510,0	2 888,0	2 745,0		
4. Steuern und öffentliche Abgaben .....	83,0	83,0	83,0	62,3		
5. Übrige Aufwendungen .....	1 390,0	1 470,0	1 268,0	1 329,5	5	5
6. Gewinn .....	-	-	-	-		
Zusammen	14 598,0	15 248,0	14 786,0	14 052,0		

**B. Finanzplan**

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens .....	2 470,0	1 640,0			7	7
2. Darlehenstilgung .....	-	-				
3. Verminderung des langfristigen Fremdkapitals .....	-	-				
4. Verlust .....	3 498,0	3 287,0				
Zusammen	5 968,0	4 927,0				

**Erläuterungen:**

- Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen. Für die Kurmusik werden aufgewendet in 1991 1 140,0 Tsd DM und in 1992 1 185,0 Tsd DM.
- Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls.
- Nr. 4: Weniger durch zeitliche Streckung der Instandhaltungsmaßnahmen.
- Nr. 5: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 45,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.
- Nr. 6: Mehr infolge erhöhter Gäste- und Übernachtungszahlen. Davon entfallen auf Kurtaxerlöse in 1991 5 218,0 Tsd DM und in 1992 5 478,0 Tsd DM.

	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt		
		bis 1990 Tsd DM	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM
Nr. 7: Veranschlagt sind:				
a) Sanierung des Staatlichen Kurhauses (Gesamtkosten 18,5 Mio. DM) .....	18 500,0	12 000,0	-	-
			(VE fällig 1993 3000,0)	(VE fällig 1994 3500,0)
b) Einrichtung und technische Geräte für das Staatl. Kurhaus ...	755,0	-	-	435,0
c) Rupertusbad, strukturelle Verbesserungen in Schwimmhalle und Sauna, Erneuerung der Umkleidekabinen .....	2 175,0	-	1 850,0	325,0
d) Erneuerung und Ausbau der Kur- und Promenadenwege im Kurgarten und Parkanlagen .....	400,0	-	100,0	100,0

## A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse aus						
1.1 eigenen Leistungen des Kurbetriebes .....	9 126,0	9 951,0	8 803,0	7 774,7	6	6
1.2 Warenlieferungen und anderen Leistungen .....	638,0	666,0	799,0	537,9		
1.3 Vermietung und Verpachtung .....	936,0	941,0	1 093,0	923,0		
2. Erträge aus Beteiligungen .....	–	–	–	15,0		
3. Zins- und ähnliche Erträge .....	10,0	10,0	45,0	8,7		
4. Übrige Erträge .....	90,0	93,0	45,0	84,8		
5. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken .....	300,0	300,0	300,0	300,0		
6. Verlust .....	3 498,0	3 287,0	3 701,0	4 407,9		
Zusammen	14 598,0	15 248,0	14 786,0	14 052,0		

## B. Finanzplan

			Deckung	
1. Abschreibungen .....	2 369,0	2 510,0		
2. Einlage .....	30,0	30,0	8	8
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung .....	1 129,0	777,0	9	9
4. Kapitalausstattung .....	2 000,0	1 000,0	10	10
5. Investitionsdarlehen .....	440,0	610,0	11	11
Zusammen	5 968,0	4 927,0		

Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt		1992 Tsd DM
	bis 1990 Tsd DM	1991 Tsd DM	

## Erläuterungen (Fortsetzung):

e) Büroorganisation; Hard- und Softwareergänzungen für DV-Systeme .....	300,0	–	50,0	50,0
f) Klima- und Heilquellen-Kontrollanalysen .....	50,0	–	20,0	30,0
g) Kurgärtnerei; Erweiterung des Garagentraktes .....	500,0	–	–	250,0
h) Kurortfördernde Maßnahmen .....	555,0	155,0	100,0	100,0
i) Energie- und Wärmegewinnungsmaßnahmen .....	400,0	–	100,0	100,0
k) Anschaffung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten .....	–	–	170,0	170,0
l) Sonstige Anschaffungen .....	–	–	80,0	80,0
Zusammen	23 635,0	12 155,0	2 470,0 (VE fällig 1993 3000,0)	1 640,0 (VE fällig 1994 3500,0)

Nr. 8: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 53 veranschlagt.

Nr. 9: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 54 veranschlagt.

Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 53.

Nr. 11: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 53.

Ferner sind dort folgende Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht:

– 1991 3 000,0 Tsd DM, fällig frühestens 1993

– 1992 3 500,0 Tsd DM, fällig frühestens 1994.

**A. Erfolgsplan**

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne, Gehälter, Besoldungen .....	3 049,9	3 185,9	2 637,4	2 691,8	1	1
1.2 Personalnebenkosten .....	642,0	697,1	558,0	559,2	2	2
2. Aufwendungen für						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe bezog. Leistungen und Waren .....	1 637,4	1 688,5	1 844,3	1 554,6		
2.2 Fremdinstandhaltungen .....	370,0	439,0	330,0	374,2		
3. Abschreibungen auf das Vermögen .....	2 443,0	2 327,0	2 566,0	2 326,2		
4. Steuern und öffentliche Abgaben .....	85,1	85,1	99,9	84,8		
5. Übrige Aufwendungen .....	757,4	797,9	725,5	765,0	3	3
6. Gewinn .....	-	-	-	-		
Zusammen	8 984,8	9 220,5	8 761,1	8355,8		

**B. Finanzplan**

Bedarf

1. Mehrung des Anlagevermögens .....	1 720,0	1 940,0	5	5
2. Darlehenstilgung .....	-	-		
3. Verlust .....	2 443,0	2 327,0		
Zusammen	4 163,0	4 267,0		

**Erläuterungen:**

- Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen. Für die Kurmusik werden aufgewendet in 1991 248,0 Tsd DM und in 1992 257,5 Tsd DM.
- Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 45,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.
- Nr. 4: Mehr infolge erhöhter Gäste- und Übernachtungszahlen sowie Erhöhung der Kurtaxe und der Kurmittelpreise. Davon entfallen auf Kurtaxerlöse in 1991 1 325,0 Tsd DM und in 1992 1 385,7 Tsd DM.

	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt		
		bis 1990 Tsd DM	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM
Nr. 5: Veranschlagt sind:				
a) Neubau Kurhotel und Umbau Sanatorium .....	34 600,0	31 400,0	-	-
b) Sanierung Max-Marien-Quelle .....	720,0	720,0	-	-
c) Überholung Parkanlagen .....	350,0	350,0	-	-
d) Sanierung der Wiesenquelle .....	1 285,0	750,0	-	-
e) Sanierung der Entwässerungsanlage und Neugestaltung des Kurplatzes (geschätzt) .....	2 800,0	1 100,0	-	-
f) Sanierung der Wandelhalle .....	1 990,0	1 990,0	-	-
g) Grundstückskauf für Kurparkerweiterung und sonstige betriebliche Zwecke .....	1 600,0	200,0	600,0	600,0
h) Sanierung Kurhaus (geschätzt) 1-3 Abschn. ....	6 540,0	1 040,0	250,0	250,0
			(VE fällig 1993 2 500,0)	(VE fällig 1994 2 500,0)
i) Errichtung Satteldach für das Betriebsgebäude (geschätzt) ..	170,0	170,0	-	-
j) Sanierung Moorbecken .....	270,0	170,0	-	50,0

## A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse aus						
1.1 eigenen Leistungen des Kurbetriebes .....	5 747,5	5 979,2	5 443,0	4 610,2	4	4
1.2 Warenlieferungen und anderen eigenen Leistungen .....	357,5	357,5	448,4	304,8		
1.3 Vermietung und Verpachtung .....	418,8	538,8	582,3	345,8		
2. Erträge aus Beteiligungen .....	–	–	–	–		
3. Zinsen und ähnliche Erträge .....	2,0	2,0	3,0	1,5		
4. Übrige Erträge .....	16,0	16,0	9,9	34,1		
5. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken .....	–	–	–	–		
6. Verlust .....	2 443,0	2 327,0	2 274,5	3 059,4		
Zusammen	8 984,8	9 220,5	8 761,1	8 355,8		

## B. Finanzplan

			Deckung	
1. Abschreibungen .....	2 443,0	2 327,0		
2. Einlage .....	30,0	30,0	6	6
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung .....	–	–	7	7
4. Investitionsdarlehen .....	690,0	910,0	8	8
5. Kapitalausstattung .....	1000,0	1000,0	9	9
Zusammen	4 163,0	4 267,0		

Erläuterungen (Fortsetzung):	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt		1992 Tsd DM
		bis 1990 Tsd DM	1991 Tsd DM	
k) Maßnahmen zur Energieeinsparung .....	830,0	200,0	30,0	200,0
l) Sanierung Flachdächer Badehaus I (geschätzt) .....	1 130,0	–	400,0	400,0
m) Sanierung Lüftungsanlage Hallenbad im Jean-Paul-Bad (geschätzt) .....	450,0	–	–	–
n) Teilumbau Klentzebau (geschätzt) .....	200,0	–	–	–
o) Sanierung betriebstechnischer und baulicher Anlagen im Betriebshof (geschätzt) .....	480,0	–	240,0	240,0
p) Sonstige Anschaffungen .....	–	–	200,0	200,0
Zusammen	53 415,0	38 090,0	1 720,0 (VE fällig 1993 2 500,0)	1 940,0 (VE fällig 1994 2 500,0)

Nr. 6: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 53 veranschlagt.

Nr. 7: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 54 veranschlagt.

Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 53.

Nr. 9: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 53.  
Ferner sind dort folgende Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht:

- 1991 2 500,0 Tsd DM, fällig frühestens 1993
- 1992 2 500,0 Tsd DM, fällig frühestens 1994.

**A. Erfolgsplan**

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter .....	5 938,0	6 179,0	5 533,0	5 378,3	1	1
1.2 Personalnebenkosten .....	1 064,0	1 105,0	1 013,0	957,7	2	2
2. Aufwendungen für						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen .....	2 100,0	2 116,0	2 121,0	2 058,7		
2.2 Fremdinstandhaltungen .....	543,0	545,0	477,0	534,2		
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen .....	2 000,0	2 000,0	2 000,0	2 050,0		
4. Steuern und öffentliche Abgaben .....	155,0	155,0	155,0	147,4		
5. Übrige Aufwendungen .....	1 993,0	2 014,0	1 664,0	2 042,4	3	3
6. Gewinn .....	-	-	-	-		
<b>Zusammen</b>	<b>13 793,0</b>	<b>14 114,0</b>	<b>12 963,0</b>	<b>13 168,7</b>		

Bedarf

**B. Finanzplan**

1. Vermehrung des Anlagevermögens .....	8 090,0	14 745,0		5	5
2. Darlehenstilgung .....	250,0	252,0			
3. Verlust .....	2 952,0	2 948,0			
<b>Zusammen</b>	<b>11 292,0</b>	<b>17 945,0</b>			

**Erläuterungen:**

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen. Für die Kurmusik werden aufgewendet in 1991 980 000 DM und in 1992 1 020 000 DM.

Nr. 3: Mehr infolge erhöhten Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 45,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhter Kurgastzahlen sowie Erhöhung der Kurtaxe. Davon entfallen auf Kurtaxerlöse in 1991 5 470,0 Tsd DM und in 1992 5 700,0 Tsd DM.

Nr. 5: Veranschlagt sind:	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt		1992 Tsd DM
		bis 1990 Tsd DM	1991 Tsd DM	
a) Erneuerung und Befestigung von Promenadewegen und sonstigen Anlagen, Ausbau und Neuanlage von Park-, Wander- und Waldwegen .....	1 280,0	880,0	100,0	100,0
b) Instandhaltung des Regentenbaues (Großer Saal, Grüner Saal, Schmuckhof), Parkettboden, Erneuerung der Blechdächer, Terrazzofußboden Foyer, Fassade .....	4 000,0	-	500,0	500,0
c) Erneuerung der technischen Gebäudeausrüstung (u. a. Umstellung des Heizungssystems im Regentenbau und Wandelhalle) und Maßnahmen zur Erfüllung der Versammlungsstättenverordnung .....	6 000,0	1 600,0	-	-
d) Ankauf von Grundstücken .....	2 100,0	1 200,0	150,0	150,0
e) Modernisierung des Maschinenparks und größere Ersatzbeschaffungen .....	655,0	-	180,0	175,0
f) Kostenbeteiligung zu kurbetriebsfördernden Maßnahmen der Stadt Bad Kissingen am Bädereuseum Obere Saline .....	2 000,0	1 000,0	-	-
g) Erweiterung der Therapieeinrichtungen (Bewegungsbad) im Luitpoldbad und weiterer Ausbau .....	70 000,0	3 110,0	4 000,0 (VE fällig 1993 15 000,0)	10 000,0 (VE fällig 1994 26 000,0)
h) Neugestaltung der Parkplatzsituation im Bereich der Spielbank und des künftigen Bewegungsbades .....	4 500,0	-	500,0 (VE fällig 1993 2 000,0)	2 000,0
i) Instandsetzung des Kurtheaters (Auflagen TÜV, Versammlungsstätten-VO), Außenrenovierung .....	3 300,0	1 800,0	300,0	300,0
k) Sanierungs- und Überbrückungsmaßnahme Gradierbau unter Beteiligung der Bäder oHG .....	1 400,0	710,0	490,0	200,0

## A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM	1990 Tsd DM	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
					1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse aus						
1.1 eigenen Leistungen des Kurbetriebes .....	7 403,0	7 658,0	6 378,0	6 882,1	4	4
1.2 Warenlieferungen und anderen eigenen Leistungen .....	900,0	920,0	927,0	862,0		
1.3 Vermietung und Verpachtung .....	2 113,0	2 163,0	2 020,0	1 979,3		
2. Erträge aus Beteiligungen .....	-	-	-	-		
3. Zins- und ähnliche Erträge .....	15,0	15,0	15,0	11,0		
4. Übrige Erträge .....	110,0	110,0	110,0	172,6		
5. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken .....	300,0	300,0	300,0	300,0		
6. Verlust .....	2 952,0	2 948,0	3 213,0	2 961,7		
Zusammen	13 793,0	14 114,0	12 963,0	13 168,7		

## B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen .....	2 000,0	2 000,0			
2. Einlage .....	30,0	30,0		6	6
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung .....	952,0	948,0		7	7
4. Kapitalausstattung .....	2 000,0	2 000,0		8	8
5. Darlehen aus dem Grundstock .....	-	1 000,0		-	9
6. Investitionsdarlehen .....	6 310,0	11 967,0		10	10
Zusammen	11 292,0	17 945,0			

Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt		1992 Tsd DM
	bis 1990 Tsd DM	1991 Tsd DM	

## Erläuterungen (Fortsetzung):

l) Sanierung des Maxbrunnens .....	300,0	200,0	100,0	-
m) Steigenberger Kurhaushotel – Erneuerung der Fenster und Balkontüren der Kurgartenseite, einschließlich Sanierung der Balkone .....	200,0	-	200,0	-
n) Steigenberger Kurhaushotel – Erneuerung der übrigen Fenster im gesamten Haus (ohne Nordseite zum Hof KGZ) und Instandsetzung der Fassaden des Neumannflügels und der Fassaden zum Hotelgarten, Er- neuerung aller Zimmertüren .....	600,0	-	300,0	300,0
o) Beteiligung an einer Zimmernachweisanlage .....	100,0	-	100,0	-
p) Sanierung des Luitpoldsprudels (alt) – Planungskosten .....	-	-	-	100,0
q) Zuleitung des Luitpoldsprudels für die Trinkkur .....	900,0	900,0	-	-
r) Maßnahmen zur Moorent- und -versorgung und Lagerung .....	-	500,0	500,0	500,0
s) Sanierung des Salinenstegs .....	100,0	-	100,0	-
t) Bau und Erneuerung Wetterschutzhallen .....	100,0	-	50,0	50,0
u) Neubau einer Lagerhalle für Bänke .....	350,0	-	250,0	100,0
v) Wegebau Lindesmühlpromenade .....	200,0	-	100,0	100,0
w) Anlage eines Kinderspielplatzes und von drei Sommerstock- bahnen im Bereich des Sportparks .....	100,0	-	50,0	50,0
x) Sonstige Anschaffungen .....	240,0	-	120,0	120,0
Zusammen	98 425,0	11 900,0	8 090,0 (VE fällig 1993 17 000,0)	14 745,0 (VE fällig 1994 26 000,0)

- Nr. 6: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 53 veranschlagt.
- Nr. 7: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 54 veranschlagt.
- Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 53.
- Nr. 9: Veranschlagt bei Kap. 13 04 Anlage B (Sondervermögen)  
2. Grundstock A. Allgemeine Landesverwaltung  
Tit. 861 01.
- Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 53.  
Ferner sind dort folgende Verpflichtungsermächtigungen  
ausgebracht:  
– 1991 17 000,0 Tsd DM, fällig frühestens 1993  
– 1992 26 000,0 Tsd DM, fällig frühestens 1994.

Aufwendungen

A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne, Gehälter und Besoldungen .....	3 515,0	3 615,5	3 150,0	3 069,2	1	1
1.2 Personalnebenkosten .....	701,2	719,3	690,0	651,5	2	2
2. Aufwendungen für						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen .....	1 467,0	1 503,5	1 590,9	1 584,4	3	3
2.2 Fremdinstandhaltungen .....	500,0	550,0	570,0	445,4	4	4
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen .....	2 000,0	2 000,0	2 200,0	2 200,0		
4. Steuern und öffentliche Abgaben .....	65,3	65,5	65,3	62,4		
5. Übrige Aufwendungen .....	675,1	676,9	670,3	693,9	5	5
6. Gewinn .....	-	-	-	-		
Zusammen	8 923,6	9 130,7	8 936,5	8 706,8		

Bedarf

B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens .....	3 990,0	3 870,0			9	9
2. Kaufpreistraten Fügeln .....	40,0	40,0				
4. Verlust .....	3 571,3	3 451,3				
Zusammen	7 601,3	7 361,3				

Erläuterungen:

Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen. Für die Kurmusik werden aufgewendet in 1991 307,5 Tsd DM und in 1992 320,2 Tsd DM.

Nr. 3: Weniger infolge geringeren Anfalls.

Nr. 4: Mehr infolge erhöhten Anfalls.

Nr. 5: Weniger infolge geringeren Anfalls; enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag in Höhe von 30,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.

Nr. 6: Mehr infolge erhöhter Kurgastzahlen sowie Erhöhung der Kurtaxe. Davon entfallen auf Kurtaxerlöse in 1991 760,0 Tsd DM und in 1992 780,0 Tsd DM.

Nr. 7: Weniger infolge Wegfalls von Wärmelieferungen.

Nr. 8: Weniger infolge Wegfalls von Teilverpachtungen.

Nr. 9: Veranschlagt sind:

	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt bis 1990 Tsd DM	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM
a) Neubohrung einer Ersatzquelle Hauptbohrung (1,8 Mio. DM), Folgekosten (0,3 Mio. DM) .....	2 100,0	-	1 800,0	300,0
b) Erneuerung der Kanalisation im Bereich des Staatsbades einschließlich Anschlußgebühren .....	1 000,0	-	300,0	300,0
c) Sanierung des alten Verwaltungsgebäudes des Abfüllbetriebes .....	1 200,0	-	400,0	800,0
d) Neugestaltung der Außenanlagen beim alten Verwaltungs- gebäude des Abfüllbetriebes .....	300,0	-	-	100,0
e) Busparkplatz an der Wernarzer Straße .....	480,0	170,0	200,0	110,0
f) Neubau eines Schwimm- und Bewegungsbades in Verbindung mit dem Kurmittelhaus/Kurhotel und Remisenprojekt (ge- schätzt) .....	25 000,0	600,0	-	400,0
g) Umbau des Kurmittelhauses in Zusammenhang mit der Be- bauung des Remisengeländes (geschätzt) .....	6 000,0	-	500,0	500,0
			(VE fällig 1993 4 000,0)	(VE fällig 1994 1 000,0)

## A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse aus						
1.1 eigenen Leistungen des Kurbetriebes .....	2 987,5	3 218,0	2 951,0	2 366,8	6	6
1.2 Warenlieferungen und anderen eigenen Leistungen .....	732,5	733,0	860,0	930,9	7	7
1.3 Vermietung und Verpachtung .....	1 374,5	1 470,5	1 376,8	1 929,6	8	8
2. Erträge aus Beteiligungen .....	-	-	-			
3. Zins- und ähnliche Erträge .....	4,0	4,0	7,0	3,4		
4. Übrige Erträge .....	3,8	3,9	3,0	19,0		
5. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken .....	250,0	250,0	250,0	250,0		
6. Verlust .....	3 571,3	3 451,3	3 488,7	3 207,1		
Zusammen	8 923,6	9 130,7	8 936,5	8 706,8		

## B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen .....	2 000,0	2 000,0			
2. Einlage .....	15,0	15,0		10	10
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung .....	1 571,3	1 451,3		11	11
4. Kapitalausstattung .....	1 500,0	2 500,0		12	12
5. Investitionsdarlehen .....	2 515,0	1 395,0		13	13
Zusammen	7 601,3	7 361,3			

Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt		1992 Tsd DM
	bis 1990 Tsd DM	1991 Tsd DM	

## Erläuterungen (Fortsetzung):

h) Maßnahmen im Zusammenhang mit der Bebauung des Remisengeländes (Sanierung des denkmalgeschützten Altgebäudes, Anbindung/Tunnel zum Kurmittelhaus) .....	5 800,0	5 500,0	-	300,0
i) Sanierung der Fernheizzentrale (Verbesserung des Wirkungsgrades), Planungskosten .....	150,0	-	150,0	-
k) Parkdeck für etwa 300 Pkw (geschätzte Gesamtkosten) .....	4 000,0	-	400,0	800,0
			(VE fällig 1993 2 800,0)	
l) Ökologische Bestandsaufnahme der Staatsbadfläche .....	35,0	-	-	35,0
m) Grunderwerb .....	50,0	-	25,0	25,0
n) Modernisierung des Maschinenparks und größere Ersatzbeschaffungen .....	250,0	-	115,0	100,0
o) Sonstige Anschaffungen .....	200,0	-	100,0	100,0
Zusammen	46 565,0	6 270,0	3 990,0	3 870,0
			(VE fällig 1993 6 800,0)	(VE fällig 1994 1 000,0)

Nr. 10: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 53 veranschlagt.

Nr. 11: Als Haushaltsausgabe bei Kap. 13 05 Tit. 682 54 veranschlagt.

Nr. 12: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 53.

Nr. 13: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 53.

Ferner sind dort folgende Verpflichtungsermächtigungen ausgebracht:

- 1991 6 800,0 Tsd DM, fällig frühestens 1993

- 1992 1 000,0 Tsd DM, fällig frühestens 1994.

**A. Erfolgsplan**

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter .....	744,0	774,0	649,0	674,5	1	1
1.2 Personalnebenkosten .....	115,5	120,5	104,0	103,7	2	2
2. Aufwendungen für						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren und Leistungen .....	230,0	230,0	259,0	223,2		
2.2 Fremdinstandhaltungen .....	91,0	91,0	78,0	72,2		
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen .....	770,0	780,0	570,0	740,0		
4. Steuern und öffentliche Abgaben .....	16,0	16,0	22,0	16,8		
5. Übrige Aufwendungen .....	238,0	238,0	219,0	321,0	3	3
6. Gewinn .....	-	-	-	-		
Zusammen	2 204,5	2 249,5	1 901,0	2 151,4		

**B. Finanzplan**

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens .....	710,0	680,0	5	5
2. Darlehenstilgung .....	-	-		
3. Verlust .....	1 138,5	1 155,5		
Zusammen	1 848,5	1 835,5		

**Erläuterungen:**

- Nr. 1 u. 2: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen. Für die Kur-  
 musik werden aufgewendet in  
     1991 217,0 Tsd DM  
 und in 1992 226,0 Tsd DM.
- Nr. 3: Weniger infolge geringeren Anfalls.
- Nr. 4: Mehr infolge erhöhter Kurgastzahlen sowie Erhöhung der  
 Kurtaxe. Davon entfallen auf Kurtaxerlöse in 1991  
 445,0 Tsd DM und in 1992 464,0 Tsd DM.

	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt		1992 Tsd DM
		bis 1990 Tsd DM	1991 Tsd DM	
Nr. 5: Veranschlagt sind:				
a) Verbesserung und Ausbau von Promenadewegen .....	620,0	370,0	25,0	25,0
b) Ankauf von Grundstücken für die Erweiterung der Kuranlagen	700,0	700,0	-	-
c) Erschließung einer zweiten Heilquelle oder Zuleitung des Luit- poldsprudels .....	1 200,0	360,0	-	-
d) Neuanlage des erweiterten Kurparks .....	900,0	355,0	50,0	50,0
e) Bau und Erneuerung von zwei Wetterschutzhallen .....	100,0	50,0	50,0	-
f) Modernisierung und Erweiterung des Maschinenparks .....	120,0	-	15,0	15,0

## A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Umsatzerlöse aus						
1.1 eigenen Leistungen des Kurbetriebes .....	520,0	540,0	496,0	474,6	4	4
1.2 Warenlieferungen und anderen eigenen Leistungen .....	150,0	153,0	146,0	141,5		
1.3 Vermietung und Verpachtung .....	220,0	225,0	220,0	202,3		
2. Erträge aus Beteiligungen .....	—	—	—	—		
3. Zins- und ähnliche Erträge .....	1,0	1,0	1,0	0,7		
4. Übrige Erträge .....	25,0	25,0	15,0	42,4		
5. Unkostenbeitrag der Staatlichen Spielbanken .....	150,0	150,0	150,0	150,0		
6. Verlust .....	1 138,5	1 155,5	873,0	1 139,9		
Zusammen	2 204,5	2 249,5	1 901,0	2 151,4		

## B. Finanzplan

			Deckung	
1. Abschreibungen .....	770,0	780,0		
2. Einlage .....	—	—		
3. Zuschuß zur Verlustabdeckung .....	368,5	375,5	6	6
4. Kapitalausstattung .....	500,0	500,0	7	7
5. Investitionsdarlehen .....	210,0	180,0	8	8
Zusammen	1 848,5	1 835,5		

Erläuterungen (Fortsetzung):	Gesamtkosten Tsd DM	davon veranschlagt		1992 Tsd DM
		bis 1990 Tsd DM	1991 Tsd DM	
g) Teilsanierung des Badehauses .....	3 000,0	2 000,0	—	—
h) Ablösung von 32 Stellplätzen für den Kursaal .....	160,0	—	160,0	—
i) Haus Lioba (Personalgebäude) Ausstattung mit Duschen/WC .....	1 200,0	—	—	200,0
k) Sanierung der Fassaden des Speisesaal- und Küchengebäudes .....	220,0	—	220,0	—
l) Saalesteg für Fußgänger mit Pavillon im erweiterten Kurpark .....	500,0	—	150,0	350,0
m) Sonstige Anschaffungen .....	80,0	—	40,0	40,0
Zusammen	8 800,0	3 835,0	710,0	680,0

Nr. 6: Als Haushaltsausgabe veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 682 54.

Nr. 7: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 53.

Nr. 8: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 53.

**A. Erfolgsplan**

Zweckbestimmung	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM	1990 Tsd DM	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
					1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter .....	7 665,0	7 980,0	7 125,0	6 930,0	1	1
1.2 Personalnebenkosten .....	2 370,0	2 467,0	2 188,0	2 005,0	1	1
2. Sachausgaben						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (Energiekosten)	313,0	325,0	315,0	287,0		2
2.2 Instandhaltung .....	2 083,0	1 366,0	981,0	710,0		
nachrichtlich:						
hiervon entfallen etwa auf						
a) Gebäude .....	247,0	285,0	216,0	225,0	3	3
b) Werkanlagen .....	1 086,0	488,0	208,0	185,0	3a	4a
c) Schiffspark .....	750,0	593,0	557,0	300,0	3b	4b
2.3 Sonstige Sachausgaben .....	695,0	760,0	565,0	511,0	5	5
3. Abschreibungen .....	970,0	970,0	954,0	985,0		
4. Pacht (Seegebühren) .....	1 204,0	1 301,0	1 172,0	1 160,0	6	6
5. Steuern und öffentliche Abgaben von Einkommen und Ertrag .....	50,0	50,0	72,0	470,0		
6. Zuführung zur Pensionsrückstellung .....	300,0	300,0	150,0	70,0	7	7
7. Gewinn .....	-	-	-	360,0		
Zusammen	15 650,0	15 519,0	13 522,0	13 488,0		

**B. Finanzplan**

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens .....	750,0	1 420,0	12	12
2. Verlust .....	1 498,0	833,0		
Zusammen	2 248,0	2 253,0		

**Erläuterungen:**

- Nr. 1: Mehr wegen zu erwartender Besoldungs- und Tariferhöhungen, Wiederbesetzung vorübergehend unbesetzter Stellen sowie Zunahme der Zahl von Versorgungsempfängern.
- Nr. 2: Mehr wegen allgemeiner Kostensteigerung.
- Nr. 3: Mehr wegen größerem Instandsetzungsbedarf und Kostensteigerung.
- Nr. 3a: hierin enthalten:  
Neugestaltung Seelände Königssee ..... 50,0  
Seeausbaggerung im Landesteg- und  
Hüttenbereich Königssee ..... 700,0
- Nr. 3b: hierin enthalten:  
Motorerneuerung MS „Diessen“ (Ammersee) ..... 140,0  
Deckserneuerung MS „Herrsching“ (Ammersee) .... 120,0
- Nr. 4: Mehr wegen gezielter Werbung und allgemeiner Kostensteigerung.
- Nr. 4a: hierin enthalten:  
Seeausbaggerung Stegen (Ammersee) 1. Abschnitt . 200,0
- Nr. 4b: hierin enthalten:  
Katalysator und Schalldämpfer MS „Diessen“  
(Ammersee) ..... 80,0
- Nr. 5: Mehr wegen gezielter Werbung und allgemeiner Kostensteigerung.
- Nr. 6: Mehr im Anhalt an die geschätzten höheren Schifffahrtseinnahmen.
- Nr. 7: Bemessung nach versicherungs-mathematischen Gutachten.
- Nr. 8: Mehreinnahmen aus Fahrpreiserhöhung 1991.
- Nr. 9: Mehr aufgrund der verstärkten Werbung in den Vorjahren.
- Nr. 10: Weniger Eigenleistung aufgrund der Arbeitszeitverkürzung.
- Nr. 11: Mehr wegen allgemeiner Erhöhung der Zinsen auf dem Kapitalmarkt.

## A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge .....	13 552,0	14 186,0	12 802,0	12 765,0	8	9
nachrichtlich:						
davon a) Motorschifffahrt .....	12 950,0	13 550,0	11 980,0	12 100,0		
b) aktivierte Löhne .....	93,0	114,0	344,0	195,0	10	10
2. Zinsen .....	600,0	500,0	400,0	723,0	11	11
3. Steuerrückerstattung .....	-	-	-	-		
4. Verlust .....	1 498,0	833,0	320,0	-		
Zusammen	15 650,0	15 519,0	13 522,0	13 488,0		

## B. Finanzplan

			Deckung
1. Abschreibung auf das Anlagevermögen .....	970,0	970,0	
2. Gewinn .....	-	-	
3. Eigenmittel .....	1 278,0	1 283,0	
Zusammen	2 248,0	2 253,0	

## Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 12: Veranschlagt sind:	1991	1992	1991	1992
	Tsd DM	Tsd DM		
a) für Grundstücke und Gebäude				
Neubau Spänebunker Werfthalle				
Königssee .....	80,0	-		
Neubau Verwaltungsgebäude Ammersee, Restbetrag (Gesamtkosten geschätzt 900 000 DM, davon in Vorjahren veranschlagt 700 000 DM) ..	200,0	-		
Werkstattheizung Tegernsee .....	20,0	-		
Erdgasheizung Betriebsgebäude Tegernsee, Erdgeschoß (Gesamtkosten geschätzt 60 000 DM, bisher veranschlagt 30 000 DM) .....	-	30,0		
b) für Werkanlagen und Werk-einrichtungen				
Ersatzbau Holzlegen, Lager und Garage für Dienst-Kfz Königssee .....	-	100,0		
Zähleinrichtung an Landestegen .....	-	50,0		
Hebevorrichtung für Holzganter Tegernsee .....	-	25,0		
Ersatzbau Hellinganlage Starnberg, 1. Teilbetrag (Gesamtkosten geschätzt 900 000 DM) .....	-	500,0		
c) für Maschinen, Geräte, Einrichtungen				
davon etwa				
Büroeinrichtung Verwaltungsgebäude Königssee .....			15,0	-
Sprechverbindung Landestege Königssee .....			15,0	-
Dickenhobel Königssee .....			30,0	-
Ersatz Dienstkraftfahrzeug .....			-	30,0
Elektronische Fahrscheindrucker Tegernsee .....			65,0	-
Dickenhobel Ammersee .....			30,0	-
Sonstiges .....			50,0	55,0
d) Schiffspark				
Ersatzbeschaffung Antriebsbatterien Königssee .....			125,0	130,0
Ersatzbau EMB „Grünstein“ Königssee, Restbetrag (Gesamtkosten geschätzt 300 000 DM; davon in den Vorjahren veranschlagt 180 000 DM) .....			120,0	-
Ersatz für MS „Tutzing“, Starnberger See, 1 Teilbetrag (Gesamtkosten geschätzt 2 000 000 DM) .....			-	500
Zusammen			750,0	1 420,0

**A. Erfolgsplan**

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen .....	17 300,0	18 112,0	16 324,0	14 985,0	1	1
2. Sachaufwendungen .....	8 695,0	8 186,0	8 500,0	8 227,0	2	2
3. Abschreibungen .....	4 778,0	4 667,0	5 137,0	4 826,0		
4. Steuern .....	343,0	353,0	332,0	336,0		
5. Zinsaufwendungen .....	3 790,0	4 620,0	3 548,0	4 009,0	3	3
6. Sonstige Aufwendungen .....	1 107,0	1 136,0	1 347,0	2 435,0		
7. Gewinn .....	-	-	-	499,0		
<b>Zusammen</b>	<b>36 013,0</b>	<b>37 074,0</b>	<b>35 188,0</b>	<b>35 317,0</b>		

Bedarf

**B. Finanzplan**

1. Vermehrung des Anlagevermögens					
a) LHV einschließlich Erweiterungs- investitionen Nürnberg und Roth .....	15 971,0	16 280,0		6	6
b) Ersatzinvestitionen Nürnberg .....	200,0	300,0		7	7
2. Tilgung Darlehen					
a) Freistaat Bayern .....	1 610,0	1 440,0		8	8
b) Stadt Nürnberg .....	400,0	360,0		8	8
3. Jahresfehlbetrag .....	-	240,0			
<b>Zusammen</b>	<b>18 181,0</b>	<b>18 620,0</b>			

**Erläuterungen:**

- Nr. 1: Personalkostenerhöhungen aufgrund quantitativer und qualitativer Anpassungen der Personalstruktur.
- Nr. 2: Mehr wegen Kostensteigerungen und Beschäftigungsgradänderungen.
- Nr. 3: Verzinsung der Darlehen des Freistaates Bayern und der Stadt Nürnberg gemäß Vertrag vom 11.11.1966 einschließlich Nachträge vom 23./25.4.1974 und 27.10/12.12.1986.
- Nr. 4: Mehr wegen Erhöhung der Leistungsentgelte unter Berücksichtigung der erwarteten Verkehrsleistung.
- Nr. 5: Weniger wegen Abbau liquider Mittel.

	1991	1992
Nr. 6: Veranschlagt sind:	Tsd DM	Tsd DM
Immaterielle Wirtschaftsgüter .....	-	-
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten .....	13 218,0	10 642,0
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten .....	370,0	-
Umschlaganlagen .....	847,0	3 620,0
Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen .....	150,0	495,0
Sonstige Betriebsvorrichtungen .....	600,0	630,0
Maschinen und maschinelle Anlagen .....	-	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	262,0	390,0
Unvorhergesehenes .....	524,0	503,0
<b>Zusammen</b>	<b>15 971,0</b>	<b>16 280,0</b>
Davon entfallen auf:		
Ersatzinvestitionen .....	939,0	1 425,0
Erweiterungsinvestitionen .....	13 108,0	12 902,0
Rationalisierungsinvestitionen .....	1 400,0	1 450,0
Unvorhergesehenes .....	524,0	503,0

## A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge .....	34 371,0	35 177,0	32 858,0	31 686,0	4	4
2. Zinsen .....	820,0	820,0	890,0	1 029,0	5	5
3. Sonstige Erträge .....	822,0	837,0	1 440,0	2 602,0		
4. Verlust .....	-	240,0	-	-		
Zusammen	36 013,0	37 074,0	35 188,0	35 317,0		

## B. Finanzplan

			Deckung	
1. Abschreibungen .....	4 778,0	4 667,0		
2. Sonstige Deckungsmittel .....	5 763,0	4 013,0	9	9
3. Kapitalaufstockung .....	4 640,0	4 940,0	10	10
4. Sonstiges Darlehen Freistaat Bayern .....	3 000,0	5 000,0	11	11
Zusammen	18 181,0	18 620,0		

## Erläuterungen (Fortsetzung):

	1991	1992
Nr. 7: Veranschlagt sind:	Tsd DM	Tsd DM
Immaterielle Wirtschaftsgüter .....	-	-
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte, Bauten .....	-	-
Umschlaganlagen .....	75,0	35,0
Gleisanlagen, Streckenausrüstungen und Sicherungsanlagen .....	4,0	-
Sonstige Betriebsvorrichtungen ..	-	-
Maschinen und maschinelle Anlagen .....	-	-
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	54,0	200,0
Unvorhergesehenes .....	67,0	65,0
Zusammen	200,0	300,0

## Davon entfallen auf:

Ersatzinvestitionen einschließlich Unvorhergesehenes .....	200 000	300 000
--	---------	---------

Nr. 8: Tilgung der Darlehen des Freistaats Bayern und der Stadt Nürnberg aus verdienten Abschreibungen abzüglich Bedarf für Ersatzinvestitionen im Hafen Nürnberg.

Nr. 9: Sonstige Deckungsmittel  
 a) Freie Deckungsmittel aus Einsparungen und Zurückstellungen von Maßnahmen sowie Mehraufkommen an Deckungsmitteln im Rahmen der Finanzplanabrechnung 1989  
 b) Umstellungen im Finanzplan 1990  
 c) Andere Deckungsmittel

Nr. 10: Kapitalaufstockung  
 Dem Betrieb werden die Zins- und Tilgungsbeträge, also erwirtschaftete Eigenmittel, aus dem Darlehen des Freistaats Bayern im Hafen Nürnberg für Investitionen belassen (vgl. hierzu auch Ziffern 5 und 7).

Nr. 11: Sonstiges Darlehen Freistaat Bayern  
 Der Freistaat Bayern gewährt dem Betrieb zum Grunderwerb insgesamt 8 000,0 Tsd DM als Sonstiges Darlehen.

**A. Erfolgsplan**

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter	3 700,0	3 800,0	3 520,0	3 497,8	1	1
1.2 Soziale Abgaben	600,0	615,0	545,0	561,8		
1.3 Personalnebenkosten	250,0	260,0	170,0	229,6		
2. Sachaufwendungen						
2.1 Fremde Herstellungskosten	5 600,0	5 700,0	5 440,0	5 169,9	2	2
2.2 Instandhaltungen	250,0	220,0	250,0	147,9		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen	2 950,0	3 000,0	2 950,0	2 878,9	2	2
3. Abschreibungen						
3.1 auf Anlagevermögen	150,0	150,0	150,0	132,0	3	3
3.2 auf Umlaufvermögen	15,0	15,0	20,0	5,5		
4. Zinsen	10,0	15,0	25,0	9,3	4	4
5. Steuern und öffentliche Abgaben	475,0	475,0	520,0	712,1		
6. Sonstige Aufwendungen	–	–	10,0	–		
7. Zuführung zu Rückstellungen	–	–	–	–		
8. Gewinn	250,0	250,0	250,0	384,4		
Zusammen	14 250,0	14 500,0	13 850,0	13 729,2		

**Bedarf**

1. Vermehrung des Anlagevermögens	250,0	150,0
2. Gewinnabführung an den Haushalt	250,0	250,0
Zusammen	500,0	400,0

**B. Finanzplan**

6	6
7	7

**Erläuterungen:**

- Nr. 1: Mehr wegen tariflicher Verbesserung.
- Nr. 2: Anpassung an die zu erwartende Umsatzentwicklung (vgl. Erl. Nr. 5) und die gestiegenen Papier- und Herstellungspreise. Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 20,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.
- Nr. 3: Anpassung an den tatsächlichen Anfall aus Altbestand und die geplanten Investitionen (vgl. Erl. Nr. 6).
- Nr. 4: Aufwand für die Verzinsung der saisonalen Bevorratungskredite.
- Nr. 5: Anpassung der Umsatzerwartungen unter Berücksichtigung der voraussichtlichen Entwicklung der Schülerzahlen und der Sparmaßnahmen der öffentlichen Schulträger.

	1991	1992
Nr. 6: Veranschlagt sind:	Tsd DM	Tsd DM
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	230,0	130,0
2. Kleinere Anschaffungen	20,0	20,0
Zusammen	250,0	150,0

- Nr. 7: Wird bei Kap. 13 05 Tit. 121 20 als Haushaltseinnahme veranschlagt.
- Nr. 8: Deckungsmehrbeträge aus Vorjahren.

**A. Erfolgsplan**

Erträge

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		Tsd DM	1991
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge .....	14 000,0	14 250,0	13 600,0	13 393,8	5	5
2. Sonstige Erträge .....	250,0	250,0	250,0	335,4		
Zusammen	14 250,0	14 500,0	13 850,0	13 729,2		

**B. Finanzplan**

Deckung

1. Gewinn .....	250,0	250,0		
2. Abschreibung auf Anlagevermögen .....	150,0	150,0		
3. Sonstige Deckungsmittel .....	100,0	-		8
Zusammen	500,0	400,0		

**A. Erfolgsplan**

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM	1990 Tsd DM	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
					1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter .....	1 004,7	1 045,9	1 064,8	911,5	1	1
1.2 Personalnebenkosten .....	189,2	196,9	205,4	171,6	2	2
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....	1 650,0	1 733,0	1 830,0	1 526,9	3	3
2.2 Instandhaltungen .....	23,0	25,0	38,0	21,5		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen .....	184,9	188,6	201,9	181,3	4	4
3. Abschreibungen auf						
3.1 Anlagevermögen .....	90,0	100,0	90,0	33,1	5	5
3.2 Umlaufvermögen .....	-	-	-	12,2		
4. Steuern und Abgaben .....	80,0	50,0	65,0	45,8	6	6
5. Gewinn .....	-	-	-	169,0		
<b>Zusammen</b>	<b>3 221,8</b>	<b>3 339,4</b>	<b>3 495,1</b>	<b>3 072,9</b>		

Bedarf

**B. Finanzplan**

1. Vermehrung des Anlagevermögens .....	140,0	200,0		10	10
2. Ersatzbeschaffung von Vorräten nach Brand .....	750,0	-		11	
3. Tilgung Forstgrundstockdarlehen .....	20,0	20,0			
4. Abbau des Deckungsfehlbetrags der Vorjahre .....	19,6	19,6			
<b>Zusammen</b>	<b>929,6</b>	<b>239,6</b>			

**Erläuterungen:**

- Nr. 1: Mehr infolge Lohn- und Gehaltserhöhungen sowie sonstiger tariflicher Verbesserungen; längere Beschäftigungsdauer (norm. Arbeitsunterbr. im Winter) – gegenüber 1989.
- Nr. 2: Zur Abgeltung der Versorgungslasten für den verbeamteten Betriebsleiter erstattet der Betrieb rd. 29,6 Tsd DM (1991) bzw. rd. 30,8 Tsd DM (1992) an den Staatshaushalt. Diese Beträge sind bei Kap. 13 20 Tit. 281 71 mitveranschlagt.
- Nr. 3: Erhöhung insbesondere infolge des geplanten Mehreinschnitts im Vergleich zum Ist-Ergebnis 1989, wobei allerdings der 1991 zu erwartende Preisrückgang beim Rundholz als Folge des Überangebots nach den Orkanshäden vom Februar/März 1990 Berücksichtigung fand. 1992 ist dann voraussichtlich wegen der Verknappung des Rohstoffs wieder mit einem Preisanstieg zu rechnen.
- Nr. 4: Mitenthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 3,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.
- Nr. 5: Mehr insbesondere nach Durchführung von Wiederaufbaumaßnahmen nach Brandschaden.
- Nr. 6: Höhere Umsatzsteuerbeträge wegen größerer Investitionen.
- Nr. 7: Steigerung wegen der geplanten Mehrproduktion.
- Nr. 8: Anpassung an die beabsichtigte Umsatzsteigerung im Vergleich zum Ist-Ergebnis 1989.

**A. Erfolgsplan**

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge .....	2 840,8	2 944,5	3 054,4	2 704,1	7	7
2. Sonstige Erträge .....	284,2	298,1	343,9	265,7	8	8
3. Außerordentliche Erträge .....	-	-	-	6,3		
4. Erstattung für Aus- und Fortbildung sowie Forschungstätigkeit .....	96,8	96,8	96,8	96,8	9	9
Zusammen	3 221,8	3 339,4	3 495,1	3 072,9		

**B. Finanzplan**

			Deckung	
1. Gewinn .....	-	-		
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen .....	90,0	100,0		
3. Darlehen .....	750,0	-	12	
4. Sonstige Deckungsmittel .....	89,6	139,6	13	13
Zusammen	929,6	239,6		

**Erläuterungen (Fortsetzung)**

Nr. 9: Zum Ausgleich von Mehraufwendungen für Aus- und Fortbildung sowie Forschung werden Erstattungen aus Kapitel 09 03 Titel 536 01 geleistet.

Nr. 10:	Veranschlagt sind:	1991	1992
		Tsd DM	Tsd DM
	10.1 Ersatzbeschaffungen von Maschinen und Betriebseinrichtungen:	120,0	180,0
	10.2 Sonstige kleinere Anschaffungen: .....	20	20
	Zusammen	140,0	200,0

Nr. 11 u. 12: Zur Beseitigung der durch einen Brand entstandenen Schäden werden vom Betrieb benötigte Finanzmittel zur Beschaffung von verbrannten Vorräten als Darlehen zugeführt (vgl. Kap. 13 05 Titel 861 66).

Nr. 13: In den Finanzplänen der Vorjahre bereits bewilligte, aber nicht verbrauchte Forstgrundstock-Darlehen.

## A. Erfolgsplan

## Aufwendungen

Zweckbestimmung	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM	1990 Tsd DM	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
					1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalaufwendungen						
1.1 Löhne und Gehälter .....	108,0	112,0	110,0	99,3		
1.2 Personalnebenkosten .....	25,0	25,0	25,0	22,5	1	1
2. Sachaufwendungen						
2.1 Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe .....	30,0	30,0	30,0	48,9		
2.2 Instandhaltungen .....	40,0	40,0	40,0	130,7		
2.3 Sonstige Sachaufwendungen .....	1 287,0	1 333,0	1 190,0	1 208,9	2	2
3. Abschreibungen auf Anlagevermögen .....	320,0	320,0	300,0	319,9		
4. Pachtzinsen für die Mitbenutzung der Anlageteile der Speicher .....	1 280,0	1 280,0	1 280,0	1 270,7	3	3
5. Zinsaufwendungen .....	100,0	100,0	100,0	-		
6. Steuern .....	-	-	-	1,6		
7. Gewinn .....	-	-	-	-		
Zusammen	3 190,0	3 240,0	3 075,0	3 102,5		

## Bedarf

## B. Finanzplan

1. Vermehrung des Anlagevermögens .....	180,0	130,0		4	4
2. Abführung an Epl. 13 Anl. B Nr. 2 Grundstock A, Allgem. Landesverwaltung, Einnahmen Titel 121 01 .	-	-			
3. Darlehenstilgung .....	90,0	90,0			
4. Verlust .....	50,0	100,0			
Zusammen	320,0	320,0			

## Erläuterungen:

- Nr. 1: Der Betrieb erstattet zur Abgeltung der Versorgungslasten für den Verwaltungsbeamten an den Staatshaushalt 23800 DM (1991) bzw. 24800 DM (1992), die bei Kapitel 13 20 Titel 281 71 mitveranschlagt sind.
- Nr. 2: Mehr wegen tarifbedingter Erhöhung der Dienstleistungskosten der Wasserwirtschaftsämter.
- Nr. 3: Als Haushaltseinnahme bei Kapitel 03 77 Titel 124 02 veranschlagt.

## A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge .....	3 120,0	3 120,0	3 020,0	2 860,2		
2. Zinsen .....	20,0	20,0	20,0	49,4		
3. Verlust .....	50,0	100,0	35,0	192,9		
Zusammen	3 190,0	3 240,0	3 075,0	3 102,5		

## B. Finanzplan

Deckung

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen .....	320,0	320,0		
Zugleich Summe				

## Erläuterungen (Fortsetzung):

		1991	1992
		Tsd DM	Tsd DM
Nr. 4:	Veranschlagt sind:		
a)	Betriebs- und Geschäftsausstattung Ausstattungs- und Einrichtungsgegenstände, Geräte	40,0	40,0
	Sa.	40,0	40,0
b)	Maschinen und maschinelle Anlagen		
1.	Ersatzbeschaffung maschineller Anlagenteile .....	40,0	35,0
2.	Umbau der Schaltwarte (KW am Surspeicher) .....	50,0	30,0
3.	Umbau der Turbinensteuerung (KW a. d. TWT Mauthaus) .....	-	25,0
4.	Erneuerung und Erweiterung der Niederspannungsverteilung (KW am Tiefenbachspeicher) .....	30,0	-
5.	Sonstige kleinere Maßnahmen .....	20,0	-
	Sa.	140,0	90,0
	Zusammen	180,0	130,0

**A. Erfolgsplan**

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
<b>a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie</b>						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen) .....	2 506,0	2 623,0	1 884,0	1 941,9	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen .....	62 350,0	47 300,0	36 550,0	39 204,6	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen) .....	30 434,7	22 612,0	17 494,0	18 331,1	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen .....	401,0	440,0	391,0	252,1	3	3
4. Steuern .....	24 166,7	18 333,0	14 167,0	15 195,6	2	2
5. Rücklagenzuführung .....	300,0	300,0	200,0	287,7	4	4
6. Gewinn .....	25 946,6	19 520,0	14 966,0	17 211,8	-	-
Zusammen	146 105,0	111 128,0	85 652,0	92 424,8		
<b>b) Bayerischer Fußballtoto</b>						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen) .....	874,0	900,0	731,0	780,4	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen .....	29 000,0	29 000,0	27 000,0	30 368,8	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen) .....	8 622,0	8 591,0	8 040,0	8 484,7	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen .....	126,0	128,0	98,0	71,1	3	3
4. Steuern .....	9 968,0	9 968,0	9 290,0	10 438,8	2	2
5. Zuwendungen an den Süddeutschen Fußballverband für die Bereitstellung der Terminlisten .....	1 160,0	1 160,0	1 080,0	1 214,7	9	9
6. Rücklagenzuführung .....	100,0	100,0	150,0	169,1	4	4
7. Gewinn .....	10 614,0	10 616,0	9 892,0	12 015,7	-	-
Zusammen	60 464,0	60 463,0	56 281,0	63 543,3		

**Erläuterungen zu a bis h:**

- Nr. 1: Mehr wegen Personalmehrung sowie allgemeiner Besoldungs- und Tariferhöhungen.
- Nr. 2: Umsatzabhängiger Aufwand.
- Nr. 3: Mehr wegen betriebsnotwendiger Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.
- Nr. 4: Als Haushaltseinnahmen mitveranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 123 05.
- Nr. 5: Mehr infolge Anpassung an Umsatzentwicklung.
- Nr. 6: Ansatz nach voraussichtlichem Aufkommen.
- Nr. 7: Ansatz nach voraussichtlichem Aufwand.
- Nr. 8: Anpassung an den voraussichtlichen Anfall unter Berücksichtigung der geplanten Ersatz- und Rationalisierungsinvestitionen.
- Nr. 9: Der Süddeutsche Fußballverband erhält 2 v. H. der Umsätze aus Fußballwetten für die Bereitstellung der Terminlisten.
- Nr. 10: Die dem Verein zur Förderung der Vollblutzucht und Traberzucht e.V., Köln, für die Durchführung von Rennquintettrennen entstehenden und anteilig auf Bayern entfallenden Kosten sind bis zu höchstens 2 v. H. des Wettumsatzes überschußmindernde Lotteriekosten.

## A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
<b>a) Staatliche Bayerische Losbrieflotterie</b>						
1. Umsatz aus Losverkauf .....	145 000,0	110 000,0	85 000,0	91 173,5	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge .....	1 105,0	1 128,0	652,0	1 251,3	6	6
Zusammen	146 105,0	111 128,0	85 652,0	92 424,8		
<b>b) Bayerischer Fußballtoto</b>						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungs- gebühren .....	59 810,0	59 810,0	55 739,0	62 632,9	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge .....	654,0	653,0	542,0	910,4	6	6
Zusammen	60 464,0	60 463,0	56 281,0	63 543,3		

**Erläuterungen zu a bis h (Fortsetzung):**

Nr. 11: Vgl. Vermerk zu Kap. 13 05/123 06.

Nr. 12: Die Glücksspirale wird seit 1976 als Staatslotterie von der Staatlichen Lotterieverwaltung veranstaltet. Der Zweckertrag wird ab 1991 zu 40 v. H. der Deutschen Stiftung Denkmalschutz e. V. und zu je 30 v. H. den Sport- und Wohlfahrtsverbänden zur Verfügung gestellt.

Nr. 13: Die Dienstbezüge, Versorgungslasten und Sachaufwendungen werden der Staatslotterie aus der Spielbankabgabe ersetzt (vgl. Erläuterungen bei Kap. 13 01 Tit. 093 01 und Ansatz bei Kap. 13 01 Tit. 682 71).

**A. Erfolgsplan**

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM	1990 Tsd DM	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
					1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
<b>c) Südlotto</b>						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen) .....	11 262,0	11 773,0	10 042,0	9 075,5	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen .....	547 000,0	558 000,0	527 500,0	513 208,5	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen) .....	136 928,0	138 882,0	130 924,0	126 371,0	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen .....	2 533,0	2 582,0	2 100,0	1 353,2	3	3
4. Steuern .....	190 004,0	193 825,0	183 222,0	178 270,7	2	2
5. Rücklagenzuführung .....	6 400,0	6 400,0	6 500,0	10 239,7	4	4
6. Gewinn .....	259 321,0	264 993,0	252 055,0	249 712,2	-	-
Zusammen	1 153 448,0	1 176 455,0	1 112 343,0	1 088 230,8		
<b>d) Rennquintett-Wette</b>						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen) .....	1 130,0	119,0	101,0	124,9	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen .....	650,0	650,0	650,0	681,8	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen) .....	359,0	354,0	347,0	374,3	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen .....	10,0	10,0	8,0	7,4	3	3
4. Steuern .....	228,0	228,0	229,0	238,8	2	2
5. Aufwendungen des Vereins zur Förderung der Vollblutzucht und Traberzucht e.V. ....	26,0	26,0	-	-	10	10
6. Rücklagenzuführung .....	-	-	2,0	2,3	4	4
7. Überschuß (einschl. Zweckertrag) .....	10,0	9,0	70,0	36,0	11	11
Zusammen	1 396,0	1 396,0	1 407,0	1 465,5		
<b>e) Spiel 77</b>						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen) .....	1 935,0	2 021,0	1 683,0	1 590,0	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen .....	74 533,0	75 833,0	66 300,0	67 138,7	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen) .....	22 200,0	22 405,0	20 277,0	19 814,3	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen .....	443,0	450,0	356,0	235,1	3	3
4. Steuern .....	28 667,0	29 167,0	25 500,0	25 822,5	2	2
5. Gewinn .....	45 397,0	46 311,0	39 948,0	41 812,8	-	-
Zusammen	173 175,0	176 187,0	154 064,0	156 413,4		
<b>f) Glücksspirale</b>						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen) .....	316,0	329,0	282,0	286,8	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) Gewinnauszahlungen .....	20 000,0	20 000,0	5 307,0	5 840,1	2	2
b) Sonstige (einschl. Vertriebsvergütungen) .....	10 307,0	10 293,0	3 205,0	2 912,0	2,7	2,7
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlagevermögen .....	53,0	54,0	57,0	29,1	8	8
4. Steuern .....	8 958,0	8 958,0	2 701,0	2 636,9	2	2
5. Rücklagenzuführung .....	200,0	200,0	148,0	477,4	4	4
6. Zweckertrag (für sportliche und soziale Zwecke) ...	14 167,0	14 167,0	4 700,0	4 171,2	12	12
Zusammen	54 001,0	54 001,0	16 400,0	16 353,5		

## A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
<b>c) Südlotto</b>						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren .....	1 140 026,0	1 162 951,0	1 099 334,0	1 069 624,3	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge .....	13 422,0	13 504,0	13 009,0	18 606,5	6	6
Zusammen	1 153 448,0	1 176 455,0	1 112 343,0	1 088 230,8		
<b>d) Rennquintett-Wette</b>						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren .....	1 366,0	1 366,0	1 372,0	1 432,6	6	6
2. Zinsen und sonstige Erträge .....	30,0	30,0	35,0	32,9	6	6
Zusammen	1 396,0	1 396,0	1 407,0	1 465,5		
<b>e) Spiel 77</b>						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen .....	172 000,0	175 000,0	153 000,0	154 935,4	5	5
2. Zinsen und sonstige Erträge .....	1 175,0	1 187,0	1 064,0	1 478,0	6	6
Zusammen	173 175,0	176 187,0	154 064,0	156 413,4		
<b>f) Glücksspirale</b>						
1. Umsatz aus Spieleinsätzen und Bearbeitungsgebühren .....	53 750,0	53 750,0	16 205,0	15 822,8	6	6
2. Zinsen und sonstige Erträge .....	251,0	251,0	195,0	530,7	6	6
Zusammen	54 001,0	54 001,0	16 400,0	16 353,5		

## Erläuterungen (Fortsetzung):

Nr. 14:	Veranschlagt sind:	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM
	Hard- und Software für das Rechenzentrum .....	1 667,0	765,0
	Hard- und Software für maschinelle Belegverarbeitung ..	205,0	91,0
	Online-Investitionsausgaben		
	Voraussichtliche Gesamtkosten: 101 440,0 Tsd DM .....	1 350,0	1 500,0
	100 Kodiergeräte „Lottoprint L3000“ für Annahmestellen .....	–	150,0
	Losefertigungsmaschinen .....	520,0	260,0
	Bogenmischmaschine .....	170,0	–
	Betriebs- und Verkaufsaus- stattung für Losbrieflotterie .....	372,0	180,0
	Anlegen von Feuerwehrauffahrten	490,0	–
	USV-Anlage .....	–	400,0
	Zimmerausstattung .....	35,0	35,0
	Diverse Gegenstände der Betriebs- und Geschäftsausstattung .....	968,0	380,0
	Zusammen	5 770,0	3 761,0

Nr. 15: Als Haushaltseinnahmen veranschlagt bei  
Kap. 13 05 Tit. 123 05.

Nr. 16: Als Haushaltseinnahmen veranschlagt bei  
Kap. 13 05, und zwar bei:

	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM
Tit. 123 01 .....	25 946,6	19 520,0
Tit. 123 02 .....	10 614,0	10 616,0
Tit. 123 03 .....	259 321,0	264 993,0
Tit. 123 04 .....	45 397,0	46 311,0
Tit. 123 06 .....	10,0	9,0
Zusammen	341 288,6	341 449,0

Aufwendungen

**A. Erfolgsplan**

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
<b>g) Spielbanküberwachung</b>						
1. Personalaufwendungen (Gehälter und Versorgungsbezüge) .....	2 817,0	2 932,0	2 430,0	1 938,7	1	1
2. Sachaufwendungen						
a) für die Bayerischen Staatlichen Spielbanken ....	3,0	3,0	351,8	271,2	7	7
b) für die Spielbank Lindau .....	-	-	83,2	64,1	7	7
Zusammen	2 820,0	2 935,0	2 865,0	2 274,0		

Bedarf

**B. Finanzplan zu a—g**

1. Vermehrung des Anlagevermögens .....	5 777,0	3 761,0		14	14
2. Ablieferung aus nicht mehr benötigten Ausgleichs- und Rücklagemitteln .....	7 000,0	7 000,0		15	15
3. Gewinnabführung an den Haushalt .....	341 288,6	341 449,0		16	16
Zusammen	354 065,6	352 210,0			

Aufwendungen

**A. Erfolgsplan**

<b>h) Spielbanken</b>						
1. Personalaufwendungen (Gehälter, Löhne, soziale Leistungen, Versorgungsleistungen)						
a) der Verwaltung .....	12 011,0	12 442,0	11 678,0	9 046,4	17	17
b) des spieltechnischen Betriebes .....	32 205,0	32 245,0	31 736,0	29 109,2	18	18
2. Sachaufwendungen .....	6 943,0	7 039,0	6 588,0	5 866,0	19	19
3. Spielbankabgabe .....	100 720,0	102 160,0	94 180,0	86 222,7	20	20
4. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke .....	7 921,0	8 157,0	8 260,0	7 552,1	21	21
5. Unkostenbeitrag an Staatliche Kurverwaltungen ...	1 000,0	1 000,0	1 000,0	1 000,0	22	22
6. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Anlage- und Umlaufvermögen .....	2 330,0	2 430,0	2 700,0	1 926,0	23	23
7. Gewinn .....	18 697,0	18 985,0	15 818,0	16 671,7		
Zusammen	181 827,0	184 458,0	171 960,0	157 394,4		

Bedarf

**B. Finanzplan zu h**

1. Vermehrung des Anlagevermögens .....	6 400,0	4 060,0		25	25
2. Vermehrung des Umlaufvermögens .....	515,0	1 140,0		26	26
3. Troncabführung für gemeinnützige Zwecke .....	7 921,0	8 157,0		27	27
4. Gewinnabführung an den Haushalt .....	15 616,0	16 815,0		28	28
Zusammen	30 452,0	30 172,0			

**Erläuterungen (Fortsetzung):**

- Nr. 17: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Aufwand.  
 Nr. 18: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Troncaufkommen.  
 Nr. 19: Ansatz nach voraussichtlichem Aufwand.  
 Nr. 20: Mehr wegen erhöhter Bruttospielerträge. Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 01 Titel 093 01 mitveranschlagt.  
 Nr. 21: Mehr entsprechend dem voraussichtlichen Troncaufkommen.

Nr. 22: Ansatz entsprechend den Geschäftsjahren 1989/90. Die Staatsbäder Bad Kissingen und Bad Reichenhall führen durch ihren Kurbetrieb den am gleichen Ort gelegenen staatlichen Spielbanken laufend Gäste zu. Das gleiche gilt für die Bad Kissingen benachbarten Staatsbäder Bad Bocklet und Bad Brückenau. Es ist angemessen, daß die Spielbanken einen Beitrag zur Deckung der den staatlichen Kurverwaltungen für den allgemeinen Kurbetrieb (Kurmusik, Kurparkanlagen usw.) entstehenden Ausgaben leisten. Dies entspricht auch dem Sinn und Zweck des Gesetzes über die Zulassung öffentlicher Spielbanken vom 14.7.1933 (RGBl. S. 450).

Nr. 23: Ansatz nach voraussichtlichem Aufwand.

Nr. 24: Ansatz entsprechend dem voraussichtlichen Aufkommen.

## A. Erfolgsplan

Erträge

Zweckbestimmung	1991	1992	1990	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM		1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
<b>g) Spielbanküberwachung</b>						
Ausgabenerstattung für die Spielbanküberwachung:						
1. durch die öffentlichen Spielbanken .....	–	–	351,8	271,2		
2. als Ersatz aus der Spielbankabgabe .....	2 820,0	2 935,0	2 513,2	2 002,8	13	13
Zusammen	2 820,0	2 935,0	2 865,0	2 274,0		

## B. Finanzplan zu a—g

Deckung

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen .....	3 566,0	3 664,0				
2. Sonstige Deckungsmittel .....	2 211,0	97,0				
3. Entnahmen aus Rücklagen .....	7 000,0	7 000,0				
4. Gewinn .....	341 288,6	341 449,0				
Zusammen	354 065,0	352 210,0				

## A. Erfolgsplan

Erträge

<b>b) Spielbanken</b>						
1. Bruttospielertrag .....	125 900,0	127 700,0	117 725,0	107 778,4	24	24
2. Tronc .....	49 525,0	50 155,0	48 860,0	43 645,4	24	24
3. Sonstige Erträge (Eintrittsgelder usw.) .....	6 402,0	6 603,0	5 375,0	5 970,6	24	24
Zusammen	181 827,0	184 458,0	171 960,0	157 394,4		

## B. Finanzplan zu h

Deckung

1. Abschreibungen auf Anlagevermögen und Wertberichtigung .....	3 514,0	3 030,0				
2. Troncanteil für gemeinnützige Zwecke .....	7 921,0	8 157,0			27	27
3. Eigene Deckungsmittel .....	320,0	–			26	26
4. Gewinn .....	18 697,0	18 985,0				
Zusammen	30 452,0	30 172,0				

## Erläuterungen (Fortsetzung):

	1991	1992
Nr. 25:	Tsd DM	Tsd DM
Veranschlagt sind:		
Ausstattung und Einrichtung .....	2 060,0	720,0
Spielgerät .....	440,0	440,0
Mietvorleistung Erweiterungs- bau in Bad Wiessee (geschätzter Gesamtkostenanteil 15 Mio. DM) ..	2 500,0	2 500,0
Ausstattung in Neubauten .....	1 000,0	–
Parkplatzerweiterung in Bad Kissingen .....	400,0	400,0
Zusammen	6 400,0	4 060,0

Nr. 26: Nicht reinvestierte verdiente Abschreibungen und Kassenbestandsverstärkung.

Nr. 27: Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Tit. 282 01 mitveranschlagt.

Nr. 28: Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 05 Tit. 121 45 veranschlagt.

**A. Erfolgsplan**

Aufwendungen

Zweckbestimmung	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM	1990 Tsd DM	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
					1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Personalausgaben						
1.1 Löhne und Gehälter .....	7 135,0	7 600,0	6 700,0	6 251,9	1	1
1.2 Soziale Abgaben, Aufwendungen .....	1 530,0	1 620,0	1 450,0	1 161,0	1	1
2. Aufwendungen für						
2.1 Rohstoffe .....	58 748,0	62 669,0	55 378,0	52 937,9	2	2
2.2 Hilfs- und Betriebsstoffe .....	3 700,0	3 900,0	3 450,0	3 174,8	2	2
2.3 Verpackung .....	6 300,0	6 500,0	6 100,0	5 965,8	2	2
2.4 Vertragserzeugnisse und Handelswaren .....	78 810,0	85 660,0	72 802,0	66 858,9	2	2
3. Abschreibungen und Wertberichtigungen						
3.1 Abschreibungen auf Sachanlagen .....	2 800,0	2 650,0	2 700,0	2 798,8		
3.2 Abschreibungen auf Umlaufvermögen .....	30,0	30,0	30,0	20,0		
3.3 Verluste aus dem Abgang von Gegen- ständen des Anlagevermögens .....	50,0	50,0	50,0	73,6		
4. Zinsen und ähnliche Aufwendungen .....	200,0	430,0	70,0	68,7		
5. Steuern						
5.1 Steuern vom Einkommen .....	1 220,0	1 320,0	1 100,0	920,4	3	3
5.2 Sonstige Steuern .....	230,0	230,0	200,0	210,0	3	3
6. Sonstige Aufwendungen						
6.1 Instandhaltungen .....	1 800,0	1 800,0	1 800,0	1 866,4		
6.2 Vertriebsaufwendungen .....	5 000,0	5 300,0	4 000,0	3 357,2		
6.3 Allgemeine Geschäftskosten .....	1 400,0	1 500,0	1 300,0	1 203,7	4	4
6.4 außergewöhnliche Aufwendungen .....	50,0	50,0	50,0	1,0		
7. Gewinn .....	950,0	950,0	650,0	622,7		
<b>Zusammen</b>	<b>169 953,0</b>	<b>182 259,0</b>	<b>157 830,0</b>	<b>147 492,8</b>		

**B. Finanzplan**

Bedarf

1. Vermehrung des Anlagevermögens .....	7 512,5	5 312,5		7	7
2. Vermehrung des Umlaufvermögens .....	-	-			
3. Darlehenstilgung .....	137,5	487,5		8	8
4. Gewinnablieferung an den Haushalt .....	250,0	300,0		9	9
<b>Zusammen</b>	<b>7 900,0</b>	<b>6 100,0</b>			

**Erläuterungen:**

- Nr. 1: Mehr wegen tariflicher Erhöhung der Löhne und Gehälter sowie durch Produktionsausweitung. Einsparungen durch Rationalisierungsinvestitionen.
- Nr. 2: Mehr infolge Produktions- und Umsatzausweitung sowie steigender Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffpreise.
- Nr. 3: Anpassung an das erwartete Jahresergebnis.
- Nr. 4: Enthalten ist ein Verwaltungskostenbeitrag von 30,0 Tsd DM, der bei Kap. 13 03 Tit. 271 02 mitveranschlagt ist.
- Nr. 5: Mehr infolge Produktions- und Umsatzausweitung sowie vermehrte Umsätze an Handelswaren und Vertragserzeugnissen.
- Nr. 6: Anpassung an den normalen Anfall.

## A. Erfolgsplan

Zweckbestimmung	1991 Tsd DM	1992 Tsd DM	1990 Tsd DM	Ergebnis 1989 Tsd DM	Erläuterungen	
					1991	1992
1	2	3	4	5	6	7
1. Jahresertrag nach Abzug der im Erfolgsplan nicht gesondert ausgewiesenen Aufwendungen und der gesondert ausgewiesenen Erträge .....	169 371,0	181 675,0	157 200,0	146 559,1	5	5
2. Sonstige betriebliche Erlöse .....	532,0	534,0	580,0	869,4	6	6
3. Sonstige Erträge .....	50,0	50,0	50,0	64,3		
Zusammen	169 953,0	182 259,0	157 830,0	147 492,8		

## B. Finanzplan

			Deckung	
1. Gewinn .....	950,0	950,0		
2. Abschreibungen auf Anlagevermögen .....	2 800,0	2 650,0		
3. Kapitalausstattung .....	500,0	500,0	10	10
4. Investitionsdarlehen .....	1 000,0	2 000,0	11	11
5. Sonstige Deckungsmittel .....	2 650,0	-	12	
Zusammen	7 900,0	6 100,0		

## Erläuterungen (Fortsetzung):

	1991	1992
Nr. 7: Veranschlagt sind:	Tsd DM	Tsd DM
a) Maschinen, maschinelle Anlagen, Betriebseinrichtungen .....	3 600,0	1 725,0
b) Neubau Fertigwarenlager (3. und 4. Rate) .....	3 550,0	3 300,0
		(VE fällig 1993 1 500,0)
c) Fuhrpark (Pkw) .....	180,0	125,0
d) Sonstiger Bedarf .....	182,5	162,5
Zusammen	7 512,5	5 312,5
		(VE fällig 1993 1 500,0)

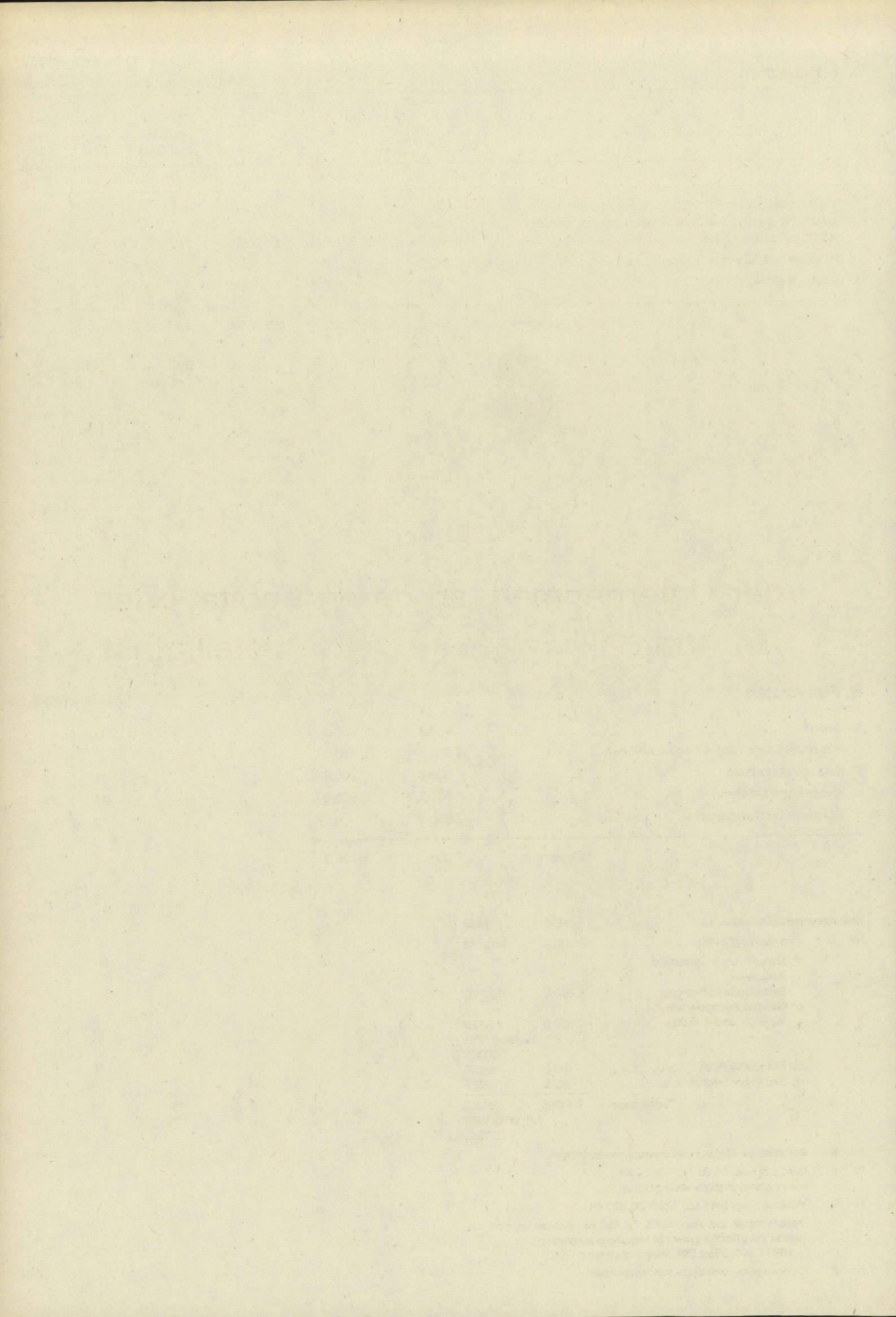
Nr. 8: Planmäßige Tilgung von Investitionsdarlehen.

Nr. 9: Wird bei Kap. 13 05 Tit. 121 24 als Haushaltseinnahme veranschlagt.

Nr. 10: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 831 65.

Nr. 11: Veranschlagt bei Kap. 13 05 Tit. 861 65. Ferner ist dort folgende Verpflichtungsermächtigung ausgebracht:  
- 1992 1 500,0 Tsd DM, fällig frühestens 1993.

Nr. 12: Deckungsmehrbeträge aus Vorjahren.



# Verzeichnis

## der Unternehmen, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist

(Art. 65 und 104 Abs. 3 BayHO)

A. Allgemeine Übersicht

B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen

der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts

(Zu Kapitel 13 05)

**Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen  
Anlage D**

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31. 12. 1990  Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v. H.)  Tsd DM	Jahresergebnis		Zufließender Gewinn- anteil des Freistaates Bayern im Hj. 1991 Tsd DM	Zufließender Gewinn- anteil des Freistaates Bayern im Hj. 1992 Tsd DM
				Geschäfts- jahr	Gewinn -Verlust  Tsd DM		
<b>A. Allgemeine Übersicht</b>							
<b>I. Unternehmen ohne Genossenschaften</b>							
<b>1. Energieversorgungsunternehmen</b>							
1.1	Bayerngas GmbH, München .....	145 800,0	20 400,0 (14)	1988 1989	12 200,0 21 413,5	-	-
1.2	Bayerische Wasserkraftwerke AG, München .....	30 000,0	10 000,0 (33 <sup>1/3</sup> )	1988 1989	3 161,0 2 922,0	900,0 (9)	900,0 (9)
1.3	Bayernwerk AG (Bayerische Landeselektrizitäts- versorgung), München .....	932 000,0	543 000,0 (58,26)	1987/88 1988/89	212 722,0 227 637,5	76 020,0 (14)	76 020,0 (14)
1.4	Contigas Deutsche Energie-AG, Düsseldorf .....	160 000,0	5 280,0 (3,3)	1987/88 1988/89	30 548,6 31 321,8	844,8 (16)	844,8 (16)
1.5	Energieversorgung Ostbayern AG, Regensburg .....	175 175,0	2 907,6 (1,66)	1987/88 1988/89	19 005,0 26 190,0	360,9 (12)	360,9 (12)
1.6	Ferngas Nordbayern GmbH, Bamberg .....	60 000,0	12 000,0 (20)	1988 1989	6 040,0 5 420,0	1 200,0	1 200,0
1.7	Fränkisches Überlandwerk AG, Nürnberg .....	90 019,8	752,8 (0,8)	1988 1989	13 111,9 14 334,0	82,8 (11)	82,8 (11)
1.8	Innwerk AG, Töging/Inn .....	90 000,0	36,0 (0,04)	1988 1989	9 304,1 9 999,2	2,5 (7)	2,5 (7)
1.9	Lech-Elektrizitätswerke AG, Augsburg .....	110 764,5	1 074,8 (1,0)	1987/88 1988/89	22 173,0 23 726,0	171,9 (16)	171,9 (16)
1.10	Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG, Simbach a. Inn .....	80 000,0	20 000,0 (25)	1988 1989	5 052,6 5 052,6	1 200,0 (6)	1 200,0 (6)
1.11	Rhein-Main-Donau AG, München .....	200 000,0	65 966,0 (33)	1988 1989	0,0 0,0	-	-
	<b>Summe 1</b>		681 517,3			80 782,9	80 782,9
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungs- anspruch) .....					10 097,8	10 097,8
	bei Kap. 13 05 Titel 121 31 veranschlagt .....					70 685,1	70 685,1

---

**Erläuterungen**

---

**Zu Nr. 1.1**

Die Gesellschaft wurde 1962 gegründet. Der Freistaat Bayern ist am 16. März 1973 als Gesellschafter eingetreten. Neben Bayern sind noch die Städte München (28 v.H.), Augsburg (17,3 v.H.), Regensburg (5,5 v.H.), Landshut (2,6 v.H.) und Ingolstadt (2,6 v.H.) sowie die Bayerische Landesbank, die Bayernwerk AG und die Ruhrgas AG mit je 10 v.H. (davon 5 v.H. stimmrechtslose Anteile) beteiligt.

Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

**Zu Nr. 1.2**

Zu je einem weiteren Drittel sind die Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG) und die Rheinisch-Westfälische-Elektrizitätswerk AG (RWE) beteiligt.

Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

**Zu Nr. 1.3**

Am Grundkapital sind neben dem Freistaat Bayern mit 543 Mio DM und der VIAG mit 362 Mio DM verschiedene Regierungsbezirke mit stimmrechtslosen Vorzugsaktien von 27,0 Mio DM beteiligt.

Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

**Zu Nr. 1.4**

Hauptaktionär ist die Bayernwerk AG (über 80 v.H.). Das Grundkapital wurde 1985 auf 160 Mio DM erhöht.

**Zu Nr. 1.5**

Beteiligt sind u. a. die Bayernwerk AG mit 64,6 v.H. (Stimmen 79,97 v.H.), die EBG Energiebeteiligungs GmbH mit 28,3 v.H. (Stimmen 16,0 v.H.).

**Zu Nr. 1.6**

An der Gesellschaft sind noch die Ruhrgas AG mit 54 v.H. und die Saarferngas mit 26 v.H. beteiligt. Das Stammkapital wurde 1985 aus Gesellschaftsmitteln auf 60 Mio DM erhöht.

Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

**Zu Nr. 1.7**

Hauptaktionäre sind der Bezirk Mittelfranken mit 32,9 v.H. (Stimmen 52,6 v.H.) und die Thüringer Gas AG mit 58,2 v.H. (Stimmen 41,9 v.H.). Das Grundkapital wurde 1984 aus Gesellschaftsmitteln von 70 Mio DM auf 90 Mio DM erhöht.

**Zu Nr. 1.8**

Die übrigen 99,96 v.H. des Grundkapitals besitzt die Vereinigte Industrie-Unternehmungen AG (VIAG). Der Freistaat Bayern erhält wegen eines Gewinnabführungsvertrages ab 1973 eine Garantiedividende von 7 v.H.

**Zu Nr. 1.9**

Hauptaktionär ist die Rheinisch-Westfälische-Elektrizitätswerk AG (RWE) mit 75,26 v.H.

**Zu Nr. 1.10**

An der Gesellschaft sind noch die Innwerk-AG mit 25 v.H. und die Österr. Elektrizitätswirtschafts-AG (Verbundgesellschaft) mit 50 v.H. beteiligt.

Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

**Zu Nr. 1.11**

Mit 64,5 v.H. ist die Bundesrepublik Deutschland beteiligt; der Rest gehört überwiegend Ländern und Städten. Die Gesellschaft hat aus ihren Kraftwerken im Geschäftsjahr 1988 bzw. 1989 einen Überschuß von 63,4 Mio DM bzw. 66,1 Mio DM erzielt und zum Bau der Großschiffahrtsstraße verwendet.

Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

**Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen**  
**Anlage D**

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31. 12. 1990  Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v. H.)  Tsd DM	Jahresergebnis		Zufließender Gewinn- anteil des Freistaates Bayern im Hj. 1991 Tsd DM	Zufließender Gewinn- anteil des Freistaates Bayern im Hj. 1992 Tsd DM
				Geschäfts- jahr	Gewinn -Verlust  Tsd DM		
<b>2. Nahverkehrsunternehmen</b>							
2.1	Kahlgrund-Verkehrs-GmbH, Schöllkrippen (Unterfranken) .....	2 000,0	1 340,0 (67)	1988 1989	- 3,0 - 28,2	-	-
2.2	Münchner Tunnel-Gesellschaft mbH, München ..	50,0	15,0 (30)	1988 1989	0,9 5,3	-	-
2.3	Regentalbahn-AG, Viechtach .....	2 389,2	1 836,8 (76,9)	1988 1989	- 2,0 489,5	-	-
	<b>Summe 2</b>		3 191,8			-	-
<b>3. Flughäfen und Luftverkehr</b>							
3.1	Flughafen München GmbH, München .....	600 000,0	306 000,0 (51)	1988 1989	-70,9 - 66,2	-	-
3.2	Flughafen Nürnberg GmbH, Nürnberg .....	16 500,0	8 250,0 (50)	1988 1989	1 429,6 1 154,9	-	-
	<b>Summe 3</b>		314 250,0			-	-
	<b>Summe 2 + 3</b>					-	-
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungs- anspruch) .....					-	-
	bei Kap. 13 05 Titel 121 33 veranschlagt .....					-	-

**Zu Nr. 2.1**

Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Deutsche Bundesbahn mit 28 v. H. und der Landkreis Aschaffenburg mit 5 v. H.

**Zu Nr. 2.2**

Die Beteiligungsverhältnisse sind unverändert.

Zufließende Gewinnanteile werden durch Absetzen von der Ausgabe bei Kap. 13 10 Titel 883 03 vereinnahmt. Das Stammkapital wurde ab 1. 1. 1984 um 30,0 Tsd DM auf 50,0 Tsd DM erhöht. Der Anteil des Freistaates Bayern beträgt nunmehr 30 v. H.

**Zu Nr. 2.3**

Neben dem Freistaat Bayern sind noch in geringem Umfang die Gemeinden Viechtach, Deggendorf und Lam sowie die Schmidt-Bank (jeweils unter 5 v. H.) beteiligt. Der Rest ist Streubesitz.

**Zu Nr. 3.1**

Weitere Gesellschafter sind die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 26 v. H. und die Landeshauptstadt München mit einem Anteil von 23 v. H.

Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

**Zu Nr. 3.2**

Der Freistaat Bayern und die Stadt Nürnberg sind je zur Hälfte beteiligt.

**Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen  
Anlage D**

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31.12.1990  Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v. H.)  Tsd DM	Jahresergebnis		Zufließender Gewinn- anteil des Freistaates Bayern im Hj. 1991 Tsd DM	Zufließender Gewinn- anteil des Freistaates Bayern im Hj. 1992 Tsd DM
				Geschäfts- jahr	Gewinn -Verlust  Tsd DM		
<b>4. Banken und Kreditinstitute</b>							
4.1	Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, München .....	330 000,0	330 000,0 (100)	1988 1989	71 985,0 76 001,5	29 700,0 (9)	29 700,0 (9)
4.2	Bayerische Landesbank Girozentrale, München ..	1 050 000,0	525 000,0 (50)	1988 1989	156 500,0 160 000,0	36 750,0 (7)	38 500,0 (7)
4.3	Deutsche Genossenschaftsbank, Frankfurt am Main .....	1 755 000,0	2 175,0 (0,12)	1988 1989	129 250,0 83 599,4	108,7 (5)	108,7 (5)
4.4	Deutsche Pfandbrief- u. Hypothekenbank AG, Wiesbaden .....	100 000,0	112,6 (0,11)	1988 1989	36 017,0 36 472,1	15,0 (13)	15,0 (13)
4.5	Deutsche Siedlungs- und Landesrentenbank, Berlin/Bonn .....	113 750,0	336,2 (0,29)	1988 1989	38 000,0 40 900,0	20,1 (6)	20,1 (6)
4.6	Kreditanstalt für Wiederaufbau, Frankfurt am Main .....	1 600 000,0	54 400,0 (3,4)	1988 1989	134 123,0 136 172,0	-	-
<b>Summe 4</b>			912 023,8			66 593,8	68 343,8
ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungs- anspruch) .....						1,9	1,9
Bei Kap. 13 05 Titel 121 35 veranschlagt .....						66 591,9	68 341,9
<b>5. Lotterieunternehmen</b>							
5.1	Süddeutsche Klassenlotterie München .....	1 000,0	350,0	1987/88 1988/89	44 743,9 48 352,2	24 000,0 <sup>1)</sup>	23 000,0 <sup>1)</sup>
Zugleich <b>Summe 5</b> und bei Kap. 13 05 Titel 121 38 veranschlagt.							
<sup>1)</sup> Anteil des Freistaates Bayern am Gewinn nach dem prozentualen Verkaufserlös.							

**Zu Nr. 4.1**

Die Gewinnausschüttungen sind mindestens in Höhe von 50 v.H. zweckgebunden für Aufgaben der Anstalt zu verwenden (§ 19 Ziffer 3 des Gesetzes über die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, zuletzt geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975). Das Kapital der Anstalt wurde im Jahre 1989 aus Eigenmitteln um 30 000,0 Tsd DM auf 330 000,0 Tsd DM erhöht.

**Zu Nr. 4.2**

Gemäß Art. 13 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Landesbank Girozentrale, geändert durch das Bayerische Finanzplanungsgesetz 1975, sind mindestens 50 v.H. des Gewinnanteils zweckgebunden für die staatswirtschaftlichen Aufgaben der Bank zu verwenden. Das Kapital des Instituts wurde 1989 und 1990 um je 50 Mio DM auf 1 050 Mio DM erhöht. In den Jahren 1991 und 1992 sind weitere Kapitalerhöhungen in Höhe von je 50 Mio DM geplant.

**Zu Nr. 4.3**

Das Grundkapital wurde 1987 um 83,58 Mio DM und 1989 um 250 Mio DM erhöht. Hieran hat sich der Freistaat Bayern mit 125 Tsd DM bzw 375 Tsd DM beteiligt. Ferner erfolgte 1989 eine Kapitalerhöhung um 305 Mio DM durch Sacheinlage der Norddeutschen Genossenschaftsbank AG und der Raiffeisenzentralbank Kurhessen AG.

**Zu Nr. 4.4**

Die Deutsche Pfandbriefanstalt wurde zum 31. 12. 1989 in die Deutsche Pfandbrief- und Hypothekenbank AG umgewandelt. Dabei wurde das Grundkapital von 244 Mio DM auf 100 Mio DM herabgesetzt. Durch Neubewertung der Stammeinlagen hat sich der Anteil des Freistaates Bayern von 0,10 v.H. auf 0,11 v.H. erhöht.

**Zu Nr. 4.5**

Der Freistaat Bayern hat sich an der Anstalt des öffentlichen Rechts gemäß Beschluß der Anstaltsversammlung vom 2. Mai 1974 beteiligt. Weitere Gesellschafter sind der Bund und Berlin. Das Kapital der Anstalt beträgt ab 1989 113,75 Mio DM.

**Zu Nr. 4.6**

In den Jahren 1987 und 1988 wurden Kapitalerhöhungen von je 300 Mio DM durchgeführt. Hieran hat sich der Freistaat Bayern mit je 10,2 Mio DM beteiligt.

**Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen  
Anlage D**

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31. 12. 1990  Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v. H.)  Tsd DM	Jahresergebnis		Zufließender Gewinn- anteil des Freistaates Bayern im Hj. 1991 Tsd DM	Zufließender Gewinn- anteil des Freistaates Bayern im Hj. 1992 Tsd DM
				Geschäfts- jahr	Gewinn -Verlust  Tsd DM		
<b>6. Industrieunternehmen</b>							
6.1	Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerte AG, München .....	65 000,0	65 000,0 (100)	1988 - 11 468,0 1989 - 8 779,2	-	-	
6.2	Messerschmitt-Bölkow-Blohm GmbH, Ottobrunn	858 000,0	42 119,9 (4,91)	1988 99 666,0 1989 30 347,0	2 527,2 (6)	2 527,2 (6)	
6.3	Luitpoldhütte AG, Amberg .....	37 000,0	9 620,0 (26)	1988 1 426,0 1989 3 033,0	-	-	
6.4	Lech-Stahlwerke GmbH, Meitingen-Herbertshofen .....	50 168,0	9 900,0 (19,73)	1988 - 5 098,2 1989 5 352,6	594,0 (6)	594,0 (6)	
6.5	NMH Stahlwerke GmbH (Vorgesellschaft Neue Maxhütte), Sulzbach-Rosenberg .....	90 000,0	40 500,0 (45)	1988 - 444,2 1989 - 320,6	-	-	
<b>Summe 6</b>			167 139,9		3 121,2	3 121,2	
ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungs- anspruch) .....						390,2	390,2
bei Kap. 13 05 Titel 121 40 veranschlagt .....						2 731,0	2 731,0
<b>7. Bau-, Siedlungs- und Grundstücksgesellschaften</b>							
7.1	Bayerische Landessiedlung GmbH, München ....	3 400,0	2 095,0 (61,62)	1988 6 017,2 1989 15 412,3	53,6 (2,56)	53,6 (2,56)	
7.2	Bayerngrund-Grundstücksbeschaffungs- und -erschließungsgesellschaft mbH, München .....	2 000,0	500,0 (25)	1988 1 046,0 1989 1 483,6	35,0 (7,0)	35,0 (7,0)	
7.3	Gesellschaft für den Staatsbediensteten- Wohnungsbau in Bayern mbH (Stadibau GmbH), München .....	6 000,0	6 000,0 (100)	1988 307,9 1989 1 744,7	-	-	
7.4	Landeswohnungs- und Städtebaugesellschaft Bayern GmbH, München .....	23 000,0	13 455,5 (58,5)	1988 152,0 1989 - 1 494,8	-	-	
7.5	Reiterstadion München GmbH, München .....	100,0	100,0 (100)	1988 26,2 1989 25,9	25,0	25,0	
7.6	Siedlungswerk Nürnberg GmbH, Nürnberg .....	6 000,0	5 100,0 (85)	1988 716,1 1989 2 088,6	-	-	
7.7	Weißbachau Grundstücksankauf- und Verwal- tungsgesellschaft mbH, Kreuth .....	50,8	1,5 (2,97)	1988 1,6 1989 - 0,3	-	-	
<b>Summe 7</b>			27 252,0		113,6	113,6	
ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungs- anspruch) .....						14,2	14,2
bei Kap. 13 05 Titel 121 41 veranschlagt .....						99,4	99,4

**Zu Nr. 6.1**

Mit Beschluß der Hauptversammlung vom 20. Juli 1987 wurde das Grundkapital um 15 Mio DM auf 65 Mio DM erhöht. Bilanzübersicht siehe Abschnitt B.

**Zu Nr. 6.2**

Beteiligt sind (Stand 31. 12. 1989) die Deutsche Aerospace AG (DASA) mit 38,85 v. H., die Bayerisch-Hamburgische Beteiligungsgesellschaft mbH mit 24,67 v. H., die ABM-Beteiligungsgesellschaft mbH mit 13,3 v. H., der Freistaat Bayern mit 4,91 v. H., die Familie Blohm mit 0,16 v. H., Dr. Ludwig Bölkow mit 0,7 v. H., die Fides GmbH mit 12,22 v. H. und die Messerschmitt-Stiftung mit 5,19 v. H.

**Zu Nr. 6.3**

Beteiligt sind: Hallberg-Guß GmbH 51 v. H., Freistaat Bayern 26 v. H., Salzgitter AG 23 v. H.

**Zu Nr. 6.4**

Die Beteiligung an der Lech-Stahlwerke GmbH steht im Zusammenhang mit einer Kapitalerhöhung bei der NMH (Nr. 6.5). Der Anteil wurde vom Freistaat Bayern am 27. 12. 1988 übernommen. Die übrigen Gesellschafter sind die Saarstahl Völklingen GmbH mit 59,4 v. H., die Max Aicher GmbH & Co KG und Herr Aicher, Freilassing, mit 10 v. H. bzw. 10,5 v. H. sowie die Von Moos Stahl AG, Schweiz, mit 0,3 v. H.

**Zu Nr. 6.5**

Die Gesellschaft wurde am 26. 1. 1988 zur Vorbereitung der Fortführung der Maxhütte i. K. gegründet.

Weitere Gesellschafter sind die Thyssen Edelstahlwerke AG, Krefeld, und die Thyssen AG, Duisburg, mit je 5,5 v. H., die Lech-Stahlwerke GmbH, Meitingen-Herbertshofen, die Krupp Stahl AG, Bochum, die Klöckner Stahl GmbH, Duisburg, und die Mannesmannröhren-Werke AG, Düsseldorf, mit je 11 v. H.

**Zu Nr. 7.1**

Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Bayerische Landesbank (25,17 v. H.), die Bayerische Vereinsbank (4,41 v. H.), die Bayerische Handelsbank (1,47 v. H.), die Münchener Hypothekenbank eG (2,94 v. H.), die Süddeutsche Bodencreditbank (1,47 v. H.) und die Bayerische Raiffeisen-Beteiligungs-Aktiengesellschaft (2,94 v. H.).

**Zu Nr. 7.2**

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 30. Juni 1972 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bayerische Landesbank (50 v. H.) und die Bayerische Ärzteversorgung (25 v. H.).

**Zu Nr. 7.3**

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 17. Dezember 1974 errichtet. Gesellschaftszweck ist die Unterstützung des Freistaates Bayern im Bereich der staatlichen Wohnungsfürsorge durch den Bau und die Bewirtschaftung von Wohnungen im Sinne des § 5 Abs. 1 und 2 des Zweiten Wohnungsbaugesetzes, die für Personen bestimmt sind, die der staatlichen Wohnungsfürsorge unterliegen.

**Zu Nr. 7.4**

Beteiligt sind der Freistaat Bayern (58,5 v. H.), die Bundesrepublik Deutschland (25,08 v. H.), die Bayerische Landesbank (16,42 v. H.).

**Zu Nr. 7.5**

Der volle Geschäftsanteil wurde von der Olympia-Baugesellschaft mbH mit Wirkung zum 31. Dezember 1973 unentgeltlich an den Freistaat Bayern abgetreten.

**Zu Nr. 7.6**

Beteiligt sind neben dem Freistaat Bayern noch die Stadt Nürnberg mit 60,0 Tsd DM (1 v. H.). Der Freistaat Bayern hat mit notarieller Urkunde vom 30. März 1989 aus dem bisherigen Geschäftsanteil der Stadt Nürnberg (900,0 Tsd DM) einen Teil im Nominalbetrag von 840 Tsd DM erworben,

**Zu Nr. 7.7**

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 20. August 1975 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die übrigen privaten Miteigentümer des Weißbachau-Forstes. Das Stammkapital wurde 1985 auf 50,8 Tsd DM erhöht.

**Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen**  
**Anlage D**

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-)kapital am 31.12.1990  Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.)  Tsd DM	Jahresergebnis		Zufließender Gewinn- anteil des Freistaates Bayern im Hj. 1991 Tsd DM	Zufließender Gewinn- anteil des Freistaates Bayern im Hj. 1992 Tsd DM
				Geschäfts- jahr	Gewinn -Verlust  Tsd DM		
<b>8. Abfall- und Altlasten</b>							
8.1	Gesellschaft zur Altlastensanierung in Bayern mbH (GAB), München .....	100,0	50,0 (50)	1989	0,0	-	-
8.2	Gesellschaft zur Behandlung radioaktiver Abfälle in Bayern mbH (GRB), München .....	1 960,0	1 000,0 (51,02)	1988 1989	1 659,3 20,2	-	-
8.3	Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH (GSB), München	62 790,0	49 500,0 (78,83)	1988 1989	14 715,6 18 448,6	-	-
<b>Summe 8</b>			50 550,0			-	-
ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungsanspruch) .....						-	-
bei Kap. 13 05 Titel 121 42 veranschlagt .....						-	-
<b>9. Sonstige Dienstleistungsunternehmen</b>							
9.1	Bayerischer Lloyd AG, Regensburg .....	5 690,0	870,0 (15,29)	1988 1989	- 702,0 242,7	-	-
9.2	Deutsche Baurevision AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Düsseldorf .....	1 200,0	72,0 (6)	1988 1989	480,1 391,4	12,0 (25)	12,0 (25)
9.3	Treuarbeit Aktiengesellschaft, Frankfurt am Main .....	41 600,0	2 496,0 (6)	1988 1989	9 247,2 9 857,7	299,5 (24)	299,5 (24)
9.4	Frankenhalle, Gesellschaft für landwirtschaftl. Ausstellungen mbH, Würzburg .....	242,0	10,0 (4,1)	1988 1989	11,9 8,3	-	-
9.5	Münchener Messe- und Ausstellungs-GmbH, München .....	50 000,0	16 335,0 (32,67)	1988 1989	47,0 6 752,8	-	-
9.6	Nürnberger Messe GmbH, Nürnberg .....	60 000,0	29 940,0 (49,9)	1988 1989	901,0 - 2 474,9	-	-
9.7	Bayerische Filmhaus GmbH, München .....	50,0	30,0 (60)			-	-
9.8	Internationale Münchener Filmwochen GmbH, München .....	50,0	20,0 (40)	1988 1989	0,0 - 29,0	-	-
9.9	Münchener Gesellschaft für Kabel-Kommunikation mbH, München .....	1 200,0	100,0 (8,33)	1988 1989	639,0 472,1	8,5 (8,5)	8,5 (8,5)

**Zu Nr. 8.1**

Die Gesellschaft wurde am 28. 9. 1989 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern ist die Gemeinschaftseinrichtung zur Altlastensanierung in Bayern e.V. mit 50 v.H. beteiligt.

**Zu Nr. 8.2**

Die Gesellschaft wurde am 7. 12. 1981 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern ist die Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern mbH mit 48,98 v.H. beteiligt.

**Zu Nr. 8.3**

Neben dem Freistaat Bayern sind noch beteiligt die kommunalen Spitzenverbände mit zusammen 8,61 v.H. sowie Industrieunternehmen in Bayern mit 12,56 v.H., wovon derzeit noch 1 620 Tsd DM treuhänderisch von der Bayerischen Landesanstalt für Aufbaufinanzierung gehalten werden.

**Zu Nr. 9.1**

Neben dem Freistaat Bayern (15,29 v.H.) sind nunmehr beteiligt die Bundesrepublik Deutschland mit 26,22 v.H. und die Rhenus-WTAG AG mit 51,02 v.H. Der Rest ist Streubesitz.

**Zu Nr. 9.2**

Neben dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Bundesrepublik Deutschland mit 48,975 v.H., die Länder Nordrhein-Westfalen mit 25,025 v.H., Berlin mit 17 v.H. und Hessen mit 3 v.H. Das Grundkapital wurde 1989 aus Gesellschaftsmitteln auf 1 200 Tsd DM erhöht.

**Zu Nr. 9.3**

Nach der im Kalenderjahr 1989 abermals erfolgten Neuordnung der Beteiligungsverhältnisse sind ab 26. 1. 1989 neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland mit 25,5 v.H., die Länder Hessen, Nordrhein-Westfalen und Berlin mit jeweils 6 v.H. sowie die Deutsche Revision AG als Beteiligungsgesellschaft von Mitarbeitern der Treuarbeit mit 50,5 v.H. beteiligt.

**Zu Nr. 9.5**

Außer dem Freistaat Bayern sind die Landeshauptstadt München mit 65,33 v.H. und die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern sowie die Handwerkskammer für Oberbayern mit je 1 v.H. beteiligt.

**Zu Nr. 9.6**

Außer dem Freistaat Bayern sind die Stadt Nürnberg mit 49,9 v.H., die Industrie- und Handelskammer Nürnberg sowie die Handwerkskammer für Mittelfranken mit je 0,1 v.H. beteiligt. Die Beteiligung des Freistaates Bayern und der Kammern erfolgte mit Wirkung zum 1. 5. 1990.

**Zu Nr. 9.7**

Zur Förderung von Nachwuchsproduzenten soll die Gesellschaft die Verwaltung des Filmhauses in Geiselgasteig, dessen Bau mit Mitteln des Bayerischen Filmförderungsprogramms erfolgt, sowie die technische, kaufmännische und künstlerische Beratung der Mieter übernehmen. Außer dem Freistaat Bayern beteiligt sich die Bavaria Film GmbH mit 40 v.H. Die Gesellschaft wird voraussichtlich im Laufe des Jahres 1991 gegründet.

**Zu Nr. 9.8**

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 25. Januar 1979 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind die Landeshauptstadt München mit 40 v.H., der Bayerische Rundfunk mit 10 v.H. und die Spitzenorganisation der Filmwirtschaft e.V. mit 10 v.H. beteiligt.

**Zu Nr. 9.9**

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 16. Juli 1982 gegründet. Neben dem Freistaat Bayern sind beteiligt die Deutsche Funkwerbung Norbert Handwerk GmbH (15 v.H.), der Landkreisverband Bayern (8,33 v.H.), der Bayerische Städtetag (8,33 v.H.), das Zweite Deutsche Fernsehen (8,33 v.H.), die Bayern-Tele-GmbH Fernsehproduktion Bayerischer Zeitschriftenverlage (8,33 v.H.), die Mediengesellschaft der Bayerischen Tageszeitungen für Kabelkommunikation mbH (8,33 v.H.), die Bayerische Rundfunkwerbung GmbH (7,5 v.H.), die Industrie- und Handelskammer für München und Oberbayern (4,16 v.H.), die Handwerkskammer für Oberbayern (4,16 v.H.), die INM Interessengemeinschaft Neue Medien GmbH (1,16 v.H.), der Bayerische Rundfunk (0,83 v.H.) und der Bayerische Volksbildungsverband e.V. (8,33 v.H.). Das Stammkapital wurde durch Gesellschafterbeschuß vom 28. 9. 1987 um 200,0 Tsd DM auf 1 200,0 Tsd DM erhöht.

**Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen**  
**Anlage D**

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-)kapital am 31.12.1990  Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v.H.)  Tsd DM	Jahresergebnis		Zufließender Gewinn- anteil des Freistaates Bayern im Hj. 1991 Tsd DM	Zufließender Gewinn- anteil des Freistaates Bayern im Hj. 1992 Tsd DM
				Geschäfts- jahr	Gewinn -Verlust  Tsd DM		
9.10	Sicherheitsgesellschaft am Flughafen München mbH, München .....	50,0	25,5 (51)	1988 1989	2,2 3,5	1,1 (4,5)	1,1 (4,5)
9.11	Sicherheitsgesellschaft am Flughafen Nürnberg mbH, Nürnberg .....	50,0	25,5 (51)	1988 1989	1,9 2,9	1,0 (3,9)	1,0 (3,9)
9.12	Staatlich-Städtisches Kurmittel- und Badehaus Bad Reichenhall OHG, Bad Reichenhall .....	1 848,9	1 053,4 (56,98)	1988 1989	317,2 38,8	-	-
9.13	Gesellschaft für Reaktorsicherheit mbH (GRS), Köln .....	52,0	2,0 (3,85)	1988 1989	- 2 295,7 - 1 123,6	-	-
9.14	Gesellschaft für Strahlen- und Umweltforschung mbH (GSF), München-Neuherberg .....	100,0	10,0 (10)	1988 1989	0,0 0,0	-	-
9.15	Fachinformationszentrum Karlsruhe GmbH (FIZ 4), Karlsruhe .....	80,0	2,0 (2,5)	1988 1989	0,0 0,0	-	-
9.16	Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH i. L., Frankfurt/Niederrad .....	62,0	2,0 (3,225)	1988 1989	0,0 0,0	-	-
9.17	Hochschul-Informations-System GmbH (HIS), Hannover .....	66,0	4,0 (6,06)	1988 1989	0,0 0,0	-	-
9.18	Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht, gemeinnützige GmbH, Grünwald .....	220,0	20,0 (9,1)	1988 1989	- 537,2 - 128,7	-	-
9.19	Institut für den wissenschaftlichen Film, gemein- nützige GmbH, Göttingen .....	100,0	10,0 (10)	1988 1989	0,0 0,0	-	-
9.20	Berufsförderungswerk München GmbH, München .....	23 000,0	1 000,0 (4,35)	1988 1989	- 828,0 - 1 112,0	-	-
9.21	Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelstän- dische Wirtschaft Bayerns GmbH, München .....	12 000,0	300,0 (2,5)	1988 1989	129,4 143,5	-	-
9.22	Landesgewerbeanstalt Bayern, Nürnberg .....	384,0	1,7 (0,44)	1988 1989	- 2 199,7 - 2 191,9	-	-
9.23	Wirtschaftsvereinigung Münchner Brauereien, München .....	81,0	13,0 (16,0)	1988/89 1989/90	- 18,3 - 14,1	-	-
	<b>Summe 9</b>		51 094,1			322,1	322,1
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungs- anspruch) .....					40,3	40,3
	bei Kap. 13 05 Titel 121 43 veranschlagt .....					281,8	281,8

**Zu Nr. 9.10**

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 10. 4. 1986 gegründet. Gesellschafter sind der Freistaat Bayern mit 51 v. H. und die zivile Sicherheitsdienst-ZSD Carl Wiedmeier GmbH mit 49 v. H.

**Zu Nr. 9.11**

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 15. 2. 1985 gegründet. Gesellschafter sind der Freistaat Bayern mit 51 v. H. und die Nürnberger Wach- und Schließgesellschaft mbH mit 49 v. H.

**Zu Nr. 9.12**

Beteiligt ist das Staatsbad Bad Reichenhall; der Gewinn fließt dem Staatsbetrieb zu.

**Zu Nr. 9.13**

Die Gesellschaft wurde am 26. Mai 1976 gegründet. Außer dem Freistaat Bayern sind beteiligt der Bund mit 46,15 v. H., Nordrhein-Westfalen mit 3,85 v. H., der Germanische Lloyd mit 3,85 v. H. sowie 11 technische Überwachungsvereine mit zusammen 42,30 v. H.

**Zu Nr. 9.14**

Mit notarieller Urkunde vom 13. Februar 1978 übernahm der Freistaat Bayern 10 v. H. des Stammkapitals der Gesellschaft. Weiterer Gesellschafter ist die Bundesrepublik Deutschland mit einem Anteil von 90 v. H.

**Zu Nr. 9.15**

Die Gesellschaft wurde mit notarieller Urkunde vom 6. Juni 1977 errichtet. Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen westlichen Bundesländer sowie wissenschaftliche Einrichtungen und Vereinigungen. Das Kapital wurde zuletzt durch Gesellschafterbeschuß vom 10. Dezember 1987 um 3,0 Tsd DM erhöht. Anteil des Freistaates Bayern am Kapitalanteil, der vom Bund und den westlichen Ländern getragen wird (62 Tsd DM) = 3,225 v. H.

**Zu Nr. 9.16**

Die mit notarieller Urkunde vom 6. Juni 1977 errichtete „Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH (GID)“, Frankfurt a. Main, wurde zum 31. 12. 1987 aufgelöst. Ab 1. 1. 1988 führt die Gesellschaft die Bezeichnung „Gesellschaft für Information und Dokumentation mbH i. L.“.

**Zu Nr. 9.17**

Mit notarieller Urkunde vom 7. Dezember 1976 hat die Stiftung Volkswagenwerk ihre Geschäftsanteile an der Gesellschaft an die Bundesrepublik Deutschland (11,0 Tsd DM) und an die westlichen Länder (22,0 Tsd DM) unentgeltlich übertragen. Gesellschafter sind seither neben dem Freistaat Bayern die Bundesrepublik Deutschland und die übrigen westlichen Bundesländer. Das Kapital wurde 1982 unter Beibehaltung der Beteiligungsquoten um 33,0 Tsd DM auf 66,0 Tsd DM erhöht.

**Zu Nr. 9.18**

Gesellschafter sind die elf westlichen Länder der Bundesrepublik Deutschland, deren Stammeinlagen das Stammkapital bilden. Daneben leisten die Länder Beiträge zu den Produktions- und Verwaltungskosten. Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen.

**Zu Nr. 9.19**

Die Gesellschaft wurde am 14. Dezember 1955 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind die übrigen westlichen Bundesländer mit Ausnahme des Saarlandes mit ebenfalls je 10 Tsd DM beteiligt.

**Zu Nr. 9.20**

Gesellschafter sind neben dem Freistaat Bayern seit 1971 die Bayerischen Landesversicherungsanstalten, die Landesversicherungsanstalt Württemberg und die Bundesversicherungsanstalt für Angestellte. Die Gesellschaft wurde 1968 gegründet.

**Zu Nr. 9.21**

Die Gesellschaft wurde als Selbsthilfeeinrichtung der mittelständischen Wirtschaft Bayerns mit notarieller Urkunde vom 23. März 1972 errichtet. Neben dem Freistaat Bayern sind noch verschiedene Großbanken, die Landesanstalt für Aufbaufinanzierung, die Industrie- und Handelskammer München, der Bayerische Handwerkstag sowie Industrie- und Wirtschaftsverbände beteiligt. Das Stammkapital wurde 1986 auf 12,0 Mio DM erhöht. Gesellschaftszweck ist die Förderung der Beteiligungsfinanzierung bei kleinen und mittleren Unternehmen in Bayern.

**Zu Nr. 9.22**

Das ausgewiesene Nennkapital stellt den Wert der seinerzeit gezeichneten Anteilscheine dar.

**Zu Nr. 9.23**

Beteiligt ist das Staatliche Hofbräuhaus München.

**Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen  
Anlage D**

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Grund- (Stamm-) kapital am 31.12.1990  Tsd DM	Anteil des Freistaates Bayern (v. H.)  Tsd DM	Jahresergebnis		Zufließender Gewinn- anteil des Freistaates Bayern im Hj. 1991 Tsd DM	Zufließender Gewinn- anteil des Freistaates Bayern im Hj. 1992 Tsd DM
				Geschäfts- jahr	Gewinn -Verlust  Tsd DM		
<b>10. Sonstige Gewerbeunternehmen</b>							
10.1	Bayerische Mineral-Industrie AG, München .....	100,0	5,0 (5)	1988 1989	0,3 25,1	-	-
10.2	Einkaufszentrale für öffentliche Bibliotheken GmbH, Reutlingen .....	4 000,0	160,0 (4)	1988 1989	1 061,5 815,3	16,0 (10,0)	16,0 (10,0)
10.3	Frischgut Milch-Vertriebs-GmbH, Freising .....	50,0	50,0 (100)	1988 1989	106,8 159,9	-	-
10.4	Gesellschaft für Flugtechnik GmbH, München ...	52,0	2,0 (3,85)	1988 1989	0,0 0,0	-	-
10.5	Nürnberger Gobelin-Manufaktur GmbH, Nürnberg .....	185,0	64,3 (34,76)	1988 1989	20,6 - 11,4	-	-
	<b>Summe 10</b>		281,3			16,0	16,0
	ab: Kapitalertragsteuer (abzüglich Erstattungs- anspruch) .....					2,0	2,0
	bei Kap. 13 05 Titel 121 44 veranschlagt .....					14,0	14,0
<b>11. Zusammenstellung der Unternehmen</b>							
	Summe 1 .....		681 517,3			70 685,1	70 685,1
	Summe 2 .....		3 191,8			-	-
	Summe 3 .....		314 250,0			-	-
	Summe 4 .....		912 023,8			66 591,9	68 341,9
	Summe 5 .....		350,0			24 000,0	23 000,0
	Summe 6 .....		167 139,9			2 731,0	2 731,0
	Summe 7 .....		27 252,0			99,4	99,4
	Summe 8 .....		50 550,0			-	-
	Summe 9 .....		51 094,1			281,8	281,8
	Summe 10 .....		281,3			14,0	14,0
	<b>Summe 1-10</b>		<b>2 207 650,2</b>			<b>164 403,2</b>	<b>165 153,2</b>

**Zu Nr. 10.1**

Die Aktienmehrheit von zusammen 95 v. H. besitzen die Mobil International Petroleum Corporation, Wilmington (USA) mit 92 v. H. und ihre Tochtergesellschaft Mobil Erdgas-Erdöl GmbH in Deutschland, Hamburg, mit 3 v. H.

**Zu Nr. 10.2**

An der Gesellschaft sind neben Bayern 8 westliche Bundesländer, 58 Städte, 2 Landkreise und 2 sonstige Körperschaften beteiligt.

**Zu Nr. 10.3**

Die Gesellschaft wurde am 23. 7. 1987 gegründet. Beteiligt ist die Staatliche Molkerei Weihenstephan; der Gewinn fließt dem Staatsbetrieb zu.

**Zu Nr. 10.4**

Die Gesellschaft hält eine Beteiligung von 26 v. H. an der Industrieanlagen-Betriebsgesellschaft mbH, Ottobrunn.

**Zu Nr. 10.5**

Die Mehrheit der Anteile besitzt die Stadt Nürnberg (65,24 v. H.).

**Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen**  
**Anlage D**

Lfd. Nr.	Name des Unternehmens	Jahr der Gründung (Beteiligung besteht seit)	Geschäftsanteile des Freistaates Bayern DM	Haftsumme des Freistaates Bayern DM
<b>II. Landwirtschaftliche Genossenschaften</b>				
20.1	Raiffeisenkasse Feldkirchen b. München eGmbH .....	1897 (1965)	600	2 000
20.2	Milchunion Oberbayern e. G., München .....	1937 (1937)	32 100	32 100
20.3	Milchverwertungsgenossenschaft Kolbermoor e.G. ....	1948 (1972)	200	200
20.4	Frei			
20.5	Molkereigenossenschaft Garching e. G. ....	1924 (1950)	13 560	13 560
20.6	Frei			
20.7	Milchversorgung Dachau e. G. ....	1928 (1986)	100	100
20.8	Molkereigenossenschaft Pleystein e. G. ....	1937 (1977)	100	150
20.9	Ostbayerische Milchwerke e. G., Passau .....	1939 (1959)	13 420	13 420
21.0	Raiffeisen Trocknungsgenossenschaft Windischeschenbach e. G. ....	1965 (1976)	700	700
21.1	Frei			
21.2	Frei			
21.3	Milchhof Bayreuth-Kernath eGmbH .....	1942 (1942)	11 460	11 460
21.4	Rottaler Obst- und Früchteverwertung eGmbH, Rothalmünster .....	1950 (1955)	250	500
21.5	Großmarkt Kitzingen e. G. ....	1929 (1977)	2 000	2 000
21.6	Trocknungsgenossenschaft Amberg eGmbH .....	1969 (1978)	1 500	1 500
21.7	Absatzgenossenschaft Gartenbauzentrale Bamberg e. G. ....	1970 (1974)	4 050	4 050
21.8	Verband bayerischer landwirtschaftlicher Brennereien e. G. ....	1950 (1981)	1 125	1 500
21.9	Molkereizentrale Bayern e. G., Nürnberg .....	1930 (1959)	120 000	120 000
22.0	Niederbayerische Besamungsgenossenschaft e. G. Landshut-Pocking .....	1951 (1966)	210	210
22.1	Allgäuer Emmentalerwerk Kimratshofen e. G. ....	1960 (1979)	23 600	23 600
22.2	Trocknungsgenossenschaft Burgheim eGmbH, Burgheim, Kreis Neuburg a.d. Donau .....	1969 (1972)	2 400	2 400
22.3	Kartoffelflocken- und Stärkefabrik eGmbH, Schrobenhausen .....	1938 (1971)	500	2 000
22.4	Rinderbesamungsgenossenschaft Memmingen e. G. ....	1950 (1976)	1 350	2 700
22.5	Grünfütterttrocknungsgenossenschaft Kempten e. G. ....	1972 (1975)	40 000	40 000
22.6	Viehverwertungsgenossenschaft Mittelfranken e. G. ....	(1985)	30	30
22.7	Frei			
22.8	Besamungsverein Neustadt a. d. Aisch e.V. ....	(1985)	–	–
22.9	Großmarkt für Obst- und Gartenbauerzeugnisse Volkach – Haßfurt – Hofheim .....	1929 (1984)	100	100
<b>III. Sonstige Genossenschaften</b>				
30.1	Beamtenwohnungsverein e. G. in München .....	1921 (1921)	51 800	51 800
30.2	Münchener Hypothekenbank e. G. in München .....	1896 (1953)	200	1 000
<b>Summe II und III</b>			<b>321 355</b>	<b>327 080</b>

**Zu Abschnitt II:**

Anfallende Gewinnausschüttungen werden nicht im Epl. 13, sondern von den staatlichen Wirtschaftsbetrieben im Bruttohaushalt, die die Geschäftsanteile erworben haben, vereinnahmt.

**Zu Abschnitt III:**

Soweit aus den Geschäftsanteilen des Freistaates Bayern an den Genossenschaften Gewinnausschüttungen erfolgen, sind diese bei Kap. 13 05 Titel 121 41 zu vereinnahmen.

**B. Bilanzen und Erfolgsrechnungen der wichtigsten Unternehmen des privaten Rechts**

Zu lfd. Nr. 1.1

**Bayerngas GmbH****Bilanz zum 31. Dezember 1989**

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen .....	226 261	Eigenkapital .....	226 514
Umlaufvermögen .....	348 566	Sonderposten .....	6 915
Rechnungs- abgrenzung .....	496	Rückstellungen .....	60 820
		Verbindlichkeiten .....	280 387
		Rechnungs- abgrenzung .....	687
	<u>575 323</u>		<u>575 323</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung 1989**

	Tsd DM
Gesamtleistung .....	1 061 126
Materialaufwand .....	950 043
Personalaufwand .....	13 192
Abschreibungen .....	30 071
sonst. betriebliche Aufwendungen .....	11 553
Finanzergebnis (+) .....	194
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit .....	56 461
Steuern .....	35 066
Jahresüberschuß .....	21 395
Gewinnvortrag .....	18
Bilanzgewinn .....	<u>21 413</u>

Zu lfd. Nr. 1.2

**Bayerische Wasserkraftwerke AG****Bilanz zum 31. Dezember 1989**

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen .....	208 656	Grundkapital .....	30 000
Umlaufvermögen .....	15 725	Rücklagen .....	32 503
Rechnungs- abgrenzung .....	49	Sonderposten .....	346
		Rückstellungen .....	72 273
		Verbindlichkeiten .....	84 068
		Rechnungs- abgrenzung .....	2 540
	<u>224 430</u>	Bilanzgewinn .....	2 700
			<u>224 430</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung 1989**

	Tsd DM
Gesamtleistung .....	67 221
Aufwendungen für Betriebsstoffe .....	2 026
Rohrertrag .....	65 195
Übrige Erträge .....	3 946
	61 249
Personalausgaben .....	24 511
Abschreibungen .....	15 916
Finanzergebnis (-) .....	6 732
Steuern .....	4 206
Sonstige Aufwendungen und Verluste .....	14 854
Jahresüberschuß .....	2 922
Einstellung in Rücklagen .....	222
Bilanzgewinn .....	<u>2 700</u>

Zu lfd. Nr. 1.3

**Bayernwerk AG (Bayerische Landeselektrizitätsversorgung)****Bilanz zum 30. September 1989**

Aktiva	Mio. DM	Passiva	Mio. DM
Anlagevermögen .....	4 070,5	Grundkapital .....	932,0
Kernbrenn- elemente .....	273,2	Rücklagen .....	844,5
Umlaufvermögen .....	2 745,1	Sonderposten .....	3,0
Rechnungs- abgrenzung .....	201,8	Rückstellungen .....	4 363,6
		Verbindlichkeiten .....	957,7
		Rechnungs- abgrenzung .....	58,6
	<u>7 290,6</u>	Bilanzgewinn .....	131,2
			<u>7 290,6</u>

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Oktober 1986 bis 30. September 1989**

	Mio. DM
Gesamtleistung .....	3 698,6
Aufwendungen für Betriebsstoffe und bezogene Waren .....	2 291,9
Rohrertrag .....	1 406,7
Übrige Erträge .....	89,7
	1 496,4
Personalausgaben .....	301,3
Abschreibungen .....	430,7
Pachten für Erzeugungsanlagen .....	305,4
Finanzergebnis (+) .....	337,8
Steuern .....	382,8
Sonstige Aufwendungen und Verluste .....	186,4
Jahresüberschuß .....	227,6
Gewinnvortrag .....	3,6
Einstellung in Rücklagen .....	100,0
Bilanzgewinn .....	<u>131,2</u>

Kap. 13 05 Wirtschaftliche Unternehmen  
Anlage D

Zu lfd. Nr. 1.6

## Fergas Nordbayern GmbH

## Bilanz zum 31. Dezember 1989

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen .....	81 925	Eigenkapital .....	84 698
Umlaufvermögen .....	127 591	Sonderposten mit	
Rechnungs-		Rücklagenanteil .....	2 500
abgrenzung .....	7	Rückstellungen .....	50 701
		Verbindlichkeiten .....	71 624
	<u>209 523</u>		<u>209 523</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung 1989

	Tsd DM
Gesamtleistung .....	410 090
Materialaufwand .....	352 782
Personalaufwand .....	21 068
Abschreibungen .....	16 189
Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	8 537
Zinsergebnis (+) .....	2 772
Abschreibungen auf Finanzanlagen .....	182
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit .....	14 104
Steuern .....	8 682
Jahresüberschuß .....	<u>5 422</u>

Zu lfd. Nr. 1.10

## Österreichisch-Bayerische Kraftwerke AG

## Bilanz zum 31. Dezember 1989

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen .....	333 697	Grundkapital .....	80 000
Umlaufvermögen .....	4 643	Rücklage .....	5 472
Rechnungs-		Bilanzgewinn .....	4 800
abgrenzung .....	1 208	Sonderposten mit	
		Rücklageanteil .....	23
		Rückstellungen .....	8 112
		Verbindlichkeiten .....	241 140
		Rechnungsab-	
		grenzungsposten .....	1
	<u>339 548</u>		<u>339 548</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung 1989

	Tsd DM
Gesamtleistung .....	62 011
Aufwendungen für Betriebsstoffe .....	6 834
Personalaufwand .....	20 505
Abschreibungen .....	9 732
Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	2 536
	<u>22 404</u>
Finanzergebnis (-) .....	13 088
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftsfähigkeit .....	9 316
Steuern vom Einkommen und Ertrag .....	2 899
Sonstige Steuern .....	1 364
Jahresüberschuß .....	5 053
Einstellung in die gesetzliche Rücklage .....	253
Bilanzgewinn .....	<u>4 800</u>

Zu lfd. Nr. 1.11

## Rhein-Main-Donau AG (Konzern)

## Bilanz zum 31. Dezember 1989

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen .....	539 724	Grundkapital .....	200 000
Umlaufvermögen .....	38 737	Rücklagen .....	17 167
Die Großschiffahrts-		Anteile anderer	
straße betreffende		Gesellschafter .....	23 818
Vermögenswerte .....	883 648	Rückstellungen .....	244 666
(Konzessionsvorlage)		Verbindlichkeiten .....	911 355
		Rechnungs-	
		abgrenzung .....	65 103
	<u>1 462 109</u>		<u>1 462 109</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung 1989

	Tsd DM
Umsatzerlöse und aktivierte Eigenleistungen .....	267 252
Betriebskosten .....	19 036
Rohrertrag .....	248 216
Übrige Erträge .....	7 986
	<u>256 202</u>
Personalausgaben .....	82 550
Abschreibungen .....	38 880
Zinsen .....	41 260
Steuern .....	2 354
Sonstige Aufwendungen und Verluste .....	17 915
Konzessionsaufwendungen .....	12 250
Jahresüberschuß .....	993
Anteil anderer Gesellschafter .....	993
Bilanzgewinn .....	<u>—</u>

## Zu lfd. Nr. 3.1

## Flughafen München GmbH

## Bilanz zum 31. Dezember 1989

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen .....	1 866 049	Stammkapital .....	600 000
Umlaufvermögen .....	296 587	Rücklagen .....	201 525
Rechnungs- abgrenzung .....	2 225	Rückstellungen .....	139 985
Bilanzverlust .....	8 123	Verbindlichkeiten .....	1 231 344
		Rechnungs- abgrenzung .....	130
	<u>2 172 984</u>		<u>2 172 984</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung 1989

	Tsd DM
Gesamtleistung .....	376 021
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, bezogene Waren .....	35 824
Rohrertrag .....	340 197
Sonstige Erträge .....	6 767
Personalausgaben .....	119 136
Abschreibungen .....	194 889
Finanzergebnis (+) .....	8 631
Steuern .....	718
Sonstige Aufwendungen und Verluste .....	40 920
Jahresfehlbetrag .....	66
Verlustvortrag .....	8 123
Entnahme aus Rücklagen .....	66
Einstellung in Rücklagen .....	—
Bilanzverlust .....	<u>8 123</u>

## Zu lfd. Nr. 6.1

## Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerke AG

## Bilanz zum 31. Dezember 1989

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen .....	115 525	Grundkapital .....	65 000
Umlaufvermögen .....	173 312	Rücklagen .....	7 567
Rechnungs- abgrenzung .....	612	Rückstellungen .....	82 435
		Verbindlichkeiten .....	134 434
		Rechnungs- abgrenzung .....	13
	<u>289 449</u>		<u>289 449</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung 1989

	Tsd DM
Gesamtleistung .....	326 640
Materialaufwand .....	143 324
Rohrertrag .....	183 316
Personalaufwand .....	135 143
Abschreibungen .....	16 197
Betriebliche Steuern .....	11 387
Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	35 432
Sonstige betriebliche Erträge .....	12 642
Ergebnis aus Gewinn- und Verlustübernahme (-) .....	13 580
Betriebsergebnis (-) .....	15 781
Finanzergebnis (-) .....	5 318
Ergebnis aus periodenfremden und neutralen Posten (+) .....	12 900
Steuern vom Einkommen und Ertrag .....	580
Jahresfehlbetrag .....	<u>8 779</u>

## Zu lfd. Nr. 8.3

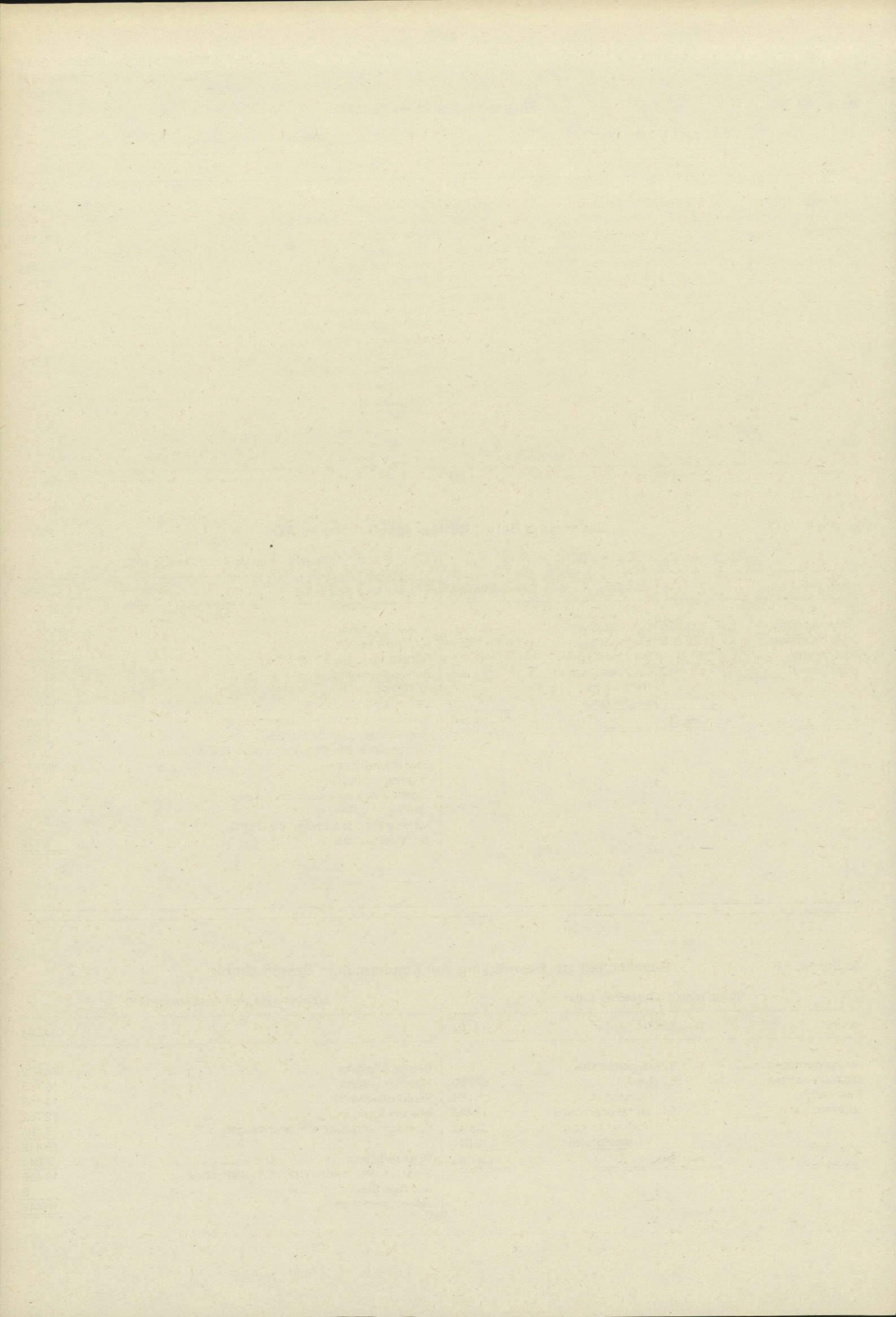
## Gesellschaft zur Beseitigung von Sondermüll in Bayern GmbH

## Bilanz zum 31. Dezember 1989

Aktiva	Tsd DM	Passiva	Tsd DM
Anlagevermögen .....	111 132	Gezeichnetes Kapital .....	62 790
Umlaufvermögen .....	29 862	Rücklagen .....	16 894
Rechnungs- abgrenzung .....	194	Jahresüberschuß .....	18 448
		Rückstellungen .....	31 042
		Verbindlichkeiten .....	12 014
	<u>141 188</u>		<u>141 188</u>

## Gewinn- und Verlustrechnung 1989

	Tsd DM
Betriebsleistung .....	74 672
Materialaufwand .....	16 193
Personalaufwand .....	14 180
Abschreibungen .....	12 702
Sonstige betriebliche Aufwendungen .....	15 185
	16 412
Finanzergebnis (+) .....	2 044
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit .....	18 456
Sonstige Steuern .....	8
Jahresüberschuß .....	<u>18 448</u>



**Ausweis**  
der Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse  
für die **Aktivkapitalien** des  
**Freistaates Bayern**  
für die  
**Haushaltsjahre 1991/1992**

(zu Kapitel 13 06 Titel 153 01–162 44 (ohne 162 07), 162 47, 173 01–182 44, 380 01 und 380 02,  
„Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse“)

Nr.	Titel	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3
<b>Zinseinnahmen und Darlehensrückflüsse</b>		
<b>1. Gebietskörperschaften</b>		
<i>Darlehen an Gemeinden und Gemeindeverbände</i>		
	<u>153</u>	
101	173	08 für den Bau von Grund- und Hauptschulen .....
102	frei	
103		08 für den Bau von Realschulen .....
104		08 für den Bau von Gymnasien .....
105	frei	
106		08 für den Bau von beruflichen Schulen .....
107		02 für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege .....
108		02 für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege .....
109		02 für allgemeine Maßnahmen zur Arbeitsbeschaffung <sup>1)</sup> .....
110		03 für den Bau von Krankenhäusern .....
111		03 zur Förderung der Einrichtung von kommunalen Krankenhäusern .....
112		03 für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geistesranke .....
113		03 für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geistesranke .....
114		04 für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen .....
115		05 zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen .....
116		05 aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms .....
117		05 für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw. ....
118		05 für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur .....
119		05 aus dem Bayerischen Vorsorgeprogramm .....
120		06 für den Bau von Kreisstraßen und -brücken .....
121		06 für den Bau von Gemeindestraßen und -brücken .....
122		07 als Überbrückungsbeihilfen für vorübergehende Gewerbesteuerausfälle der Gemeinden .....
123		01 für Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Hochschulkliniken .....
124		01 Erschließungsmaßnahmen im Zusammenhang mit dem Bau von Universitäten usw. ....
125-200	frei	
		<b>Summe 1</b>

1991			1992			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraus- sichtlichen Stand vom 1. 1. 1991 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraus- sichtlichen Stand vom 1. 1. 1992 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		
	Darlehens- rückflüssen Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM		Darlehens- rückflüssen Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	
4	5	6	7	8	9	10
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
105,6	3,4	3,2	102,2	3,5	3,1	
8 853,9	138,7	88,5	8 715,2	140,0	87,1	
3 635,5	353,9	1,1	3 281,6	303,0	0,3	
26 649,0	2 300,0	730,0	24 349,0	2 200,0	730,0	1) Die Darlehen werden von der Bundesanstalt für Arbeit verwaltet.
4 262,9	2 874,2	42,7	1 388,7	1 294,2	17,2	
940,2	667,6	4,0	272,6	261,6	1,4	
371,1	272,2	7,0	98,9	81,1	3,0	
10,6	10,6	-	-	-	-	
44 271,9	5 259,3	1 334,6	39 012,6	4 963,3	1 166,8	
21,3	17,0	0,4	4,3	4,3	-	
3 419,4	543,2	101,1	2 876,2	482,7	84,8	
390,1	76,6	10,5	313,5	55,6	8,6	
55,2	14,5	1,0	40,7	14,7	0,7	
111,6	22,9	2,1	88,7	23,3	1,7	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
23,7	0,3	-	23,4	0,3	-	
3 469,6	377,5	89,2	3 092,1	384,2	82,2	
5 336,5	45,0	60,0	5 291,5	45,0	60,0	
101 928,1	12 976,9	2 475,4	88 951,2	10 256,8	2 246,9	

Nr.	Titel	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3
<b>2. Kommunale Zweckverbände</b>		
<i>Darlehen an Zweckverbände</i>		
201	<u>157</u> 177	01 für den Bau von Grund- und Hauptschulen .....
202	frei	
203	frei	
204		01 für den Bau von Gymnasien .....
205		01 für den Bau und zur Errichtung gemeindlicher Schülerheime .....
206		01 für den Bau von beruflichen Schulen .....
207		02 für Neu- und Erweiterungsbauten von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege .....
208		02 für die Instandsetzung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der Wohlfahrtspflege .....
209	frei	
210		03 für den Bau von Krankenhäusern .....
211		03 zur Förderung der Einrichtung von Krankenhäusern .....
212		03 für den Bau von Anstalten für Nerven- und Geistesranke .....
213		03 für die Förderung der Einrichtung von Anstalten für Nerven- und Geistesranke .....
214		05 für den Bau von sonstigen lebenswichtigen kommunalen Einrichtungen .....
215		06 zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen .....
216		06 aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms .....
217		06 für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten usw. ....
218–220	frei	
221		04 zur Bereinigung der Verhältnisse des Thermalbades Füssing .....
222–300	frei	
<b>Summe 2</b>		
<b>3. Unternehmen im Sinne des Art. 26 Abs. 1 BayHO</b>		
<i>Darlehen an</i>		
301	<u>161</u> 181	03 Staatsbad Bad Kissingen .....
302		03 Staatsbad Bad Steben .....
303		03 Staatsbad Bad Reichenhall .....
304		03 Staatsbad Bad Brückenau .....
305		03 Staatliches Hofbräuhaus München .....
306		03 Staatsbrauerei Weihestephan .....
307		03 Bayerischer Schulbuchverlag München .....
308		03 Landeshafenverwaltung .....
309		03 Staatsbad Bad Bocklet .....
310		03 Staatl. Molkerei Weihestephan .....
311–400	frei	
<b>Summe 3</b>		

1991			1992			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraus- sichtlichen Stand vom 1. 1. 1991 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraus- sichtlichen Stand vom 1. 1. 1992 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		
	Darlehens- rückflüssen Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM		Darlehens- rückflüssen Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	
4	5	6	7	8	9	10
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
566,5	29,5	17,0	537,0	29,5	16,1	
561,2	20,2	16,8	541,0	20,9	16,2	
77,8	1,4	0,8	76,4	1,4	0,8	
72,0	4,0	-	68,0	4,0	-	
528,9	396,3	5,1	132,6	108,1	1,5	
208,9	114,9	0,3	94,0	94,0	0,1	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
3 417,0	278,3	103,0	3 138,7	286,1	94,2	
-	-	-	-	-	-	
268,7	38,9	7,9	229,8	28,7	6,8	
30,4	2,9	0,9	27,4	3,0	0,8	
210,7	6,6	8,4	204,1	6,8	8,2	
5 942,1	893,0	160,2	5 049,0	582,5	144,7	
26 251,0	200,0	-	26 051,0	200,0	-	
29 110,0	-	-	29 110,0	-	-	
40 130,9	-	-	40 130,9	-	-	
24 504,0	-	-	24 504,0	-	-	
25 650,0	1 350,0	1 518,8	24 300,0	1 350,0	1 437,8	
10 239,0	-	-	10 239,0	473,3	461,5	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
9 491,0	-	-	9 491,0	-	-	
827,9	137,5	51,6	690,4	137,5	42,6	
166 203,8	1 687,5	1 570,4	164 516,3	2 160,8	1 941,9	

Nr.	Titel	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3
<b>4. Unternehmen in der Form juristischer Personen des öffentlichen Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 105 BayHO)</b>		
<i>Darlehen an die Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung</i>		
401-403	frei	
404	<u>162</u> 182	21 zur Refinanzierung des Bayerischen Fremdenverkehrskreditprogramms .....
405-407	frei	
408		21 zur Durchführung des Bayerischen Grenzhilfeprogramms .....
409	frei	
410		21 zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur .....
411		21 zur Durchführung des Bayerischen Vorsorgeprogramms .....
412	frei	
413		21 zur Vorfinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt .....
414-416	frei	
417		21 Globaldarlehen zur Refinanzierung von Maßnahmen im Aufgabengebiet der Anstalt (Konsolidierungs- darlehen) .....
418-440	frei	
<i>Zwischensumme Bayerische Landesanstalt für Aufbaufinanzierung</i>		
<i>Treuhandmittel zur Ausreichung von Darlehen an die Bayerische Landesbodenkreditanstalt</i>		
441	<u>162</u> 182	23 zum Bau von Studenten- und Jugendwohnheimen <sup>1)</sup> .....
442		05 zur Förderung des Wohnungsbaues innerhalb des Bayerischen Kohlenbergbaues 1953 .....
443	frei	
444		05 aus Landesmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden <sup>1)</sup> .....
445		06 Staatsbeschäftigtendarlehen (Baudarlehen) <sup>1)</sup> .....
446		05 zur Finanzierung von sonstigen Maßnahmen im Aufgabengebiet der Bayerischen Landesbodenkreditanstalt (vorauss. 140 Mio. DM) sonstige Zinseinnahmen .....
		aus Bundeshaushaltsmitteln zur Instandsetzung von Wohngebäuden <sup>1)</sup>
447		05 planmäßig <sup>2)</sup> .....
448		08 außerplanmäßig <sup>2)</sup> .....

1991			1992			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraus- sichtlichen Stand vom 1. 1. 1991 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraus- sichtlichen Stand vom 1. 1. 1992 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		
	Darlehens- rückflüssen Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM		Darlehens- rückflüssen Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	
4	5	6	7	8	9	10
1 190,0	-	29,8	1 190,0	-	29,8	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
1 190,0	-	29,8	1 190,0	-	29,8	
110 920,0	100,0	2,0	110 820,0	100,0	2,0	
-	-	-	-	-	-	
82 152,0	16 000,0	300,0	66 152,0	15 000,0	300,0	
935 392,0	32 000,0	900,0	907 981,0	32 000,0	900,0	
150 000,0	-	5 000,0	150 000,0	-	5 000,0	
-	5 500,0	400,0	-	5 100,0	300,0	
-	250,0	-	-	250,0	-	

<sup>1)</sup> Die Darlehen fallen unter den Treuhandvertrag vom 10. Februar 1964.

<sup>2)</sup> Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01, 581 01 und 581 02).

Nr.	Titel	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3
		aus Landesmitteln für den sozialen Wohnungsbau <sup>1)</sup> .....
449	<u>162</u> 182	09 gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz <sup>3)</sup> .....
450		10 gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz <sup>3)</sup> .....
		aus Bundeshausmitteln für den sozialen Wohnungsbau <sup>1)</sup> .....
451		11 gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz <sup>2)</sup> .....
452		12 gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz <sup>3)</sup> .....
		aus Lastenausgleichsmitteln für den sozialen Wohnungsbau <sup>1)</sup> .....
453		13 gemäß § 19 Abs. 3 Zweites Wohnungsbaugesetz .....
454		14 gemäß §§ 69 und 71 Zweites Wohnungsbaugesetz .....
455		16 Treuhanddarlehen zum Erwerb von Hofstellen und Aufstockungsland im Flurbereinigungsverfahren .....
456		16 Kleindarlehen für Rationalisierungsmaßnahmen in landwirtschaftlichen Förderungsgebieten .....
457		18 für den Wiederaufbau kriegszerstörter landwirtschaftlicher Anwesen .....
458		21 im Rahmen des Bayerischen Grenzhilfeprogramms .....
459		21 für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten .....
460		21 zur Durchführung des Programms für besondere Schwerpunktmaßnahmen zur Verbesserung der Wirtschaftsstruktur .....
461		02 für Maßnahmen des Landesplans für Altenhilfe .....
462	frei	
463		21 zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw. ....
464		05 aus Bundeshausmitteln für junge Ehepaare und Maßnahmen im Rahmen der Aktion »Besser und schöner wohnen« <sup>1)</sup> .....
465-490	frei	
		<i>Zwischensumme Bayerische Landesbodenkreditanstalt</i>
491	frei	
492	<u>161</u> 181	02 Darlehen an die Landesgewerbeanstalt Bayern in Nürnberg .....
493-500	frei	
		<b>Summe 4</b>
		<b>5. Unternehmen des privaten Rechts, an deren Kapital oder Gewinn der Freistaat Bayern beteiligt ist (Art. 65 BayHO)</b>
		<i>Darlehen an</i>
501	frei	
502	frei	
503	182	15 die Bayerische Landessiedlung .....
504	<u>161</u> 181	02 die Rhein-Main-Donau AG für den Ausbau der Kraftwerke Feldheim (Lech) und Knetzgau (Main) .....
505		03 die Bayerische Berg-, Hütten- und Salzwerte AG in München .....

1991			1992			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraus- sichtlichen Stand vom 1. 1. 1991 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraus- sichtlichen Stand vom 1. 1. 1992 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		
	Darlehens- rückflüssen Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM		Darlehens- rückflüssen Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	
4	5	6	7	8	9	10
6 424 969,3	-	-	6 638 968,3	-	-	
-	91 230,4	64 698,9	-	87 649,0	69 675,7	1) Die Darlehen fallen unter den Treu- handvertrag vom 10. Februar 1964.
-	54 270,7	-	-	53 275,3	-	2) Durchlaufend, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01, 581 01 und 581 02).
4 199 938,2	-	-	4 279 936,2	-	-	3) Durchlaufend, da die Mittel nach dem Rückflußbindungsgesetz bei Kap. 03 64 Tit. 863 53 veranschlagt werden müssen.
-	41 000,0	36 000,0	-	43 000,0	23 000,0	
-	19 800,0	-	-	19 400,0	-	
278,360,7	-	-	263 355,5	-	-	
-	10 005,2	-	-	10 440,2	-	
-	5 000,0	-	-	5 000,0	-	
106,4	-	-	106,4	-	-	
577,6	43,8	3,7	533,8	44,4	3,4	
537,7	-	-	537,7	-	-	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
6 730,0	-	-	6 730,0	-	-	
311 635,7	-	-	311 635,7	-	-	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
12 501 319,6	275 200,1	107 300,9	12 736 756,6	271 258,9	99 181,1	
112 048,6	2 775,6	-	109 273,0	2 612,1	-	
12 614 558,2	277 975,7	107 300,9	12 847 219,6	273 871,0	99 210,9	
-	-	-	-	-	-	
6 241,4	640,4	334,6	5 600,9	676,1	298,9	
-	-	-	-	-	-	

Nr.	Titel	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3
506	<u>161</u> 181	04 die Münchener Messe- und Ausstellungs-GmbH .....
507		03 die Rhein-Main-Donau AG für den Bau der Großschiffahrtsstraße .....
		(einschließlich umgestellter RM-Darlehen)
508	frei	
509		03 die Flughafen-München GmbH, München .....
510		03 die Flughafen Nürnberg GmbH, Nürnberg .....
511		01 die Gesellschaft zur Beseitigung für Sondermüll in Bayern mbH .....
512		03 die Gesellschaft für den Staatsbediensteten Wohnungsbau in Bayern mbH (Stadibau GmbH) in München ...
513-514	frei	
515		03 die Bayerische Vereinsbank AG, München (vorm. Bayerische Staatsbank) .....
516-600	frei	
		<b>Summe 5</b>
<b>6. Sonstige</b>		
<i>Darlehen zum Bau und zur Einrichtung privater Schulen und privater Schülerheime:</i>		
601	<u>162</u> 182	01 Grund- und Hauptschulen .....
602		01 Sonderschulen .....
603		01 Realschulen .....
604		01 Gymnasien .....
605		23 Darlehen für Studierende .....
Darlehen für die Durchführung berufsfördernder Maßnahmen:		
606		26 zins- und tilgungsfreie Darlehen .....
607		26 rückzahlbare Darlehen .....
608		01 Darlehen an die Oberdeutsche Provinz SJ .....
Darlehen für die Einrichtung, Instandhaltung und Verbesserung von Anstalten und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege und an sonstige Wohlfahrtspflegeeinrichtungen:		
609		02 für Neu- und Erweiterungsbauten .....
610		02 für die Instandsetzung und Verbesserung .....
611		02 Eingliederungsdarlehen nach dem Flüchtlingshilfegesetz (Landesanteil) .....
612		03 Darlehen zur Durchführung des § 28 des Kriegsgefangenen-Entschädigungsgesetzes .....
613		21 Darlehen an die Maxhütte, Sulzbach-Rosenberg .....
614		04 Darlehen für den Bau freigemeinnütziger und privater Krankenanstalten .....
615		04 Darlehen zur Förderung der Einrichtung von freigemeinnützigen und privaten Krankenanstalten .....
616	frei	
Darlehen für Wohnungsbauten		
617		05 Landeswohnungsfürsorgefonds (1/10 aus RM) .....
618		05 Wohnungsbaudarlehen .....

1991			1992			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraus- sichtlichen Stand vom 1. 1. 1991 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraus- sichtlichen Stand vom 1. 1. 1992 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		
	Darlehens- rückflüssen Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM		Darlehens- rückflüssen Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	
4	5	6	7	8	9	10
51 769,3	-	-	51 769,3	-	-	
1 125 712,9	-	-	1 125 712,9	-	-	
532 788,0	-	-	532 788,0	-	-	
18 622,3	-	-	18 622,3	-	-	
5 013,0	-	-	5 013,0	-	-	
70 000,0	730,0	890,0	70 000,0	730,0	890,0	
-	-	-	-	-	-	
1 810 146,9	1 370,4	1 224,6	1 809 506,4	1 406,1	1 188,9	
57,0	3,1	1,7	53,9	3,2	1,6	
6,7	6,7	0,2	-	-	-	
7 989,1	374,5	239,7	7 614,6	378,3	228,4	
12 299,3	853,3	368,8	11 446,1	798,4	343,4	
495,4	20,0	-	475,4	20,0	-	
-	-	-	-	-	-	
9 766,5	970,9	162,3	8 795,6	976,7	146,3	
-	-	-	-	-	-	
50 265,4	783,7	502,7	49 481,7	786,7	494,8	
6 632,3	703,9	2,0	5 928,4	650,5	2,0	
716,0	15,0	3,0	716,0	15,0	3,0	
1 214,5	135,0	0,4	1 214,5	135,0	0,4	
5 342,0	-	-	5 342,0	-	-	
1 234,3	804,5	11,9	429,8	292,7	6,0	
179,5	106,9	1,0	72,6	66,9	0,5	
-	-	-	-	-	-	
1 595,8	89,3	25,9	1 506,5	90,4	24,2	

Nr.	Titel	Bezeichnung der Darlehen
1	2	3
619	<u>162</u> 182	05 Darlehen zur Gewährung erststelliger Hypotheken für den Wohnungsbau aus Soforthilfemitteln <sup>1)</sup> .....
620		05 Darlehen für außerordentliche Wohnungsnotstände .....
621		15 Darlehen zur Durchführung der ländlichen Siedlung aus Landesmitteln .....
622		15 aus Lastenausgleichsmitteln .....
623		15 Darlehen zur Absiedlung von ehem. Wehrmachtland für Zwecke der alliierten Streitkräfte <sup>2)</sup> .....
624	17 +	15 Darlehen zur Durchführung der ländl. Siedlung – Nebenerwerbsbetriebe .....
625		15 für Zwecke der Bundeswehr <sup>2)</sup> .....
626	frei	
627		15 Darlehen an die Deutsche Bauernsiedlung GmbH zur Durchführung der ländlichen Neusiedlung .....
628		19 Darlehen zur Refinanzierung von Krediten an Unwettergeschädigte .....
629		19 Darlehen zur Behebung von Notständen in der Landwirtschaft .....
630		19 Darlehen für gewerbliche und landwirtschaftliche Betriebe in den Randgebieten des Truppen- übungsplatzes Hohenfels .....
631		24 Darlehen für Maßnahmen der Luftreinhaltung und der Abfallwirtschaft .....
632		21 Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung von Wasservorkommen .....
633		21 Darlehen an die Bayerische Landesbank zur Finanzierung und Refinanzierung von Krediten für Wasserversorgungsanlagen usw. ....
634		21 Darlehen zur Förderung der Aufsuchung und Untersuchung bergbaulicher Minerallagerstätten .....
635		22 Darlehen für den Bau von beruflichen Schulen .....
636		21 Darlehen aus Mitteln des Bayerischen Grenzhilfeprogramms .....
637		22 Darlehen für den Bau von Fachschulen .....
638		21 Darlehen aus dem II. bzw. Sonderprogramm zur Verbesserung der Lebensverhältnisse auf dem Lande .....
639		21 Darlehen für wirtschaftsfördernde Maßnahmen in entwicklungsfähigen Gebieten .....
640		21 Darlehen im Zusammenhang mit dem Bau von Talsperren und Hochwasserrückhaltebecken .....
641		21 Darlehen an nichtbundeseigene Eisenbahnen .....
642	frei	
		Darlehen im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe »Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes«
643		20 a) Landesanteil .....
644	380	01 b) Bundesanteil .....
	+ 02	
645–698	frei	
699	<u>162</u> 182	44 Diverse Haushaltsdarlehen .....

1991			1992			Bemerkungen
Darlehensbetrag nach dem voraus- sichtlichen Stand vom 1. 1. 1991 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraus- sichtlichen Stand vom 1. 1. 1992 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		
	Darlehens- rückflüssen Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM		Darlehens- rückflüssen Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM	
4	5	6	7	8	9	10
-	-	-	-	-	-	
533,6	57,3	7,2	476,3	53,3	6,3	
108 221,0	3 726,1	553,3	103 870,3	3 684,8	528,9	1) Tilgung und Zins aus den Darlehen werden von den vier beteiligten Bankinstituten unmittelbar an die Deutsche Pfandbriefanstalt Wiesbaden, der ursprünglichen Darlehensgeberin, abgeführt.
1 499,0	134,2	0,3	1 364,8	127,9	0,3	
231,4	8,8	4,6	222,6	9,0	4,4	2) Durchlaufend soweit die Darlehen aus Bundesmitteln stammen, da die Mittel an den Bund weitergeleitet werden müssen (vgl. Veranschlagung bei Kap. 13 06 Tit. 561 01 und 581 01).
6 364,8	902,6	153,6	5 462,2	796,5	128,5	
1 087,3	79,0	3,1	1 008,3	77,5	2,8	
-	-	-	-	-	-	
41,5	-	-	41,5	-	-	
-	-	-	-	-	-	
2 099,4	105,8	72,7	1 993,6	105,8	67,4	
-	-	-	-	-	-	
-	-	-	-	-	-	
1 868,5	273,2	29,3	1 595,3	260,2	19,9	
6 372,3	301,9	191,3	6 070,4	310,8	182,1	
946,7	144,4	28,0	802,4	134,2	23,6	
1 809,7	94,0	54,3	1 715,8	96,8	51,5	
563,3	8,3	5,6	555,0	8,4	5,6	
44,3	5,6	1,3	38,7	5,7	1,1	
-	-	-	-	-	-	
437,0	60,0	-	377,0	60,0	-	
351 232,3	11 804,9	2 895,5	359 027,4	11 909,4	2 928,9	
526 848,5	17 707,3	4 343,3	538 541,1	17 864,0	4 393,3	
18 469,8	125,8	1,1	18 344,0	88,3	1,1	
1 126 464,2	40 406,0	9 664,1	1 134 583,8	39 806,4	9 596,3	

**Kap. 13 06 Kapital und Schulden  
Anlage E**

7. Zusammenstellung	Darlehensbetrag nach dem voraus- sichtlichen Stand vom 1. 1. 1991 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an		Darlehensbetrag nach dem voraus- sichtlichen Stand vom 1. 1. 1992 Tsd DM	Voraussichtliches Aufkommen an	
		Darlehens- rückflüssen Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM		Darlehens- rückflüssen Tsd DM	Zins- einnahmen Tsd DM
1	2	3	4	5	6	7
Summe 1 .....	101 928,1	12 976,9	2 475,4	88 951,2	10 256,8	2 246,9
Summe 2 .....	5 942,1	893,0	160,2	5 049,0	582,5	144,7
Summe 3 .....	106 203,8	1 687,5	1 570,4	164 516,3	2 160,8	1 941,9
Summe 4 .....	12 614 558,2	277 975,7	107 300,9	12 847 219,6	273 871,0	99 210,9
Summe 5 .....	1 810 146,9	1 370,4	1 224,6	1 809 506,4	1 406,1	1 188,9
Summe 6 .....	1 126 464,2	40 406,0	9 664,1	1 134 583,8	39 806,4	9 596,3
<b>Gesamtsumme</b>	<b>15 765 243,3</b>	<b>335 309,5</b>	<b>122 395,6</b>	<b>16 049 826,3</b>	<b>328 083,6</b>	<b>114 329,6</b>

**Nachrichtlich:**

 Kontostand des Einmalbetrages der  
5jährigen Aufwendungszuschüsse .

260

160

**8. Nachrichtlich**  
Wertpapierbestand

Wertpapierbestand	Voraussichtlicher Wertpapierbestand am 1. 1. 1991	Voraussichtliche Zinsvergütungen	Voraussichtlicher Wertpapierbestand am 1. 1. 1992	Voraussichtliche Zinsvergütungen
	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM	Tsd DM
Wertpapierbestand des Freistaates Bayern .....	50 400,0	2 850,0 <sup>1</sup>	49 000,0	2 850,0 <sup>1</sup>

1) Als Haushaltseinnahme bei Kap. 13 06 Tit. 162 47 veranschlagt.  
Siehe auch Erläuterung zu Kap. 13 06 Tit. 162 47.

# Übersicht

über die

## Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

## Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

## Haushaltsjahr 1991

(Zu Kapitel 13 06)

**Kap. 13 06 Kapital und Schulden**  
**Anlage F**

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für		
	31.12.90 Tsd DM	31.12.91 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
<b>A. Ausgleichsforderungen</b>					
a) der Deutschen Bundesbank .....	-	-	-	-	-
b) der Banken und Sparkassen (einschl. Bodenkreditinstitute) .....	226 819	205 973	20 846	7 702	28 548
c) der Versicherungsunternehmen und Bau-sparkassen .....	79 126	69 830	9 296	3 015	12 311
d) der Postgiroämter .....	14 961	14 961	-	-	-
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank .....	298 848	276 000	22 848	8 015	30 863
f) Schulden aus sonstigen Ausgleichs-forderungen .....	338	311	27	11	38
<b>Summe A:</b>	620 092	567 075	53 017	18 743	71 760
Siehe Abschnitt G Nr. 3.					

**B. Schulden aus Kreditmarktmitteln**
**1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder ..**

	110 617	75 917	34 700	5 025	39 725
--	---------	--------	--------	-------	--------

**2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt**

a) Inhaberschuldverschreibungen .....	4 500 120	4 500 120	-	310 500	310 500
b) Verzinsliche Schatzanweisungen .....	-	-	-	-	-
c) Kassenobligationen .....	500 000	500 000	-	36 000	36 000
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen .....	-	-	-	-	-
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank .....	-	-	-	-	-
f) Schulden bei Banken und Sparkassen .....	22 522 164	19 995 731	2 526 433	1 709 961	4 236 394
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bauspar-kassen .....	147 000	32 000	115 000	12 411	127 411
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden .....	19	11	8	1	9
i) Restkaufgelder .....	-	-	-	-	-
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln .....	50 602	50 590	12	4 127	4 139
l) Im Haushaltsjahr 1991 aufzunehmende Kreditmarktschulden*) .....	-	4 762 180	-	-	-
<b>Summe B 2:</b>	27 719 905	29 840 632	2 641 453	2 073 000	4 714 453
<b>Summe B:</b>	27 830 522	29 916 549	2 676 153	2 078 025	4 754 178
Siehe Abschnitt G Nr. 2.					

\*) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme vorgesehen: 4 762,18 Mio DM – vgl. Abschnitt B Nr. 1.1 der Finanzierungsübersicht (Teil II des Gesamtplans zum Haushaltsgesetz 1991/1992).

Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1991 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für Kreditaufnahmen im Haushaltsjahr 1991 fallen Zinsen im gleichen Jahr voraussichtlich nicht an.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für		
	31.12.90 Tsd DM voraussichtlich	31.12.91 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
<b>C. Auslandsschulden</b>					
1. Vorkriegsauslandsschulden .....	1 348	1 338	10	6	16
2. Nachkriegsauslandsschulden .....	–	–	–	–	–
<b>Summe C:¹)</b>	1 348	1 338	10	6	16
<b>D. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)</b>					
Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichs- fonds) .....	4 879 529	4 811 779			
aa) planmäßige Tilgung²) .....			67 700	36 974	104 674
bb) außerplanmäßige Tilgung²) .....			50	–	50
<b>Summe D:</b>	4 879 529	4 811 779	67 750	36 974	104 724
<b>Zusammenstellung Abschnitt A–D</b>					
Summe A	620 092	567 075	53 017	18 743	71 760
Summe B	27 830 522	29 916 549	2 676 153	2 078 025	4 754 178
Summe C	1 348	1 338	10	6	16
Summe D	4 879 529	4 811 779	67 750	36 974	104 724
<b>Gesamtsumme</b>	33 331 491	35 296 741	2 796 930	2 133 748	4 930 678

¹) Siehe Abschnitt G Nr. 4.

²) Siehe Abschnitt G Nr. 1.

**Kap. 13 06 Kapital und Schulden**  
**Anlage F**

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für		
	31.12.90 Tsd DM	31.12.91 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM

**Nachrichtlich:**
**E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat**
**I. Voll**

1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Titel 623 01-623 04, 627 03, 627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen und zum Bau von Abwasseranlagen .....	8 938	2 458	6 480	221	6 701
2. Zur Förderung des Krankenhausbaues .....	91 500	50 900	40 600	5 000	45 600
Summe I:	100 438	53 358	47 080	5 221	52 301

**II. Teilweise**

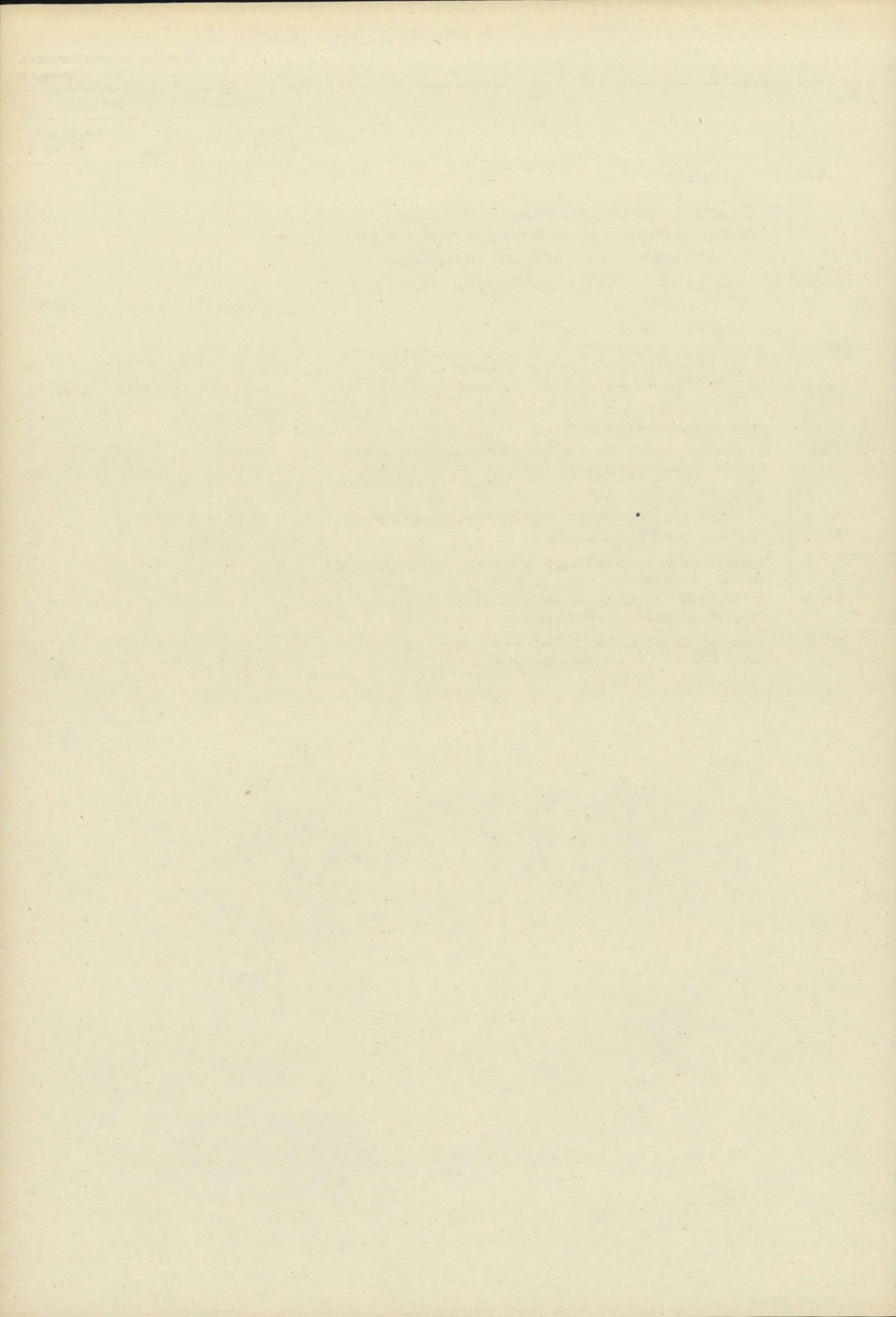
3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Titel 623 11-623 22, 627 11-627 22)	Willigung zur Teilverrentung Mio DM	Voraussichtl. in Anspruch genommen Mio DM	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag				
			am 31. 12. 1990 Tsd DM	am 31.12.1991 Tsd DM			
Stand 31. 12. 1990 .....	2 600	2 600	336 150				
Stand 31. 12. 1991 .....	2 600	2 600		283 850	52 300 <sup>1)</sup>	36 000 <sup>1)</sup>	88 300
Summe II			336 150	283 850	52 300	36 000	88 300
Hierzu Summe I			100 438	53 358	47 080	5 221	52 301
Summe E			436 588	337 208	99 380	41 221	140 601

<sup>1)</sup> Die Beiträge sind geschätzt.

**F. Sonstige Schuldendienstleistungen**

1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Tit. 642 01) .....					-	1 532	1 532
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Tit. 575 03) .....					-	25 000	25 000
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits (Disagio usw.) (Kap. 13 06 Tit. 575 04) .....					-	50 000	50 000
Summe F					-	76 532	76 532
Hierzu Summe A-D	33 331 491	35 296 741	2 796 930	2 133 748	2 796 930	2 133 748	4 930 678
Summe E	436 588	337 208	99 380	41 221	99 380	41 221	140 601
<b>Insgesamt</b>	33 768 079	35 633 949	2 896 310	2 251 501	2 896 310	2 251 501	5 147 811

Kap. Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für		
		Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
<b>13 06</b>	<b>(noch nachrichtlich):</b>			
	<b>G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen</b>			
561/581	1. Schulden beim Bund – Sa. D. und bei Titel 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt .....	67 750	36 974	104 724
	2. Schulden aus Kreditmarktmitteln – Sa. B .....			
325 01	2.1 Tilgung – vgl. Abschnitt B Nr. 1.2.1 der Finanzierungsübersicht (Teil II des Gesamtplans zum Haushaltsgesetz 1991/1992) .....	2 676 153		
572 73/ 575 73	2.2 Zinsen – bei Titel 572 73 und 575 73 veranschlagt .....		2 078 025	4 754 178
	3. Ausgleichsforderungen – Sa. A			
325 01	3.1 Tilgung – vgl. Abschnitt B Nr. 1.2.2 der Finanzierungsübersicht ..	53 017		
573 74	3.2 Zinsen – bei 573 74 veranschlagt .....		18 743	71 760
	4. Schulden im Ausland – Sa. C			
325 01	4.1 Tilgung – vgl. Abschnitt B Nr. 1.2.1 der Finanzierungsübersicht ..	10		
576 73	4.2 Zinsen – bei 576 73 veranschlagt .....		6	16
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 46	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihendienstes .....	–	1	1
325 01	Ankauf von Schuldtiteln des Staates zur Kurspflege – vgl. Abschnitt B Nr. 1.2.1 der Finanzierungsübersicht .....	100 000	–	100 000



# Übersicht

über die

## Schulden des Freistaates Bayern

(ohne Kassenkredite)

und den

## Bedarf für Tilgung und Zinsen

im

## Haushaltsjahr 1992

(Zu Kapitel 13 06)

**Kap. 13 06 Kapital und Schulden**  
**Anlage F**

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für		
	31.12.91 Tsd DM voraussichtlich	31.12.92 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
<b>A. Ausgleichsforderungen</b>					
a) der Deutschen Bundesbank .....	-	-	-	-	-
b) der Banken und Sparkassen (einschl. Bodenkreditinstitute) .....	205 973	184 458	21 515	7 034	28 549
c) der Versicherungsunternehmen und Bausparkassen .....	69 830	60 207	9 623	2 687	12 310
d) der Postgiroämter .....	14 961	14 961	-	-	-
e) des Ankaufsfonds der Deutschen Bundesbank .....	276 000	252 391	23 609	7 253	30 862
f) Schulden aus sonstigen Ausgleichsforderungen .....	311	282	29	10	39
<b>Summe A:</b>	<b>567 075</b>	<b>512 299</b>	<b>54 776</b>	<b>16 984</b>	<b>71 760</b>
Siehe Abschnitt G Nr. 3.					

**B. Schulden aus Kreditmarktmitteln**
**1. Schuldenaufnahmen bei Sozialversicherungsträgern, der Bundesanstalt für Arbeit und der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder ..**

	75 917	60 140	15 777	3 126	18 903
--	--------	--------	--------	-------	--------

**2. Schuldenaufnahmen auf dem sonstigen inländischen Kreditmarkt**

a) Inhaberschuldverschreibungen .....	4 500 120	4 050 120	450 000	310 500	760 500
b) Verzinsliche Schatzanweisungen .....	-	-	-	-	-
c) Kassenobligationen .....	500 000	500 000	-	36 000	36 000
d) Unverzinsliche Schatzanweisungen .....	-	-	-	-	-
e) Schulden bei der Deutschen Bundesbank .....	-	-	-	-	-
f) Schulden bei Banken und Sparkassen .....	19 995 731	17 049 454	2 946 277	1 485 474	4 431 751
g) Schulden bei Versicherungen (ohne Träger der Sozialversicherung) und bei Bausparkassen .....	32 000	20 000	12 000	1 099	13 099
h) Hypotheken-, Grund- und Rentenschulden .....	11	3	8	1	9
i) Restkaufgelder .....	-	-	-	-	-
k) Übrige Schulden aus Kreditmarktmitteln .....	50 590	50 577	13	4 126	4 139
l) Im Haushaltsjahr 1991 und 1992 aufzunehmende Kreditmarktschulden <sup>1)</sup> .....	4 762 180	9 556 041 <sup>2)</sup>	20 000	432 800	452 800
<b>Summe B 2:</b>	<b>29 840 632</b>	<b>31 226 195</b>	<b>3 428 298</b>	<b>2 270 000</b>	<b>5 698 298</b>
<b>Summe B:</b>	<b>29 916 549</b>	<b>31 286 335</b>	<b>3 444 075</b>	<b>2 273 126</b>	<b>5 717 201</b>
Siehe Abschnitt G Nr. 2.					

## Erläuterungen

1) An Kreditmarktschulden sind zur Aufnahme im Hj. 1992 4 813,861 Mio DM – vgl. Abschnitt B Nr. 1.1 der Finanzierungsübersicht (Teil II des Gesamtplans zum Haushaltsgesetz 1991/1992) vorgesehen.

Darüber hinaus können für Willigungen aus Vorjahren, deren Ausgaben erst im Haushaltsjahr 1992 fällig werden und für die daher die Kreditaufnahme zur Ersparnis von Schuldendienstaufwendungen aufgeschoben werden konnte, weitere Schulden aufgenommen werden. Für im Haushaltsjahr 1992 aufzunehmende Kredite fallen Zinsen im gleichen Jahr voraussichtlich nicht an.

	Tilgung Mio DM	Zins Mio DM
Zins für die Kreditaufnahme 1992 .....		-
Voraussichtliche Tilgung für Neuaufnahmen 1991 .....	20,0	
Zins für Neuaufnahmen 1991 .....		432,8
Zusammen	20,0	432,8

2) Der Betrag setzt sich wie folgt zusammen:

	Mio DM
Schuldenaufnahme 1991 .....	4 762,18
Schuldenaufnahme 1992 .....	4 813,86
	Zwischensumme
	9 576,04
ab Tilgungen .....	20,00
	verbleiben
	9 556,04

**Kap. 13 06 Kapital und Schulden**  
**Anlage F**

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für		
	31.12.91 Tsd DM voraussichtlich	31.12.92 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
<b>C. Auslandsschulden</b>					
1. Vorkriegsauslandsschulden .....	1 338	1 328	10	7	17
2. Nachkriegsauslandsschulden .....	-	-	-	-	-
<b>Summe C:¹)</b>	1 338	1 328	10	7	17
<b>D. Schulden beim öffentlichen Bereich (Verwaltungen)</b>					
Schulden beim Bund (ohne Lastenausgleichs- fonds) .....	4 811 779	4 740 934			
aa) planmäßige Tilgung²) .....			70 795	39 418	110 213
bb) außerplanmäßige Tilgung²) .....			50	-	50
<b>Summe D:</b>	4 811 779	4 740 934	70 845	39 418	110 263
<b>Zusammenstellung Abschnitt A-D</b>					
Summe A	567 075	512 299	54 776	16 984	71 760
Summe B	29 916 549	31 286 335	3 444 075	2 273 126	5 717 201
Summe C	1 338	1 328	10	7	17
Summe D	4 811 779	4 740 934	70 845	39 418	110 263
<b>Gesamtsumme</b>	35 296 741	36 540 896	3 569 706	2 329 535	5 899 241

¹) Siehe Abschnitt G Nr. 4.

²) Siehe Abschnitt G Nr. 1.

Bezeichnung der Schulden	Schuldenstand am		Voraussichtlicher Bedarf für		
	31.12.91 Tsd DM voraussichtlich	31.12.92 Tsd DM voraussichtlich	Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM

**Nachrichtlich:****E. Schulden Dritter, für die der Freistaat Bayern die Tilgung und Verzinsung übernommen hat****I. Voll**

1. Nach den Erläuterungen zu Kap. 03 77 Titel 623 01–623 04, 627 03, 627 04, 663 01 und 663 02 zur Unterhaltung und zum Ausbau von Gewässern sowie zu Bodenkulturunternehmen, zu Wirtschaftswegebauten, zum Bau von Wasserversorgungsanlagen und zum Bau von Abwasseranlagen .....	2 458	–	2 460	42	2 502
2. Zur Förderung des Krankenhausbaues .....	50 900	19 700	31 200 <sup>1)</sup>	2 300 <sup>1)</sup>	33 500
Summe I:	53 358	19 700	33 660	2 342	36 002

**II. Teilweise**

3. Für den kommunalen Schulhausbau (Kap. 13 10 Titel 623 11–623 22, 627 11–627 22) Stand 31. 12. 1991 ..... <th rowspan="2">Willigung zur Teilverrentung Mio DM</th> <th rowspan="2">Voraussichtl. in Anspruch genommen Mio DM</th> <th colspan="2">Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag</th> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2"></th> <th rowspan="2"></th>	Willigung zur Teilverrentung Mio DM	Voraussichtl. in Anspruch genommen Mio DM	Der Teilverrentung entsprechender Vollverrentungsbetrag				
			am 31. 12. 1991 Tsd DM	am 31. 12. 1992 Tsd DM			
Stand 31. 12. 1991 .....	2 600	2 600	283 850				
Stand 31. 12. 1992 .....	2 600	2 600		229 850	54 000 <sup>1)</sup>	36 000 <sup>1)</sup>	90 000
Summe II			283 850	229 850	54 000	36 000	90 000
Hierzu Summe I			53 358	19 700	33 660	2 342	36 002
Summe E			337 208	249 550	87 660	38 342	126 002

**F. Sonstige Schuldendienstleistungen**

1. Erstattung der Clearingzinsen für Ausgleichsforderungen (Kap. 13 06 Tit. 642 01) .....					–	1 376	1 376
2. Zinsen für kurzfristige (Kassen-)Kredite (Kap. 13 06 Tit. 575 03) .....					–	25 000	25 000
3. Ausgaben aus Anlaß der Beschaffung von Mitteln im Wege des Kredits-Disagio usw. (Kap. 13 06 Tit. 575 04) .....					–	50 000	50 000
Summe F					–	76 376	76 376
Hierzu Summe A–D			35 296 741	36 540 896	3 569 706	2 329 535	5 899 241
Summe E			337 208	249 550	87 660	38 342	126 002
<b>Insgesamt</b>			<b>35 633 949</b>	<b>36 790 446</b>	<b>3 657 366</b>	<b>2 444 253</b>	<b>6 101 619</b>

<sup>1)</sup> Die Beiträge sind geschätzt.

**Kap. 13 06 Kapital und Schulden**  
**Anlage F**

Kap. Gruppe	Vortrag	Voraussichtlicher Bedarf für		
		Tilgung Tsd DM	Zinsen Tsd DM	Insgesamt Tsd DM
<b>13 06</b>	<b>(noch nachrichtlich):</b>			
	<b>G. Zusammenstellung der in der vorstehenden Anlage nachgewiesenen Aufwendungen für den Schuldendienst nach Titeln und Titelgruppen</b>			
561/581	1. Schulden beim Bund – Sa. D. und bei Titel 581 01, 581 02 und 561 01 veranschlagt .....	70 845	39 418	110 263
	2. Schulden aus Kreditmarktmitteln – Sa. B .....			
325 01	2.1 Tilgung – vgl. Abschnitt B Nr. 1.2.1 der Finanzierungsübersicht (Teil II des Gesamtplans zum Haushaltsgesetz 1991/1992) .....	3 444 075		5 717 201
572 73/ 575 73	2.2 Zinsen – bei Titel 572 73 und 575 73 veranschlagt .....		2 273 126	
	3. Ausgleichsforderungen – Sa. A			
325 01	3.1 Tilgung – vgl. Abschnitt B Nr. 1.2.2 der Finanzierungsübersicht ..	54 776		
573 74	3.2 Zinsen – bei 573 74 veranschlagt .....		16 984	71 760
	4. Schulden im Ausland – Sa. C			
325 01	4.1 Tilgung – vgl. Abschnitt B Nr. 1.2.1 der Finanzierungsübersicht ..	10		
576 73	4.2 Zinsen – bei 576 73 veranschlagt .....		7	17
	Weitere in der vorstehenden Anlage nicht erfaßte Aufwendungen für den Schuldendienst:			
546 46	Kosten für die Herstellung von Schuldurkunden und sonstige Ausgaben aus Anlaß des Anleihendienstes .....	–	1	1
325 01	Ankauf von Schuldtiteln des Staates zur Kurspflege – vgl. Abschnitt B Nr. 1.2.1 der Finanzierungsübersicht .....	80 000	–	80 000

# Sonderausweis

## der staatlichen Hochbaumaßnahmen

mit mehr als 750 000 DM Gesamtkosten im Einzelfall  
für den Bereich des

### Epl. 13

1. Die Anlage S enthält 18 Baumaßnahmen mit voraussichtlichen Gesamtkosten von 169,2 Mio DM und 4 Planungstitel. Bis einschl. 1989 wurden 82,8 Mio DM bewilligt. 1990 stehen 17 Mio DM zur Verfügung. Ab 1993 werden noch 28,9 Mio DM benötigt.  
Neu in den Haushalt wurden 3 Planungstitel eingestellt.
2. Die Baumaßnahmen sind kreditfinanziert. Gemäß Nr. 1.2 DBestHG sind die in der Anlage S veranschlagten Ausgaben und Verpflichtungsermächtigungen innerhalb des Einzelplans gegenseitig deckungsfähig. Die danach zulässige gegenseitige Deckung darf nicht zu einer Abweichung von den den einzelnen Bauvorhaben zugrundeliegenden Unterlagen gemäß Art. 24 bzw. 54 BayHO oder zu einer Überschreitung der festgesetzten Gesamtkosten der einzelnen Maßnahmen führen. Sie ist nur im Rahmen gemäß Art. 39 Abs. 4 BayHO freigegebener Haushaltsmittel möglich.
3. Bei Baumaßnahmen mit geschätzten Gesamtkosten über 2 Mio DM werden die Höhe der künftigen jährlichen Haushaltsmehrbelastungen und – soweit nicht bereits in den Erläuterungen angegeben – die Höhe der Kosten der Ersteinrichtung gemäß Abschnitt F Nr. 5.5 und 5.6 RLBau bei der Aufstellung der Haushaltsunterlage – Bau – ermittelt und mit dieser dem Ausschuß für den Staatshaushalt und Finanzfragen des Bayerischen Landtags anläßlich des Antrages auf Aufhebung des Sperrvermerks bzw. Umwandlung von Planungs- in Bautitel zur Kenntnis gebracht.

**EPL.13 - ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG  
ANLAGE S**

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991 TSD.DM	1992 TSD.DM	A B C	Soll Ist Ist	1990 1989 1988
1	2	3	4	5	6 TSD.DM		
<b>13 04</b>		<b>ALLGEMEINES GRUNDVERMÖGEN</b>					
		<b>BEZIRKSFINANZDIREKTION MÜNCHEN</b>					
711 01-4	871	SOG. HERZOG-MAX-BURG IN MÜNCHEN, LENBACHPLATZ 7/ PACELLISTRASSE 2/MAXBURGSTRASSE 4 INSTANDSETZUNGS-, BRANDSCHUTZ- UND ERNEUERUNGS- MASSNAHMEN 1. BAUABSCHNITT	1.400,0	---	A B C	1.200,0 1.825,2 110,9	
711 02-3	871	SOG. HERZOG-MAX-BURG IN MÜNCHEN, LENBACHPLATZ 7/ PACELLISTRASSE 2/MAXBURGSTRASSE 4 INSTANDSETZUNGS-, BRANDSCHUTZ- UND ERNEUERUNGS- MASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 4.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 4.000,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	2.000,0	4.000,0	A B C	1.500,0 519,4 407,1	
713 01-2	871	EHEM. FESTUNGSBAUWERKE REDUIT TILLY UND TURM TRIVA IN INGOLSTADT INSTANDSETZUNG SOWIE UM- UND AUSBAU FÜR ZWECKE DES BAYER. ARMEEMUSEUMS 1. BAUABSCHNITT: REDUIT TILLY	100,0	40,0	A B C	--- 190,1 327,9	
713 02-1	871	EHEM. FESTUNGSBAUWERKE REDUIT TILLY UND TURM TRIVA IN INGOLSTADT INSTANDSETZUNG SOWIE UM- UND AUSBAU FÜR ZWECKE DES BAYER. ARMEEMUSEUMS 2. BAUABSCHNITT: TURM TRIVA UND GESAMTAUSSENANLAGEN VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 1.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 1.500,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	2.500,0	1.000,0	A B C	2.600,0 1.950,9 674,0	
713 06-7	871	EHEM. DONAUKASERNE IN INGOLSTADT SANIERUNG 2. BAUABSCHNITT: FASSADENINSTANDSETZUNG SOWIE BRAND- SCHUTZ-, SANIERUNGS- UND MODERNISIERUNGSMASSNAHMEN IM INNEREN	1.500,0	200,0	A B C	1.470,8 3.082,5 2.702,1	
713 10-1	871	EHEM. FORT PRINZ KARL BEI KATHARINENBERG (GDE. GROSSMEHRING) ENTFEUCHUNGS- UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN SOWIE SICHERUNG VON WALLMAUERN <i>GESPERRT ÜBER DEN FESTGESETZTEN BETRAG HINAUS.</i>	---	---	A B C	--- 1,6 145,1	
714 01-1	871	HANGSTÜTZMAUER BEIM AMTSGERICHT AM KARLSBERG IN DACHAU SANIERUNG	---	---	A B C	--- 2,9 15,4	

## Erläuterungen

**Zu 13 04/711 01**

Gesamtkosten 6 790,0 Tsd DM  
 laut baufachlicher Festsetzung vom 5.1.1990.  
 Bis einschl. 1989 bewilligt: 5 274,0 Tsd DM verausgabt: 3 866,0 Tsd DM  
 Ab 1993 noch benötigt: - Tsd DM  
 Mit den veranschlagten Beträgen soll der 1. Bauabschnitt, der vor allem die Sanierung der Tiefgarage sowie in Teilbereichen die Erneuerung von WC-Anlagen, Dächern und Fenstern umfaßt, fertiggestellt werden.

**Zu 13 04/711 02**

Gesamtkosten 23 880,0 Tsd DM  
 laut baufachlicher Festsetzung vom 27.10.1989.  
 Bis einschl. 1989 bewilligt: 1 662,1 Tsd DM verausgabt: 1 481,6 Tsd DM  
 Ab 1993 noch benötigt: 14 717,9 Tsd DM  
 Im 2. Bauabschnitt ist insbesondere die Erneuerung der Elektroinstallation, der Einbau eines Aufzugs und die Durchführung von Brandschutzmaßnahmen sowie in den restlichen Gebäudeteilen (vgl. die bei 13 04/711 01 veranschlagte Maßnahme) die Erneuerung von Fenstern und sanitären Anlagen vorgesehen. Mit den veranschlagten Beträgen werden die Bauarbeiten weitergeführt.

**Zu 13 04/713 01**

Gesamtkosten 16 620,0 Tsd DM  
 laut baufachlicher Festsetzung vom 5.6.1986.  
 Bis einschl. 1989 bewilligt: 15 929,9 Tsd DM verausgabt: 15 192,4 Tsd DM  
 Ab 1993 noch benötigt: - Tsd DM  
 Mit dem veranschlagten Betrag wird die Baumaßnahme am Reduit Tilly abgeschlossen.

**Zu 13 04/713 02**

Gesamtkosten 13 950,0 Tsd DM  
 laut baufachlicher Festsetzung vom 6.6.1988.  
 Bis einschl. 1989 bewilligt: 3 072,7 Tsd DM verausgabt: 3 023,7 Tsd DM  
 Ab 1993 noch benötigt: 5 077,2 Tsd DM  
 Die Maßnahme umfaßt die Instandsetzung und den Ausbau des Turms Triva für Ausstellungszwecke des Bayer. Armeemuseums sowie die Gestaltung der Außenanlagen für das Gesamtareal des Reduits Tilly und Turms Triva. Mit den veranschlagten Beträgen werden die Bauarbeiten weitergeführt.

**Zu 13 04/713 06**

Gesamtkosten 12 370,0 Tsd DM  
 laut baufachlicher Festsetzung vom 10.10.1990.  
 Bis einschl. 1989 bewilligt: 8 024,8 Tsd DM verausgabt: 7 907,4 Tsd DM  
 Ab 1993 noch benötigt: - Tsd DM  
 Mit den veranschlagten Beträgen werden die Bauarbeiten abgeschlossen.

**Zu 13 04/713 10**

Gesamtkosten für Teilmaßnahmen 750,0 Tsd DM  
 laut baufachlicher Festsetzung vom 1.10.1980.  
 Bis einschl. 1989 bewilligt: 398,7 Tsd DM verausgabt: 395,4 Tsd DM  
 Ab 1993 noch benötigt: 501,3 Tsd DM  
 Es handelt sich um das einzige noch erhaltene Außenfort der ehem. Festung Ingolstadt. Die 1877 - 82 errichtete, denkmalgeschützte Anlage wird als Sammelstelle von Fundmunition genutzt. Zunächst wird eine Lageplankartierung und eine Ergänzung der Bestandspläne durchgeführt.

**Zu 13 04/714 01**

Die Maßnahme wurde bereits abgeschlossen. Der Vortrag dient der Abwicklung.

**EPL.13 - ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG  
ANLAGE S**

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990	B Ist 1989	C Ist 1988
			TSD,DM	TSD,DM	TSD,DM		
1	2	3	4	5	6		
<b>BEZIRKSFINANZDIREKTION LANDSHUT</b>							
<b>13 04</b>							
720 03-1	871	EHEM. JESUITENKLOSTER IN LANDSHUT SANIERUNGS- UND AUSBAUMASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT: UM- UND AUSBAU WEITERER DIENSTRÄUME FÜR DAS GEWERBEAUF SICHTSAMT UND FÜR DIE LANDES- POLIZEIDIENSTSTELLEN	430,0	30,0	A 1.500,0 B 1.999,9 C 1.517,9		
721 06-7	871	EHEM. HERZOGSCHLOSS IN STRAUBING SANIERUNGS- UND AUSBAUMASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT: INSTANDSETZUNG DES NORDFLÜGELS UND EINES TEILS DES OSTFLÜGELS EINSCHL. WIEDER- HERSTELLUNG DES GOTISCHEN RITTERSAALS ZUR UNTER- BRINGUNG EINES ZWEIGMUSEUMS DES BAYER. NATIONAL- MUSEUMS	480,0	---	A 1.700,0 B 2.445,7 C 2.306,9		
721 07-6	871	EHEM. HERZOGSCHLOSS IN STRAUBING SANIERUNGS- UND AUSBAUMASSNAHMEN 3. BAUABSCHNITT: INSTANDSETZUNG SOWIE UM- UND AUSBAU DES SÜDFLÜGELS UND DES RESTLICHEN OSTFLÜGELS FÜR ZWECKE DES FINANZAMTS VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 2.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 4.000,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	2.000,0	6.000,0	A 2.000,0 B 142,7 C 43,7		
721 09-4	871	EHEM. PANZERKASERNE IN STRAUBING SANIERUNG UND AUSBAUMASSNAHMEN ZUM ZWECKE DER VERMIETUNG DER GEBÄUDE WITTELSBACHERHÖHE 9 UND 11 ALS BAHNPOLIZEISCHULE <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TIT. 331 01.</i>	680,0	---	A 1.500,0 B 1.541,6		
721 11-0	871	EHEM. LANDGESTÜT LANDSHUT BEHEBUNG EINES BRANDSCHADENS	90,0	---	A --- B 293,3 C 541,0		
<b>BEZIRKSFINANZDIREKTION AUGSBURG</b>							
727 41-8	871	EHEM. KLOSTERGEBÄUDE ROGGENBURG BRANDSCHUTZ-, INSTANDSETZUNGS- UND DENKMALPFLEGE- RISCHE RESTAURIERUNGSMASSNAHMEN SOWIE UM- UND AUSBAU ZUR UNTERBRINGUNG DER GRUND- UND TEILHAUPTSCHULE 1 <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 333 01.</i>	1.800,0	740,0	A 1.300,0 B 1.576,8 C 1.639,9		

## Erläuterungen

**Zu 13 04/720 03**

Gesamtkosten	6 060,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 6.2.1990.		
Bis einschl. 1989 bewilligt:	3 599,3 Tsd DM verausgabt:	3 599,3 Tsd DM
Ab 1993 noch benötigt:	- Tsd DM	
Mit den veranschlagten Beträgen werden die Bauarbeiten abgeschlossen.		

**Zu 13 04/721 06**

Gesamtkosten	10 820,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 10.8.1989.		
Bis einschl. 1989 bewilligt:	7 918,4 Tsd DM verausgabt:	7 845,1 Tsd DM
Ab 1993 noch benötigt:	- Tsd DM	
Die Baumaßnahme wird mit den veranschlagten Beträgen abgeschlossen.		

**Zu 13 04/721 07**

Gesamtkosten	13 225,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 12.10.1989.		
Bis einschl. 1989 bewilligt:	259,3 Tsd DM verausgabt:	186,5 Tsd DM
Ab 1993 noch benötigt:	4 365,7 Tsd DM	
In einem 3. Bauabschnitt sollen der größtenteils leerstehende Südflügel und der für das Zweigmuseum des Bayer. Nationalmuseums (vgl. die bei 13 04/721 06 veranschlagte Baumaßnahme) nicht benötigte Teil des Ostflügels, der ebenfalls leersteht, zur Deckung des Raumbedarfs des benachbarten Finanzamts instandgesetzt und umgebaut werden. Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Bauarbeiten fortgeführt werden.		

**Zu 13 04/721 09**

Gesamtkosten	9 950,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 17.10.1990.		
Bis einschl. 1989 bewilligt:	2 399,9 Tsd DM verausgabt:	1 541,6 Tsd DM
Ab 1993 noch benötigt:	- Tsd DM	
Die leerstehenden Gebäude Wittelsbacherhöhe 9 und 11 der ehem. Panzerkaserne sollen an die Deutsche Bundesbahn zur Unterbringung der Bahnpolizeischule vermietet werden. Die Gebäude müssen vorher saniert und zweckentsprechend umgebaut werden. Die Deutsche Bundesbahn leistet einen Baukostenzuschuß in Höhe von 3 Mio DM. Mit den veranschlagten Mitteln wird die Maßnahme abgeschlossen.		

**Zu 13 04/721 11**

Gesamtkosten	1 260,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 12.3.1990.		
Bis einschl. 1989 bewilligt:	1 150,0 Tsd DM verausgabt:	834,3 Tsd DM
Ab 1993 noch benötigt:	- Tsd DM	
Mit den veranschlagten Mitteln wird die Maßnahme abgeschlossen.		

**Zu 13 04/727 41**

Gesamtkosten	19 380,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 6.2.1990.		
Bis einschl. 1989 bewilligt:	14 748,3 Tsd DM verausgabt:	13 070,1 Tsd DM
Ab 1993 noch benötigt:	- Tsd DM	
Von den Gesamtkosten entfallen 3 894,5 Tsd DM auf die Restaurierung des Bibliotheksaals und auf Substanzerhaltungs-, Brandschutz- und denkmalpflegerische Maßnahmen sowie 15 094,3 Tsd DM auf den Schuleinbau einschließlich Sportstätten und 391,2 Tsd DM auf die dadurch veranlaßte Verlegung der Gemeindeganzlei.		
Die Gemeinde Roggenburg beteiligt sich an den Kosten des Schuleinbaus mit einem Betrag, der den nach dem Finanzausgleichsgesetz förderungsfähigen Kosten für einen vergleichbaren Schulneubau entspricht, das sind 5 011,6 Tsd DM. Ferner übernimmt die Gemeinde die Mehrkosten von 208,0 Tsd DM für die Verlegung der Gemeindeganzlei. Bis 1989 wurden 2 757,4 Tsd DM vereinnahmt.		
Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden.		

**EPL.13 -ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG  
ANLAGE S**

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll	1990
			TSD,DM	TSD,DM	B Ist	1989
1	2	3	4	5	C Ist	1988
			TSD,DM			6
<b>13 04</b>						
729 03-2	871	EHEM. FÜRSTÄBTLICHE RESIDENZ KEMPTEN UMBAU- UND INSTANDSETZUNGSMASSNAHMEN 2. BAUABSCHNITT: BAULICHE SANIERUNGS- UND DENKMAL- PFLEGERISCHE MASSNAHMEN	500,0	480,0	A B C	500,0 275,9 297,0
729 22-9	871	SCHLOSSGEBÄUDE MARKTOBERDORF ERRICHTUNG EINES KONZERTSAALES FÜR DIE MUSIKAKADEMIE MARKTOBERDORF - PLANUNG - VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 5.000,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	---	1.500,0	A	
<b>BEZIRKSFINANZDIREKTION ANSBACH</b>						
731 01-0	871	EHEM. MARKGRAFENTHEATER IN ANSBACH INSTANDSETZUNG SOWIE UM- UND AUSBAU ZUR UNTERBRIN- GUNG DER STAATLICHEN BIBLIOTHEK	---	---	A B C	--- 60,7 489,2
735 01-6	871	BURG HOHENBERG A.D. EGER WIEDERAUFBAU DER VORBURG FÜR ZWECKE DES SUDETEN- DEUTSCHEN SOZIALWERKS E.V. SOWIE INSTANDSETZUNGS- MASSNAHMEN IN DER HAUPTBURG	---	---	A B C	--- 141,2 1.029,9
736 01-5	871	EHEM. FRANZISKANERKLOSTER (SOG. SCHRANNE) IN BAMBERG INSTANDSETZUNG SOWIE UM- UND AUSBAU ZUR UNTER- BRINGUNG DES VERMESSUNGSAMTS UND DER LANDESPOLIZEI- INSPEKTION 2 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 3.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 2.000,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	3.000,0	3.000,0	A B C	1.500,0 3.835,3 893,4
<b>BEZIRKSFINANZDIREKTION WÜRZBURG</b>						
740 01-9	871	SOG. ROTES SCHLOSS IN HAMMELBURG BRANDSCHUTZ-, INSTANDSETZUNGS- UND AUSBAUMASSNAHMEN <i>DIE AUSGABEBEFUGNIS ERHÖHT SICH UM DIE EINNAHME BEI TITEL 333 01 UND 342 01.</i>	200,0	---	A B C	--- 540,8 664,1
<b>BEZIRKSFINANZDIREKTION REGENSBURG</b>						
745 01-4	871	WOHNGEBÄUDE WÖHRDSTR. 41 IN REGENSBURG GEBÄUDEINSTANDSETZUNG UND SANIERUNG DES UNBEWOHNTEN OSTTEILS - PLANUNG -	---	---	A	
746 15-7	871	SCHLOSSANLAGE SULZBACH-ROSENBERG; 2. BAUABSCHNITT UMBAU UND SANIERUNG ZUR UNTERBRINGUNG DES STRASSENBAUAMTES AMBERG - PLANUNG - VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 2.000,0 <i>FÄLLIG FRÜHESTENS IM NÄCHSTEN HAUSHALTSJAHR.</i>	500,0	2.000,0	A B	200,0 189,0

## Erläuterungen

**Zu 13 04/729 03**

Gesamtkosten	7 745,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 24.6.1986.		
Bis einschl. 1989 bewilligt:	6 260,8 Tsd DM verausgabt:	6 260,8 Tsd DM
Ab 1993 noch benötigt:	- Tsd DM	

Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden.

**Zu 13 04/729 22**

Die Musikakademie Marktoberdorf verfügt bisher nicht über einen großen Übungs- und Konzertsaal, wie er der Musikakademie Hammelburg zur Verfügung steht bzw. für die Musikakademie Alteglofsheim geplant ist. Es soll daher ein Konzertsaal mit Nebenräumen errichtet werden. Die Gesamtkosten werden im Rahmen der Erstellung der Haushaltsunterlage-Bau ermittelt. Es wird von Gesamtkosten von etwa 13,5 Mio DM ausgegangen.

**Zu 13 04/731 01**

Die Maßnahme wurde 1989 abgeschlossen. Der Vortrag dient der Abwicklung.

**Zu 13 04/735 01**

Die Maßnahme wurde 1989 abgeschlossen. Der Vortrag dient der Abwicklung.

**Zu 13 04/736 01**

Gesamtkosten	19 100,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 15.7.1987.		
Bis einschl. 1989 bewilligt:	5 343,9 Tsd DM verausgabt:	4 928,2 Tsd DM
Ab 1993 noch benötigt:	4 256,1 Tsd DM	

Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Bauarbeiten weitergeführt werden.

**Zu 13 04/740 01**

Gesamtkosten	7 250,0 Tsd DM	
laut baufachlicher Festsetzung vom 3.11.1986.		
Bis einschl. 1989 bewilligt:	6 731,1 Tsd DM verausgabt:	6 706,0 Tsd DM
Ab 1993 noch benötigt:	- Tsd DM	

Von den Gesamtkosten entfallen 392,5 Tsd DM auf Bauarbeiten, die im Interesse der Stadt Hammelburg als künftigem Mieter und drei privaten Mietern liegen und dem Freistaat Bayern erstattet werden.

Mit den veranschlagten Beträgen sollen die Bauarbeiten abgeschlossen werden.

**Zu 13 04/745 01**

Das unter Denkmalschutz stehende Wohngebäude Wöhrdstr. 41 bedarf einer grundlegenden Sanierung. Im derzeit leerstehenden Ostteil des Gebäudes sollen Wohnungen eingebaut werden. Die Gesamtkosten werden im Rahmen der Erstellung der Haushaltsunterlage-Bau ermittelt. Es wird von Gesamtkosten von etwa 1 Mio DM ausgegangen.

**Zu 13 04/746 15**

Die Sanierung der Schloßanlage Sulzbach-Rosenberg soll in einem 2. Bauabschnitt fortgesetzt werden. In dem zu sanierenden Gebäudeteil wird zunächst das Straßenbauamt untergebracht. Die Gesamtkosten werden im Rahmen der Ausarbeitung der Haushaltsunterlage-Bau ermittelt. Es wird von Gesamtkosten von etwa 20 Mio DM ausgegangen.

**EPL.13 -ALLGEMEINE FINANZVERWALTUNG  
ANLAGE S**

TITEL	FKZ	ZWECKBESTIMMUNG	1991	1992	A Soll 1990
			TSD.DM	TSD.DM	B Ist 1989 C Ist 1988 TSD.DM
1	2	3	4	5	6
<b>13 04</b> <u>746 21-9</u>	871	EHEM. AMTSGERICHTSGEBÄUDE SULZBACH-ROSENBERG UMBAU UND SANIERUNG ZUR UNTERBRINGUNG DER STAATSEIGENEN SAMMLUNG ZEITGENÖSSISCHER LITERARISCHER DOKUMENTE - PLANUNG -	---	---	A
		<b>SUMME KAPITEL 13 04</b>	17.180,0	18.990,0	A 16.970,8 B 20.806,7 C 15.745,8
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 10.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 18.500,0			
		<b>SUMME ANLAGE S EPL. 13</b>	17.180,0	18.990,0	A 16.970,8 B 20.806,7 C 15.745,8
		VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1991 TSD. DM 10.000,0 VERPFLICHTUNGSERMÄCHT. 1992 TSD. DM 18.500,0			

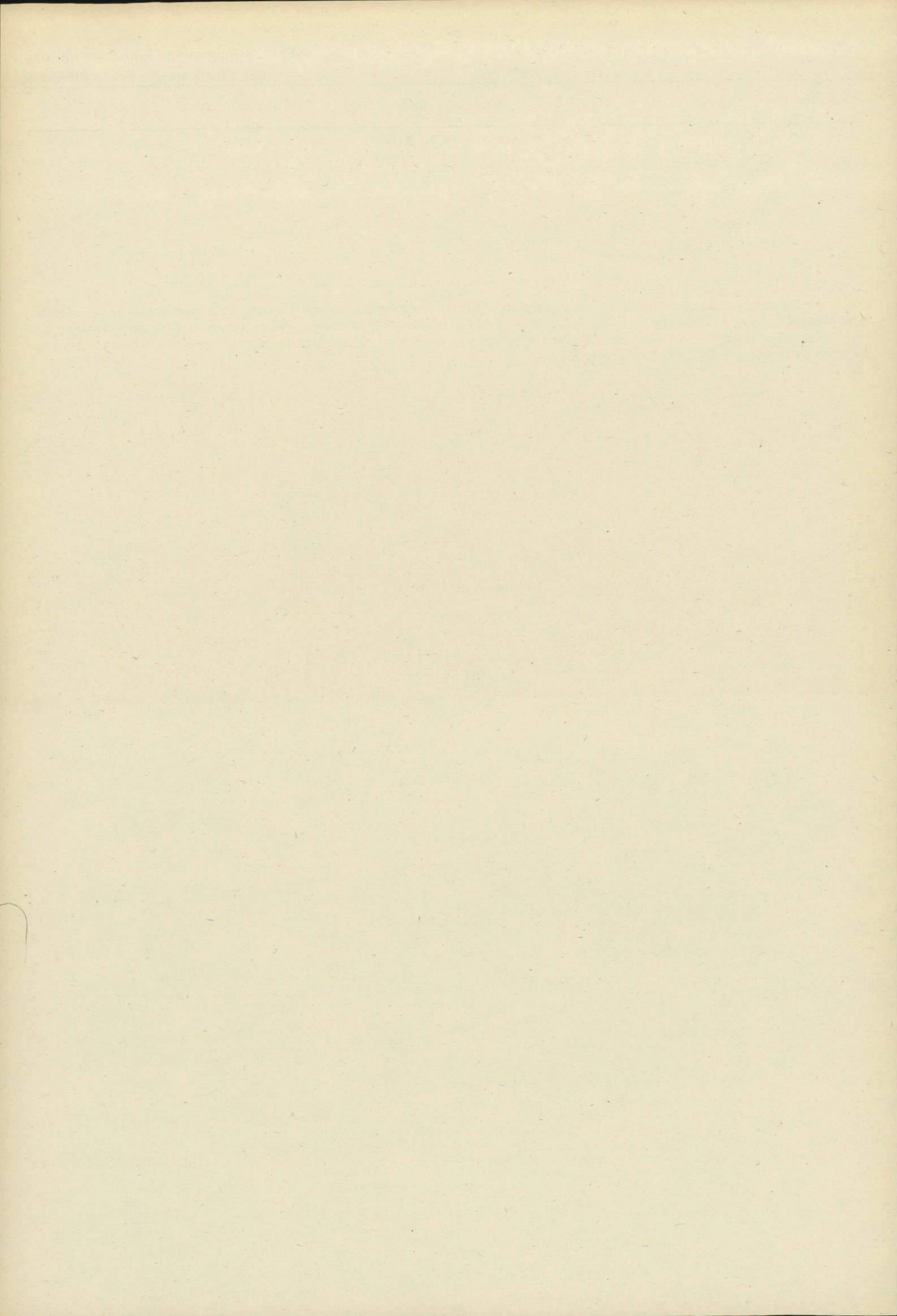
---

**Erläuterungen**

---

**Zu 13 04/746 21**

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude Rosenberger Straße 9 soll instandgesetzt werden. Außerdem sollen für die staatseigene Sammlung zeitgenössischer literarischer Dokumente im Dachgeschoß Depoträume und im Nebengebäude ein Veranstaltungsraum geschaffen werden. Die Gesamtkosten werden im Rahmen der Erstellung der Haushaltsunterlage-Bau ermittelt. Es wird von Gesamtkosten von etwa 1,3 Mio DM ausgegangen.



# Stellenplan

für die

Allgemeine Finanzverwaltung

– Einzelplan 13 –

## Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr	Stellenzahl			Vermerke
		VergGr	1991	1992	1990	
		LohnGr				
1	2	3	4	5	6	7
422 01	<b>Planmäßige Beamte</b>					
	Ministerialräte	A 16	10	10	5	Die Stellen dürfen nur für Beamte in Anspruch genommen werden, die bei der Außenstelle Brüssel des Staatsministeriums für Bundes- und Europaangelegenheiten (Informationsbüro des Freistaates Bayern bei den Europäischen Gemeinschaften), bei der EG-Kommission oder beim Beobachter der Länder bei den Europäischen Gemeinschaften, sowie in der Vorbereitung hierauf beim Staatsministerium für Bundes- und Europaangelegenheiten verwendet werden.
	Regierungsdirektoren	A 15	10	10	5	
	<b>Zusammen</b> Zugang/Abgang		<b>20</b> +10	<b>20</b> -	<b>10</b>	
422 04	<b>Planmäßige Beamte und Richter</b>					
	Beamte, Richter	B3-B1 R3-R1 C4-C1 A16-A2	<b>200</b>	<b>200</b>	-	<p>1. Die Stellen dienen dem personellen Ausgleich von Entsendungen in die neuen Länder der Bundesrepublik bei den Stammdienststellen. Sie dürfen nur mit Ersatzkräften im jeweiligen Eingangsamts ihrer Laufbahn, mit Beamten auf Widerruf im Vorbereitungsdienst oder mit den in die neuen Länder entsandten Beamten entsprechend ihrer bisherigen Einstufung oder mit Angestellten besetzt werden. Beförderungen der langfristig in die neuen Länder entsandten Beamten oder Richter zu Lasten dieser Stellen sind jedoch möglich, wenn sichergestellt ist, daß nach Beendigung der Entsendung oder bis spätestens 1.7.1995 Stellen der entsprechenden Wertigkeit bei der entsendenden Verwaltung zur Verfügung stehen.</p> <p>2. Stellen, die mit langfristig in die neuen Länder entsandten Beamten besetzt sind, kw ab 1.7.1993 in dem Umfang, in dem entsprechende Planstellen bei der entsendenden Verwaltung frei werden, spätestens kw zum 1.7.95; im übrigen alle Stellen kw zum 1.7.93.</p> <p>3. Bei Abordnungen von Beamten an Behörden und Dienststellen der neuen Länder kann auf die Erstattung der Dienstbezüge durch die neuen Dienstherrn abweichend von Nr. 6 BayVANBest verzichtet werden. Ferner dürfen den entsandten Bediensteten abweichend von den geltenden Rechtsvorschriften Reisekosten, Trennungsgelder, Aufwandsentschädigungen, Beihilfen und Umzugskostenvergütungen nach bayerischen Rechtsvorschriften zu Lasten des Freistaates Bayern gezahlt werden. Bei Tätigkeiten an oder für Dienststellen im Gebiet der neuen Länder können ferner Reisebeihilfen für Familienheimfahrten entsprechend § 5a der Trennungsgeldverordnung des Bundes gezahlt werden. Der maßgebliche Anspruchszeitraum beginnt mit Aufnahme der Tätigkeit.</p>
	<b>Gesamtübersicht</b>					
422 01	Planmäßige Beamte		20	20	10	
422 04	Planmäßige Beamte und Richter		200	200	0	
	<b>Personalsoll A</b>		<b>220</b>	<b>220</b>	<b>10</b>	

## Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr, VergGr, LohnGr	1991	1992	Begründung
1	2	3	4
<b>PERSONALSOLL A (Personal auf Stellen)</b>			
<b>Neue Stellen</b>			
<b>Titel 422 01</b>			
A 16 Ministerialräte	+ 5	-	für Beamte, die im EG-Bereich verwendet werden
A 15 Regierungsdirektoren	+ 5	-	für Beamte, die im EG-Bereich verwendet werden
<b>Titel 422 04</b>			
B3-B1, Beamte, Richter	+200	-	zum Ausgleich für Entsendungen in die neuen Bundesländer
R3-R1,			
C4-C1,			
A16-A2			
Summe der neuen Stellen	+210	-	
<b>Zu- und Abgang Personalsoll A</b>	<b>+210</b>	<b>-</b>	

## Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr	Stellenzahl			Vermerke	
		VergGr	1991	1992	1990		
1	2	LohnGr	3	4	5	6	7
TG 71							
425 71	Angestellte	VII	1	1	1		
426 71	Arbeiter						
	Arbeiter		28	28	28		
<b>Gesamtübersicht</b>							
425 71	Angestellte		1	1	1		
426 71	Arbeiter		28	28	28		
	Personalsoll B		29	29	29		

## Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr	Stellenzahl			Vermerke
		VergGr	1991	1992	1990	
		LohnGr				
1	2	3	4	5	6	7
422 53	<b>Staatsbad Bad Reichenhall</b>					
	Kurdirektor	A 15	1	1	1	
	Oberamtsrat	A 13	1	1	1	
	Regierungsamtmann	A 11	1	1	—	
	Regierungsoberinspektor	A 10	—	—	1	
	Amtsinspektor	A 9	1	1	1	
	<b>Zusammen</b>		<b>4</b>	<b>4</b>	<b>4</b>	
422 53	<b>Staatsbad Bad Steben</b>					
	Kurdirektor	A 15	1	1	1	Auf Stellen für Kurdirektoren der Staatsbäder Bad Steben und Bad Brückenau dürfen ausnahmsweise auch Beamte des gehobenen Dienstes der BesGr A 12 oder A 13 verrechnet werden.
	Regierungsamtsrat	A 12	1	1	1	
	Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
	<b>Zusammen</b>		<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	
422 53	<b>Staatsbad Bad Kissingen</b>					
	Kurdirektor	A 16	1	1	1	
	Oberamtsrat	A 13	1	1	1	
	Regierungsamtmann	A 11	1	1	1	
	Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
	Amtsinspektor	A 9+AZ	1	1	—	
	Amtsinspektor	A 9	—	—	1	
	<b>Zusammen</b>		<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	
422 53	<b>Staatsbad Bad Brückenau</b>					
	Kurdirektor	A 15	1	1	1	<b>Gesamtübersicht Staatsbäder (Titel 422 53)</b>
	Regierungsamtsrat	A 12	1	1	1	
	Amtsinspektor	A 9	1	1	1	
	<b>Zusammen</b>		<b>3</b>	<b>3</b>	<b>3</b>	
						1991 1992 1990
						Staatsbad
						Bad Reichenhall
						4 4 4
						Staatsbad Bad Steben
						3 3 3
						Staatsbad Bad Kissingen
						5 5 5
						Staatsbad Bad Brückenau
						3 3 3
						<b>Zusammen</b>
						<b>15 15 15</b>
422 54	<b>Staatsbad Bad Kissingen Abgeordnete Beamte</b>	A 10	1	1	1	
422 55	<b>Staatliche Seenschifffahrt</b>					
	Regierungsdirektor	A 15	1	1	1	<b>Zu Titel 422 55:</b>
	Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
	Betriebsinspektoren	A 9	2	2	2	1. Auf der Stelle eines Regierungsdirektors darf ausnahmsweise auch ein Beamter des gehobenen Dienstes der BesGr A 12 oder der BesGr A 13 verrechnet werden.
	Technische Hauptsekretäre, Hauptwerkmeister	A 8	5	5	5	2. <b>Zu BesGr A 5 (Betriebsassistenten):</b> 8 Stellen ku in Stellen für Betriebsarbeiter
	Technische Obersekretäre, Oberwerkmeister	A 7	10	10	10	
	Technische Sekretäre, Werkmeister	A 6	2	2	3	
	Betriebsassistenten	A 5	8	8	8	
	Betriebshauptaufseher	A 4	—	—	1	
	<b>Zusammen</b>		<b>29</b>	<b>29</b>	<b>31</b>	
	Zugang/Abgang		-2	—		

## Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr, VergGr, LohnGr	1991	1992	Begründung
1	2	3	4
<b>PERSONALSOLL B (Personal aus Mitteln)</b>			
<b>Neue Stellen</b>			
<b>Titel 422 47 (Staatslotterie)</b>			
A 13 Regierungsrat	+ 1	-	bisher im Wirtschaftsplan der Lotterieverwaltung ausgebracht
Zugleich Summe der neuen Stellen			
<b>Stelleneinsparungen</b>			
<b>Titel 422 55</b>			
A 6 Technischer Sekretär, Werkmeister	- 1	-	Einsparung im Vollzug des kw-Vermerks
Zugleich Summe der Stelleneinsparungen			
<b>Stellenumsetzungen</b>			
<b>Titel 422 47 (Staatslotterie)</b>			
A 13 Regierungsrat	+ 1	-	Umsetzung und Umwandlung von 06 18/422 01 1 Stelle BesGr A 5 Betriebshauptwart, 1 Stelle BesGr A 4 Betriebsoberwart und von 06 20/425 01 1 VergGr Vb
A 10 Regierungsoberinspektoren	+ 2	-	Umsetzung von 06 20/422 01
<b>Titel 422 47 (Betrieb der Spielbanken)</b>			
A 13 Regierungsrat	+ 1	-	Umsetzung und Umwandlung von 06 18/422 01 1 Stelle BesGr A 5 Betriebshauptwart, 1 Stelle BesGr A 4 Betriebsoberwart und von 06 20/425 01 1 VergGr Vb
A 12 Regierungsamtsräte	+ 2	-	Umsetzung von 06 20/422 01
<b>Titel 422 47 (Spielbanküberwachung)</b>			
A 11 Regierungsamtman	+ 1	-	Umsetzung von 06 20/422 01
A 8 Regierungshauptsekretär gemäß §3 Nr.4 der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG	+ 1	-	Umsetzung und Umwandlung von 06 20/422 01 BesGr A 8 Regierungshauptsekretär
<b>Titel 422 53 (Staatsbad Bad Reichenhall)</b>			
A 11 Regierungsamtman	+ 1	-	Umsetzung und Umwandlung von 06 05/422 01 BesGr A11 Steueramtman
A 10 Regierungsoberinspektor	- 1	-	Umsetzung und Umwandlung nach 06 05/422 01 BesGr A10 Steueroberinspektor
<b>Titel 422 53 (Staatsbad Bad Kissingen)</b>			
A 9+AZ Amtsinspektor	+ 1	-	Umsetzung von 06 05/422 01
A 9 Amtsinspektor	- 1	-	Umsetzung nach 06 05/422 01
<b>Titel 422 57</b>			
A 9 Oberflußmeister	- 1	-	Umsetzung nach 03 77/422 01
Summe der Stellenumsetzungen	+ 7	-	

**13 05**  
**Wirtschaftliche Unternehmen**
**Stellenplan**

Titel	Bezeichnung	BesGr	Stellenzahl			Vermerke
		VergGr	1991	1992	1990	
		LohnGr				
1	2	3	4	5	6	7
<b>422 57</b>	<b>Landeshafenverwaltung</b>					
	Direktor der Landeshafenverwaltung	B 2	1	1	1	<b>1. Zu BesGr A 15:</b> 1 Stelle ku nach BesGr A 14 ab 1.1.1996.
	Baudirektoren	A 15	5	5	5	
	Regierungsdirektor		1	1	1	
	Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	
	Regierungsamtsrat	A 12	1	1	1	
	Regierungsoberinspektor	A 10	1	1	1	
	Oberflußmeister	A 9	-	-	1	
	<b>Zusammen</b>		<b>10</b>	<b>10</b>	<b>11</b>	
	Zugang/Abgang		-1	-		
<b>422 44</b>	<b>Staatliches Sägewerk Spiegelau</b>					
	Forstdirektor	A 15	1	1	1	
<b>422 45</b>	<b>Landeskraftwerke</b>					
	Oberamtsrat	A 13	1	1	1	
<b>422 47</b>	<b>Staatliche Lotterieverwaltung</b>					
	<b>a) Staatslotterie</b>					
	Präsident der Lotterieverwaltung	B 4	1	1	1	<b>1. Zu BesGr A 12:</b> 1 Stelle ku nach BesGr A 11 ab 1.1.1996.
	Abteilungsdirektor	B 2	1	1	1	
	Leitender Regierungsdirektor	A 16	1	1	-	<b>2. Zu BesGr A 11:</b> 1 Stelle gem. § 3 Nr. 2a ku nach BesGr A 10 gem. § 3 Nr. 2a ab 1.1.1996.
	Lotteriedirektor als der stellvertretende Direktor der staatlichen Klassenlotterie in den süddeutschen Ländern		1	1	1	
	Regierungsdirektor	A 15	-	-	1	
	Oberregierungsrat	A 14	1	1	1	
	Regierungsräte	A 13	3	4	1	
	Oberamtsräte	A 13	3	3	3	
	Oberamtsrat gemäß §3 Nr.2 Buchst.a der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG		1	-	1	
	Regierungsamtsräte	A 12	3	3	3	
	Regierungsamtsräte gemäß §3 Nr.2 Buchst.a der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG		2	2	2	
	Regierungsamt männer	A 11	6	6	6	
	Regierungsamt mann gemäß §3 Nr.2 Buchst.a der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG		1	1	1	
	Regierungsoberinspektoren	A 10	4	4	2	
	Regierungsoberinspektoren gemäß §3 Nr.2 Buchst.a der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG		2	2	2	
	Amtsinspektor	A 9+AZ	1	1	1	
	Amtsinspektoren	A 9	2	2	2	
	Regierungshauptsekretäre	A 8	2	2	2	
	Regierungsobersekretäre	A 7	4	4	4	
	Regierungssekretär	A 6	1	1	1	
	<b>Zusammen</b>		<b>40</b>	<b>40</b>	<b>36</b>	
	Zugang/Abgang		+4	-		

## Erläuterungen

Zu- oder Abgang in BesGr, VergGr, LohnGr	1991	1992	Begründung
1	2	3	4
<b>Stellenumwandlungen</b>			
<b>Titel 422 47 (Staatslotterie)</b>			
A 13 Regierungsrat	-	+ 1	Umwandlung von BesGr A 13 Oberamtsrat gem. § 3 Nr. 2a
A 13 Oberamtsrat gemäß §3 Nr.2 Buchst.a der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG	-	- 1	Umwandlung nach BesGr A 13 Regierungsrat
<b>Titel 422 47 (Spielbanküberwachung)</b>			
A 10 Regierungsoberinspektor	- 1	-	Umwandlung und Absenkung nach BesGr A 9 + Amtszula- ge gem. § 3 Nr. 4
A 9 Regierungsinspektoren	- 2	-	Umwandlung und Absenkung nach BesGr A 9 Amtsinspek- tor gem. § 3 Nr. 4
A 9+AZ Amtsinspektor gemäß §3 Nr.4 der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG	+ 1	-	Umwandlung und Absenkung von BesGr A 10 Regierungs- oberinspektor
A 9 Amtsinspektoren gemäß §3 Nr.4 der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG	+ 2	-	Umwandlung und Absenkung von BesGr A 9 Regierungs- inspektor
<b>Titel 422 55</b>			
A 4 Betriebshauptaufseher	- 1	-	Umwandlung in eine Stelle für Betriebsarbeiter, die im Wirt- schaftsplan der Staatl. Seenschiffahrt ausgewiesen wird im Vollzug des ku-Vermerks
Zwischensumme Stellenumwandlungen	- 1	-	
<b>Stellenhebungen</b>			
<b>Titel 422 47 (Staatslotterie)</b>			
A 16 Leitender Regierungsdirektor	+ 1	-	Hebung von BesGr A 15 Regierungsdirektor
A 15 Regierungsdirektor	- 1	-	Hebung nach BesGr A 16 Leitender Regierungsdirektor
Zwischensumme Stellenhebungen	-	-	
<b>Zu- und Abgang Personalsoll B</b>	<b>+ 6</b>	<b>-</b>	

13 05

Wirtschaftliche Unternehmen

## Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr	Stellenzahl			Vermerke
		VergGr	1991	1992	1990	
		LohnGr				
1	2	3	4	5	6	7
422 47	<b>b) Betrieb der Spielbanken</b>					
	Regierungsdirektor	A 15	1	1	1	Auf der Stelle für einen Regierungsrat darf ausnahmsweise auch ein Beamter des gehobenen Dienstes der BesGr A 12 oder der BesGr A 13 verrechnet werden.
	Oberregierungsräte	A 14	2	2	2	
	Regierungsräte	A 13	2	2	1	
	Regierungsamtsräte	A 12	2	2	-	
	<b>Zusammen</b> Zugang/Abgang		<b>7</b> +3	<b>7</b> -	<b>4</b>	
422 47	<b>c) Spielbanküberwachung</b> (Außenstellen in Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau)					
	Oberamtsrat	A 13	1	1	1	
	Regierungsamtsräte	A 12	4	4	4	
	Regierungsamtmänner	A 11	9	9	8	
	Regierungsoberinspektoren	A 10	12	12	13	
	Regierungsinspektoren	A 9	2	2	4	
	Amtsinspektor gemäß §3 Nr.4 der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG	A 9+AZ	1	1	-	
	Amtsinspektoren gemäß §3 Nr.4 der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG	A 9	2	2	-	
	Regierungshauptsekretär gemäß §3 Nr.4 der V zu §26 Abs.4 Nr.2 BBesG	A 8	1	1	-	
	<b>Zusammen</b> Zugang/Abgang		<b>32</b> +2	<b>32</b> -	<b>30</b>	
422 54	<b>Abgeordnete Beamte</b>					
		A 11	1	1	1	
		A 10	3	3	3	
		A 9	1	1	1	
	<b>Zusammen</b>		<b>5</b>	<b>5</b>	<b>5</b>	
	<b>Gesamtübersicht</b>					
422 53	Staatsbad Bad Reichenhall		4	4	4	
	Staatsbad Bad Steben		3	3	3	
	Staatsbad Bad Kissingen		5	5	5	
	Staatsbad Bad Brückenau		3	3	3	
422 55	Staatliche Seenschiffahrt		29	29	31	
422 57	Landeshafenverwaltung		10	10	11	
422 44	Staatliches Sägewerk Spiegelau		1	1	1	
422 45	Landeskraftwerke		1	1	1	
422 47	Staatliche Lotterieverwaltung					
	a) Staatslotterie		40	40	36	
	b) Betrieb der Spielbanken		7	7	4	
	c) Spielbanküberwachung (Außenstellen in Garmisch-Partenkirchen, Bad Wiessee, Bad Kissingen, Bad Reichenhall und Lindau)		32	32	30	
	Personalsoll B		135	135	129	

## Stellenplan

Titel	Bezeichnung	BesGr	Stellenzahl			Vermerke
		VergGr	1991	1992	1990	
		LohnGr				
1	2	3	4	5	6	7
	<b>Gesamtübersicht</b>					
422 01	Planmäßige Beamte		20	20	10	
422 04	Planmäßige Beamte und Richter		200	200	-	
	<b>Personalsoll A</b>		<b>220</b>	<b>220</b>	<b>10</b>	
	Ferner:					
422 44	Staatliches Sägewerk Spiegelau		1	1	1	
422 45	Landeskraftwerke		1	1	1	
422 47	Staatliche Lotterieverwaltung		79	79	70	
422 53	Staatsbäder		15	15	15	
422 55	Staatliche Seenschiffahrt		29	29	31	
422 57	Landeshafenverwaltung		10	10	11	
425 71	Angestellte		1	1	1	
426 71	Arbeiter		28	28	28	
	<b>Personalsoll B</b>		<b>164</b>	<b>164</b>	<b>158</b>	

